Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 96 (1987)
Heft: 22

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 22
29. Mai 1987

Einzelnummer Fr. 2.10
AZ 3001 Bern
hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

No 22
29 mai 1987

Le numéro fr. 2.10
AZ 3001 Berne
hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

hotel revue

touristik revue

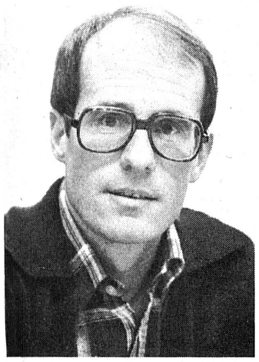
revue touristique

Urs Schaer tritt zurück

Neuer SFV-Direktor gesucht

Auf Mitte September verlässt Dr. Urs Schaer, seit fast 8 Jahren Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, seinen Posten. Er wird als Nachfolger von Dr. Mathias Tromp neuer 1. Direktionssekretär der bernischen Volkswirtschaftsdirektion.

Die Bombe platzte letzte Woche am Apero des Gala-Abends der SHV/SWV/SVaG-Delegiertenversammlung in Montreux: Am selben Nachmittag hatte die bernische Regierung die Berufung von Schaer an die Seite ihres Volkswirtschaftsdirektors und noch bis im September amtierenden SFV-Präsidenten *Bernhard Müller* bekanntgegeben. Dr. *Mathias Tromp*, bisheriger 1. Sekretär, wird Vizedirektor der BLS, wie wir berichteten. Er hatte früher dazu das bernische Amt für Fremdenverkehr geleitet.



SFV-Direktor noch bis Mitte September: Dr. Urs Schaer

Keine Unstimmigkeiten

Nach 15 Jahren intensiver und faszinierender Tätigkeit im Tourismus hätten sich bei ihm doch gewisse Abnützungserscheinungen gezeigt. Im Alter von 46 Jahren neige man dazu, seinen Standort zu bestimmen und nach neuen Herausforderungen Ausschau zu halten, sagte *Urs Schaer* zur *hotel + touristik revue*. Er betonte, dass seinem Weggang keinerlei Unstimmigkeiten mit dem SFV zugrunde lägen. Er habe über seine weiteren Pläne erst orientieren wollen, als diese beschlossene Sache waren.

Der Schweizerische Fremdenverkehrsverband bekommt somit nach einem neuen Präsidenten nun auch einen neuen Direktor. Als Nachfolger von Bernhard Müller soll an der SFV-Generalversammlung vom 3. September in Sitten der Urner FDP-Nationalrat *Franz Steinegger* zum neuen Präsidenten gewählt werden. Einige Tage später tritt Urs Schaer aus. Die Stelle ist in dieser Ausgabe der *hotel + touristik revue* ausgeschrieben. *GFK*



Das Gastgewerbe ehrt den höchsten Schweizer: SHV-Zentralpräsident Carlo de Mercurio überreicht Nationalratspräsident Jean-Jacques Cevey die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft. Links im Bild Pierre Moren, Zentralpräsident des Schweizer Wirteverbandes, in der Mitte SVaG-Präsident Erwin Aschinger. *Bild Matti*

Harmonie und Kraft demonstriert

Hoteliers und Wirte tagten in Montreux

Erstmals wieder seit dem Jahre 1972 in Davos haben sich die nationalen Organisationen von Wirten und Hoteliers zu einer gemeinsamen Tagung zusammengefunden: Nach ihren internen Versammlungen legten SHV, SWV und SVaG in Montreux die öffentliche Delegiertenversammlung, den Gala-Abend und die Pressekonferenz zusammen. Man demonstrierte Einigkeit – die Differenzen kamen trotzdem zum Tragen.

GOTTFRIED F. KÜNZI

Es war Dr. *Klaus Hug*, Direktor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit vorbehalten, in seiner Ansprache die gröberen und feineren Stildifferenzen in Denken und Auftritt von Hotelier-Verein und Wirteverband herauszuarbeiten. In Vertretung des abwesenden Bundesrates *Jean-Pascal Delamuraz* begrüsste er die gemeinsame öffentliche Versammlung im Kongresshaus als «Landsgemeinde» des Gastgewerbes.

Schlagzeug und Violine

Wirte und Hoteliers hätten, so verkündete Hug volltönend, ähnliche Anliegen an den Staat, verwandt sei ihre politische Grundhaltung. Gelegentlich seien indessen die Tonarten verschieden: «Präsident *Pierre Moren* spielt eher auf dem Schlagzeug oder auf der Trompete als mit der Violine. Der Schweizer Hotelier-Verein hingegen verzichtete in seinem verbandspolitischen Credo ausdrücklich auf eine ‚Hau-auf-den-Tisch-Politik', die besser zu den Wirten passt», sagte Hug wörtlich.

Während in Krisenzeiten die Hotellerie oftmals auf den Staat angewiesen war und sich darum partnerschaftliches Umgehen mit den Behörden bewährt habe und sich immer noch bewähre (Hug erwähnte die SVZ- und SGH-Vorlagen), hätten die Wirte seit jeher den Kampf gegen Autoritäten geübt. Daher die unüberhörbaren und urchigen Töne des Wirteverbandes, der künftig noch dezidierter gegenüber lästigen Behörden auftreten wolle.

Eine Rückkehr zum früheren Zustand, der Abbau des Sozial- und Umweltstaates, sei kaum möglich, machte Hug klar. Mehr unternehmerische Freiheit sei durch die Eindämmung der Paragraphenflut und durch einfachere, wenig zeitraubende und kostensparende Vollzugsverfahren zu erreichen. Der Staat wolle darüber hinaus ein innovationsfreundliches Klima schaffen, mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Wirtschaft, aber auch auf die politischen Zwänge. Das heisse etwa, dass es im Gastgewerbe nicht ohne Ausländer gehe, dass aber nicht beliebig viele ausländische Arbeitskräfte hereingelassen werden könnten.

Keine Fusion beabsichtigt . . .

Als erster Redner des Tages hatte *Carlo de Mercurio*, Zentralpräsident des Schweizer Hotelier-Vereins, erklärt, dass die gemeinsame Versammlung der drei Verbände logische Folge und äusseres Zeichen einer gut funktionierenden Kooperation auf zahlreichen Gebieten sei. Man beabsichtige jedoch keineswegs die Fusion zu einem Super-Verband – jede Gruppierung habe für sich zahlreiche Probleme zu lösen. Man wolle jedoch auf den Gebieten gemeinsamen Interesses zusammenarbeiten und gegenüber Öffentlichkeit und Behörden als Einheit auftreten.

De Mercurio hielt einen Rückblick auf das touristische Jahr 1986, verwies auf die enge Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Verkehrszentrale, setzte sich für die Revision des Hotelkreditgesetzes ein, sprach mit Stolz von den neuen Schulen in Bluche und Thun und trat auf die Bedeutung des Tourismus für unsere Wirtschaft ein.

Ehrenmitglied Cevey

Mit einer Hommage an die Hotelleriepioniere von Montreux steuerte de Mercurio den Höhepunkt des Morgens an: Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der drei Verbände an *Jean-Jacques*

(Fortsetzung auf Seite 2)

INHALT

Ernst Frauchiger 4
Die Delegierten des Schweizer Hotelier-Vereins wählten ein neues ZV-Mitglied.

River Rafting 5
In ruhigen und wilden Wassern.

Frühstück 7
Kaffee und Tee noch verbesserungsfähig.

Saalbetriebe 13
Aktiv vermarkten, statt sich über Verluste ärgern!

TOURISTIK REVUE

Kuoni-Plastikgeld 1
Die Diners Club-Kreditkarte passt wie keine andere zu Kuoni.

Positives Ergebnis 5
Trotz schwierigen Bedingungen weist Lufthansa ein gutes Resultat vor.

Dunkel- bis hellgrau 7/9
Fast alle, Businessmen oder Weltenbummler, wagen heute Flugreisen mit Graumarkttickets.

SOMMAIRE

Délégués... 17/20
La SSH a tenu son assemblée des délégués à Montreux avec deux autres associations professionnelles.

Contre-offensive 18
Ville des affaires par excellence, mondialement connue, Genève veut à l'avenir se vendre aussi comme ville de séjour et de détente.

Profession: RP 21
Créer la confiance, entretenir le goodwill, tisser les contacts: la raison d'être des relations publiques (RP) trouve dans l'hôtellerie un terrain de choix.

REVUE TOURISTIQUE

Lufthansa en noir 13
En dépit de turbulences multiples, la compagnie Lufthansa vient de faire état de résultats positifs, ce qui est remarquable.

40 ans déjà 14
Le 2 mai 1947, le tout nouveau Douglas DC-4 de Swissair prend son envol sur la piste de Genève-Cointrin. Destination: New York...

Si les meilleurs restaurants servent le café
LA SEMEUSE
il doit y avoir de bonnes raisons. Vous pouvez aussi en profiter
☎ 039-26 44 88

Ihr Spezialist für:
- Speise- und Weinkartenmappen in Skai und Leder mit Zubehör ab Fr.29.–
- Hotelschreibmappen
- Schlüsselanhänger und Türschilder
- Werbezündhölzer
- Bedruckte Zellstoffservietten
- Windlichter und Kerzenständer

progast ag
Artikel für das Gastgewerbe
Militärstrasse 109, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 83 83

Illycafé macht Kaffee-Kunden zu Stammkunden.
ILLYCAFE AG
Wiesengrundstr. 1
8800 Thalwil
Tel. 01 720 04 64
illy CAFE
Bürgt für Qualität

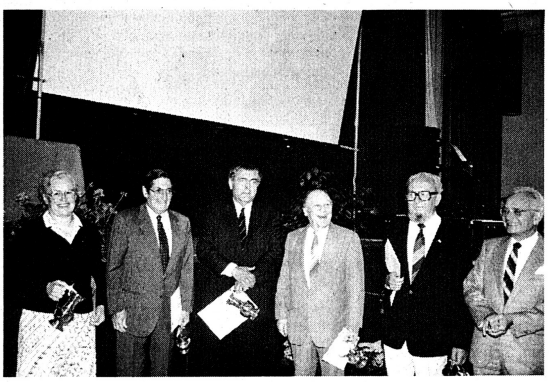
Budweiser Budvar
das Bier der Könige

NOVODECOR
für Dekorationen
Tel. 01/53 74 04

HOTELBEDARF
BEARD
Generalvertretung für die Schweiz + FL
Gartenmöbel
Grosfillex
Neu:
BISTRO weiss
Stuhl Fr. 40.–
Tisch Fr. 95.–
Aktion:
DJERBA weiss
Sessel Fr. 27.–
Stuhl Fr. 27.–
1820 MONTREUX
Av. Rousseau 19
✆ 021/64 31 11
8001 ZÜRICH
Talacker 41
✆ (01) 221 11 40



Getrommelt und gepfiffen: Auftakt und Zwischenspiel der öffentlichen Delegiertenversammlung im Kongresshaus Montreux. Die Violinen fehlten . . . *Bild Matti*



Seit 1952 Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins: Von links Frau Walter Tödtli (Frutigen – sie nahm die Ehrung für ihren Gatten entgegen), Andrea Klainguti (Fidaz), Arthur Spicker (Weggis), Armin Flückiger (Nidau) und Daniel Pannatier-Julen (Zermatt). Zentralpräsident Carlo de Mercurio überreichte den Veteranen im Rahmen der DV in Montreux Urkunde und Zinnkanne. *Bild Matti*

INKASSO-DIENST

Zur Ergänzung der üblichen Vorsichtsmassnahmen bei Vertragsabschlüssen mit Reisebüros (Vorauszahlungen usw.) empfehlen wir dringend, nebst unseren halbjährlichen Informationen über Reiseveranstalter auch folgende Rubrik zu konsultieren, die nun wöchentlich erscheint. Die Liste wird durch die laufend eintreffenden Meldungen ergänzt und ist dadurch immer aktuell: Deshalb Vorsicht mit folgenden Reiseunternehmen.

Reservationen nur gegen volle Vorauszahlung akzeptieren:

– Trans Euro American Travel and Tourism, 2, Michalakopouloustr., GR-11528 Athen

– Turitalia, Viale Margherita 11, I-55049 Viareggio

Bevorstehender Konkurs:

– E. Vögeli & Pfister, Taxi-, Bus- und Carunternehmen, Hinwilerstr. 6, 8623 Kempten. Privat: E. Vögeli, Eggwiesstrasse 38, 8332 Russikon

TODESANZEIGE

Wir trauern um unser Veteranenmitglied **Robert Tuor** in Orselina. Tuor starb am 23. Mai im Alter von 82 Jahren. Er leitete während Jahren im Sommer den Disentiserhof in Disentis und im Winter das Tunisia-Palace in Tunis. *r.*

Die Veteranen 1952–1987

Joseph Baumann, Seelisberg
Gerold Borer-Schäfer, Näfels
Elisa Croset, Lausanne
Armin Flückiger, Nidau
Franz Helbling, Locarno
Werner Helfenstein, Sursee
Carl Hess, Engelberg
Charles Höhn, Zürich
Walter Huber-Michel, La Chaux-de-Fonds
Andrea Klainguti, Fidaz
Eduard Krebs, Interlaken
Maria Kuhn-Borsinger, Baden
Anton Oswald, Hünibach
Daniel Pannatier-Julen, Zermatt
Laura Scandella-Dadò, Muralto
Arthur Spicker, Weggis
Jean Suter, Maienfeld
Walter Tödtli, Frutigen
Jakob Wickli-Mosimann, Oberhofen

US 14: Halbzeit

Es ist Halbzeit im Zyklus 14 des Unternehmerseminars SHV. Seit dem Beginn hat bei vielen meiner Kolleginnen und Kollegen ein gewisses Umdenken stattgefunden: Im Seminar lernt man nicht nur pausenlos, sondern ist viel eher darauf aus, die Materie zu verstehen.

Dass das Unternehmerseminar auf dem richtigen Weg ist, beweist ja wohl die Tatsache, dass alle Absolventen, die sich damals entschlossen haben, noch einmal die Schulbank zu drücken, bereit sind, den Rest auch noch durchzustehen, um das Ziel zu erreichen.

Wolfgang Wagner
Hotel Nova Park, Zürich

Einig – mit Nuancen

Energiesteuer: SHV ja, SWV nein

Für die Medien waren die Hauptaussagen der Öffentlichen Versammlung an einer Pressekonferenz aller drei Verbände vorausgenommen worden. Sie begann mit Erklärungen der Verbandsdirektoren.

Franz Dietrich gab einen Tour d'horizon über die an der internen DV des Hotelier-Vereins gefassten Beschlüsse und erwähnte dabei insbesondere die Stellungnahme des SHV zur Frage eines Energieartikels in der Verfassung. In der Überzeugung, dass Energie- und Umweltfragen für den Fremdenverkehr von vitaler Bedeutung seien, trete der SHV einhellig für einen Energieartikel in der BV ein und befürworte auch eine Lenkungsabgabe von 4 Prozent, deren Ertrag für Forschung, Umweltschutzmassnahmen (Waldsanierungen usw.), energiesparende Renovationen und die Förderung des öffentlichen Verkehrs Verwendung finden müsse. Die aus der Energiesteuer resultierende kostenmässige Belastung der Hotelbetriebe von 1 bis 1,5 Promille könne durch Sparmassnahmen leicht kompensiert werden.

Wirte haben ein Leitbild

Dr. *Xaver Frei,* Direktor des Schweizer Wirteverbandes, erwähnte das an der DV der Wirte verabschiedete neue Leitbild «Schweizer Gastgewerbe 2000», mit welchem der SWV seine Politik zukunftgerichtet gestalten will und das Aussagen im Hinblick auf die Angebotsgestaltung, den Wettbewerb, die Umwelt usw. macht. Frei verwies auf die Wiederwahl des Zentralpräsidenten *Pierre Moren* und des achtköpfigen Vorstandes, dem neu *Alois Camenzind* (Ibach) angehört. Zu Ehrenmitgliedern ernannten die Wirte die Aushängeschilder *Fredy Girardet* (Crissier), *Hans Stucki* (Basel) sowie Nationalratspräsident *Cevey* und *Max König* (Basel) für sein langjähriges Engagement für Nachwuchs und Bildung.

Erwin Aschinger, Präsident des Schweizer Verbandes alkoholfreier Gaststätten, kündigte das im nächsten Jahr zu feiernde 50jährige Bestehen des SVaG an.

Zu Gegenwartsproblemen der Branche äusserte sich Franz Dietrich über die Wechselkursproblematik, der die Hotellerie weitgehend machtlos gegenüberstehe. Immerhin sei es gelungen, die Märkte etwas zu diversifizieren und so die Risiken besser zu verteilen. In bezug auf die Forderungen gewisser landwirtschaftlicher Kreise, die Einfuhr von Fisch und Geflügel zu belasten, gab sich Dietrich zuversichtlich.

Keine Lenkungsabgabe

Offenbar beschäftigte sich auch der Wirteverband mit der Frage der Energiepolitik, geht es doch darum, zuhanden des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes eine Stellungnahme abzugeben. Zentralpräsident Pierre Moren bestätigte, dass der SWV für einen Energieartikel in der Bundesverfassung eintrete, eine Energieabgabe aber aus prinzipiellen Gründen ablehne.

Jenseits der grossen Töne an den Mikrophonen, trotz der vollmundigen Absichtserklärungen betreffs engere Zusammenarbeit: Wieder einmal ist das Gastgewebe in einer wichtigen Frage uneinig. *GFK*



Zukunfts- und Gegenwartsprobleme: An der gemeinsamen Pressekonferenz äussert sich SHV-Direktor Franz Dietrich zu Tagesfragen. *Bild Matti*

Harmonie und Kraft demonstriert

(Fortsetzung von Seite 1)

Cevey, den Stadt-, Nationalrats- und SVZ-Präsidenten. «Wir ehren den verantwortungsbewussten Staatsmann und Politiker und dessen segensreiches Wirken für die Allgemeinheit. Wir danken für den unermüdlichen Einsatz im Dienste des Tourismus und damit der Hotellerie und Restauration» – dies der Text der Ehrenurkunde, die Cevey zusammen mit einer prächtigen Musikdose überreicht wurde.

Mit der gewohnten eloquenten Bravour quittierte Cevey die Ehrung, die er im Namen aller Touristiker des Landes empfangen habe und die auch weiterhin durch Einsatz rechtfertigen werde.

Gefährdete Existenzen

Nach einer Willkommensadresse des Waadtländer Volkswirtschaftsdirektors, Staatsrat *Raymond Junod,* ergriff – wie alle anderen Redner von Pfeifen, Trommeln und Fanfaren eingeführt – Wirteverbandspräsident *Pierre Moren* das Wort. Der am Vortag nach 20 Dienstjahren nochmals Wiedergewählte bewies ungebrochene Vitalität und wandte sich – nach einer Aufforderung zu vermehrter Zusammenarbeit – in scharfen Worten gegen die zunehmende staatliche Reglementierung, die den Wirt daran hindere, seine Vokation als Gastgeber auszufüllen. Die Rentabilität der gastgewerblichen Betriebe werde von Mieten, allgemeinen Kosten, Löhnen und Soziallasten und von Preisüberwachung wie verschärfter Konkurrenz kaputt gemacht. Kein Wunder, dass der Anteil der Selbständigerwerbenden fortwährend zurückgehe. Unser Land brauche aber nicht nur kopflastige, sondern zupackende Menschen mit Mut und Herz, mit Verantwortungsbewusstsein und Unternehmergeist, schloss Moren unter brausendem Applaus.

Mit einem Vortrag des «Petit chœur de Montreux» und einem kurzen Auftritt von SVaG-Präsident *Erwin Aschinger,* der wie die übrigen Redner mit einem Präsent geehrt wurde, fand die Mammut-Versammlung unter der Stabführung des Waadtländer Wirtepräsidenten *Eric Oppliger* ihren Abschluss. □



Der Staat hilft mit konstruktiven Lösungen: Dr. Klaus Hug, Direktor des Biga, während seiner Festansprache. *Bild Matti*

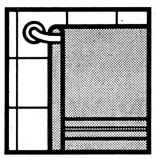
FIX. Lohnende Ideen für Sauberkeit.



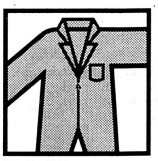
Tischwäsche
Qualitätswäsche in vielen Farben für gepflegte Gastlichkeit.



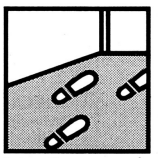
Bettwäsche
Duftige Leintücher lassen Ihre Gäste süsser träumen.



Frottierwäsche
Weiche, flauschige Frottierwäsche zum Einkuscheln.



Berufsbekleidung
Sauber gekleidete Mitarbeiter – die Visitenkarte jedes Betriebes.



Bodenmatten
Ideal gegen Schmutz und Feuchtigkeit.

FIX ist ein Dienstleistungsbetrieb mit Tradition. Wir stellen Ihnen qualitativ hochwertige Textilien für Hotellerie, Gastronomie und Industrie im Mietsystem zur Verfügung. Ein System mit beachtlichen Vorteilen:
– keine Investitions- und Lagerhaltungskosten
– keine Reinigungs- und Reparaturkosten
– klare Kalkulationsgrundlagen

FIX garantiert optimale Sauberkeit und einen zuverlässigen Hauslieferdienst. Rufen Sie uns an:

FIX AG
Grosswäscherei
9496 Balzers
Tel. 075/4 13 13

FIX
LOHNENDE IDEEN FÜR SAUBERKEIT

TRIBÜNE



Daniel Lauber, Ständerat und Gemeindepräsident, Zermatt

Neue Strategien

Mit der Frage nach der «Lebensverträglichkeit» des Tourismus, und damit der Frage nach neuen Strategien für den Tourismus der Zukunft am Schluss meines letzten Artikels wollte ich einen Anstoss geben. Die Tourismuspolitik in unserem Lande wird zusehends härter gefordert. Sie wird nur bestehen können, wenn sie selbstkritisch und innovativ ist, und wenn sie nicht zur reinen Sektoralpolitik abgleitet, sondern integrierender und gleichberechtigter Teil einer gesamten Staats- und Gesellschaftspolitik wird.

★

Demnächst sind es acht Jahre her, dass die beratende Kommission für Fremdenverkehr des Bundesrates das schweizerische Tourismuskonzept veröffentlicht hat. Aufgrund einer Lage- und Problemanalyse wurden Ziele formuliert, ein Gesamtziel und Ziele zum Gesellschafts-, zum Wirtschafts- und zum Umweltbereich. Als Richtmass für deren Umsetzung in konkrete Massnahmen sind verschiedene Strategien entwickelt worden, ideelle und institutionelle Strategien und solche zum Wachstum, zum Marketing, zur Erschliessung und zur Entlastung.

Zuerst müssen wir heute allgemein feststellen, dass es uns nur wenig gelungen ist, das Konzept zu konkretisieren und umzusetzen, vielleicht deshalb, weil es zuwenig konkret war. Dann aber fehlen uns auch die Ansätze, um die Wirkung, um den Grad der Zielerreichung einigermassen erfassen zu können. Neuere tourismuswissenschaftliche Arbeiten stellen heute Teile des Tourismuskonzeptes in Zweifel, etwa wenn sie fragen, ob die Weichen im Schweizer Tourismus richtig gestellt seien, oder wenn vom touristischen Alptraum die Rede ist.

★

In den acht Jahren seit dem Erscheinen des Tourismuskonzeptes hat sich einiges verändert, bei uns und auch in all den anderen Ländern, aus denen unsere Gäste kommen. Die verfügbaren Einkommen haben zugenommen, aber auch die Verständerung, die Freizeit und die Mobilität. Zugenommen hat aber auch der Anspruch an mehr Lebensqualität, die Sensibilität für Umweltfragen und der Drang zu mehr Mit- und Selbstbestimmung. Der Trend geht in Richtung mehr Individualität und scheint damit der «Vermassung» Grenzen zu setzen.

Diese Veränderungen stellen – zu einem guten Teil wenigstens – neue Rand- und Grundbedingungen für den Tourismus. Er muss diese aufnehmen und seine Strategien entsprechend anpassen oder neu ausrichten.

Verändert hat sich in den letzten Jahren aber auch das politische Umfeld. Der Tourismus ist fast zu einer Art Blitzableiter geworden für gesellschaftliche, soziologische und soziale Probleme, für unbewältigte Verkehrs- und Umweltprobleme, für Probleme der Raumordnung usw. Durch verschiedene Fehlentwicklungen hat er zwar selber Anlass zu entsprechender Kritik gegeben. Diese fiel aber unverhältnismässig und undifferenziert an, zu massiv und zu gleichmacherisch. Daraus erwachsen nun neue politische Forderungen, Moratoriumsforderungen für touristische Transportanlagen, Verbot von jeglicher Naturveränderung im Dienste touristischer Aktivitäten, zeitliche Verkehrsverbote oder sogar Stopp jeder touristischen Weiterentwicklung. Und bei weitem nicht alles ist dabei nur Wahlprogramm.

Dabei scheint in Vergessenheit zu geraten, dass es in unserem Lande viele Menschen gibt, für die der Tourismus die einzige Erwerbs- und Lebensgrundlage darstellt. Es sind die Menschen in den Berg- und Randgebieten, in jenen Teilen unseres Landes, die für den Tourismus in hervorragender Weise geeignet sind, in denen aber kaum günstige Voraussetzungen für andere Wirtschaftszweige gegeben sind. Das Erhalten der Bergbevölkerung und der Abbau regionaler Einkommensdisparitäten sind heute anerkannte Ziele unserer Staatspolitik. Um diese Ziele verwirklichen zu können, muss man den Menschen in diesen Gebieten nicht nur ihre Einkommensmöglichkeiten, sondern auch ihre Entwicklungsmöglichkeiten belassen. Die Ergebnisse eines umfassenden Forschungsprogramms haben klar bestätigt: «Die Erhaltung des Berggebietes als Lebens- und Wirtschaftsraum ist nur mit Tourismus, niemals ohne Tourismus möglich.»

★

Aus diesen Überlegungen ist nicht mehr die Frage, sondern die Forderung nach neuen Strategien für den Tourismus der Zukunft abzuleiten. Dabei sind zumindest drei Kategorien von Strategien zu unterscheiden:

– konzeptionelle Strategien, im Sinne des schweizerischen Tourismuskonzeptes von 1979, allerdings aktualisiert und wesentlich konkreter

– Abwehrstrategien, aufgrund von entwicklungspolitischen Zielen, Grundsätzen und Handlungsmaximen

– regionalpolitische Strategien, und zwar dahingehend, dass die Tourismuspolitik zur Operationsebene und zum Bestandteil der Regionalpolitik wird.

Dazu braucht es kein neues Konzept, sondern dessen Überprüfung, Anpassung und Ergänzung. Was es aber braucht, ist ein neuer Anstoss und dann auch die Sicherstellung einer laufenden Überprüfung und Modifizierung an sich verändernden Gegebenheiten.

Ein Kanton rollt

Das Wallis im Sonderzug unterwegs

Festgefügte, vielbefahrene Geleise können, entgegen landläufiger Meinung, neue Wege sein, und ein stehender Zug kann Menschen einander näher bringen als ein mit grande vitesse durch die Gegend brausender. Zumindest lässt sich dies vom Sonderzug behaupten, mit welchem die Walliser in der Schweiz unterwegs waren, um Gästen zu danken und neu Freunde zu gewinnen. Die erstmalige Aktion ist gut gelungen.

MARIA KÜNG

Die in den vergangenen zwei Wochen gelaufene Aktion war nicht allein als Werbereise gedacht, sondern sollte das Wallis, den bisweilen etwas aufmüpfigen, missverstandenen Kanton, der übrigen Schweiz näher bringen. Danke sagen, Verständnis gewinnen und Menschen ansprechen, das lag den Veranstaltern eben so sehr am Herzen wie Ferienwünsche anzuregen und einzufangen. Mit dieser Zielsetzung gelang es erstmals, auch die übrige Walliser Wirtschaft mit dem Tourismus zusammenzuspannen. Die Weinwirtschaft, angeführt von der OPAV und von Provins, der Milchverband und der Staat Wallis waren Hauptpartner des Walliser Verkehrsverbandes, der sich seinerseits noch auf die SBB und die BLS stützen konnte. Die Walliser Industrie, welche abgewinkt hatte, bedauerte später in den Goodwillzug nicht eingestiegen zu sein.

Keine Schmalspur-Sache

Das Budget für den aus 8 Wagen bestehenden Zug stellte sich, inklusive Fahrt, auf rund 280 000 Franken. Nicht inbegriffen darin waren die Arbeitslöhne des Walliser Begleitpersonals und dessen Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Alle Reservationen für die benötigten Zimmer wurden der Katag übertragen.

Neben den Ausstellungswagen umfasste die Komposition einen Kindergarten, einen Konferenzwagen und das rollende Restaurant, in welchem der Walliser Hotelier-Verein als Gastgeber die Verantwortung trug. Die Partner konten ihre Wagen untervermieten. Der WVV richtete 8 Auskunftscounter zu 10 000 Franken ein, in die sich wieder 3 Verkehrsvereine teilten. Die Vorbereitung erstreckte sich über 5 Monate. Die Beteiligten luden ihre Kunden und Freunde in der ganzen Schweiz zu einem Besuch ein. Über 35 000 Personen wurden angeschrieben.

Lokalradios als Lokomotive

Angekündigt wurde der Wallis-Zug ausserdem per Plakat, Broschüre und Inserat. Die Presse und vor allem die Lokalradios halfen mit, das Publikum auf das Ereignis hinzuweisen und einzustimmen. Die Besucher erwarteten nicht nur touristische Informationen und die beliebten Degustationen der «abgezapften» Walliser Sonne, sondern auch eine Vorstellung des Kantons mit seinen Besonderheiten und Problemen, nicht zuletzt verursacht von da und dort überbordendem Tourismus.



Einladende Zugsanzeige, ausgesteckt in 12 Schweizer Städten (Genf, Neuenburg, Bern, Basel, Luzern, Aarau, Neuhausen, St. Gallen, Zürich, Solothurn, Thun, Sitten).

Aufwand und Einsatz waren gross. Die Hoffnung nicht minder. Die quantitative Erwartung von rund 25 Besuchern wurde erreicht. In den einzelnen Städten stiess das Wallis jedoch auf sehr unterschiedliches Interesse. Der Spiritus rector der Aktion, *Melchior Kalbermatten,* Direktor des WVV, war am positivsten überrascht von Neuhausen, wohin ausgewichen werden musste, weil Schaffhausen technisch nicht möglich war. «Super» qualifizierte er Basel, wo Radio Basilisk grossartig mitgezogen habe. Erstaunt war Kalbermatten über die Zurückhaltung in Luzern, «die sind nicht gewohnt, angesprochen zu werden». «Zufrieden», das erklärten einem alle Befragten.

Können unmittelbar nach der letzten Station schon Schlüsse gezogen werden? Die Standortauswahl müsste verfeinert werden, überlegt Kalbermatten. Die Grösse des Ortes sei weniger wichtig als die des Standortes direkt im Bahnhof. Er würde nicht mehr um 10.00 Uhr beginnen, dafür abends länger als bis 21.00 Uhr öffnen. Für gewisse Städte genüge ein einziger Tag nicht. Der Samstag sei ungeeignet. Dieser Tag werde besser für eine Pause genutzt, denn das Begleitpersonal werde sehr gefordert. Diese Aktion sei auch für die SBB ein Experiment gewesen, das sie technisch viel besser als marketingmässig bewältigt habe. Fährt der 13-Sterne-Zug wieder einmal durch die Schweiz? Vorerst sollen nun die erfassbaren Resultate (Argus-Ausbeute) zusammengetragen werden. Erst in einiger Zeit wollen sich die Partner zusammensetzen und darüber befinden, ob und wie sie in Zukunft zusammenspannen wollen. Für einige Partner steht jedoch schon fest, dass die Aktion sich sehr positiv hinsichtlich der Sensibilisierung für die Anliegen und Probleme der andern auswirkte und das Verständnis für Gemeinsames gewachsen ist. Also dürfte an der nächsten Sitzung wohl nur noch das Wie und Wann zur Diskussion stehen. □

Blümlisalptraum ausgeträumt

Vaporama verzichtet auf Rettung

Obwohl das bernische Parlament vor zwei Wochen 4,8 Millionen Franken an den Bau eines Trockendocks bewilligt hat, sieht sich die Vaporama ausserstande, die Renovation des rostenden Dampfers Blümlisalp mittels öffentlicher Geldsammlung durchzuführen. 8,3 Millionen Franken wären für eine erfolgreiche Wiederinstandstellung erforderlich.

Die engagierten Vaporama-Genossenschafter zeigten sich entrüstet über die Auflagen, mit denen der Staatskredit verknüpft ist. Danach müssten die Dampfer-Freunde rund 6,8 Millionen Franken Wiederherstellungskosten und anderthalb Millionen Defizitgarantie zusammenbetteln.

Unterschiedliche Kalkulation

Doch das schien den meisten Mitgliedern der Vaporama unzumutbar und unrealistisch; ihre eigene Budgetierung sah nämlich nur fünf Millionen Renovationskosten vor (Eigenleistungen nicht eingerechnet). So ist es verständlich, dass sich eine deutliche Mehrheit gegen die geplante Geldsammlung formierte und der Regierung, dem Parlament und der BLS ihre Enttäuschung und ihren Missmut über deren harte Haltung offenbarte.

Miserable Voraussetzungen

Besonders enttäuscht äusserte sich Vaporama-Präsident *Hans Rudolf Dütschler* gegenüber der *hotel + touristik revue:* «Die Auflagen der Regierung und des Grossen Rates sowie die konsequent zurückhaltende Position der BLS haben miserable Voraussetzungen für eine erfolgreiche Geldsammlung geschaffen. Einziger Lichtblick der ganzen Aktion ist die stetig gewachsene positive Grundstimmung in der Bevölkerung.»

Parlamentarische Schizophrenie

Ein weiterer Kritikpunkt bildet die schizophrene Haltung des Parlamentes. Einerseits zeigte es sich bereitwillig, die Idee Blümlisalp durch einen Kredit zu unterstützen, andererseits aber knüpfte es an diesen Kredit Bedingungen, die einen neuerlichen Stapellauf der Blümlisalp praktisch verunmöglichen. Nach diesem klaren Verzicht auf eine von der Vaporama bereits sorgfältig vorbereitete Geldsammlung bleibt die Blümlisalp also weiterhin fest vertaut und harrt der Dinge, die da kommen werden. Schlimmstenfalls lässt sie die BLS, die Besitzerin des 80jährigen Thunerseedampfers, verschrotten.

Wo bleibt Franz Weber?

Noch sind aber nicht alle Würfel gefallen. Grossbanken und andere mögliche Geldgeber werden nun noch einmal kontaktiert. Auch der Bettler von Beruf, Giessbach-Retter und Naturschützer *Franz Weber,* hat sein Interesse an der Rettungsaktion angemeldet. Gespräche zwischen ihm und der Vaporama sollen jedenfalls ins Auge gefasst werden, meinte Hans Rudolf Dütschler. Jedenfalls dürfte das letzte Wort in Sachen Blümlisalp noch nicht gesprochen sein.

BL

April: 19 Prozent mehr

Ostern beeinflusst Hotel-Statistik

Erwartungsgemäss übertrafen die Hotelübernachtungen in der Schweiz im April 1987 den Stand im entsprechenden Vorjahresmonat deutlich. Das Bundesamt für Statistik ermittelte 2,58 Millionen Logiernächte, 413 000 oder 19 Prozent mehr als im April 1986.

Die starke Belebung ist darauf zurückzuführen, dass die jeweils starken Reiseverkehr bringenden Osterfeiertage 1986 in den März, 1987 aber in den April gefallen sind. Nimmt man die Ergebnisse der Monate März und April 1987 zusammen, ergibt sich gegenüber der Parallelperiode 1986 eine Zunahme von 3 Prozent.

Deutschland ganz oben

Der Binnenverkehr erhöhte sich im Berichtsmonat um 11 Prozent auf 1,02 Millionen Logiernächte. Die Nachfrage aus dem Ausland lag um 25 Prozent höher als im Vorjahres-April und brachte 1,56 Millionen Übernachtungen. Mit Ausnahme der Niederländer (– 11 Prozent) und der US-Amerikaner (– 1 Prozent), erschien die Kundschaft aus den wichtigsten Einzugsgebieten deutlich zahlreicher, namentlich aus der Bundesrepublik Deutschland (+ 72 Prozent oder 274 000 Logiernächte mehr als im Vorjahr).

Auf Rekordkurs

Vom Januar bis April 1987 registrierten die schweizerischen Hotelbetriebe 11,43 Millionen Übernachtungen, 110 000 oder 1 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 1986. Damit wurde das Rekordergebnis von 1981 der gleichen Periode erreicht.

Einem geringfügigen Minus bei der Frequenz ausländischer Touristen von einem Prozent stand ein um 4 Prozent angestiegener Zuspruch inländischer Gäste gegenüber. Die massivsten Einbrüche bei den ausländischen Hotelgästen waren in den vier Monaten immer noch bei den Amerikanern zu verzeichnen. Diese übernachteten rund 13 Prozent weniger oft in Schweizer Hotels als 1986. Verglichen mit 1981 sind dies aber immer noch fast 50 Prozent mehr Logiernächte von US-Gästen. *pd/r.*

Fragen Sie den Möbel-Spezialisten
mit den besten Referenzen,
Telefon 01/363 21 37.
Referenzen garantieren Erfahrung.

zingg-lamprecht
Der Möbel-Spezialist für Hotels und Restaurants

Zingg-Lamprecht AG, am Stampfenbachplatz, 8006 Zürich, Telefon 01/363 21 37.
Zingg-Lamprecht AG, am Spisertor, 9000 St. Gallen, Telefon 071/22 77 47.
Möbelhäuser. Innenarchitektur und Planung. Objekt- und Grossmöblierungen.

Frauchiger für Taugwalder

Interne Delegiertenversammlung SHV

Wahltermin im Schweizer Hotelier-Verein: In Montreux bestätigten die SHV-Delegierten ihren Zentralpräsidenten Carlo de Mercurio für eine zweite Amtsdauer und erneuerten den Zentralvorstand: Anstelle des turnusgemäss ausscheidenden Gabriel Taugwalder (Zermatt) wurde Ernst Frauchiger (Lenzerheide-Valbella) neu in den Vorstand berufen. Die Regularien gingen schlank über die Bühne.

GOTTFRIED F. KÜNZI

Carlo de Mercurio, von den Vizepräsidenten *Alberto Amstutz* und *Heinrich Weinmann* in drei Sprachen mit überzeugenden Worten zur Bestätigung empfohlen, erlebte eine stark applaudierte, gute Wiederwahl. Frau *Elisabeth Wiki* (Rheinfeden), *Alberto Amstutz* (Orselina), *Heinrich Weinmann* (St. Moritz), *Rolf Tanner* (Bern/Môtier) und *Hans K. Müller* (Luzern) wurden sodann für eine dritte Amtsperiode, *Bernard Grutter* (Genf) für eine zweite im Zentralvorstand bestätigt. Die Wiederwahl von *Jean-Emile Schild* (Genf), Vertreter der Bahnhofwirte, wurde wegen krankheitsbedingter Abwesenheit vorerst ausgesetzt. Frau *Janine Rolaz* (Lausanne) ersetzt *Stephan Diethelm* (Klosters) als Rechnungsrevisor.

Bedauerter Rücktritt . . .

Wegen der Rotation des sogenannten «Wintersportmandates» vom Wallis ins Bündnerland musste *Gabriel Taugwalder,* Präsident der Sektion Zermatt, nach zwei Amtsperioden zurücktreten. Er war am Vorabend im Rahmen des traditionellen Nachtessens im stimmungsvollen Jugendstilsaal des Hotels Eden au Lac von Zentralpräsident Carlo de Mercurio mit allen Ehren und Komplimenten verabschiedet worden.

. . . glanzvolle Wahl

Der Bündner Hotelier-Verein portierte als Nachfolger Taugwalders *Ernst Frauchiger,* Inhaber des Hotels Valbella Inn in Lenzerheide-Valbella. *Gaudenz Bergamin* stellte den Kandidaten im Namen der Sektion als initiativen, tatkräftigen und weitblikkenden Unternehmer vor, der sich im besonderen für die Anliegen der mittelständischen Hotellerie einsetze. Dr. *H. A. Tarnutzer* doppelte im Namen der Bündner Sektion nach, worauf Frauchiger eine glanzvolle Wahl zuteil wurde.

Treuhand: Affäre erledigt

222 Delegierte und Chargierte waren im Pavillon des Montreux-Palace, als Carlo de Mercurio und *Pierre Krähenbühl,* Präsident der Hoteliers von Montreux, den Arbeitstag mit Begrüssung und Willkomm einläuteten. In Ergänzung des schönen, gedruckten Jahresberichts gab Direktor *Franz Dietrich* Erläuterungen zum Verkauf der Treuhand AG SHV, wie er von der letzten Präsidentenkonferenz unterstützt worden sei. Der Käufer und jetzige Alleinaktionär *André Zehnder,* früher Leiter der Niederlassung Montreux der Treuhand AG, habe die Bedingungen erfüllt, dem SHV erwachse aus dem Handel überhaupt kein Schaden. Ein Zusammenarbeitsvertrag werde das künftige Zusammenleben regeln. Dietrich bat die Hoteliers, der neuen Unternehmung – der Name wird dieser Tage geändert – Vertrauen zu schenken.

Zwei neue Schulen

Im weiteren verwies Dietrich auf eine Fülle von politischen Geschäften, die den SHV 1986 in Atem gehalten hätten. Er gab dabei den Entscheid des Zentralvorstandes SHV bekannt, das Referendum gegen die Mutterschaftsversicherung nicht zu unterstützen. Im Juli werde die englischsprachige Hotelfachschule Bluche in neuen Räumen ihren Betrieb aufnehmen, am 2. November die Gastronomiefachschule Thun.

Ziele fast erreicht

Als «angenehm und erfreulich» bezeichnete Finanzkommissionspräsident *Georg Marugg* den SHV-Jahresabschluss 1986. Glücklicherweise, «vielleicht mit einer gewissen Wehmut, anderseits mit grosser Erleichterung», habe die Treuhand AG liquidiert werden können, ohne dass der SHV Verluste erleide.

Mit Ausnahme von Rückstellungen für zukünftige Vorhaben seien die Ziele 1986 erreicht worden. Sämtliche Departemente hätten erfolgreich gearbeitet. Die ordentliche Rechnung zeigt einen Überschuss von 452 000 Franken. Nach Vornahme der Abschreibungen ergibt sich ein Gesamtresultat von 3900 Franken.

Ernst Frauchiger

Am 20. September 1947 in Seon (Kanton Aargau) geboren, wuchs Ernst Frauchiger mit zwei Geschwistern in den elterlichen Betrieben – Möbelgeschäft, Garage, Landgasthof und Bauernhof – auf. Nach der Schulpflicht machte er eine Banklehre, besuchte sodann die Landwirtschaftsschule, um sich dann dem Gastgewerbe zuzuwenden. Nach einem zweijährigen Koch- und Kellnerpraktikum absolvierte er die Fachschule Belvoir Park in Zürich mit erfolgreichem Abschluss.

Nach Lehr- und Wanderjahren traten Ernst und Ruth Frauchiger-Klingele in Savognin als Direktions-Assistentenehepaar in die Saisonhotellerie ein, übernahmen vor 10 Jahren die Direktion des Valbella Inn, das sie vor fünf Jahren erwarben und mit grossen Investitionen ausbauten. Vor 8 Jahren schloss Frauchiger mit Erfolg das Unternehmerseminar SHV ab.

Nach sechsjähriger Mitgliedschaft wurde Ernst Frauchiger zum Vize- und vier Jahre später zum Präsidenten des Hotelier-Vereins Lenzerheide-Valbella gewählt. Seit 1980 sitzt er im Vorstand des Kurvereins, seit zwei Jahren im Ausschuss.

Marugg trat dann auf einzelne Positionen der Rechnung ein und verwies auf den Personalaufwand, der sich auf 22,7 Prozent des Gesamterlöses von 23,7 Millionen stelle. Die Rechnung wurde diskussionslos und einstimmig genehmigt. Ebenso stimmten die Delegierten dem Kauf einer Wohnung am Sitz des SHV in Bern für 260 000 Franken zu.

Unterstützung für Franz Dietrich

Wie wir bereits meldeten, kandidiert SHV-Direktor Franz Dietrich auf der CVP-Liste im Kanton Bern für den Nationalrat. Zentralpräsident Carlo de Mercurio teilte mit, dass der Zentralvorstand die Unterstützung dieser Kandidatur mit Wort und Tat und einem entsprechenden Nachtragskredit beantrage. Mit Applaus wurde das Vorhaben besiegelt. Dietrich dankte und versprach vollen Einsatz, um des Mandates habhaft zu werden. Nach dem Ausscheiden der Nationalräte *Müller* und *Rubi* müsse sich der Tourismus um eine valable Vertretung bemühen.

Politik fortgeführt

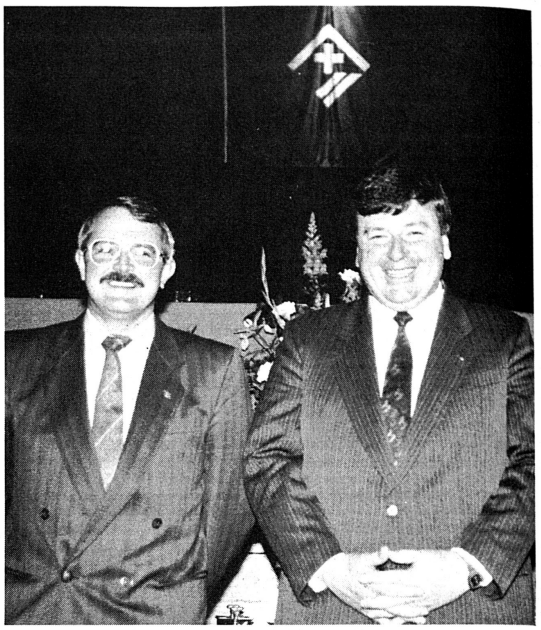
Mit gewohnter humorvoller Souveränität brachte im folgenden Präsident *André Chollet* (Lausanne) die Delegiertenversammlung der Familienausgleichskasse SHV über die Bühne. Wegen gesenkter Beiträge und erhöhter Zulagen zeige die FAK-Rechnung erstmals einen Ausgabenüberschuss. Dies bedinge aber keine Beitragserhöhung, die Reserven erlaubten eine Fortsetzung der bisherigen Politik. *Maurice Boillat* (Broc) wurde für den zurücktretenden Revisor *Jean-Luc Müller* (Cully) zum neuen Suppleanten gewählt. Chollet orientierte dann ausführlich über den geplanten Umbau des Hotela-Domizils in Montreux. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 5,2 Millionen Franken. Die Finanzierung werde aus eigenen Mitteln bewerkstelligt und auf 3½ Jahre verteilt.

1988 St. Moritz

Der Toten- und Veteranenehrung folgte jene für langjährige SHV-Mitarbeiter (siehe separate Beiträge). In drei Sprachen stellte sodann *Erwin Degiacomi,* Präsident der Sektion St. Moritz, seinen champagnerklimatisierten Ort im Hinblick auf die nächste ordentliche Delegiertenversammlung Ende Juni 1988 vor.

Reichhaltig wie gewohnt der Informationsblock am Ende der Traktandenliste:

● Statutenrevision: Vizepräsident *Alberto Amstutz* berichtete über die stattgefundenen Orientierungsversammlungen, wo die neuen Strukturvorschläge kritisch, aber positiv aufgenommen worden seien. Die Frist für die Eingabe der Vernehmlassungen der Sektionen werde um einen Monat auf 20. Juni erstreckt.



Der alte und der neue «Wintersportler» im SHV-Zentralvorstand: Gabriel Taugwalder (Zermatt) und Ernst Frauchiger (Valbella). *Bild Matti*

● TOMAS: Vizedirektor *Werner Friedrich* schilderte die Modalitäten der zweiten Auflage des touristischen Marktforschungssystems. Diese sei von der Finanzierung wie von den zu erwartenden Resultaten für die Orte bedeutend verbessert worden. TOMAS II verdiene die Unterstützung aller Hoteliers als Basis für ein sinnvolles Marketing.

● Kreditkarten: Vizedirektor *Alberto Vonaesch* stellte die von 13 Airlines, darunter der Swissair, lancierte Air-Plus-Karte für Firmen vor, die Hotels anwirbt. Der SHV sei mit Air Plus im Hinblick auf die Kommissionssätze im Gespräch. Die Hoteliers sollten vorderhand keine Verträge abschliessen.

● Landes-Gesamtarbeitsvertrag: Dr. *Beat Miescher,* Stellvertretender Direktor, berichtete über den Beginn der Verhandlungen mit dem Sozialpartner. Die SHV-Delegation werde von Vizepräsident Heinrich Weinmann, Präsident Kommission Arbeitsrecht, geleitet. Die kritische und schwieriger werdende Lage auf dem Arbeitsmarkt lasse es geraten erscheinen, gewisse Verbesserungen zu diskutieren, in Berücksichtigung der Kostenlage der Betriebe. Miescher plädierte dafür, schärfer gegen «schwarze Schafe» in der Mitgliedschaft vorzugehen.

● Versicherungswesen: Wie Miescher erklärte, konnte durch konsequentes Vorgehen mit den Haftpflichtversicherern eine generelle Prämienreduktion von 10 Prozent für Hotels unter 70 und von 15 Prozent für grössere Betriebe erreicht werden.

● Neues Eherecht: Es tritt auf den Jahreswechsel in Kraft. Man solle, so Beat Miescher, nun die individuelle Lage prüfen und nicht bis zum Winter warten.

● Beherbergungsvertrag: Nachdem die internationale Hotelier-Vereinigung das Abkommen mit dem internationalen Reisebüroverband gekündigt habe, solle der Hotelier auf klare und bindende Verträge achten, sowohl mit Veranstaltern wie mit Einzelgästen.

Armleder lebt

Die Umfrage brachte schliesslich doch noch erheiternde Momente: Altmeister *Jean Armleder* (Genf) zeigte sich in Reaktion auf eingetroffene Kondolenzschreiben zu seinem 70. Geburtstag lebendiger denn je und forderte Hotelfachschul-Direktor *Jean Chevallaz* zu einem Plädoyer für die von der EHL eingeführten «Stages préliminaires» heraus. Armleder wandte sich weiter gegen die Forderung von Reiseclubs und anderen Vereinigungen nach Sondervergünstigungen in den Hotels.

Nach fast vierstündiger Dauer schloss Zentralpräsident de Mercurio die Sitzung und entliess die Gemeinde zum Lunch ins Palace und in den freien Nachmittag. □



Für einen glanzvollen Abend Zentrum des Schweizer Gastgewerbes: Blick ins Casino de Montreux. *Bild Matti*

Gemischte Ansprüche

Schon Delegiertenversammlungen von Hoteliers und Wirten allein stellen organisatorisch nicht geringe Ansprüche, bedingt durch die Anzahl der Festenden und die kulturell-kulinarischen Ansprüche derselben. Legt man das Ganze zusammen, ist – so schien es in Montreux – die Grenze zwar nicht des Machbaren, wohl aber des Überschaubaren erreicht.

★

Kamen sich offenbar schon im Vorfeld die Organisatoren da und dort in die Quere, mussten mit etlichen protokollarischen Tricks und Kniffen Bevorzugungen der einen, anderen oder gar dritten Seite vermieden werden, so gerieten die gemeinsamen Veranstaltungen vollends zum Tohuwabohu, gekennzeichnet nicht etwa durch gegenseitige Kontaktnahme, sondern schlicht durch arges Gedränge.

★

Beispiel Gala-Abend: Das Foyer des Casinos droht während des Champagner-Aperos für die rund 1100 Delegierten und ihre Gäste zu bersten – Bewegung, Konversation ist praktisch unmöglich. Nach dem Schlangestehen an den Treppen Eintritt in den «Musiksaal», wohlbekannt durch das Jazz-Festival, wo die Leute meist stehen. Jetzt aber müssen sie sitzen, und es wird eng, sehr eng. Man sitzt mit jenen am Tisch, die man sowieso schon kennt, vielleicht abgesehen von Gästen.

★

Georges Baehler, Präsident des Waadtländer Hotelier-Vereins, begrüsst auf dem Podium, das gross genug für ein 30-Mann-Orchester ist – nachher spielen immerhin etwa ein Dutzend, dafür aber super. Viele Nationalräte sind im Saal, unter ihnen Jean-Jacques Cevey, der höchste, auch Herr des Hauses. Er hält die Begrüssungsansprache. Spricht von «réunion exceptionnelle», causiert über seine alten militärischen Waffenbrüder de Mercurio und Moren, lobt folgerichtig die touristischen Frontkämpfer und deren natürlich charmante Damen, ohne die es nicht ginge, wie man weiss, aber was man immer wieder gerne hört.

★

Dann nimmt die Unterhaltung ihren Lauf, swingende Musik, nicht zu laut, ein vorzügliches Dinner, unter erschwerten Umständen gekonnt serviert von Hotelfachschülern. Im Namen der Verbände übergibt Erwin Aschinger dem überlegenen OK-Präsidenten Alfred J. Frei einen Zinnteller mit Gravur, tiefem Dank und echter Rührung.

★

Schliesslich die etwas harmlos einfahrende Surprise: Eine 15köpfige Truppe aus Paris, und weiter westlich legt eine mit harter Konservenmusik unterlegte Revue von Tanz, Gesang, Show und assortierten Nuditäten hin, endlich doch noch endend mit einem rauschenden Can-Can. Das Weltstadtprogramm für gemischte Ansprüche endet, die Unentwegten eilen eine halbe Stunde nach Mitternacht zum Tanz, die Honoratioren ziehen mit Rücksicht auf die Tagesform ab, die Bars im Casino füllen sich, ebenso die Busse zu den Hotels – nach rund sieben Stunden ist die Mammut-Gala des Schweizer Gastgewerbes verrauscht. Ein memorables Ereignis. Fast zu gross, um schön zu sein.

GFK

OSTSCHWEIZ

Verkehrsförderung

Im Kanton St. Gallen wird zurzeit über ein Verkehrsförderungsgesetz beraten, das 1989 in Kraft treten soll. Es ist vorgesehen, die Beitragsleistungen von 12 auf 26 Millionen Franken zu erhöhen. Technische und betriebliche Massnahmen, Park-and-Ride-Anlagen und Tarifverbünde sollen vermehrt unterstützt werden.

Frauenfelder Festwochen

In der Region Frauenfeld wird mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen auf die Umweltsituation hingewiesen. Nebst zahlreichen Ausstellungen werden Literaturanlässe, Theateraufführungen, Work-Shops, Spiele, Wanderungen, Musikveranstaltungen, Referate und Podiumsdiskussionen durchgeführt. Die Frauenfelder Ferienfestwochen dauern vom 14. Juni bis 12. Juli.

Theater-Festival

Vom 28. bis 31. Mai 1987 erleben die Theater- und Musikfreunde in St. Gallen ein italienisches Galaprogramm mit bekannten Solisten. Das verlängerte Wochenende beginnt mit Verdis Missa da Requiem in der Tonhalle. An den folgenden Tagen werden die Verdi-Opern Ernani und La Traviata und zum Abschluss Puccinis La Bohème aufgeführt. Das Verkehrsbüro organisiert günstige Wochenendarrangements.

Liechtenstein

Die Regierung hat für die Erarbeitung eines touristischen Gesamtkonzeptes für das Fürstentum Liechtenstein einen Kredit von 25 000 Franken bewilligt. Die Konzeptstudie wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Fremdenverkehr und Verkehrswirtschaft der Hochschule St. Gallen erstellt. In der Studie sollen auf wissenschaftlicher Basis die Grundlagen für ein touristisches Leitbild aufbereitet werden. Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind die Funktionen und Aufgaben der verschiedenen Fremdenverkehrsorgane, insbesondere der Fremdenverkehrszentrale, sowie eine Untersuchung des Umlageverfahrens hinsichtlich der direkt und indirekt am Tourismus Interessierten.

St. Galler Klosterviertel

Die Stiftskirche mit ihrer Bibliothek zählt zu den bekanntesten Wahrzeichen der Stadt. Der Stiftsbezirk wurde deshalb zunehmend als Ziel von Reisegruppen gewählt. Die grosse Belastung der Carchauffeure bringt oftmals mit sich, dass diese nicht mehr wie früher nach Ankunft als Reiseleiter amten können. So stehen zahlreiche Fahrgäste hilflos herum, im besten Fall fragen sie im nächsten Laden nach der Toilette ... Der Verkehrsverein hat deshalb schon letztes Jahr einen Informationsprospekt geschaffen, der speziell auf Besucher von Klosterviertel und Altstadt zugeschnitten ist. Als weiteren Schritt sind kürzlich vier Informationstafeln aufgestellt worden, die den Besucher auf einen kurzen Rundgang um den Stiftsbezirk weisen. Die Infotafeln, ein Gemeinschaftswerk vom Amt für Kulturpflege, Hochbauamt und Verkehrsverein, sind ein Musterbeispiel einer erspriesslichen Zusammenarbeit im Dienste des Tourismus, die in Zukunft noch vermehrt gepflegt werden soll. *wb*

Berner Mittelland

Theatermuseum

Vor kurzem wurde die Schweizerische Theatersammlung an der Schanzenstrasse in Bern eröffnet. Das Museum präsentiert unter dem Motto «Theater in Gegenwart und Geschichte» das heutige Theaterwesen – besonders jenes der Schweiz – und zeigt auch ihre Bezüge zur europäischen Theatergeschichte auf.

Wanderland – Wunderland

Aufforderung des Verkehrsverbandes Emmental (VVE) in seinem neu herausgegebenen Wanderprospekt: «Erwandern Sie 50 der schönsten Aussichtspunkte im Emmental». Chuderhüsi, Hammegg, Lüderenalp, Napf, diese bekannten (und noch viel mehr) Höhenzüge des Wanderlandes Emmental können nun auch mit Hilfe der neuen VVE-Broschüre entdeckt werden. Besonders wertvoll sind die im Prospekt vermerkten Hinweise auf die Kursbuchseiten und Wanderbücher. Der Prospekt kann beim Verkehrsverband Emmental in Langnau bezogen werden.

Neues Werbekonzept

Seit nunmehr über drei Monaten haben sich der Verkehrsverband Seeland-Bielersee und der Verkehrsverein Biel und Umgebung zum «Regionalen Verkehrsbüro Biel-Seeland» zusammengeschlossen. An der Geschäftsstelle stellten sich die neu gewählten Instanzen vor. Eine der Hauptaufgaben ist zurzeit die Ausarbeitung eines Werbekonzepts, das für 1988 angekündigt wurde. Trotz Zusammenschluss der beiden Organisationen und Erhöhung der Beherbergungstaxe ist die finanzielle Situation immer noch nicht problemlos.

BEA-Bauprojekte

Über eine erfreuliche Entwicklung des Messeplatzes Bern konnte kürzlich anlässlich der Generalversammlung der Berner BEA-Aussteller-Genossenschaft berichtet werden. Es sei vermehrt zu beobachten, dass sich die Aussteller nicht mehr nur mit der Präsentation ihrer Waren und Dienstleistungen begnügten. Auch Tagungsräume für Fachbesucher während einer Messe gehören immer mehr zum Anforderungsprofil an ein Ausstellungszentrum. Eine Projektstudie befasst sich nun mit dem Erstellen von solchen Seminarräumlichkeiten auf dem BEA-Gelände.

Gerettete Privatbahn

Der Bundesrat hat der Beibehaltung und technischen Erneuerung der Privatbahn OJB (Oberaargau-Jura-Bahn) zugestimmt. Die OJB, die zwischen Langenthal und St. Urban taktmässig verkehrt, erhält somit einen finanziellen Zustupf von rund 1,8 Millionen Franken. Für die Erhaltung der Bahn hatten sich die Kantone Bern und Solothurn sowie die betroffenen Gemeinden eingesetzt.

Sie dampfen wieder

In den Monaten Mai bis Oktober sind sie wieder unterwegs, die von den Dampfbahn-Freunden liebevoll gepflegten Dampfzugkompositionen, der Regionalverkehr Bern–Solothurn («Feuriger Elisas») und der Dampfbahn Bern im Sensetal (auf der Strecke Flamatt–Laupen–Gümmenen). Die Züge verkehren jeweils am ersten respektive zweiten Sonntag des Monats. *MT*



Neue Hotelreservationsanlage in Bern

Auf die Sommersaison hin verbessert der Verkehrsverein Bern im Berner Hauptbahnhof sein Dienstleistungsangebot für Touristen. Eine erneuerte elektronische Hotelreservations- und Informationsanlage steht für den Gast bereit. Per Knopfdruck kann auf der Anlage eines der 30 Hotels von Stadt und Region Bern lokalisiert und gratis via direkte Telefonleitung angerufen werden. Ganz neu ist der Bildschirm: Die am Schalter des Verkehrsbüros meistverlangten Auskünfte können nach dessen Schliessung dreisprachig verlangt werden.

Wilde Wasser – welche Wonne

Vor einem River-Rafting-Boom in der Schweiz

40 neue Bootsführer hat Eurotrek in den letzten Wochen auf ihre Aufgabe vorbereitet. In aller Eile waren sechs zusätzliche Rafting-Schlauchboote zu beschaffen. Die meisten Wochenendfahrten auf Inn, Saane, Simme und Vorderrhein sind ausgebucht – im Sommer werden Schweizer stiebende Flussfahrten unternehmen wie noch nie.



Wild geht's mitunter auf der Saane zu. *Bild Baumann*

HANS-RUEDI BAUMANN

Rund 250 Plätze auf den Gummiwülsten von 28 grossen Rafting-Schlauchbooten stellt allein Eurotrek auf vier Schweizer Flüssen tagtäglich zur Verfügung. «Die Wochenende sind im Sommer praktisch ausgebucht», meldet Eurotrek-Leiter *Ruedi Jaisli,* «Gruppen können wir jedenfalls kaum mehr annehmen.» Wer auf stiebendem Wasser einen Hauch von River-Rafting mitbekommen will, muss dafür einen Wochentag reservieren.

Mehr Bootsführer, mehr Boote

Jaislis diesjährige Planung beruhte auf dem Einsatz von 22 Schlauchbooten, die aus England oder Japan stammen. Der rege Zuspruch hatte jedoch zur Folge, dass er kurzfristig sechs weitere Boote erwarb, so dass nun täglich 28 mal 9 Passagierplätze angeboten werden können.

Die Eurotrek-Rafting-Organisation hat neuerdings in Gstaad, Laax und Vulpera ständig besetzte Basen. Seit 1981 betreibt Ex-SSR-Mann Jaisli das (organisierte) River-Rafting in Europa. Begonnen hat er damit auf französischen Gewässern wie der Drome, der Ardèche, dem Tarn und der Loire. 1982 gab's dann erstmals «Die Schweiz zu Fluss», 1983 wurde Eurotrek gegründet, und seit letztem Sommer stehen regelmässige Wildwasser-Tagesfahrten auf dem Programm.

Happy-Landing-Cocktail

Eurotrek setzt mittlerweile 55 BootsführerInnen ein, die eine zehntägige Grundausbildung hinter sich haben. Dazu gehören medizinische Lektionen und Kenntnisse im Reparieren der Boote. Sie werden auch im Umgang mit den Kunden und im Verhalten gegenüber Fischern geschult, lernen die Mittagsrast und den Happy-Landing-Cocktail organisieren und werden intensiv in Sachen Rettungsübungen geschult.

Respekt vor Hindernissen

Am wichtigsten jedoch sind am Ende die Kenntnisse, die sich die angehenden Bootsführer auf den angebotenen Strecken selbst erwerben. Viele der Eurotrek-Front-Mitarbeiter bringen überdies Erfahrungen vom Kajak- oder Kanufahren mit. Während der Monate Juli und August sind etwa zwanzig von ihnen fest angestellt, während die übrigen vorwiegend über die Wochenende benötigt werden. Neulinge kommen vorerst auf Saane und Simme – wo in der Regel pro Boot zwei Führer dabei sind – als Assistenten zum Einsatz.

Nie schlechtes Wetter

Bei einer Einbootstelle herrscht ein buntes Treiben. Die fünf Meter langen und 80 kg schweren Boote sind aufzupumpen, das Material zu prüfen, die Passagiere auf die verschiedenen Boote aufzuteilen.

Zum Schutz vor der Kälte rüsten sie sich mit Surfanzügen und Surfschuhen aus (die Eurotrek mietweise zur Verfügung stellt). Helm und Schwimmweste sind aus Sicherheitsgründen obligatorisch. Nicht benötigte Kleider verstaut man im Begleitbus, das wenige, das man mitführt, verschwindet in einem der beiden auf den Booten befestigten, einigermassen wasserdichten Plastikfässer. «Wildwasserfahrer kennen kein Wetter», erklärt Jaisli, «denn nass wird man sowohl bei Sonnenschein als auch bei Regen ...»

Gute Instruktion

Der Bootsführer stellt sich – per Vorname selbstverständlich – seiner Mannschaft vor, erklärt ihr das «Ziehen», das «Hangen», das «Kontern», den Rundschlag, worauf entsprechende Trockenübungen folgen. Er spricht von der Sicherung heikler Passagen, vom richtigen Schwimmen in einem reissenden Fluss (Füsse voran!), von Rückwasser, Schwällen und Walzen.

Dann heisst's aufbrechen. Während der nächsten Stunden sitzt man mit bis zu neun andern Menschen zusammen im wahrsten Sinne des Wortes im selben Boot –, ein Erlebnis, das heutzutage eher Seltenheitswert hat.

Und die Umwelt?

Flüsse sind nicht nur für Wassersportler da. Sie sind Lebensraum für Fische und Erholungsraum für Fischer. Ob das River-Rafting in dieser Hinsicht Probleme schafft? Im Bündnerland sind, so Dr. *Peider Ratte* vom Churer Fischereiinspektorat, für die Organisatoren von Wildwasserfahrten besondere Richtlinien geschaffen worden. Im Bernbiet wurden dagegen noch keine direkten Kontakte gepflegt.

Der Kanusport auf der Simme hat gemäss Fischereiinspektor Dr. *Peter Friedli* bisher zu keinen nennenswerten Schwierigkeiten geführt. Es gäbe allerdings Stimmen, die wegen der organisierten Bootsfahrten von vorprogrammierten Konflikten sprechen. Auch wenn Fische (und Fischer) und Bootsfahrer zumindest eine gemeinsame Vorliebe haben – die Rückläufe schnellfliessender Gewässer –, so brauchen daraus keine Konflikte zu entstehen. Miteinander reden heisst das Gebot der Stunde. Und zwar bevor es zerschlagenes Geschirr zu flicken gilt. □

Schlauchbootfahrten

Wildwasser:
Inn, Rhone, Saane, Simme, Vorderrhein

Andere:
Aare, Thur/Rhein

Angebote:
Inn: 1- bis 3-Tage-Fahrten; Fr. 98.– bis 280.–; Eurotrek.

Rhone: Oberwald–Gluringen, 3 Fahrten pro Tag; Fr. 40.–***; Verkehrsverein Obergoms.

Saane: bis Mitte August Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag Gstaad–Les Moulins; Fr. 80.–*; Eurotrek.

Simme: bis Ende August Dienstag, Donnerstag und Samstag Boltigen–Erlenbach i. S.; Fr. 80.–*; Eurotrek.

Vorderrhein: täglich bis 18. Oktober Schnaus–Strada–Reichenau; Fr. 80.–*; Eurotrek.
Ilanz–Reichenau; Fr. 50.–***, **; Schlauchbootzentrum Flims-Laax.
Vorder- und Hinterrheinfahrt (2teilig) Ilanz–Reichenau, Rodels–Reichenau; Fr. 90.–***; Schlauchbootzentrum Flims-Laax.
Tavanasa–Reichenau; Fr. 85.–***; Schlauchbootzentrum Flims-Laax.

Aare: 2. Juni bis 18. September, Dienstag- und Freitagabend, Bern–Schwellenmätteli–Hinterkappelen; Fr. 49.– (Marina Travel Bern, Eurotrek). Für Gruppen: Bern–Aarberg; Fr. 123.– bis 149.–.
2-Tages-Fahrten Thun–Bern–Aarberg; Fr. 225.–; Eurotrek.

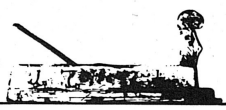
Thur/Rhein: Schlauchbootmiete in Andelfingen; Fr. 50.– pro Boot*; Eurotrek. *r.*

* Auch als Bahn-Fitness-Plausch ab allen SBB-Bahnhöfen.
** Auch als Bahnarrangement ab allen SBB-Bahnhöfen – Billette nur beim Schlauchbootzentrum Flims/Laax oder bei Suntours-Reisen, Zürich, erhältlich.
*** 5 Franken Kinderrabatt.

CH: Avis fördert US-Tourismus

In Zusammenarbeit mit Pan Am lanciert Avis ein Fly-/Drive-Programm zur Förderung des US-Tourismus in die Schweiz. Bis Oktober können alle Passagiere, die einen Pan-Am-Flug in die Schweiz buchen, von einem wesentlich günstigeren Mietwagentarif profitieren. Im Preis von 294 bis 1589 Franken (je nach Wagenkategorie) ist eine Woche Mietwagen mit unbeschränkten Kilometern inbegriffen. Damit der US-Besucher in der Schweiz von diesem Vorteil Gebrauch machen kann, sollte er nur seinen Wagen reservieren, bevor er die USA verlässt.

Zusätzlich offeriert Avis dazu noch einen Bonus – eine gratis persönlich zusammengestellte Reiseroute in der Schweiz, die ganz individuell auf den Besucher zugeschneidert wird. Dieser Vorschlag beinhaltet nicht nur die gewünschten Ausflugsziele, sondern auch Angaben über empfehlenswerte Hotel und Restaurants. *r.*



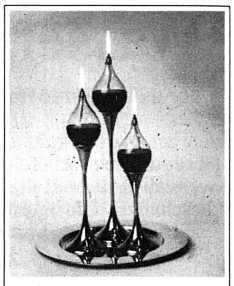
Unsere Spezialitäten:

- **Planung und Projektierung**
- **Individueller Möbel- und Innenausbau**
- **Stilmöbel, Einzelanfertigungen**
- **Hotel und Restauranteinrichtungen**
- **Buffet und Baranlagen**
- **Ladenbau**

Ausführung sämtlicher Schreinerarbeiten in eigenen Werkstätten

pnb
MÖBEL NÜESCH AG
INNENARCHITEKTUR
9442 BERNECK
TEL. 071 71 45 85

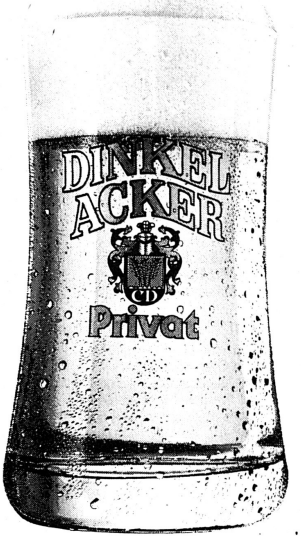
KURATH
INTERIEUR
Wir verarbeiten
auch IHRE STOFFE zu
Wandbespannungen,
Vorhängen und Polsterbezügen.
Sensationell günstige
Preise – beste Referenzen.
Rickenstr. 18 8722 Kaltbrunn
Tel. 055 72 38 26 Tel. 055 75 19 20



CDI
Clear-Drops
Design Freddie Andersen
Reiche Auswahl an stimmungsvollen Ölleuchten für Tisch, Wand, Decke. Aus massivem Messing, vergoldet, verchromt, schwarz oder weiss.
Nichtrussendes, geruchloses Spezialleuchtenöl in 9 verschiedenen Farben.
Prospekte und Informationen bei:
HYPRO
Hypro AG, 6206 Neuenkirch
Telefon 041/98 18 94
Betrieb:
Strasse:
Ort:

Für Schwaben alleine viel zu schade

Unser Bier
für die Schweiz



Bezugsquelle:
TIBOR
B. ERNST
Direkt-Import
Dinkelacker-Biere
Telefon (081) 27 56 53
Äuliöserweg 265, CH-7023 Haldenstein
1095

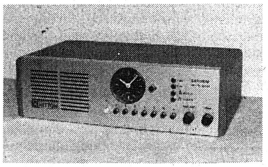
Brau-Erfahrung aus
200 jähriger Familientradition
Dinkelacker Brauerei AG, Stuttgart.

Die direkteste
Verbindung
zwischen Käufer
und Produkt
ist die Anzeige.

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

touristik revue
hotel revue

Hotelempfänger
«Telefonrundspruch»
mit oder ohne Analog-Weckuhr, auch als Einbauchassis lieferbar, nach wie vor die geschätzte Ambiance Ihrer internationalen Gäste. Spezielle Konditionen für das Auswechseln von veralteten Geräten.
Projektierung von Neuanlagen:
Paul Welker, techn. Vertretungen
Hofwiesenstrasse 13
8305 Dietlikon ZH
Telefon (01) 833 05 58
547

HITTON
«Ex. Sondyna»

PTT/SEV-geprüft



Das hört sich vielleicht kompliziert an, ist aber mit dem Telefax UF-400AD leicht zu machen. In nur wenigen Sekunden verschicken oder empfangen Sie zum Beispiel ein originalgetreues Textmanuskript mit Skizzen – und das sehr preisgünstig.

Beim Fernkopieren übernimmt die Telefonleitung die Übermittlung. Sie brauchen also nebst dem Telefon nur einen Fernkopierer. Und schon können Sie ohne weiteres Kopien von Bildern, Grafiken und Texten von Nah und Fern empfangen oder dahin schicken. Zu einem Miete/Kauf-Preis von nur Fr. 225.– pro Monat.

... fernkopieren mit der PTT.
Bild und Wort – auf Distanz sofort

Tel. 113 informiert
und dokumentiert Sie gerne.
PTT

FOOD & BEVERAGE

AUS MEINER SICHT



Hans-Peter Grütter, Maître d'hôtel, Hotel Bellevue-Palace Bern

Ordnung, Fleiss und Leistung

Die Lehrplätze sind erneut verteilt und bezogen. Der Startschuss ist gegeben. Sowohl hüben wie drüben sind die Erwartungen und Anforderungen gross. Viele von uns sind für diese schwere Aufgabe verantwortlich oder zumindest an der Ausbildung unseres Nachwuchses mitbeteiligt. Wir haben somit die Möglichkeit und die Chance, einige der wichtigsten Weichen im Leben dieser meist sehr jungen Menschen zu stellen.

Natürlich werden wir alle versuchen, unseren Beruf oder wenigstens die Grundbegriffe davon, bestens weiterzugeben. Natürlich sind wir alle bestrebt, tüchtige Mitarbeiter aus ihnen zu formen. Ebenso hoffen wir natürlich alle, dass wir diesen Nachwuchs bald in unseren Dienstplänen einsetzen können.

★

Zum Glück gibt es nun aber, und das nicht erst seit es die Lehrmeisterkurse gibt, auch eine stolze Zahl von Lehrchefs und Ausbildnern, denen es gelingt, nebst guten Fachkenntnissen auch erzieherische Momente sowie Verantwortung und kollegiales Denken zu vermitteln. Wenngleich auch ohne diese «Erkenntnisse und Vermittlungen» von Gesetzes wegen der Auftrag erfüllt ist, und der Meister mehr als nur seine simple Pflicht getan hat, so fehlt eben dieser Ausbildung, meiner Meinung nach, das langfristig gesehen wichtigste Bein! Denn, nebst Ordnung, Fleiss und Leistung zählt das Betragen des einzelnen überall und in unserem schönen Dienstleistungsgewerbe im besonderen, wertvoll, ja ich möchte sagen unbezahlbar, mit!

★

Diese junge Generation, bereits in der Familie um einiges weniger autoritär erzogen als «damals», ist in ihren Aussserungen viel mutiger, kecker (oft eben auch frecher), oder in ihren Ansichten meist extremer, utopischer (oft eben auch illusionistischer). Deshalb braucht sie auch menschliche Vorbilder, sie bedarf ganz besonders unserer natürlichen Autorität. Sie lässt sich von anderen Wertmassstäben leiten und blenden – sie lässt sich, selbst von Superfachstars, höchst selten ein reines Leistungsdenken aufoktroyieren. Ohne menschliche Wärme ist diese Generation schlecht bei Stange zu halten.

★

Ohne Einfühlungsvermögen für ihre echten und scheinbaren Probleme, erlischt das anfänglich meist ausnahmslos vorhandene Berufsfeuer recht bald und beidseits geht der vielzitierte Ofen aus. Letztlich schleicht sich mangelndes Vertrauen ein und somit endet zwangsläufig auch das «Rede mitenand». Ich weiss, dass Fairness, Offenheit, Toleranz und Mitbestimmung vielerorts als moderne Schlagworte abgetan werden, besonders, wenn sie nur einseitig gefordert sind. Sie sind aber gegenseitig unumgänglich und durch nichts zu ersetzen. Charakterbildung, oder hoffentlich Charakter-Weiterbildung. Leider haben die menschlichen Qualitäten und die Charakterstärke oftmals nicht einen Stellenwert, der sich gleich in bare Münzen oder Umsatz verwandeln lässt; aber als Fundament für eine natürliche Autorität sind sie unerlässlich. Ebenso wie ein Haus ohne Fundament kaum ein schwaches Beben übersteht, ebenso wird auch ein Meister ohne «Dasjenige» nur schwach auf seinen Beinen stehen.

★

Also, brauchen wir Ausbildner unsere Kraft und Zeit vermehrt zum Begleiten und Führen unserer Schützlinge, dies würde ganz bestimmt unseren scheinbar ausgetrockneten Arbeitsmarkt befeuchten. Wer sät schon gern auf trockenen Boden? Und wer glaubt denn im Ernst, ernten zu können, bevor er gesät hat?

Gastronomie mit Pfiff

Die Gastrag stellt sich vor

Die Gastrag – «Gastronomie mit Pfiff», mit Hauptsitz in Basel, ein Unternehmen, das von sich selbst sagt, «wir haben uns vom grossen Kleinbetrieb zum kleinen Grossbetrieb gemausert», präsentierte in einer Pressekonferenz erstmalig sich selbst und ihren Jahresabschluss.

Die Gastrag zählt sich zur System-Gastronomie. Sie konzentriert sich auf die Entwicklung charakteristischer Restauranttypen und baut diese zu Markenartikel und so aus, dass sie in ihren wesentlichen Grundzügen auch an anderen Standorten wiederholt werden können.

Verteilt über die Schweiz betreibt die Gastrag, 1968 von *Emil Wartmann* gegründet, mittlerweile 19 englische Pubs unter dem Enseigne Mr. Pickwick Pub und ist damit Marktführer unter den Pub-Ketten. Bis Ende des Jahres werden drei weitere Pubs eröffnet werden. Im weiteren steht die Gastrag hinter sechs italienischen DA-Restaurants, und ist dabei, ihr jüngstes Kind, Mister Wong, Asian Food, grosszuziehen.

Die Betriebseinnahmen der insgesamt 26 Betriebe stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rund 3,15 Mio auf 33,83 Mio Franken. Sie blieben damit allerdings deutlich hinter dem ambitiösen Budget zurück, vor allem wegen zum Teil starker Verzögerungen in der Fertigstellung neuer Betriebe. Die Warenkosten konnten leicht gesenkt werden, während die Personalkosten und der übrige Betriebsaufwand – einem allgemeinen Trend folgend – leicht anstiegen.

Ihren hohen Verwaltungskostenanteil von 2,92 Mio Franken begründet die Firmenleitung vor allem mit einer hohen Investition in die Suche und die Entwicklung neuer Ideen, Projekte und Objekte.

Aktienkapital erhöht

Der Ausbau neuer Betriebe und die Ausrüstung der Verwaltung mit EDV brachten einen hohen Investitionsbedarf. Er konnte weitgehend durch den Cashflow sowie die Erhöhung des Eigenkapitals gedeckt werden.

Erfreulich ist die Verstärkung der Eigenmittel, die von 2,2 auf 2,88 Mio Franken stiegen, vor allem dank der Erhöhung des Aktienkapitals von 1,6 Mio auf 2 Mio Franken. Gezeichnet wurden die neuen Aktien von *Robert Keppler,* stellvertretendem Vorsitzenden der Geschäftsleitung und neues Mitglied des Verwaltungsrates. Damit wurde eine mögliche Nachfolge an der Spitze vorbereitet, auf den Zeitpunkt hin, wo Emil Wartmann, Gründer und bisher Mehrheitsaktionär des Unternehmens, sich teilweise oder ganz aus der aktiven Führung zurückzieht.

Für das laufende Jahr erwartet das Unternehmen, das 390 Mitarbeiter beschäftigt, eine Umsatzsteigerung von 11 Prozent. Dieses Ziel will man vor allem mit der Eröffnung neuer Betriebe erreichen, aber auch mit der Lancierung von Markenartikeln.

Expansion gesucht

Die Gastrag-Geschäftsleitung ist ständig am Prüfen neuer Projekte. So verfolgen die Verantwortlichen einen Gastronomietyp American-Bar, der im Gegensatz zu den Pickwick-Betrieben Gäste ab 25 Jahren vermehrt ansprechen soll. Das Unternehmen will auch gesamtschweizerische Präsenz anstreben, vor allem in der Westschweiz und im Tessin wird nach geeigneten Objekten Ausschau gehalten.

Ein weiteres Unternehmensziel ist der Ausbau der Verwaltung, um damit die vielfältigen Aufgaben besser zu verteilen und die notwendige Expansion abzustützen. «Der momentan hohe Aufwand an Verwaltungsausgaben kann nur durch eine verstärkte Expansion aufgefangen und im Verhältnis gesenkt werden», so Wartmann. Auf die Frage, ob das Unternehmen beabsichtigt, in der Beratung von Gastronomiebetrieben tätig zu werden, meinte Wartmann: «Wir haben genügend eigene Probleme und Aufgaben zu lösen, bevor wir daran denken können, Probleme anderer zu lösen.» Ganz im Widerspruch zu seinen Rückzugsabsichten aus dem Unternehmen stand die an der Pressekonferenz verspürte Tatkraft und Initiative des aktiven Gastronomen Wartmann. Das Unternehmen wird hoffentlich noch recht lange auf die Erfahrung und den Ideenreichtum Wartmanns zurückgreifen können. *AM*



Das reichhaltige Burezmorge-Buffet muss eine rustikale Stimmung vermitteln. Einige Dekorationselemente wie karierte Tischtücher, grosse Brotkörbe, eine reichhaltige Käseplatte und ein auf dieses Thema abgestimmtes Angebot zaubern sofort Stimmung herbei. Denn morgens ist der Gast nicht nur ein ausgeprägter Individualist, sondern ausgesprochen anspruchsvoll – und ansprechbar. *Bild Hero*

Guten Morgen, gutes Frühstück!

Gäste verraten, was sie vom Hotelfrühstück halten

In der Frühstücks-Gastronomie spielt das gepflegte Detail noch mehr als bei andern Mahlzeiten eine Rolle: Kaum ein Gast verzeiht dem Hotelier schludrigen, unfreundlichen Service, abgestandene Ware und kalten Kaffee am Morgen. Auf welche Details Vielreiser sonst noch Wert legen, wollten wir von einer Dame und fünf Herren wissen – erstaunlich, wie sehr sich die Wünsche gleichen und doch wieder auseinandergehen.

ELIANE MEYER

Ausnahmslos alle Gesprächsteilnehmer betonen die Wichtigkeit des Frühstücks; für nicht wenige ist es bis zum Abend die einzige substantielle Mahlzeit, die in Ruhe, schöner Ambiance, als Auftakt eines guten Tages genossen werden will. Die meisten sagen denn auch: «Für ein genussvolles Frühstück stehe ich gerne eine habe Stunde früher auf.»

Zimmerfrühstück wenig populär

Nur auf – eiligen – Businesstrips bestellt Susanne Brüngger ihr Frühstück ins Zimmer, isst dann auch entsprechend wenig und will es wohl gepflegt, aber vor allem effizient. «Seit fast alle Hotels nachts die an die Türe gehängten Bestellzettel einsammeln, klappt's jetzt endlich auch mit der Service-Zeit!» Auch Hans-Peter Kaufmann isst vorwiegend aus Zeitgründen im Zimmer, und auch «um im Restaurant nicht von lauter morgenmuffligen Leuten umgeben zu sein . . .».

In den Ferien hingegen schätzen beide das – ausgiebige – Frühstück im Restaurant, wohin die andern Gesprächspartner auch auf Geschäftsreisen ausschliesslich gehen: «Ich mag die unaufgeräumte Schlafatmosphäre im Zimmer morgens nicht, schaue mir lieber im Restaurant das Leben und Treiben an», gesteht Bernd Clemens. Hauptgrund für den Besuch des Frühstücksrestaurants ist aber das Frühstücksbuffet – grosse Auswahl am Morgen ist gefragt.

Christoph Thut wünscht sich (und nicht nur er) Isolierkrüge für Tee und Kaffee; Wärmeschränke für Eierspeisen und frischen Fruchtsaft. Und Hans Liechti, der aus Zeitknappheit ebenfalls oft aufs Zimmerfrühstück ausweicht, ergänzt: «Bitte die Früchte aufgeschnitten und die Cornflakes ausgepackt im Teller servieren! Und über den Henkel der metallenen Teekanne gehört ein Isolierhandschuh . . .».

Hans-Peter Kaufmann hasst beim Zimmerfrühstück nichts mehr als ein hässliches Kunststofftablett mit ebensolcher Anti-Glitsch-Folie und womöglich noch Plastikgeschirr: «Mindestens Porzellan und Chromstahl muss es schon sein, auch eine Stoffserviette.» Als Liebhaber von frischen Früchten zum Frühstück ärgert es ihn auch, wenn er lediglich einen Apfel oder einen Fruchtsalat aus der Büchse vorgesetzt bekommt: «Für den happigen Extra-Preis, den ich dafür bezahle, erwarte ich mehr und frische Auswahl.»

Angelaufene Wurstscheiben

Fünf von sechs meiner Interviewpartner «lieben» ein grosses und grosszügiges Frühstücksbuffet. Alle legen sie aber Wert auf tadellose, appetitliche Präsentation: «Ein gutes Buffet muss auch nach neun Uhr noch aussehen, als ob man sich als erster von ihm bedienen würde», resümiert Christoph Thut, und Susanne Brüngger ärgert sich über «zwei einsame, fettige Wurstrugel mit angelaufenen Rändern» auf der Platte, Bernd Clemens darüber, wenn sich drei Personen um die letzte Scheibe schwitzenden Käses streiten . . .

Von allen gewünscht wird ferner auf dem Frühstücksbuffet eine Auswahl verschiedener Brotsorten und frischen Fruchtsäften – ohnehin scheinen die Beutel- und Büchsenfruchtsäfte ein Quell ständigen Ärgernisses zu sein: Beschwerden darüber rangieren bei allen an oberster Stelle. Auch Eierspeisen werden sehr geschätzt, «doch bitte frisch vor meinen Augen zubereitet, nicht schon stundenlang lauwarm in diesen hässlichen, unkulinarischen Wannen gelagert!» bittet Susanne Brüngger.

Erstaunlicher Beliebtheit erfreuen sich frische Früchte – und Müesli: «Aber nicht abgepackte Flocken, sondern frisch und mit frischen Früchte gemixt», sagt Christoph Thut, der oft ebenfalls eine à la minute zubereitete Auswahl warmer Eierspeisen vermisst und sich auch eine grössere Auswahl von verschiedenen Honigen wünscht, «vielleicht sogar mehrere Butter zur Wahl, süss und gesalzen, geschlagen und Diät, respektive Margarine.»

Frischer Kaffee und Tee

Ausnahmslos bei allen Gesprächspartnern zu Beschwerden Anlass bot, einmal mehr, das Thema Tee und Kaffee. Ersteren wünschen sie sich alle frisch angebraut und mit mehr Sortenwahl: «Wenn schon Teebeutel, dann bitte aber verschiedene Sorten zur Wahl, vor allem auch im Zimmer!», befindet Hans-Peter Kaufmann. Auch der Kaffee gibt zu mäkeln: «Ich schätze es gar nicht, wenn mir der Kaffee aus grossen Krügen eingeschenkt wird und man schon beim ersten Schluck merkt, dass er seit sieben Uhr morgens herumsteht», meint Susanne Brüngger, und Ralph Sommer, der ebenfalls nie im Zimmer frühstückt, wünscht sich einen frisch gemahlenen Ristretto, «nicht diese dünne, abgestandene Brühe.»

Fünf von sechs Befragten wünschen sich, mindestens in den Ferien und an Weekends, dass die Frühstücksbuffets bis elf Uhr aufgebaut bleiben – «Und bitte bis zur letzten Minute schön präsentiert und ergänzt!» Ralph Sommer hingegen zieht, wenn nicht geschäftlich unterwegs, das Frühstück auswärts, in lokalen Bars oder bei Freunden, vor: «Da habe ich schon morgens authentisches Lokalkolorit.» (Ganz abgesehen davon, meint der jüngste unserer Interviewpartner, dass Hotelfrühstücke meist gemessen am Gebotenen zu teuer seien.)

Als ausgesprochener Buffet-Gegner aber entpuppt sich Hans-Peter Kaufmann: «Diese ewige Ansteherei, dann das Gerangel um die Ware und der anschliessende Marathon mit vollbeladenen Tellern durch ein neugieriges Mitesser-Spalier nerven mich ungemein!» Er bezahle lieber mehr für einen gepflegten A-la-carte-Service, fände allerdings die Präsentation des Frühstücks in Buffetform mit Kellner-Service des Gewünschten «eine Superidee.»

Preis/Leistung muss stimmen

Auf die Frage, ob sie die Frühstückspreise generell angemessen fänden, reagierten die meisten gelassen: «In Ferienhotels ist das Frühstück ohnehin inbegriffen und wenn Qualität und Service stimmen, bezahle ich gerne den geforderten Preis», meint Hans Liechti. Bernd Clemens hingegen findet es «ohnmächtig», wenn in einem Ferienhotel jedes Extra gesondert berechnet wird: «Lieber den Zimmerpreis etwas anheben, dafür grosszügig auch die Eier im Frühstück einschliessen!» Lächerlich findet er auch, wenn in südlichen oder exotischen Gefilden das Frühstück lediglich aus Brot, Butter, Konfitüre und Kaffee besteht: «Heute sollte sich das kein Hotel mehr leisten dürfen.»

Befragt nach dem Preis, den sie für ein schönes, reichhaltiges Frühstückbuffet mit warmen Eierspeisen als angemessen betrachten, nennen die meisten eine Summe zwischen 13 und 20 Franken, je nach Hotel und Standort desselben. Doch generell schätzen es die meisten doch immer noch, wenn der «Zmorge» im Zimmerpreis inbegriffen ist. Nicht so Christoph Thut: «Jeder soll soviel bezahlen, wie er konsumiert, ob lediglich einen Espresso oder ein opulentes Frühstücksbuffet.» Er fasst denn schliesslich auch die Wichtigkeit des Morgenessens auf einen Nenner zusammen: «Das Frühstück ist die einzige Mahlzeit, die ich, weil ich sie im Laufe des Tages wieder abtrainiere, mit gutem Gewissen essen kann!» □

Interviewpartner

Susanne Brüngger, Herausgeberin und Chefredaktorin der Schweizer Zeitschrift «Jardin des Modes».

Hans Liechti, Zentraleinkäufer für die Abteilung «Freizeit» für die Jelmoli-Gruppe.

Bernd Clemens, Anlagechef in einer Grossfiliale der Schweizerischen Kreditanstalt.

Ralph Sommer, zuständig für Werbung, PR, Presse bei der Basler Zutter-Sommer-Marketing, unter anderem Schweizer Repräsentant des Australischen Tourismusbüros.

Christoph Thut, Schweizer Hotelier und Gastronom.

Hans-Peter Kaufmann, Direktor des Verkehrsbüros Schaffhausen.

Valentine®
Wärmeschränke
Friteusen
prompt zuverlässig preiswert seit 1952
Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
Telefon ○ 01 53 20 08/03, Sillerwies 14, 8053 Zürich
H.+R. Bertschi, Zürich

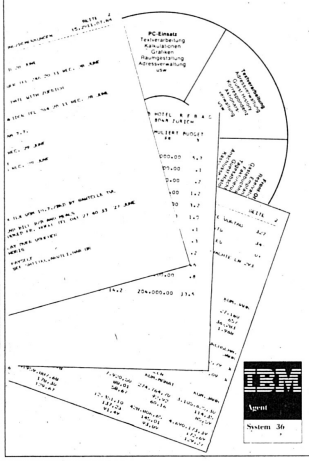
Möchten auch Sie einen guten Eindruck hinterlassen?
Mit dem neuen SEV-geprüften Handtuchwärmer **«HOTCABI»** können Sie Ihren Gästen, ohne grossen Aufwand, eine neue Dienstleistung ihres Hauses anbieten.



Die angenehme Atmosphäre in Ihrem Lokal wird vor und/oder nach dem Essen durch ein *heisses und angenehm duftendes Tüchlein* zweifelsohne gesteigert. Denn das Wohlbefinden sowie der erste und letzte Eindruck der Gäste ist für Ihren Betrieb von grösster Wichtigkeit und zahlt sich für Sie entsprechend aus!
Lassen Sie sich vom günstigen Preis überraschen.

Weitere Informationen über unsere Geräte und Zubehör erhalten Sie bei:
Fiechter-Technik
Dorfstrasse 69, 8912 Obfelden
Telefon (01) 761 30 34
oder
U. H. Henzi, Hotech
1025 St-Sulpice
Telefon (021) 34 93 46

Fr. 100'000.– mehr...
...oder weniger.



Diesen Betrag haben Sie schnell für eine falsche EDV-Hotellösung ausgegeben, ohne einen entsprechenden Gegenwert zu erzielen – ausser vielleicht Hardware-Schrottwert.
Eine billige EDV-Hotellösung zu installieren, ist nicht schwierig; dann muss der Hotelier aber auch bereit sein, enorme Qualitätseinbussen in Kauf zu nehmen. Und in dieser Hinsicht gehen wir eben keine Kompromisse ein.
Bei der rebag data ag EDV-Hotellösung kommen die Erfahrungen der 4- und 5-Stern-Hotellerie mit den höchsten Anforderungen zum Tragen und wir erreichen den hohen Standard, der sowohl im Normalbetrieb wie in Spitzenzeiten unübertroffen ist.
Die rebag data ag EDV-Hotellösung wird bisher von annähernd 40 leistungsfähigen Hotels eingesetzt: Ein System, das auch Ihren Ansprüchen heute und morgen gerecht wird.

Bitte verlangen Sie weitere Informationen bei:
rebag data ag
Albisstrasse 33, Postfach, 8134 Adliswil, Telefon 01/710 7110
rue du Centre, 1025 St. Sulpice, tél. 021/35 02 50

PIZZAPRODUKTION
ROMA
PIZZERIA ROBERTO
(030) 3 10 65
3775 LENK

Wer möchte gerne sein Angebot aktivieren?
Der sollte dieses Inserat genau lesen!

Was bieten wir an:
Ein Halbfabrikat aus der italienischen Küche, welches Sie nach Ihrem eigenen Geschmack noch selber fertig kreieren können!

Lenk

Unser Produkt:

Pizza halb gebacken; mit Tomaten und Mozzarellakäse

(nach italienischem Rezept)

– vakuumiert und gefroren, 300 g, 22 cm ⌀
– kann innert Minuten ofenfrisch mit den eigenen Zutaten serviert werden!
– **Unsere Dienstleistung:** Eine persönliche Beratung aus 10 Jahren eigener Pizzaproduktion, von der Herstellung bis zu der sehr abwechslungsreichen Pizzaspezialität auf dem Teller!
– **Zögern Sie nicht!** Muster mit Preisangaben bei:
R. Bühler, 3775 Lenk, Telefon (030) 3 10 65
(Telefon-Bestellungen von 13.00 bis 15.00 und ab 20.00 Uhr)

1091

UTO-Kühlanlagen lieben hektische Höhepunkte, Ihre kühlen Vorstellungen und grosse Dauerbelastungen.



Sie auch? Dann gehören Sie zu den belastbaren Fachleuten, die ihr Engagement ernst nehmen und immer einen Schritt voraus sind.

Gemeinsam planen wir eine präzise, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Kälte-Lösung. Wir bauen und installieren alle kältetechnischen Anlagen und Geräte, garantieren unseren einzigartigen, speziell für Sie wichtigen 24-Stunden-Service und sorgen für ein angenehmes Betriebsklima.

Damit alles bestens läuft.

UTO-Kühlmaschinen AG
UTO
Eggbühlstrasse 15, Postfach, 8050 Zürich, Telefon 01/301 25 50

Nutzen Sie Ihre Energie. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns noch heute Ihren Info-Gutschein.

Info-Gutschein
Bitte informieren Sie mich umgehend über:
☐ Kühl- und Tiefkühlzellen
☐ Gastronorm Kühl- und Tiefkühlschränke
☐ Sandwicheinheiten, Saladetten
☐ Bufeteinrichtungen, Flaschen- und Patisserie-Kühlvitrinen
☐ Glacerieausrüstungen
☐ Kühlanlagen
☐ Individuelle Kühl-Probleme und erwarte Ihren Besuch
☐ Ich habe ein konkretes Kühl-Problem und erwarte für die angekreuzten Produkte
☐ Occasionsofferte mit voller Anrechnung bei Kauf – für die angekreuzten Geräte
☐ **Miete**
☐ **Service:** Für meine bestehenden Anlagen (UTO- oder Fremdanlagen) möchte ich gerne Ihren «Rund um die Uhr Funkservice» kennenlernen.
☐ Kegel- und Flocken-Eismaschinen
☐ Weinkühlschränke
☐ Freezer
☐ Wärme-Rückgewinnung
☐ Instandhaltungs-Abonnement

Name:
Adresse:
PLZ/Ort:
Telefon:

Senden an: UTO-Kühlmaschinen AG, Eggbühlstrasse 15, Postfach, 8050 Zürich, Tel. 01/301 25 50
HR 23.4

■■■ Wer ihn hat, kann gut lachen: er hackt, mischt, zerkleinert, knetet und das alles sekundenschnell.



■■■ Der Dito-Sama Kutter und Mixer von Profis für Profis.

■■■ Er ist leistungsfähig, robust, problemlos zum Reinigen und mit 3,5 oder 5,5 Liter Inhalt erhältlich.

■■■ Er ist bedienungssicher durch den Magnet-Sicherheitsschalter.



frifri
■ Technik

FRANKE
■ Qualität

Frifri Aro S.A.
CH-2520 La Neuveville
Telefon 038 51 20 91-94
Tlx 952 819 Fax 038-51 36 43
■ Design

FLEISCHMARKT

Kalbfleisch weiterhin günstig

Das Angebot an Schlachtvieh war auch im Monat April des laufenden Jahres reichlich, und trotz erfreulichem Verbrauch sind die Märkte belastet.

Die Preise für die Produzenten sind tief und für die Verbraucher günstig. Kurzfristig ist keine wesentliche Änderung zu erwarten.

Das hohe Angebot an Schlachttieren wirkt sich auch auf die Verkaufspreise aus, so dass, mit Ausnahme der wertvollen Fleischstücke wie Filet und Entrecôte, Fleisch günstig eingekauft werden kann. Eine wesentliche Änderung im Vorsommer ist nicht zu erwarten.

Grosses Schlachtvieh

Das Angebot an Banktieren ist nach wie vor hoch, und die Preise haben nochmals leicht nachgegeben. Verarbeitungstiere (Kühe) verkaufen sich noch recht gut, und normalerweise sinkt der Anfall gegen den Sommer hin. Die Preise dürften sich auf tiefem Niveau halten lassen, sofern die Versorgung mit Rauhfutter sich normal entwickelt.

Schlachtkälber

Der saisonal bedingte, aber im Vergleich zum Vorjahr hohe Anfall an Schlachtkälbern machte die Einlagerung von Kalbfleisch notwendig. Die Preise sind und bleiben vorläufig günstig.

Schlachtschweine

Das Angebot ist bei einer lebhaften Nachfrage nach Schweinefleisch nicht übermässig, so dass die Preise sich festigen konnten. *Hansurs Glättli, GSF*

Zwei Schweizer in der kulinarischen Weltspitze

Gault Millau Schweiz 1987

Die Schweizer Gastronomie wird immer besser. Der alljährlich mit Spannung erwartete Gourmetführer «Gault Millau» zählt jetzt zwei helvetische Köche zur Phalanx der 25 besten in der Welt: Er bewertet Fredy Girardet mit seiner höchsten, weltweit nur zwölfmal vergebenen Supernote 19,5 von 20 möglichen Punkten und gibt Hans Stucki 19/20; diese Note haben nur 13 Köche auf Erden.

Hatten vor fünf Jahren nur 40 Schweizer Köche 15 und mehr Punkte, so sind es 1987 weit mehr als doppelt soviel, ist in einer Pressemitteilung des Verlags zu lesen. Furore in der Schweizer Gastroszene dürften auch drei andere Urteile im neuen Guide machen: Das Zürcher Kochgenie *Max Kehl* wurde auf 17/20 heruntergestuft, *Horst Petermann* in Küsnacht/ZH und *Gérard Rabaey* in Brent ob Montreux sind als Girardet- und Stucki-Kronprinzen auf 18/20 erhoben worden.

620 Betriebe getestet

Insgesamt bewerteten und beschrieben die 12 Tester anonym 620 Restaurants in allen Kantonen der Schweiz und «verfrühstückten» dabei 268 000 Franken. Den Küchenchefs von 365 Landhäusern und Luxusrestaurants, Beizen und Bistros, Grotti und Grandhotels setzte die Schweizer Ausgabe die Kochmützen auf. Dazu mussten die Köche auf der Gault-Millau-Bewertungsskala mindestens 13 von 20 Punkten erreichen, was einem Michelin-Stern entspricht, wird im Communiqué ausgeführt.

In die welsche Schweiz gingen 146 Kochmützen (33 mehr als 1986), davon 69 in den Kanton Genf und 47 ins Waadtland. Auf die deutsche Schweiz entfielen 191 (42 mehr als 1986), darunter 36 auf den Kanton Bern, 33 auf Zürich und 31 auf Graubünden.

Aufwärts in Graubünden

Bemerkenswerte kulinarische Fortschritte schmeckten die Tester in den Deutschschweizer Kantonen Zürich, Graubünden und Thurgau heraus: Nach Zürich vergaben die Tester 13 neue Kochmützen, ins Bündnerland und in den Thurgau je 10. Letztes Jahr bekamen 17 Köche 17 und mehr Punkte für ihre Kochkunst, in diesem Jahr 21 – unter den Aufgewerteten sind die Deutschschweizer *André Jaeger* in Schaffhausen, *Roland Jöhri* in Ftan/GR sowie *Agnes Amberg* und *Heinz Witschi* in Zürich.

Im Anhang stellt der Guide seine 83 besten Restaurants im Elsass, Schwarzwald und Allgäu vor, ausserdem bietet er 250 Hotelempfehlungen.

Der 87er Gault Millau (360 Seiten) ist jetzt für 38 Fr. im Buchhandel oder direkt beim Ringier-Buchverlag, Zofingen, erhältlich. *pd*

VINOTHEK

Wallis auf den Schienen

Ein Kernthema der Walliser Weinwerbung im Sonderzug (mehr zu dieser Sonderaktion des Wallis auf Seite 3: «Ein Kanton rollt durch die Schweiz») war der Weinjahrgang 1986 im allgemeinen und der Fendant im besonderen. Oder vielmehr: die Fendants. Man möchte vom Bild des Einheitsweins wegkommen und die nuancierte Vielfalt zeigen, die sich unter dem gemeinsamen Namen verbirgt. An einer Degustation wurden zwölf 86er Fendants aus Weinbergen von Saillon bis Sierre vorgestellt, die in der Tat teilweise markante Unterschiede hinsichtlich Lagercharakter oder Art der Vinifikation aufwiesen.

Es bestätigte sich insgesamt, dass die 86er auch im Vergleich zum Vorjahr und trotz den Bedenken wegen der hohen Produktionsmengen erfreulich ausgefallen sind. Die Öchsle-Werte lagen leicht, die Säuregrade merklich über jenen der 85er; die Weine präsentieren sich gut strukturiert, harmonisch und elegant.

An der Degustation beim Zwischenhalt in Zürich-Oerlikon, am 20. Mai, waren rund 30 Vertreter des Weinhandels und der Presse anwesend. Im differenzierten Urteil der Teilnehmer spiegelten sich die doch recht unterschiedlichen Auffassungen darüber, wie ein Fendant sein sollte. Sehr gute Noten erhielt eine Probe aus Saillon («rassig, fruchtig, fein, lagentypisch») und ein besonders sortentypischer Fendant im klassischen Stil von der Colline de la Géronde bei Sierre. Etwas zurückhaltend beurteilt wurden ein Mont d'Or (wohl etwas zu mächtig für einen Fendant) und eine neue, für die Gastronomie bestimmte Linie von Provins (in der Nase etwas künstlich wirkend). *VINFO*

KULINARISCHE WOCHEN • QUINZAINES CULINAIRES

31.3.–31.5	*Spargeln und Erdbeeren*	Hotel Drei Könige	Entlebuch
1.5.–15.6.	*Spargelspezialitäten*	Hotel International	Zürich
5.5.–14.6.	*Griechische Wochen*	Bahnhofbuffet	Basel
6.5.–3.6.	*Indisches Schlemmer-Buffet à discretion*	Bahnhofbuffet	Zürich
10.5.–30.5.	*Chinesische Spezialitäten*	Seehotel Waldstätterhof	Brunnen
13.5.–31.5.	*Die Zentralschweiz grüsst Basel*	Hotel Wilden Mann Hotel International	Luzern Basel
15.5.–29.5.	*Tessiner Wochen*	Hotel Dufour	Biel
15.5.–5.6.	*Spanien zu Gast*	Hotel Chlosterhof	Stein am Rhein
22.5.–8.6.	*Tessiner Wochen*	Hotel Lindenhof	Brienz
1.6.–21.6.	*La Cina a tavola*	Hotel Origlio	Origlio
1.6.–30.8.	*Rêves culinaires indiens*	Hôtel Président	Genève
3.6.–13.6.	*Der Hummer geht um*	Mövenpick-Restaurants	ganze Schweiz
20.6.–5.7.	*The Dorchester London zu Gast*	Hotel Schweizerhof	Bern

Küche gut, alles gut

Abgeschlossene Renovation mit Gourmet-Dinner gefeiert



Die 1980 begonnenen und in diesem Jahr abgeschlossenen Um- und Neubauarbeiten für rund 30 Millionen Franken wurden im Park Hotel Vitznau gebührend gefeiert. Unser Bild zeigt Direktor Peter Bally mit den Küchenchefs und Gastronomen Roland Pierroz (links), Hans Stucki und Helmut Seelbach (rechts).

Das seit Anfang 1980 zur Oetker-Hotelgruppe gehörende und noch immer vom früheren Besitzer Peter Bally geführte Park Hotel Vitznau hat die 1980 begonnenen Renovations- und Umbauarbeiten abgeschlossen und feierte das Ereignis mit Gästen und Presse.

Betrachtet man das neue Park Hotel Vitznau vom See aus, so meint man, in dieser Form habe es schon immer dagestanden, kann es sich kaum anders vorstellen – so geschickt hat der Hamburger Architekturprofessor *Caesar Pinnau*, seit Jahrzehnten *Rudolf Oetkers* Hausarchitekt, den Neubau ans bestehende, 1902 eingeweihte Hotelgebäude gefügt. Dafür musste die benachbarte, vom Rom-Heimkehrer Friedrich Pfyffer von Altishofen 1867 eröffnete «Wirthschaft» und später Villa Pfyffer ihr Leben lassen: «Eine Renovation hätte sich weder finanziell noch vom Nutzen her gelohnt», erklärte *Peter Bally*.

Mehr Banketträume

Im Innern des auf einem Grundstück am See von immerhin 60 000 Quadratmetern gelegenen 99-Zimmer-Hotels bemerkt man den Übergang vom alten zum neuen Teil sehr wohl. Während im ersteren auf der Ebene der öffentlichen Räume Jugendstilelemente und weiträumige Nachkriegs-Hotelarchitektur den Ton angeben, setzen sich im Neubau edelster italienischer Marmor und andere kühle, zeitlose Materialien effektvoll und schlicht zugleich in Szene: Entstanden sind, neben 45 neuen Hotelzimmern und -suiten, das Gartenrestaurant, mehrere, zu einem einzigen Saal ausweitbare Sitzungszimmer und grosszügige Büroräumlichkeiten. Zugleich erhielten 25 Hotelzimmer im «Altbau» ein völlig neues Gesicht.

Auch hinter den Kulissen

Mit Stolz führte uns Peter Bally auch hinter die Kulissen, in die kürzlich fertiggestellte neue Lingerie (gross, mit Tageslicht und Parkettboden!), in die mit Wärmerückgewinnung energiesparend arbeitende neue Heizung, vor allem aber in die Küche, Helmut Seelbachs Reich. Damit er und seine 15 Mitarbeiter nirgends Anstoss nehmen, verfügen alle Herde und Korpusse über gerundete Ecken; für rationelleres Arbeiten sind an jeder Kochstelle herausziehbare Rüstbretter angebracht; ein moderner Paternoster führt direkt in die Abwäscherei.

Die ebenfalls grosszügig dimensionierte Küche bedient zugleich Hotel- und Gartenrestaurant und alle Banketträume – laut F&B-Manager *Roland Bühlmann* arbeitet das Park Hotel immerhin rund zur Hälfte mit Seminarien zwischen 8 bis 50 Teilnehmern, oft auch mit Hochzeits- und sonstigen Festgesellschaften, da gelte es küchenmässig flexibel zu sein.

Gourmetküche im Gartenrestaurant

Zwar nahm das Gartenrestaurant mit 55 Plätzen im Innern und der gleichen Anzahl im wunderschönen Park am See bereits letztes Jahr seinen Betrieb auf, doch wurde es erst jetzt unter der Kochlöffelführung von *Hans Stucki* (Bruderholz, Basel) und *Roland Pierroz* (Rosalp, Verbier) einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Umrahmt von einer Degustation bekannter und unbekannter Walliser Weine, zelebrierten die beiden Maîtres, assistiert von einem Teil ihrer Brigaden und der Park-Hotel-Mannschaft, eine erstklassige siebengängige Speisenfolge: Besonders gelungen waren «Le tortellone aux bolets» und «Le Pigeon aux asperges et truffes». So gut das Menu war, so hätte ich es doch geschätzt, Kostproben des hauseigenen Küchenchefs vorgestellt zu bekommen: Der aufliegenden Karte darf man immerhin entnehmen, dass *Helmut Seelbach* ebenfalls eine phantasievolle, wenn auch traditionellere und breitgefächerte Karte führt, die er so oft wie möglich wechselt. Auch ein «Menu surprise» (88 Franken pro Person) wird im hübschen, in Rosétönen gehaltenen Gartenrestaurant serviert.

Mehr Gästekontakt

Der im Winter jeweils im Aroser Hotel Derby tätige Küchenchef will denn auch die klassische Hotelküche durchaus etwas erneuern: «Allzu neue Kreationen dürfen wir hier aber nicht bringen, weil sowohl unsere Hotelgäste wie auch das lokale Publikum von Luzern, Schwyz, Uri noch immer zu einem guten Teil Traditionelles vorziehen.» Doch immerhin machte ihm die auf Tellern angerichtete A-la-Carte-Küche, wo alle, vom Koch über den Oberkellner bis zum Commis, einen direkteren Gästekontakt als bei Banketten hätten, grosse Freude – «doch pflege ich auch die gute Bankettküche sehr, weil zufriedene Seminarteilnehmer vielleicht auch mal privat zu uns kommen.»

Sicher habe er, und seine ganze Brigade, vom Wirken so illustrer Köche wie Stucki und Pierroz in ihren Räumen profitiert, doch müsse jeder seinen persönlichen, dem Haus entsprechenden Weg einschlagen. Zudem bildet sich Helmut Seelbach, heuer in der vierten Park-Hotel-Saison, auch selber weiter: «Ich war bei Mosimann im Dorchester und im Bristol in Paris, einem andern Hotel unserer Gruppe, und habe auch dort gelernt, dass traditionelle Hotelküchen umdenken, flexibler sein müssen. *EM*



Bereits im vergangenen Jahr nahm das in Rosétönen gehaltene Gartenrestaurant seinen Betrieb auf. *Bilder Park Hotel*

prodega

profitip

Lusso-Eldorado Glace 4 Liter

Vanille, Erdbeer, Banane, Mocca, Chocolat, Haselnuss, Pistache, Citron

per Behälter 13.95

Wein des Monats



Beaujolais «Rés. Grand-Duc»

Pot 50 cl exkl. Wust

prodega 2.29

Kalbsbrust Ia gerollt

per Kilo

prodega 14.50

UHT-Halbrahm «Cremo»

12×½ Liter per Stück

prodega 3.66

VILLIGER Glace-Fächer

1600-g-Dose

prodega 12.80

Majestic Frucht-Cocktail

3/1-Dose

prodega 6.–

KISAG Patronen

Karton zu 50 Stück

prodega 22.90

Gültig vom 29. 5. – 4. 6. 1987

Konkursamtliche Liegenschaftssteigerung

Im Konkursverfahren gegen die ATC Alpland Touristik AG, Effingerstrasse 17, 3008 Bern, wird Mittwoch, den 1. Juli 1987, um 15.00 Uhr im Hotel Jungfraublick, 3803 Beatenberg, öffentlich versteigert:

Beatenberg, Grundbuchblatt Nr. 285

Eine Besitzung «Jaun, Mauren» genannt, Waldegg, enthaltend:
a) Hotel-Restaurant Regina Nr. 547
b) 19,83 Aren Gebäudeplatz, Umschwung und Land

Amtlicher Wert: Fr. 512 700.–

Konkursamtliche Schatzung:
a) Liegenschaft Fr. 907 000.–
b) Zugehörinventar Fr. 49 142.–

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 12. Juni 1987 an beim Konkursamt Interlaken zur Einsichtnahme auf.

Besichtigung der Liegenschaft nach Vereinbarung, Telefon (036) 22 25 19. Konkursamt Interlaken
Zumbrunn

Betreibungsrechtliche Grundstücksteigerung

Im Grundpfandverwertungsverfahren gegen die RAFAG Schlieren AG, mit Sitz in Schlieren, wird Mittwoch, den 24. Juni 1987, um 15.00 Uhr im Hotel Bernerhof, 3823 Wengen, öffentlich versteigert:

Gemeinde Lauterbrunnen, Grundstück Nr. 2246 und 4642

Hotelbesitzung «Bristol», Wengen, aufgeteilt in 12 Stockwerkeinheiten, 1000/1000, 26,23 Aren Gebäudeplatz, Umschwung und Land.

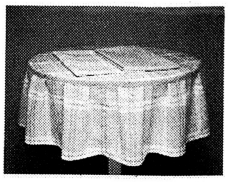
Amtlicher Wert: Fr. 1 318 220.–

Betreibungsamtliche Schatzung: Fr. 2 114 600.–
Zugehörinventar Fr. 65 046.–

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 30. Mai 1987 an im Büro des Betreibungsamtes Interlaken zur Einsichtnahme auf.

Besichtigung der Liegenschaft nach Vereinbarung, Telefon (036) 22 25 19. Betreibungsamt Interlaken
Zumbrunn

TABLE TOP



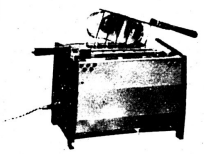
Die Lösung für eine gepflegte Terrasse

- wind- und wetterfest
- pflegeleicht, bügelfrei
- für jede Tischgrösse
- 90% Wäscheeinsparung
- Tischoberfläche abwaschbar

In verschiedenen Farben und Stickereien erhältlich

GANTERT & KÄLIN
PANORAMA
3656 Aeschlen ob Gunten
Telefon (033) 51 31 31

1096



Toaster / *Grille-pain*, Art. Nr. 1093-1
für Toast-Sandwich usw., elektrisch, rostfrei; neue, verbesserte Ausführung. Stirnseite aus Aluminium, schwarz, eloxiert, Griffe aus Kunststoff, schwarz; Längsseite aus Chromnickelstahl; 220 Volt, 750 Watt / *aussi pour croque-monsieur, électrique, 220 Volt, 750 Watt, en acier nickel-chrome et plastique noir* **Fr. 315.–**

Hirschmattstrasse 42 Telefon (041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern

Neu

gas-boy

auf Knopfdruck warm servieren, sofort und überall



gerber apparatebau ag 3415 Hasle-Rueegsau ✆ 034 61 42 00

☐ Bringen Sie uns **gratis** für 2 Wochen ein Testgerät vorbei.
☐ Wir wünschen unverbindliche Unterlagen über den Gasboy.

Adresse: _____

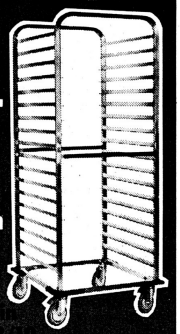
P 09-036119

NEU

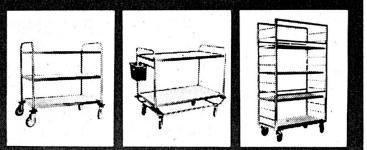
MIT SICHERHEIT HUPFER TOP-QUALITÄT

Hupfer-Transportgeräte ab Werk

zu sensationellen Preisen



Gastronomwagen in Chromnickelstahl 18/10



HUPFER ist nicht nur in Sachen Transportgeräte führend, sondern auch punkto Regale für jeden Zweck. Verlangen Sie bitte unsere Spezialprospekte.

Hupfer-Regale AG
Riedhofstrasse 75, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 06 00

Gratis-Information

Senden Sie uns bitte Prospekte und Preislisten über

☐ Kühl- und Tiefkühlraumregale
☐ Economat- und Kellerregale
☐ Flaschenregale und Spirituosenschränke
☐ Gastronorm-Servier-Transportgeräte
☐ Speiseausgabewagen, Korb/Tellerstapler

Firma/Name _____
Strasse _____
Ort _____

HUPFER-Regale AG, Postfach, 8049 Zürich

Neu: Toyota Hiace 4x4

Der Stärkste kommt immer durch.

Der Hiace (zu deutsch Trumpfas!) zählt schon lange zu den meistgefahrenen Transportern. Neu gibt es ihn jetzt in der 4x4 Version. Als einziger Allradtransporter trumpft er mit einem 2,2-Liter-Motor und sticht mit 94 PS als absolut stärkster seiner Klasse. Kein Wunder, dass er bis zu 1140 Kilo Nutzlast befördert, mehr als alle Konkurrenten. Dabei sorgen seine 16-Zoll-Felgen mit Allwetterreifen für eine ruhige, komfortable Fahrt auf jedem Untergrund. Für einen Weltmeister namens Toyota schon selbstverständlich ist seine Spitzentechnologie und die hohe Wirtschaftlichkeit. Und das dürfte für Sie ausschlaggebend sein, den Hiace 4x4 in Ihrem Betrieb zu engagieren.

Ein paar technische Daten: *4-Zylinder-Benzinmotor, 2237 cm³, 69 kW (94 PS) DIN, Servolenkung, 2x5 Gänge, 2-Kreis-Bremssystem mit Servounterstützung, hinteres automatisches Sperrdifferential.*

Ein paar Worte zur Ausstattung: *Heckscheibenheizung, Heckscheibenwischer mit elektrischer Scheibendusche, mehrfach verstellbarer Fahrersitz, 3-Wellen-Digital-Radio mit Verkehrsfunk, Warnlicht für Handbremse und Bremskreis-Ausfall, Kühlwasser und Ölstandanzeige am Armaturenbrett und vieles mehr.*

Die Hiace Modelle: *Im Bild Hiace 4x4 2200 Kastenwagen, langer Radstand.*

Hiace 4x4 Kombi, kurzer Radstand **Fr. 25 550.–**
langer Radstand **Fr. 26 800.–**
Hiace 4x4 Kastenwagen, kurzer Radstand **Fr. 25 450.–**
langer Radstand **Fr. 26 700.–**

Weitere Modelle als 4x2 Benzin und Diesel. Kombi mit 3/6/9/14/15/16 Plätzen sowie Schulbus-Bestuhlung oder als Kastenwagen, die Benzin-Versionen sind auch mit 4-Stufen-Automat erhältlich. Insgesamt 8 Basismodelle in über 50 Varianten.

TOYOTA AG, 5745 SAFENWIL, 062-67 93 11

TOYOTA

Japans Nr. 1

WIRZ



«Le Club» Maîtres d'hôtel et gastronomes

Sektion Zürich tritt aus der USMH aus

Anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung der Union suisse des maîtres d'hôtel (USMH) Sektion Zürich beschlossen die Zürcher Maîtres d'hôtel mit Einstimmigkeit, aus der Organisation der USMH National auszutreten und beauftragten gleichzeitig den Zürcher Vorstand, einen neuen und autonomen Interessenverein zu gründen.

Die Ursachen, welche zu diesem in der Geschichte der USMH National einmaligen Schritt führten, gründeten unter anderem in nicht statutenkonformen Entscheiden und Handlungen auf der Ebene des Nationalkomitees. Trotz langwierigen Verhandlungen konnte leider keine Einigung gefunden werden. Hierbei ging es den Zürcher Maîtres d'hôtel im wesentlichsten um die statutarisch verankerte Autonomie der USMH National sowie deren einzelnen Sektionen, welche nach einer auf nationaler Ebene herbeigeführten Kooperation mit der Union Helvetia nicht mehr gewährleistet war, indem USMH-Mitglieder, welche nicht gleichzeitig Mitglieder der Union Helvetia waren, von gemeinsamen Sitzungen ausgeschlossen wurden. Die Zürcher Maîtres d'hôtel konnten die ziemlich offen darliegende UH-Manipulation – entweder Mitgliedschaft in der UH oder Teilnahme- und Stimmrechtsverlust an gemeinsamen Sitzungen – nicht akzeptieren.

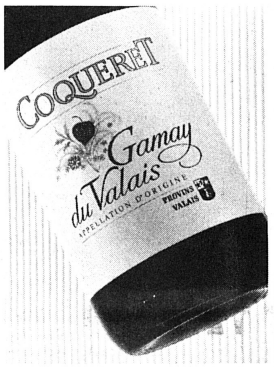
Für höheres Kader

Die Statuten des neugegründeten Vereins «Le Club» Maîtres d'hôtel et gastronomes wurden anlässlich der offiziellen Gründungsversammlung vom 29. April 1987 im Hotel zum Storchen in Zürich unter grösster Beteiligung von Aktiv- und Gönnermitgliedern einstimmig gutgeheissen. Als wesentliche Neuerung gegenüber der USMH werden auch Berufsleute, welche in eine höhere Funktion wie Geschäftsführer, Direktor, F & B-Manager oder in die Selbständigkeit übertreten, als Aktivmitglieder mit allen Rechten und Pflichten anerkannt.

Diese Öffnung der neuen Club-Philosophie dürfte dessen innere Stärke um ein Wesentliches festigen, was nicht zuletzt seinen Gönnermitgliedern deren Interessenverbundenheit gegenüber dem Club um einiges optimieren wird. *pd*

FIRMEN BERICHTEN

Gamay du Valais

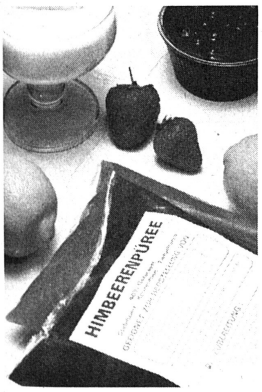


Auf der Suche nach Neuem bringt Provins Valais einen Gamay du Valais «Coqueret» in den Handel. Beim Namen Coqueret handelt es sich um ein Rebgewächs (deutsch: Judenkirsche), welches sehr häufig in den Weinbergen anzutreffen ist.

Um die Bezeichnung Gamay du Valais zu erhalten, muss der Traubenmost bei der Ernte ein Minimum von 83 Öchslegrade aufweisen. Dies entspricht den gleichen Bedingungen wie beim Dôle. Man darf den Gamay als einen fruchtigen Rotwein bezeichnen, der durch seine Zartheit und seinen abgerundeten Geschmack besticht, ohne jedoch schwer zu sein. Er sollte jung getrunken werden; in einem guten Keller kann er sich noch während zwei bis drei Jahren entwickeln. Beim Servieren sollte auf seine Frische geachtet werden; um die Temperatur von rund 12 °C schmeckt er am besten.

Provins Valais, 1951 Sitten, Telefon (027) 21 21 41

Früchte behalten Aroma



Mit der neuen Kryo-Technik von Garnier – in der Schweiz exklusiv vertreten von der Planteurs Réunis SA in Vevey und Winterthur – wird der Trend zum Naturgeschmack vom Nouvelle-Cuisine-Menu aufs Dessert ausgedehnt; zum Beispiel bei den Sorbets. Im Gegensatz zu konventionellen Techniken werden bei dem neuen Verfahren erntereife Früchte schockgefroren, das Wasser wird auf mechanischem Weg abgezogen. Das zum Konservieren bisher notwendige Kochen der Früchte und der damit verbundene Aromaverlust entfällt. Die natürlichen Fruchtaromen und Pektine bleiben hundertprozentig erhalten.

Gastronomie-Betriebe ohne die entsprechenden Einrichtungen können die in 2-Liter-Boxen angebotenen Sorbets in acht fruchtigen Sorten (Cassis, Citron, Erdbeer, Himbeer, Mandarinen, Mango, Kokosnuss und Passionsfrucht) beziehen.

Planteurs Réunis SA, 1800 Vevey, Tel. (021) 52 68 52
Planteurs Réunis SA, 8600 Winterthur, Tel. (052) 25 66 25

Cognac – wiederentdecken

So wie in der gehobenen Gastronomie bei den Speisen seit Jahren ein eindeutiger Trend «Zurück zum Traditionellen, zum natürlichen Eigengeschmack» festzustellen ist, so zeichnet sich auch im alkoholischen Getränkebereich eine ähnliche Wende ab. Vom (blended) Scotch führt der Weg immer weiterer Kennerschichten zum puren Malt-Whisky; beim Cognac führt der Weg von den meist jungen Destillaten in satinierten und mit Gold überladenen Flaschen zum ausgereiften, altgelagerten Cognac, der durch seine Ursprünglichkeit und Qualität, und nicht allein durch seinen Namen oder seine Werbung besticht.

Als Folge der Übernahme der Heublein-Gruppe (Vodka Smirnoff u.a.) durch die International Distillers & Vinters (IVD) werden auch auf dem Schweizer Markt die Konzerninteressen zusammengefasst. Per 1. Juli 1987 übernimmt die Cinzano Schweiz S.A. von der Firma Haecky Import AG in Reinach den Lizenzvertrag für die Herstellung und den Vertrieb von Vodka Smirnoff. *pd*



Haecky Import AG, 4153 Reinach, Tel. (061) 76 76 81

Hier zeigt sich Tiefgekühltes von der heissesten Seite.



Andy Ziegler, Adligenswil

Chicken Nuggets

Die neuen, feinen Poulet Bruststücke.
Paniert oder im Bierteig.

Als Menü oder Snack.
Ideal für Restaurants, Cafés, Kantinen, Bars oder Unterhaltungsbetriebe.

Gratis-Coupon

Ja, schicken Sie uns mehr Infos über die neuen Chicken Nuggets.
Name
Strasse Tel
PLZ/Ort
R
Bitte einsenden an: FREDAG AG, Luzernerstrasse 15, 6043 Adligenswil, Tel. 041/31 28 58, Telex 862 935 frea

Die feine Adresse für den anspruchsvollen Gaumen.

FREDAG
Hochwertige Tiefkühlprodukte

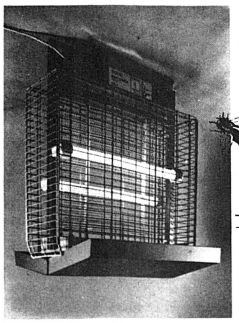
Verbinden Sie Ihren Pfingstausflug ins schöne Wallis mit einem Besuch der

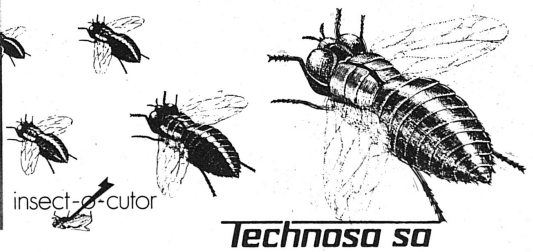
VINOVAL in der Litternahalle in Visp VS

1. Walliser Wein- und Landesprodukte-Ausstellung
4. bis 10. Juni 1987
täglich 14–22 Uhr

schauen – bewundern – kosten – geniessen – kaufen
● Weindegustationen
● Folkloredarbietungen

Vernichten Sie diese lästigen Eindringlinge





insect-o-cutor

Technosa sa

- INSECT-O-CUTOR ist die beste Waffe gegen Fliegen, Wespen, Motten, Moskitos und anderes fliegendes Ungeziefer
- Wirkt radikal mittels Anziehung durch ultraviolettes Schwarzlicht
- Tötet sofort und gibt seine Opfer nicht mehr frei
- Die Insekten fallen in einen Sammeltrog und nicht auf Produkte oder in Räumlichkeiten
- Für den Menschen völlig unschädlich
- Strahlt keine Giftstoffe und Chemikalien aus
- Keine Geruchsbildung
- Sehr geringe Betriebskosten und keine Wartung
- Einfacher Anschluss am Lichtnetz 220V
- SEV-geprüft

avenue Général Guisan 58c
1009 Pully-Lausanne téléphone (021) 28 62 35

An TECHNOSA S. A., 1009 PULLY-LAUSANNE
avenue Général Guisan 58c téléphone (021) 28 62 35
Senden Sie uns Ihren Prospekt «Insect-O-Cutor»
Firma:
Adresse:
Sachbearbeiter:

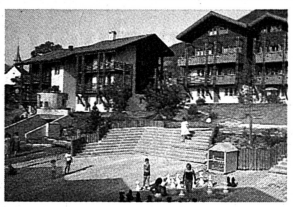
Schön, dass Ernen kennenlernen noch zu vielen weiteren Bekanntschaften führt.

Das ist Bellwald, eine der schönsten Aussichtsterrassen im unteren Goms mit weitem Blick ins Tal. Luftseilbahn, Sessellift, Tennis, Minigolf, viele Wandermöglichkeiten.

Da geht's ins Goms. Ein Wandergebiet par excellence mit vielen Kunstschätzen und Zeugen einer bewegten und interessanten Vergangenheit. Die beiden Pässe Furka und Grimsel verbinden das Goms mit der Zentralschweiz.

Das ist Ernen mit dem Wakker-Preis 1979 als besondere Auszeichnung für die Erhaltung seines charakteristischen Dorfbildes. Ernen ist auch bekannt für seine kulturellen Veranstaltungen (Konzerte). Ruhe, Erholung, gesunde Luft, Gastfreundschaft inmitten einer Landschaft, die sich noch intakt nennen darf.

Da geht's nach Fiesch. Sportzentrum, Hallenbad, Tennis, Minigolf. Luftseilbahn aufs Eggishorn (2927 m) mit herrlichem Blick auf den Aletschgletscher, Eiger, Mönch und Jungfrau.



Ernen, Utoring «Aragon»

Da geht's ins romantische Binntal, bekannt für geruhsame Wanderungen und beliebt bei den Mineraliensammlern.

Und das ist Utoring:
Das Utoring-Feriendörfchen «Aragon» besteht aus 22 chaletartigen Häusern, die sich stilgerecht ins vorbildlich erhaltene Ortsbild von Ernen einfügen. Die Utoring-Häuser stehen an besonders sonniger, ruhiger Lage 500 m vor dem Eingang zum Dorf, mit herrlicher Aussicht auf die einzigartige Bergwelt. Grosszügige, geschmackvolle und gemütliche Wohnungen für 2–6 Personen mit komplett eingerichteter Küche/Kochnische, Balkon oder Gartensitzplatz. Kinderspielplatz, Tischtennis, Grillplatz, Gartenschach. Und auch sonst ist alles da, was Sie für geruhsame, erholungsreiche Ferien brauchen: Bett- und Tischwäsche, auf Wunsch Radio und TV sowie ein reservierter Gratis-Parkplatz in der Tiefgarage, Waschküche. Und ein gastfreundlicher Hauswart, der Ihnen gerne alle zusätzlichen Wünsche für wunschlos schöne Ferien in einer reizvollen Umgebung erfüllt.
Das ist Ferienmachen und das Verwöhntwerden geniessen in einer Ferienwohnung von Utoring. Zu ganz klaren «Alles-inklusive»-Preisen – einfach pro Woche und Wohnung, mit vielen Extras, die nicht extra kosten.
Alles inbegriffen. Begriffen?

Anrufen (01/497 27 27), Prospekt bestellen, buchen, Koffer packen, Ferien machen.

Bitte mehr Ferien in Aussicht!

Senden Sie mir den Gratis-Gesamtprospekt Utoring-Ferienwohnungen:

☐ Frau ☐ Frl. ☐ Herr

Name

Vorname

Strasse, Nr.

PLZ/Ort

Einsenden an:
Utoring AG, Beethovenstrasse 24, CH-8022 Zürich.
Oder einfach anrufen und gleich buchen: Telefon 01/497 27 27.

Mehr Ferien in Aussicht. **UTORING**

MANAGEMENT

Der richtige Mitarbeiter am richtigen Platz

Eine Stelle optimal besetzen

Der Begriff Selektion wird landläufig mit Auswahl übersetzt. Bei der Personalselektion geht es tatsächlich um eine Auswahl – aber es geht nicht einfach darum, den besten Bewerber auszuwählen, sondern den für die zu besetzende Stelle geeigneten künftigen Mitarbeiter.

Ein Bewerber ist dann geeignet, wenn er den Anforderungen punkto Fähigkeiten, Kenntnissen und Eigenschaften entspricht, die notwendig sind, um die zu besetzende Stelle optimal auszufüllen.

Grundsätzlich gilt, dass der Umfang und die Intensität eines Selektionsverfahrens von den Ansprüchen der zu besetzenden Stelle abhängt. Weiter gilt, dass der Einbezug möglichst vieler Selektionshilfsmittel angestrebt werden soll, um sich so mosaiksteinartig ein möglichst umfassendes Bild über den Bewerber zu verschaffen.

Die Anforderungen an den Bewerber sind, ausgehend von einem Pflichtenheft, einem Stellenbeschrieb, einem Tätigkeitsbeschrieb – kurz – vom zu besetzenden Arbeitsplatz, in einem Anforderungsprofil zusammengetragen. Das Anforderungsprofil zeigt, wie der künftige Mitarbeiter beschaffen sein soll. Nun gilt es, den Ist-Zustand der Bewerber zu ergründen. Alsdann wird der Soll-Ist-Vergleich angestellt.

Vorselektion

Unter Umständen liegen Bewerbungen vor, die schon bei oberflächlicher Überprüfung ausser Traktanden fallen. Die Vorselektion dient demnach der Trennung des Weizens von der Spreu. Es verbleiben dann die Bewerbungen, die in die engere Wahl zu ziehen sind. Diese Bewerbungen sollen nun mittels eines vorgängig festgelegten Selektionsverfahrens exakt geprüft werden.

Die eigentliche Selektion hat nun zum Ziel, sich ein möglichst umfassendes Bild über die Bewerber zu machen. Dabei sollen möglichst alle zur Verfügung stehenden Selektionshilfsmittel eingesetzt beziehungsweise verwendet werden. Sich auf ein einziges Selektionshilfsmittel zu verlassen, hiesse unter Umständen, dass das so entstandene Bild über den Bewerber einseitig oder gar falsch sein könnte. Fähigkeiten, Kenntnisse, Eigenschaften und Anlagen des Bewerbers lassen sich nach folgenden Kriterien ergründen:

- 4 Prozent aus Zeugnissen
- 8 Prozent aus ärztlicher Untersuchung
- 37 aus psychotechnischen Prüfungen
- 66 Prozent aus dem Vorstellungsgespräch
- 98 Prozent aus Dauerbeobachtung während der Probezeit

Die einzelnen, zur Verfügung stehenden Selektionshilfsmittel haben von ihrer Qualität her gesehen unterschiedliche Aussagewerte. Die Palette dieser Hilfsmittel ist vielfältig:

- Bewerbungsschreiben
- Schul- und Berufsschulzeugnisse
- Arbeitszeugnisse, Arbeitsbestätigungen
- Lebenslauf, Personalfragebogen
- Leumundszeugnis, Strafregisterauszug
- Auskünfte, Referenzen
- Vorstellungsgespräch
- Foto
- Probearbeiten
- Praktikum, Schnupperlehre
- Tests (Merkfähigkeit, Systematik, manuelles Geschick, rechnerisches und sprachliches Verständnis, Kreativität, usw.)
- graphologisches Gutachten
- psychotechnische Gutachten



Die drei letztgenannten Hilfsmittel gehören jedoch eindeutig in die Hand von Profis – also Psychologen, Graphologen und Personalfachleute.

Das Vorstellungsgespräch

Unbestritten ist der hohe Aussagewert eines gut angelegten Vorstellungsgesprächs. Dabei sollte man sich an folgende Regeln halten:

- vorgängig seriöses Studium der Bewerbungsunterlagen
- schriftliches Vorbereiten von zu stellenden Fragen an den Bewerber
- dafür sorgen, dass das Gespräch störungsfrei verlaufen kann
- genügend Zeit reservieren und Unterlagen bereitstellen
- 50 Prozent der Gesprächszeit soll der Bewerber bestreiten
- gut zuhören, gut beobachten

Wie die Situation auf dem Arbeitsmarkt auch ausschauen mag – der Personalselektion muss stets grosse Beachtung geschenkt werden. Es genügt ja nicht, wenn der Personalbestand im Betrieb nur zahlenmässig stimmt. Quantität ist sicher auch wichtig – wichtiger aber ist die Qualität. *MR*

Der Ablauf eines Vorstellungsgesprächs

1. Vorbereitung
Zeit reservieren, sich dokumentieren, Wahl einer stimulierenden Räumlichkeit.

2. Empfang
Selber pünktlich sein, gute Gesprächsatmosphäre schaffen.

3. Betrieb vorstellen
Geschäftspolitik, Personalpolitik und Betriebsorganisation darstellen, Betriebsrundgang machen.

4. Stelle vorstellen
Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen darstellen, Arbeitsplatz besichtigen.

5. Anstellungsbedingungen
Die im Betrieb üblichen Anstellungsbedingungen wie Arbeitszeit, Freizeit, Ferien, Sozialleistungen usw. darlegen.

6. Zur Person des Bewerbers
Herkunft, schulischer und beruflicher Werdegang, Ziel, Vorstellungen, Erwartungen, Stärken, Schwächen usw.

Entlöhnung
Betriebliche Lohnsystematik, Vorstellungen des Bewerbers.

8. Abschluss
Weiteres Vorgehen absprechen, Termin für die nächste Kontaktnahme festlegen.

Positiver Unternehmergeist statt Resignation

Schlechte Ertragslage bei Saalbetrieben

Saalbetriebe sind unrentabel, aufwendig zu bewirtschaften und schlecht zu belegen. Die Mitarbeiter der Beratungsdienste SHV können aus ihren zahlreichen Erfahrungen mit Saalbetrieben diese Auffassung nicht bedingungslos teilen. Oft lässt sich in und mit Sälen kein Gewinn erarbeiten, dennoch soll in diesen Betrieben ein positiver Unternehmergeist und nicht Resignation herrschen.

LOUIS GSCHWEND*

Saalbetriebe gibt es in verschiedenen Variationen:

- Restaurant- oder Hotelbetriebe mit angegliedertem Gemeindesaal
- Restaurant- oder Hotelbetriebe mit eigenem Mehrzwecksaal (mit Bühne, Garderobe usw.)
- Gemeindesäle ohne Restaurants
- Hotels und Restaurants mit Bankett- und Konferenzsälen
- Konferenz- und Tagungszentren, die hauptsächlich als reine Saalbetriebe bewirtschaftet werden

In diesem Beitrag konzentrieren wir uns auf die Hotel- und Restaurantbetriebe mit eigenem oder angegliedertem Mehrzweck- oder Gemeindesaal.

Schattenseiten des Saalgeschäftes

Der Problemkatalog der Saalbetriebe ist lang und vielfältig, und die offensichtlichen Schwachstellen sind recht gross:

- unregelmässige und oft ungenügende Auslastung der Räume
- lange Öffnungszeiten bei vielfach wenig Umsatz
- Konflikte zwischen Eigentümern, Bewirtschaftern und Benützern
- Unannehmlichkeiten mit dem Saalpublikum
- dem Personal, aber auch dem Saalbetreiber fehlt die Motivation zu einer aktiven Geschäftsführung
- häufige Mieter- respektive Gerantenwechsel
- Schwierigkeiten, einen geeigneten Saalbetreiber zu finden
- geringer Umsatz im Verhältnis zur Kapazität
- hohe Personalkosten
- die Zinskosten sowie die Kosten für Unterhalt und Ersatz werden nur zum Teil oder überhaupt nicht abgedeckt
- verwahrloste und veraltete Säle
- starker Konkurrenzdruck.

Gesunder Menschenverstand reicht nicht aus, um einen Saalbetrieb wirtschaftlich und erfolgreich zu führen. Eine klare Problemanalyse und eine Situationsbeschreibung kann in wesentlichem Masse zu einer erfolgreichen Führung beitragen. Ausgangspunkt bildet dabei im Normalfall die Analyse von Angebot und Nachfrage. Folgerichtig wenden wir uns zuerst der Nachfrage und in einem zweiten Schritt dem Angebot zu. Ein Fragekatalog ist der erste Schritt zur Analyse:

- Wer sind die Saalbenützer?
- Zu welcher Tageszeit und an welchen Wochentagen wird der Saal benützt?
- Welche Wünsche und Bedürfnisse haben die Benützer?
- Welches Speiseangebot in welcher Preislage ist marktgerecht?
- Welche Art von Service soll geboten werden?

Nach Kriterien ordnen

Das Saalangebot kann nach verschiedenen Kriterien geordnet werden:

Charakter des Saales
- Theatersaal, Konzertsaal, Konferenzsaal, Mehrzwecksaal

Verpflegung
- Bankettverpflegung, einfache Speisen, nur Getränke
- mit oder ohne Bedienung
- Preislage, Qualität, Quantität

Verpflegungsorganisation
- Arbeitsabläufe, Einrichtungen
- Raumanordnung
- Produktions- und Fertigungskosten (herkömmliche Produktion oder Regenerationssystem)

Raumprogramm
- öffentliche zugängliche Räume
- Küche, Office, Buffet
- Nebenräume
- Versorgung, Entsorgung

Kapazität, Sitzplätze
- Hauptsaal
- Nebenräume
- Sitzungszimmer

Umsätze und Kosten

Da viele Betriebe über das Saalgeschäft keine getrennten Abrechnungen über alle Umsätze und Kosten führen, wissen viele Wirte und Hoteliers nicht, ob der Saalbetrieb überhaupt rentiert. An einem Beispiel soll eine Entscheidungsgrundlage für eine Gemeinde dargestellt werden:

Ein bestehendes Restaurant soll mit einer kleinen Saalanlage ergänzt werden. Die Investition beträgt 2 Millionen Franken. Gemäss dem groben Erfahrungswert betragen die jährlichen Finanz- und Anlagekosten rund 11 Prozent der Investition. Für den Saalbetreiber soll zudem ein anteilmässiges Salär von 40 000 Franken pro Jahr einkalkuliert werden.

Investitionskosten	Fr. 2 000 000.–
Finanz- und Anlagekosten	Fr. 220 000.–
Anteil Unternehmerlohn	Fr. 40 000.–
Total	Fr. 260 000.–

Diese jährlichen Kosten von Fr. 260 000.– müssen mit dem Betriebsergebnis I abgedeckt werden. Bei günstigen Voraussetzungen ist ein Erreichen eines BE I von 20 Prozent des Umsatzes möglich. Demnach müsste ein Jahresumsatz von 1,3 Millionen Franken erreicht werden. Bei durchschnittlichen Einnahmen pro Anlass wären somit 433 Anlässe pro Jahr erforderlich, um diesen Umsatz zu erreichen. Da diese Auslastung wohl kaum erreicht werden kann, muss die Gemeinde einen Teil der jährlich anfallenden Kosten übernehmen.

Reglemente und Verträge

Bei Saalbetrieben besteht im allgemeinen eine hohe Komplexität der rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Situation. Klare Reglemente und Verträge zwischen den Parteien (Eigentümer, Betreiber, Benützer) helfen, Schwierigkeiten zu vermeiden. Der Saalbetreiber muss sich auf sauber ausgearbeitete Verträge und Reglemente berufen können. Grösste Vorsicht ist bei individuellen Regelungen geboten. Quervergleiche mit anderen Betrieben (Reglemente, Tarife, Mietzins) sind unerlässlich. Begriffe wie Umsatzbeteiligung, Gewinnbeteiligung müssen eindeutig definiert werden und die Aufteilung der Kosten ist klar zu umschreiben.

Nebst der Führung eines Dorf- oder Gemeindesaales als Eigentümer, bestehen grundsätzlich zwei weitere Führungsformen. Das Gerantenverhältnis und das Mietverhältnis.

Beim Gerantenverhältnis kann der Eigentümer die Betriebsführung am bestehenden und direktesten in seinem Sinne steuern. Die Macht über den Betrieb, aber auch das Risiko liegt beim Eigentümer. Beim Mietverhältnis beteiligt sich der Mieter massgeblich am finanziellen Risiko (Kauf eines Teiles oder des gesamten Kleininventares). Daher verfügt er auch über eine grosse Kompetenz. Die Bindung an den Betrieb ist stärker als beim Geranten. Nebst dem Miet- oder Gerantenvertrag bildet das Saalreglement eine entscheidende Grundlage für die Bewirtschaftung. Darin sind insbesondere Zweck des Saales, Organe, Kompetenzen, Benützungsbestimmungen, Tarife sowie das Vorgehen in Streitfällen geregelt.

Bei der Festlegung der Mietzinse wird oft auf Richtwerte, ausgedrückt in Umsatzprozenten, abgestützt. Je nach Art des Mietverhältnisses gelten andere Richtwerte:

Variante 1
Mietzins 12 bis 15 Umsatzprozente: Der Wirt mietet sich für jeden Anlass separat im Saal ein. Die Gemeinde ist Eigentümer und Betreiber des Saales. Die reinen Betriebskosten wie Energie, Reinigung, Sachversicherungen werden von der Gemeinde bezahlt. Diese stellt ebenfalls einen Saalabwart.

Variante 2
Mietzins 6 bis 9 Umsatzprozente: Der Mieter ist Betreiber und übernimmt die reinen Betriebskosten. Das Kleininventar wird ihm zur Verfügung gestellt und ist im Mietzins inbegriffen.

Variante 3
Mietzins 5 bis 7 Umsatzprozente: Gleiche Bedingungen wie in Variante 2, das Kleininventar wird jedoch vom Wirt am Anfang des Mietverhältnisses gekauft.

Aktive Vermarktung

Um neue Gästeschichten anzusprechen, ist eine aktive Verkaufspolitik notwendig. Nebst Speise- und Getränkeangebot sind ansprechende Prospekte und Saaldokumentationen notwendige Verkaufsunterlagen. Es handelt sich dabei um wichtige Werbeträger, welche auf das Zielpublikum ausgerichtet werden müssen. Für Seminare und Kongresse müssen Dokumentationen erstellt werden, die dem Veranstalter grösstmögliche Information bieten:

- Übersichtsplan, Saal, Sitzungszimmer, Nebenräume, Speisesaal
- Bestuhlungsvarianten, Unterteilungsmöglichkeiten des Saales
- Flächenkennziffern
- technische Einrichtungen, Beleuchtung
- Speise- und Getränkekarte
- Übernachtungsmöglichkeiten, Unterhaltung am Abend, Sport- und Entspannungsmöglichkeiten
- Parkplätze, öffentliche Verkehrsmittel
- Organisation der Veranstaltung, Vermittlung von Unterkunft, Verpflegung, Empfang, Betreuung, weitere Dienstleistungen
- Tarife, Benützungsbestimmungen, Zahlungskonditionen

Um attraktive Prospekte zu erstellen, ist die Mithilfe eines Werbespezialisten meist unumgänglich. Dieser soll bestimmen, wie man das Angebot am besten verkauft. Die Gästeschicht und das Angebot muss jedoch vom Saalbetreiber selbst bestimmt werden. Es handelt sich dabei um die zentralen Fragen des Betriebskonzeptes. Sehr nützlich ist der Vergleich mit Mitbewerbern und Konkurrenten, Kopien sind aber zu vermeiden.

Die täglichen Probleme veranlassen viele Wirte und Saalbetreiber zur Resignation. In manchen Betrieben ist nur ein gebrochener, defensiver Unternehmergeist spürbar, der Wille und die Kraft für die aktive Vermarktung fehlt. Das Hauptproblem liegt oft bei der schlechten Ertragslage. In Saalbetrieben besteht das anvisierte Ziel oft nicht in einem zu erwirtschaftenden Gewinn, sondern in der Bestrebung, den Verlust möglichst klein zu halten. Über zu erwartende Umsätze und Ergebnisse sollen realistische Budgets aufgestellt werden. Das Machbare muss klar von Wunschvorstellungen getrennt werden. Nur auf diese Weise lässt sich eine hoffnungsvolle Zukunft aufbauen. □

*Louis Gschwend, betriebswirtschaftlicher Mitarbeiter der Beratungsdienste SHV, Bern

«Fenner Hotel 2000» Fenner data systems EDV-komplett Tel. (01) 391 38 38
«Fenner Hotel 2000»
Darüber möchten wir mehr erfahren
Betrieb
zHv
Strasse
PLZ/Ort
Fenner Data Systems, 8125 Zollikerberg

Es ist so einfach den richtigen Partner zu finden

Geniessen auch Sie jetzt die schönsten Stunden zu zweit. Fordern Sie noch heute kostenlos unsere grosse **Partnerauswahl-Liste** an

☐ Herr ☐ Frau ☐ Frl. Hotel 22.87
Name + Vorn.
Str.-Nr.
PLZ/Ort
Beruf Geb.-Dat.
☎ Nat.
Zivilstand: ☐ Ledig ☐ verw./gesch. ☐ getr. lebend

Coupon einsenden an:

PKM
Institut für moderne Partnerwahl
M. Lutz
Postfach 38
Atrium 4
3175 Flamatt

HARDO immer einen Schritt voraus



Modell Hardomat 4: Luxus-Ausführung mit Edelholzdessin grosser Vorratsschrank

Neu

Besonders geeignet als Etagen-Maschine





Modell Poliboy 5: Ausführung wie Poliboy 6, nur mit 3 Bürsten, platzsparend



Modell Poliboy SR de Luxe: Sohlenreinigungsmaschine. Zur Erleichterung von Hausfrau, Personal und zum Schutz der Teppiche

Konkurrenzlos niedrige Preise! Verlangen Sie unsere langjährigen Referenzen und unsere Offerte

Max Fior, Mafi + Co, 3052 Zollikofen
Kreuzstr. 9, Tel. 031 57 35 97/57 47 45

Überlegene Technik aus mehr als 40jähriger Erfahrung

Die Anzeige ist immer noch das erfolgreichste Werbemittel. Warum wohl?

VERSCHIEDENES

Einmalige Gelegenheit

Aus Hotelauflösung verkaufen wir 34 neue Hotelzimmereinrichtungen, im Stil rustikal-elegant, Holz Eiche.
Je Zimmer: 2 Betten, Nachtschränkchen, Kleiderschrank, 2 Sessel, Couchtisch, Bilder, Lampen, Tagesdecke und Fensterdekoration).
Weit unter Herstellpreis.

Orchidee Stilmöbel
Herm. Budde GmbH und Co. KG
Altenhofer Strasse 109/111
Postfach 15 01 47
D-5650 Solingen 15
Telefon 0049/212/31 00 51-52
Telex Deutschland 0851 46 64

Zu verkaufen

Kantinen-Einrichtung

bestehend aus **Therma**-Elektro-Dampf Batterie

Kipp-System 3 à 140 l
1 à 220 l

Kipp-Bratpfanne
Juno-Convectomat
Kühlschrank usw.

Ab Platz dem Meistbietenden.
Telefon (061) 72 54 20 oder (061) 72 66 88

1106 50 22

Zu verkaufen aus echtem Tannenholz, frisch abgelaugt

Rustika-Wirtschaftsgetäfer

à zirka 50 m² (2 m hoch, 25 m lang) mit eingeschnitzten Fenstern.

Zur Ansicht bei Herrn Fridolin Burger-Allbrand
Rest. Eschentor, 4051 Basel
Telefon (061) 22 89 68

Veröffentlichungen des Schweizer Hotelier-Vereins
Nr. 5, 1976, 2. Auflage 1985

Die zweite, überarbeitete Auflage (mit vielen Checklisten und Richtzahlen) ist soeben erschienen

Zu beziehen beim
Materialdienst
des Schweizer Hotelier-Vereins
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 507 111
zum Verkaufspreis von 80 Franken

Leitfaden für Hotelplanung

VERSCHIEDENES

Mercedes 310 Automat

1985, 17 500 km, De-luxe-Ausführung, 10 Plätze, Raumheizung, Spezial-Polsterung, Teppichauskleidung, sehr gepflegter Zustand.

Anfragen unter Telefon (01) 306 62 29, Mo–Fr

Angst+Pfister 44-33412

Alleinunterhalter

Vielseitig profiliert, mit breitem Repertoir, Gesang, Jodler, für Saison oder Galas. Fairer Preis, Telefon (01) 362 04 45, 18–20 Uhr

Antike

Natursteinbrunnen

bestens erhalten aus Kalkstein und Granit. Div. Längen bis 4 m. Auch ovale und halbrunde Formen. Die Brunnen können jederzeit besichtigt werden, 3 Min. von der Autobahnausfahrt Kriegstetten. Grosse Auswahl.

Telefon (065) 35 61 07

Zugreifen!

Occ. Eiswürfelmaschine

Ausstellungsmodell
Leistung: Zirka 16 kg/Tag, Preis nur **Fr. 1900.–** inkl. Auslieferung und 1 Jahr Vollgarantie

Rufen Sie uns an:
UTO-Kühlmaschinen AG
Telefon (01) 301 25 50

P 964 51 22

Eiswürfelmaschine Occ.

Demomodell, Leistung: zirka 26 kg/Tag. 1 Jahr Vollgarantie, mit Auslieferung. **20% unter Neupreis.**

Rufen Sie uns an:
UTO-Kühlmaschinen AG
Tel. (01) 301 25 50

P 44-1414

Aus Familienbesitz zu verkaufen

Barockschrank

massiv Nussbaum, sowie ein massiv Kirschbaum

Biedermeierschrank

Anfragen unter Telefon (071) 48 19 54, ab 21.00 Uhr und bis 09.30 Uhr

1102

Christen-Waagen AG

Stets günstige Occasionen von Waagen und Aufschnittmaschinen. Reparaturservice aller Marken. Neue Modelle für alle Anforderungen.

8048 Zürich
Badenerstrasse 634
Telefon (01) 412 17 20

Wi-1005 50 22

Glace-Freezer occ.

Einfüllmenge: 4 Liter, mit Auslieferung und Garantie.
Preis sehr günstig.

Rufen Sie uns an:
UTO-Kühlmaschinen AG
Telefon (01) 301 25 50

P 964 50 22

Günstige Gelegenheit!

In jedem Betrieb sammeln sich im Laufe der Jahre Maschinen, Einrichtungen, Geräte usw. an, die zwar noch wie neu sind, aber für die man einfach keinen Gebrauch mehr hat. Vielleicht sucht man in einem andern Betrieb genau diese günstige Occasion! Wir machen es Ihnen einfach, Occasionen anzubieten oder zu suchen. Füllen Sie diesen Coupon aus,und in der nächsten Ausgabe der hotel + touristik revue (Anzeigenschluss jeden Freitag, 11 Uhr, Vorwoche) erscheint Ihre Anzeige unter der Rubrik Occasions-Markt.

Grössenmuster/Preise:

Zu verkaufen

Dosen-Lukas

zum Zerkleinern von Flaschen und Dosen, wie neu, Fr. 1980.– (NP 5300.–)

(066) 66 66 66 (8–10 Uhr und 20–21 Uhr).

❶ ***Fr. 51.60***
1 Titelzeile
6 Textzeilen

Zu verkaufen

Kühlwagen

fahrbar, Gastronorm, verwendbar für Frühstück, Salat- und Patisseriebuffet, aus Palisander, neuwertig.

Anfragen bitte an Telefon (022) 22 22 22

❷ ***Fr. 60.20***
1 Titelzeile
7 Textzeilen

Zu verkaufen

Franke-Umluftofen

«Blodgebt», 2jährig, sehr guter Zustand. Preis nach Vereinbarung. Bitte um Besichtigung.

Familie Muster
Gasthof Einkehr
8000 Zürich
Telefon (088) 88 88 88

❸ ***Fr. 77.40***
1 Titelzeile
10 Textzeilen

Zu verkaufen

Kantineneinrichtung

bestehend aus 2 Blöcken à 6 m Länge mit Chromstahlabdeckung. Separate Gross-Geschirr-Waschmaschine, elektrischer 4-Platten-Herd, Friteuse, Plattenwärmer, 1 Bainmarie, Kühlschränke, div. Schränke und Schubladenstöcke.
Ab Platz dem Meistbietenden.

Telefon (092) 92 92 92

❹ ***Fr. 94.60***
1 Titelzeile
12 Textzeilen

Bestellschein für Anzeigen Rubrik Occasions-Markt

Text:

Die Anzeige soll erscheinen:

☐ *1mal* ☐ *2mal* ☐ *__ mal*

Grösse ❶ ❷ ❸ ❹ ☐ *nötige Höhe*

☐ *unter Chiffre (Chiffre-Gebühr + Fr. 8.–*

☒ ***Zutreffendes bitte ankreuzen***

Ihre Adresse:

Name:
Vorname:
Strasse:
Plz./Ort:
Unterschrift:
Datum:

Unsere Adresse:

hotel + touristik revue
Anzeigenverkauf
Postfach 2657
3001 Bern
Tel.-Auskunft (031) 507 222



OCCASIONS-MARKT

BIBLIOTHEK

Erfolgreiches Management

Professor *Edgar E. Schaetzing* hat drei Fachbücher geschaffen, welche die vollständigen, geschäftspolitischen Richtlinien für alle Bereiche und Formen der Gastronomie enthalten:
– Planung, Einkauf, Kalkulation, Produktion, Service, Kontrolle, Marketing, Qualitätsprüfung, Personaleinsatz und Training.

Die Handbücher sind systematisch gegliedert in: schrittweise beschriebene Management-Techniken, Fallbeispiele aus der Praxis, notwendige Formulare um Selbstausfüllen, Checklisten für alle gastronomischen Bereiche sowie Literaturempfehlungen.

F & B Management

Ein Einblick in den Inhalt des Buches zeigt die Vielfalt der behandelten Themen: Produktionsplanung, Lebensmitteleinkauf, Erfassung der Warenkosten, Kontrolle der Preispolitik sowie die Organisation von Banketten.

Food Management, Beverage Management, Bankette. Ordner mit 187 Seiten, Fr. 89.–.

Personal- und Administration

Das Handbuch gibt praktische Hinweise über Anforderungsprofile, Stellenbeschreibungen, Trainingsprogramme sowie über die F & B-Administration.

Personaleinsatz, Training, Food & Beverage-Administration. Ordner mit 232 Seiten, Fr. 89.–.

Gastronomie-Management

In diesem Buch ist eine Stellenbeschreibung für den F & B-Manager enthalten, Produktionsplanung für die Küche, Einkauf, Warenkontrolle und Lagerung sowie Planungshilfen für optimale Arbeitsabläufe in Küche und Office.

Management in Hotellerie und Gastronomie. Handbuch mit 338 Seiten, Fr. 55.–.

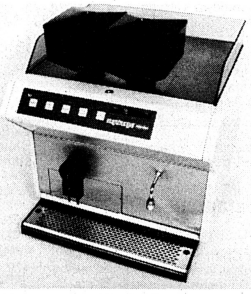
Gastronomie Fachbuch-Service, route de Vevey 45, 1009 Pully, Tel. (021) 29 65 00

FIRMEN BERICHTEN

Franke Aromatic mit zwei Mühlen

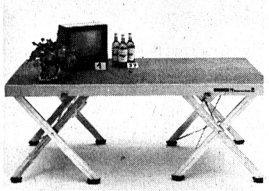
In Zusammenarbeit mit Mövenpick ist es der Franke-Gruppe gelungen, eine interessante Neuentwicklung der vollautomatischen Kolben-Kaffeemaschinen zu realisieren. Es handelt sich hierbei um vollautomatische Kaffeemaschinen mit zwei Mühlen pro Brühgruppe.

Der Vorteil dieses Konzepts liegt darin, dass der Kunde verschiedene Kaffeesorten nach seinem Wunsch einsetzen kann. So kann man zum Beispiel für die linke Mühle eine Espresso-Kaffeemischung nehmen, um hiermit die Espresso-Programme durchlaufen zu lassen, und mit der rechten Mühle eine etwas mildere Bohnensorte wählen, um damit den übrigen Kaffeeausstoss zu programmieren. Ebenso lassen sich mit diesem System alle Kaffeeprogramme mit decoffeiniertem Kaffee durchziehen, und immer mit dem goldbraunen Schäumchen. – Jede Tasse ist nach dem individuellen Kundenwunsch einstellbar.



Franke AG, 4663 Aarburg, Tel. (062) 43 31 31

Für die mobile Schnellmontage



Speziell zur Erfüllung der vielfältigen Anforderungen, welche die unterschiedlichsten Veranstaltungen an das Hotel- und Gastgewerbe stellen, wurde das mobile Schnappverschluss-Podest-Baukastensystem Trenomat entwickelt. Im Lagerzustand je nach Typ lediglich 10 bis 17 cm hoch, lassen sich aus den Grundelementen von 1 × 2 m (Tragkraft 1500 kg) schnell sowie absolut stand- und tragsicher Bühnen, Rednerpodeste, Laufstege, Präsentations- und Arbeitstische, Freilufttanzbühnen usw. in beliebiger Grösse zusammenbauen.

Höhenverstellbar bis 100 cm, gehört zu diesem für beinahe unbegrenzte Einsatzmöglichkeiten konzipierten System ein komplettes Zubehör, vom Schutzgeländer über Treppenhandläufe, dekorative Überdachungen bis zum kompletten Bühnenkabinett. Alles konstruiert für einfachste Schnellmontage und -demontage.

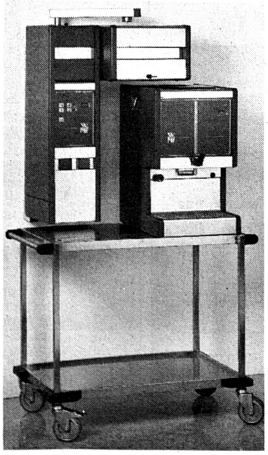
Neuruma, 5610 Wohlen, Tel. (057) 22 55 42

Neue Filteranlage setzt Massstäbe

Die neue WMF-Filteranlage der Serie 6500 überzeugt nicht nur durch ihre ansprechende Optik. Das Zapf- und Warmhaltegerät nämlich geriet zur transportablen Kaffeebar, die keinerlei Ähnlichkeit mit den bisher üblichen Geräten aufweist. Aber nicht nur das Styling wurde optimiert, hinzu kommen ganz wesentliche funktionale Verbesserungen.

Herzstück der neuen Filteranlage ist eine Heisswassersäule, die wahlweise als Stand- oder Wandgerät installiert werden kann. Die Heisswassersäule ist als Durchlauferhitzer mit einer Stundenleistung von 50 oder 70 Litern konzipiert. Das erhitzte Frischwasser läuft über einen Schwenkarm in Portionen von wahlweise 2,5 Liter, 5 Liter, 7,5 Liter oder 10 Liter in den Filteraufsatz. Ein intelligentes Sicherheitssystem sorgt dafür, dass Brühwasser nur dann auslaufen kann, wenn der Schwenkarm sich über einem Filterkorb befindet. Sehr praktisch ist auch die Entnahmemöglichkeit von Heisswasser in zwei vordosierten Mengen bis max. 1,75 Liter. So können auf dem ausklappbaren Tassentisch der Heisswassersäule Kaffee und Tee auch in Kleinmengen gebrüht werden.

Mit dem Auf-Zu-Absperrschieber kann die Ziehzeit individuell beeinflusst und so die Kaffeemehlausnutzung wirtschaftlich optimiert werden. Darüber hinaus erlaubt dieser Schieber eine Verdoppelung der Punktleistung, denn während am Vorratsbehälter noch ausgeschenkt wird, kann bereits eine neue Brühung zubereitet werden.



WMF Zürich AG, 8953 Dietikon, Tel. (01) 730 42 42

minigolf plant und baut

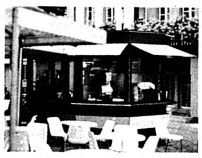
Ausführung mit ortsansässigen Kräften
alle Systeme (unverb. Beratung)

siegrist

5712 Beinwil am See
Telefon (064) 71 35 17

683

Leisten Sie sich mehr Gewinn



Pavillons als Aussenbuffet verkürzen den Serviceweg und bringen Zusatzgeschäfte. Wir bauen nach Ihren Wünschen in jeder Grösse und Form.



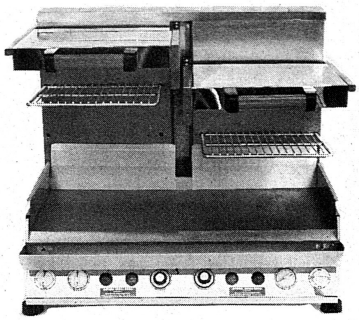
Pavillons • Geräte • Verkaufsfahrzeuge
Fellstrasse 2 • CH-5413 Birmenstorf AG
Telefon 056 85 19 13

Bürgi-Infra-Grill
bringt jedem Betrieb ungeahnte Möglichkeiten

Grill – Salamander kombiniert

BÜRGI

Ein Platz, ein Preis, Einsatz von 4 Geräten. Grill, Salamander, Kochgerät, Rechaud.



Arbeitet in Sekundenschnelle. Gewichtsverlust bei 100 g nur zirka 2 g. Topqualität, die man nur auf dem Grill erreicht.
Fett- und Öleinsparnis bis 70%. Geringer Stromverbrauch.
Bis zu 35 verschiedene Gerichte in einem Arbeitsgang.
Während 24 Stunden betriebsbereit.
21 verschiedene Ausführungen.

BÜRGI-INFRA-GRILL KOSTET WENIG UND BRINGT VIEL

Bürgi-Infra-Grill, Küchenmaschinen AG, 6410 Goldau
Telefon (041) 82 25 10

BON

Wir wünschen ☐ Prospektunterlagen ☐ unverbindliche Direktberatung

Genaue Adresse:

654

Hug-Sutz Elgg

Wenn so viele Schweizer Hoteliers ihre Gästezimmer mit REX-Fertigbädern ausrüsten, muss das viele gute Gründe haben.

Ihre Gästezimmer müssen komfortabler werden. Ohne teuren Umbau oder gar Neubau, ohne Risiko und ohne Betriebsausfall.

Das eigene Bad in jedem Gästezimmer ist Komfort. REX-Fertigbäder sind die richtige Lösung. Traditionelle Bäder mit echten Keramikfliesen, massgeschneidert und so komfortabel, wie Sie es für Ihre Gäste wünschen. Aber unkonventionell gebaut, schneller und mit weniger Aufwand servicefreundlich installiert. REX-Fertigbäder schaffen Komfort, der sich bezahlt macht.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne.

Mehr als 3500 REX-Fertigbäder in der Schweiz sind eine Referenz.



REX Apparate AG
8953 Dietikon, Tel. 01/730 67 66

HR
Senden Sie uns Ihre Dokumentation.
Name
Strasse
PLZ/Ort
Tel.
Senden an: REX Apparate AG 8953 Dietikon

LIEGENSCHAFTENMARKT



Wir sehen vor, unser Hotel, gelegen an wunderbarer Aussichtslage über dem Thunersee in ein Schulungs- oder Tagungszentrum auszubauen. Wer interessiert sich dafür?

EGON HUBER
Eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Talgut-Zentrum 5 3063 ITTIGEN
Tel. 031/ 58 60 55

---

3 Sterne
am Vierwaldstättersee

charakterisieren diese attraktive und einmalige Hotelliegenschaft. Das grössere, sich in gutem Zustand befindende 90-Betten-★★★-Hotel mit Restauration, schönen Gartenanlagen, Schwimmbad und Parkplätzen liegt zentral in einem weltbekannten Ferienort am Vierwaldstättersee. Aus Altersgründen der jetzigen Besitzerschaft ist es

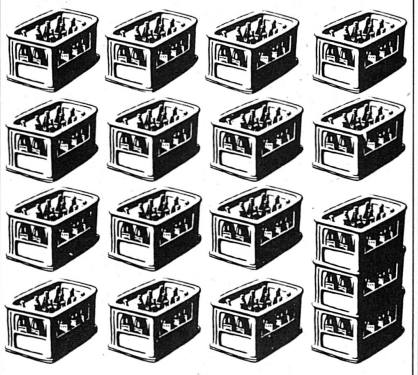
zu verkaufen.

Die Hotelliegenschaft eignet sich durch die Lage, Bauweise und Infrastruktur aber nicht nur als Hotelbetrieb – sie ist auch ideal als **Ferienheim, Résidence** oder gepflegtes **Schulungszentrum** für eine Firma geeignet.
Gerne orientieren wir Sie detailliert über dieses einmalige Objekt und erwarten Ihre Anfrage an untenstehende Adresse.

ASSA 86-252

Fred Siebenmann AG,
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe
Hirschmattstrasse 47, 6003 Luzern,
Telefon 041 - 23 80 25

Das Gastgewerbe braucht Getränke. Bekannterweise



Und Profis informieren sich in der hotel + touristik revue.

Zu verkaufen, in Fremdenverkehrszone, einige Minuten vom Neuenburgersee, 40 km von Lausanne, Nähe künftige Autobahn N 1

prächtige Villa mit Park von 11 000 m², Schwimmbad Tennisplatz und Parkplätzen

Muss umgebaut werden in erstklassiges Hotel-Restaurant mit Motel, Bar. Sehr gute Bauqualität, aussergewöhnliche Lage.
Verkaufspreis:
Fr. 1 850 000.–.
Ref. 217

Für weitere Auskünfte:

Agence immobilière IVAC SA
Case postale 16 1564 Domdidier
037/75 31 35

Per sofort an Wirteehepaar von Privat zu verkaufen

Gasthof

Baujahr 1963, mit 150 Sitzplätzen, in **Winter- und Sommersportgebiet.** Teilrenoviert, Ölzentralheizung. Gute Zufahrt.
Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 5768 A an OFA Basel, Postfach, 4002 Basel.

Neue Existenz in Brasilien **Hotel-Fazenda Santa Monica** (Rio de Janeiro). Aus Altersgründen verkauft der derzeitige deutsche Eigentümer sein besteingeführtes

Hotel/Gutshof

am Urwaldrand, 5 km ab Autobahn. Nur 150 km von Rio. Traumobjekt. Ökologisches Paradies, Super-Rendite. Für schnellentschlossene Käufer nur Fr. 620 000.–.
Paul Aebersold, Walchestrasse 17, CH-8023 Zürich, Telefon (01) 362 95 05

Mosse 48-6611

Zu verpachten ab 1. August 1987

Restaurant/Hotel

an bester zentraler Lage in Frauenfeld. Rustikal eingerichtetes, gut eingeführtes Spezialitätenrestaurant mit 40 Plätzen, Hotel mit 21 Betten, grosser eigener Parkplatz, modernst eingerichtete neue Küche, grosszügige 4-Zimmer-Wohnung mit eigener Garage für die Wirtefamilie. Idealer Betrieb für versiertes Wirteehepaar.

Schriftliche Anfagen sind erbeten an
lic. iur. Robert P. Gehring
Erchingerstrasse 2, Postfach 317, 8501 Frauenfeld 1.

P 41-028811

Umständehalber sofort zu vermieten

Hotel-Restaurant

in Kurort im Oberwallis (35 Betten). Gute Starthilfe für Jungkoch oder junges Paar. Probleme der Finanzen und des Patentes vorübergehend gelöst. Möglichkeit, Wirte- und Hotelpatent zu erwerben.
Offerten unter Chiffre 36-121080 an Publicitas, 3900 Brig.

Management Team Direktions-Ehepaar

established high volume restaurant complete knowledge of kitchen, dining room and service. U.S. experience a must. Excellent salary, benefits and bonus plan.

Must have working visa. Send resume to Andreas Meyer, President Cafe Swiss Corp., 11, Hemlock Hill Road, **Amherst,** NH 03031 U.S.A.

4638

Österreich, Tirol

Hotel-Restaurant

50 Betten, privilegierte Lage, 6 km von Kitzbühel, zu verkaufen. Bar zirka Fr. 500 000.–.

Offerten unter Chiffre 4436 an hotel revue, 3001 Bern.

Lenzerheide/Valbella

Umständehalber ab sofort zu verkaufen, solide, gut unterhaltene

Hotel-Liegenschaft

an bester Ortslage.

Grosses, rustikales Restaurant mit 90 Sitzplätzen, 50 Betten, zuzüglich je eine 2- und 4-Zimmer-Wohnung, moderne, gut eingerichtete Küche, Réception und Aufenthaltsraum, 2 Personalzimmer usw. Gediegener Umschwung mit Gartensitzplätzen, UN-Garage und oberirdischen Parkplätzen. Die Liegenschaft könnte auch in ein Aparthotel umgebaut werden.

Solvente Kaufinteressenten melden sich bitte unter **Chiffre 13-537710 bei Publicitas, 7001 Chur.**

Zu verkaufen attraktives Objekt

Niesenbar/Niesengrill in Spiez

Bar/Dancing und Grill, grosser Parkplatz, 11 Wohnungen (Neubau).

Bewerber melden sich schriftlich bei

Marta Ruf
Immobilien Treuhand
Helvetiastrasse 43
3800 Unterseen
Telefon (036) 22 69 55

4749

In grosser Industriegemeinde, Nähe Basel, gesundheitshalber

Spezialitätenrestaurant

zu verpachten.

Offerten unter Chiffre 4966 Li an ofa, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 4410 Liestal.

Adelboden/Berner Oberland

Ausgewiesenes Ehepaar könnte sich mit dem neu zu erstellenden

Dreistern-Sporthotel Adler

in Adelboden eine ausgezeichnete Existenz schaffen. Technische Daten: 85 Betten, Speisesaal für Hotelgäste, Dorfrestaurant mit grosser Sonnenterrasse, Dancing 110 Sitzplätze, Angestelltenzimmer, Direktionswohnung, Fitnessbereich mit Sauna und Solarien, div. Nebenräume. Voraussichtliche Eröffnung: Dezember 1989. Bestausgewiesene Bewerber mit Eigenkapital werden bevorzugt.
Nähere Auskunft erteilt: Hotel Adler AG, 3715 Adelboden BO, oder privat: Telefon (033) 73 12 34, Herr Reusser.

ofa 120.205.572

---

2 erfahrene Barmaids, D, E, F, I, suchen eine

Bar zu pachten

Deutschschweiz oder Tessin bevorzugt. Fähigkeitsausweis A vorhanden.
Telefon (071) 25 13 94 oder (01) 41 22 69, ab 11 Uhr.

P 33-350375

Günstiger im Abonnement!

Ich abonniere die hotel + touristik revue

	Schweiz	Ausland*
1 Jahr	☐ Fr. 76.–	☐ Fr. 109.–
6 Monate	☐ Fr. 48.–	☐ Fr. 64.–
3 Monate	☐ Fr. 30.–	☐ Fr. 39.–

** Luftpostzuschlag auf Anfrage*

Herr/Frau/Frl./Firma

Strasse/Nr.

PLZ/Ort/Land

Senden Sie diesen Coupon an hotel + touristik revue Verlagsmarketing Postfach 2657, 3001 Bern

---

Übergabe eines grösseren Restaurations-Betriebes im Zentrum der Stadt Zürich

Aus familiären Gründen übergeben wir nach Vereinbarung an bester Lage im Zentrum der Stadt Zürich unser Restaurations-, Bar- und Snack-Betrieb. Dieser gute Geschäftsbetrieb kann auch in einem Tausch in **Kauf/Pacht** mit einem Hotel- oder Restaurationsbetrieb übergeben werden.

Interessenten melden sich unter Chiffre 4639 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen kleineres

Hotel-Restaurant

im Berner Oberland (Ganzjahresbetrieb). Geeignet für initiatives Paar aus der Branche. VP: Fr. 1 100 000.–.
Anfragen unter Chiffre J 05-74616 an Publicitas, 3001 Bern.

Zu verpachten auf 1. April 1988

Hotel-Restaurant Oberbalmberg (SO Jura)

Heimelige Gaststube, grosse, gut eingerichtete Küche, Saal, Säli und Veranda sowie Selbstbedienungsrestaurant (während der Wintersaison) im 1. Stock, zirka 60 Betten. Das Haus eignet sich gut für Seminarien und sonstige Anlässe. Verpflegung der Kursbesucher des naheliegenden Ferienhauses «Tannenheim». Geräumige Wirtewohnung vorhanden. Das Hotel-Restaurant liegt auf 1060 m ü. M. mitten in einem schönen Ski- und Wandergebiet, 4 Skilifte, 800 Parkplätze, Autobusverbindung ab Solothurn HB.

Nähere Auskunft erteilt:

Baugeschäft Sterki & Cie.
4524 **Günsberg,** Telefon (065) 77 17 40

4717

Zu verkaufen in Küsnacht ZH 2 Liegenschaften mit bewilligtem

Hotelprojekt

Umbauliegenschaft mit Einrichtung eines Restaurantes mit 51 Sitzplätzen, Säli mit 10 Sitzplätzen, Wirtewohnung, 2 Suiten und 1 Doppelzimmer.

Neubauliegenschaft mit 14 Einzel- und 6 Doppelzimmern sowie Frühstücksraum.

Kaufpreis inkl. Projektplanung Fr. 2 000 000.–.

Auskunft erteilt:
E. H. Bühler, Architekt HTL
Eichelackerweg 55, 8700 Küsnacht
Telefon (01) 910 11 50.

4716

MARCHE IMMOBILIER



A vendre cet

ancien immeuble

sis dans un village sans établissement public, en bordure de la route principale, accès facile à 1 km sortie autoroute, 3 km station été/hiver et 15 km de Vevey/Montreux. Aménagement prévu 10 chambres/20 lits, café/restaurant 44/26 places, bel appartement, terrasse, grande cave, place de parc, environnement agréable et calme convenant à la réalisation d'une auberge typique.

Ecrire sous chiffre 4729 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

No 22
29 mai 1987

hotel revue

hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

EDITORIAL

En filigrane



Trois associations faîtières réunies en assemblée commune, voilà qui ressemble déjà un jamboree que n'aurait sans doute pas renié Baden Powell. Avec de surcroît le directeur de l'OFIAMT comme hôte d'honneur, on pourrait être tenté de conclure à une parfaite entente consensuelle.

★

Or il ne faut pas se leurrer. Voici douze mois ne titrions-nous pas, au terme de l'assemblée des délégués de la SSH d'Einsiedeln, que les milieux de l'hôtellerie et de la restauration étaient sur pied de guerre? Il serait naïf de croire que la situation a pu changer radicalement en si peu de temps, même si des propos sciemment lénifiants cherchent à faire accroire qu'elle s'est tassée.

Si l'agriculture est toujours l'enfant chéri de la politique fédérale, le tourisme en demeure le parent pauvre. La récente décision des Chambres d'accroître la manne accordée à l'ONST mérite certes d'être saluée. Celle-ci n'en apparaît pas moins dérisoire face aux subsides gargantuesques octroyés aux milieux agricoles. Et rien ne permet de penser que l'on fait vraiment quelque chose pour que les problèmes de main-d'œuvre auquels est confronté le monde de l'hôtellerie et de la restauration soient allégés. La rhétorique est souvent là pour masquer un vide.

Accolades et cadeaux sont actes de courtoisie qui ne doivent pas induire en erreur. La situation demeure extrêmement tendue entre les milieux professionnels réunis à Montreux et la Confédération. Aussi ne s'étonnera-t-on guère qu'en filigrane des discours plutôt bonhommes du Centre des Congrès les sous-entendus aient été aussi nombreux.

Si les hôteliers et les cafetiers de notre pays ont fait en l'occurence une démonstration de force et affirmé des intérêts communs, on a également pu remarquer que les armes utilisées par les uns et les autres n'étaient pas du même calibre. Klaus Hug ne s'est pas gêné pour le rappeller en installant Pierre Moren à la batterie et Carlo de Mercurio au violon...

Il est indubitable que le risque de voir les hôteliers glisser vers un «poujadisme», dont l'histoire s'est déjà chargée de dévoiler les limites, est moins grand que pour les cafetiers non seulement en raison du caractère différent des exploitations mais aussi des sensibilités respectives. Des cafetiers que Klaus Hug, évoquant les relations traditionnellement difficiles entre taverniers et autorités, n'a pas épargnés en lâchant cette phrase: «Les auberges démocratiques ne furent pas seulement des lieux où se concoctaient des idées saugrenues enfantées dans la bière; c'est aussi là que se préparèrent les révolutions.» Un prêté pour un rendu!

★

Au-delà des barouds logomachiques n'y a-t-il pas lieu de se demander si l'exacerbation des antagonismes est une voie bien sage? Le dialogue vaut sans doute mieux, mais encore faudrait-il qu'en haut lieu l'on prêtât une oreille plus attentive à de légitimes doléances sans les taxer de jérémiades. André Winckler



Tenus à la Centre des congrès de Montreux, les Etats-Généraux de l'hôtellerie et de la restauration ont été ponctués par des intermèdes musicaux interprétés avec brio par le Petit Chœur de Montreux.
Photo A. M. Matti

Montreux, capitale de l'hôtellerie et de la restauration

La SSH, la FSCRH et la SVaG y ont tenu leurs assises

Pendant deux jours, la prestigieuse cité de la Riviera vaudoise s'est transformée en capitale de l'hôtellerie et de la restauration. Quinze ans après leur première assemblée commune à Davos, la Société suisse des hôteliers, la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers avaient en effet décidé d'y tenir leurs assises annuelles. Lors de leur nouvelle rencontre au sommet, les deux organisations faîtières de la branche ont également accueilli l'Association suisse des restaurants sans alcool.

MARIE-JOËLLE DONDEY

Réhaussé par la présence de nombreuses personnalités du monde politique, de l'administration, de l'économie et de la culture, dont le directeur de l'OFIAMT, *Klaus Hug,* le conseiller d'Etat vaudois, *Raymond Junod,* le président du Conseil national, *Jean-Jacques Cevey,* également syndic de Montreux et président de l'ONST, le rassemblement sous un même toit à l'occasion de leur assemblée générale des trois grandes associations de la branche illustre clairement le caractère harmonieux de leur collaboration à divers niveaux. Ainsi que leurs responsables se sont plu à le souligner, leur intention n'est nullement de donner le sentiment d'une quelconque volonté de fusion mais bien d'agir de concert partout où elles ont des intérêts communs à défendre. «Nous voulons concentrer nos énergies et apparaître comme un ensemble uni vis-à-vis du public et des autorités afin de démontrer la force d'une des branches économiques les plus importantes du pays», a relevé dans son allocution, le président central de la Société suisse des hôteliers, *Carlo de Mercurio.*

Partisans de la concertation

En la personne des autorités politiques présentes, ce message devait trouver des interlocuteurs réceptifs. Saluant la présence côte à côte de la SSH, de la FSCRH et de la SVaG, *Raymond Junod* a rappelé que le succès de l'économie touristique et sa vitalité dépendaient de la concertation entre l'Etat et les indépendants. Tandis que le directeur de l'OFIAMT, relevant les attitudes fondamentales communes à la branche, déclarait: «Vous êtes partisans de la coopération au niveau des fédérations, d'une aide ponctuelle de l'Etat dans les cas de nécessité et de conditions favorables sur le plan économique.»

Prenant la parole tour à tour, les deux présidents de la Société suisse des hôteliers et de la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers ont évoqué les problèmes qui touchent plus particulièrement leurs associations.

Améliorer la rentabilité

Rappelant que les hôtels et les restaurants sont au cœur de la vie sociale et économique de notre pays, et générateurs de ce fait d'emplois et de richesses, *Carlo de Mercurio* a insisté sur la nécessité d'améliorer la capacité de rendement et la position concurrentielle de l'industrie hôtelière. Il importe dès lors de développer le crédit hôtelier, devait-il dire. A cet égard, le Conseil fédéral a accédé à la requête présentée par la SSH en janvier 1986, puisqu'il a adressé au Parlement un message relatif à la révision de la loi sur le crédit à l'hôtellerie et aux stations de villégiature, qui doit être traité cette année encore par les Chambres.

Pour *Carlo de Mercurio,* il est par ailleurs de la plus grande urgence que le public et les autorités mesurent l'effet d'entraînement du franc touristique, en prenant conscience que le tourisme se place au troisième rang de notre économie. Le président s'est félicité à ce propos de la décision des Chambres fédérales d'augmenter les subventions accordées à l'ONST. Il dit en effet ne pas partager l'optimisme affiché actuellement à propos des perspectives de notre économie mais croit en la nécessité d'accroître les efforts de promotion pour répondre à la morosité du marché.

Plus de liberté

Abondant dans le sens de *Carlo de Mercurio,* s'agissant de la rentabilité des entreprises de la restauration et de l'hôtellerie, *Pierre Moren,* président de la FSCRH, a fustigé l'avalanche des lois et des prescriptions qui, loin d'améliorer la compétitivité des établissements, contribue à paralyser la volonté d'entreprendre des responsables. Avec le verbe qu'on lui connaît, il a lancé un appel aux hommes politiques pour qu'ils mettent un terme à la politique de démembrement à laquelle on assiste actuellement. «Ce sont dans les domaines de la formation, de l'éducation, de la protection sociale, de la fiscalité et des subventions qu'il importe surtout de changer d'attitude», a-t-il proclamé.

Favoriser les innovations

Partageant les préoccupations des deux associations, le directeur de l'OFIAMT s'est déclaré convaincu que l'Etat qui entend promouvoir le développement de son économie devait créer un climat favorable aux innovations. Mais faisant allusion au problème de la main-d'œuvre étrangère, si précieuse à la branche, il a ajouté que les autorités doivent aussi s'informer des véritables contraintes auxquelles est soumise l'économie sans perdre de vue les impératifs politiques.

Tenus à la Centre des Congrès, les Etats-Généraux de l'hôtellerie et de la restauration ont été ponctués par des intermèdes musicaux brillamment interprétés par les Fifres et tambours montreusiens et le Petit Chœur de Montreux. Hôte de ces lieux à plus d'un titre *Jean-Jacques Cevey* s'est vu décerner à cette occasion le titre de membre d'honneur des trois associations professionnelles de l'hôtellerie et de la restauration en témoignage de gratitude pour son engagement en faveur du tourisme. □

Le MOB innove

Téléphone et hôtesses à bord!

Le Groupe Montreux-Oberland bernois est décidément un «récidiviste» des «premières» ferroviaires. La compagnie que dirige M. Edgar Styger vient en effet à nouveau de frapper un grand coup en introduisant le téléphone à bord de tous ses trains «Panoramic-Express» du service régulier.

Il sera ainsi possible, dès le 31 mai, de téléphoner dans le monde entier depuis la fameuse ligne reliant Montreux à Zweisimmen. Mais ce n'est pas tout. Le Montreux-Oberland bernois – qui comme on le sait caresse également la possibilité d'une toute nouvelle liaison directe entre Montreux et Lucerne, par le biais de la pose d'un troisième rail – a décidé d'aller encore plus loin dans la qualité du service offert à sa toujours plus nombreuse clientèle. Les 4 trains «Panoramic-Express» circulant chaque jour bénéficieront désormais d'une voiture salon-bar desservie par une hôtesse. Cette dernière aura à disposition toute une série de boissons, ainsi que des sandwiches et quelques autres «en-cas».

Entièrement réalisées dans les ateliers MOB de Chernex, les nouvelles voitures salon-bar représentent quelque 12 000 heures de travail et un investissement de l'ordre du demi-million de francs. Chaque voiture offre une capacité de 43 places assises. Un soin tout particulier a été voué à leur aménagement intérieur, placé sous le signe de la qualité de vie et de l'accueil.

Nouveau billet

Signalons enfin que le MOB, avec la collaboration de diverses autres compagnies et de la Compagnie générale de navigation sur le Léman, propose un nouveau billet-forfait particulièrement attractif permettant un nombre illimité de courses durant cinq jours, aussi bien sur le lac que dans les montagnes. Et qu'on se rassure, la compagnie n'est pas au bout de ses «surprises». *J.-Ch. K.*



Capitale des transports

Le congrès de l'UITP (Union internationale des transports publics) siège à Lausanne depuis lundi dernier. A cette occasion, une très grande exposition a été mise sur pied dans les halles du Palais de Beaulieu. *Photo ASL*

Montreux

Si vous désirez vendre ou acheter un
HOTEL BAR Café RESTAURANT
Synthèse
Téléphonez à Gilbert Philipona:
BERNARD NICOD SA
26, av. de la Gare Tél. 021/20 40 61
1001 LAUSANNE

Pertes de chauffage?
courants d'air?
Alors vite un coup de fil à
BATIMAT SA
REMPARTS 25
SION
Téléphone (027) 23 40 69
Qui vous établira un devis sans engagement.

HALTE AUX COURANTS D'AIR
NOUS VOUS PERMETTONS D'ÉCONOMISER DE L'ENERGIE.
PF-MENUISERIE
ISOLATION DE PORTES ET FENÊTRES (JOINTS EN BRONZE)
CAISSONS DE STORES
REDRESSEMENT DE PORTES
BUREAU: tous les jours de 0800 à 1900 h. ☎ (021) 56 70 50
PRIVÉ: (021) 56 49 81
Roland Pilloud
1618 Châtel-St-Denis

Avec les engins de places de jeu GTSM
vous gagnerez de nouveaux hôtes petits et grands! ● toboggans dès fr. 454.– ● bascules dès fr. 558.– ● tour à grimper dès fr. 1200.– ● table de tennis de table résistant aux intempéries fr. 1540.–
BON ☐ Veuillez nous envoyer le prospectus
Nom/adresse: _____
GTSM MAGGLINGEN 01/461 11 30
2532 Macolin 8003 Zurich Aegertenstr. 56

DIVERS

A vendre

Grand bureau de réception en bois clair époque 1920, longeur 2,50 m, largeur 1 m, hauteur 0,88 m.
Contacter ARTOU SA, téléphone (022) 21 84 08.

MOBILIER/MATERIEL

machines de restaurant
Téléphone (021) 38 47 27 ○ laisser vos coordonnées.
Ismet 22-351984

A vendre

30 coffres à valeur, couleur bois, porte métal noir, dimensions:
hauteur 58 cm
largeur 33 cm
profondeur 42 cm
Prix fr. 400.– la pièce

30 récepteurs **TD-HF** type Colibri avec réveil
Prix fr. 300.– la pièce

40 parcomètres **Krienzle**, Maison Biland & Gulotti avec compteur à prépaiement pour 24 heures
Prix fr. 250.– la pièce

S.I. Place de la Gare S.A.
Par Louis Baud, 1950 Sion
Téléphone (027) 22 45 31

Une annonce dans l'hôtel revue + revue touristique: un impact assuré!

MARCHE IMMOBILIER

Dans la région de Martigny à vendre

immeuble commercial

brasserie-bar, 3 appartements de 3 pièces et demie. 9 studios, 11 chambres, vente partielle possible.

Pour tous renseignements écrire sous chiffre 4520 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Dès le 1er décembre 1987 à louer dans immeuble de construction récente

un commerce

à **Ayer (VS),** comprenant **café-restaurant-pension,** 8 chambres, 15 lits, avec salle à manger de 60 places et appartement pour le tenancier.
Tous renseignements: téléphone (027) 65 25 09/ 65 17 15.
P 36-042122

A VENDRE
Restaurant-PIZZERIA AVEC BAR-DANCING

Région lac de Bienne

Restaurant 100 places – Terrasse 60 places – Dancing 100 places – avec appartement

Pour immeuble et mobilier-matériel, fonds propres nécessaires fr. 400 000.–.

Pour de plus amples renseignements écrire sous chiffre 4295 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Les annonces de l'hôtel revue + revue touristique sont plus efficaces qu'un mailing

A louer en gérance libre

hôtel-restaurant

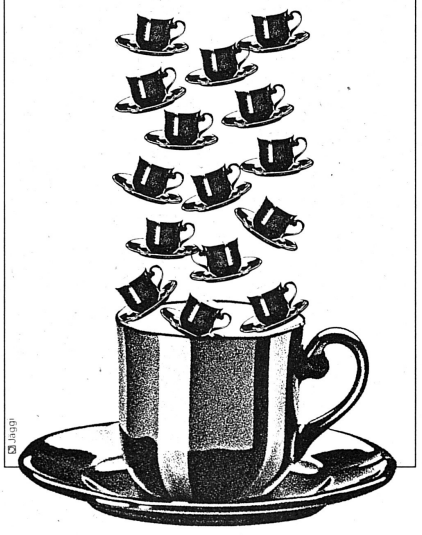
dans les Alpes vaudoises, pour couple dynamique avec patente. Très peu de fonds propres demandés.
Ecrire sous chiffre 1 R 22-36185 à Publicitas, 1002 Lausanne.

DDB

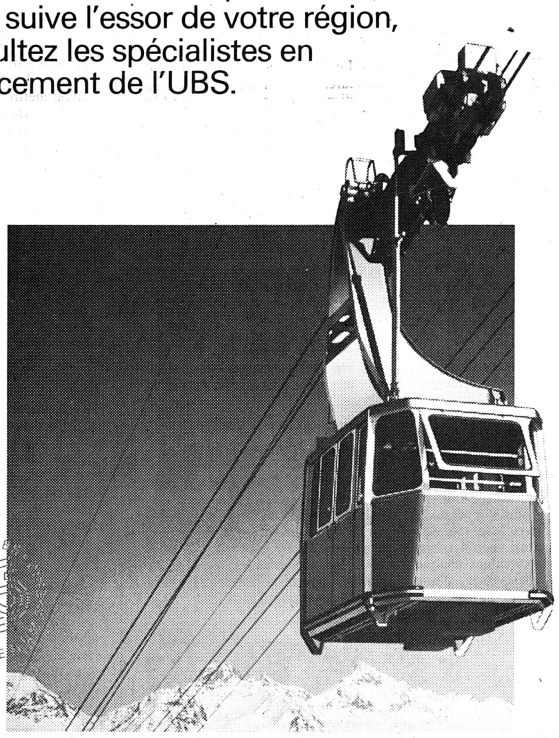
15% de supplément gratuit.

Mercure a composé un nouveau mélange – «Aroma plus» – dont le goût rond et corsé a tout pour séduire votre clientèle.
Et Mercure a un nouveau procédé de torréfaction, qui augmente le rendement de ce mélange de env. 15% par rapport à votre café actuel.
Autrement dit: vous tirez gratuitement env. une quinzaine de tasses de plus de chaque kilo de café Mercure «Aroma plus».

café mercure
Et soudain le temps s'arrête.


Jaggi

Si vous voulez que votre hôtel suive l'essor de votre région, consultez les spécialistes en financement de l'UBS.



125 ANS UBS
125 A CONFIANCE

Quel est l'hôtelier qui n'a jamais songé à élargir son offre pour répondre à la demande d'une clientèle plus nombreuse et aussi toujours plus exigeante? Cela implique de nouveaux investissements et la recherche d'un financement aux meilleures conditions.
L'UBS est le partenaire compétent en matière de financement dans le secteur touristique. Qu'il s'agisse de l'agrandissement de votre établissement ou de travaux de rénovation, d'équipements sportifs ou de l'amélioration des moyens de transports, l'UBS a une solution taillée à la mesure de vos besoins.
Questionnez votre succursale UBS.

Union de Banques Suisses

ASSOCIATION DES ANCIENS ÉLÈVES DE L'ÉCOLE HÔTELIÈRE DE LA SSH LAUSANNE

Stamm de Genève

La prochaine réunion de juin du stamm de Genève des anciens élèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne aura lieu le lundi 15 juin, à l'Hostellerie du XVIe Siècle, à Nyon. L'apéritif sera servi dès 19 h. 30 et le repas suivra vers 20 h. 15.

A noter que les inscriptions pour cette soirée doivent être envoyées au plus tard jusqu'au 10 juin.

GENÈVE

Piste cyclable

Genève poursuit le développement de ses pistes cyclables. C'est bien le moment, direz-vous, après des années d'inertie. Mais maintenant on se rattrape quelque peu. Et il n'est pas très loin le temps où l'on pourra proposer aux touristes de visiter la ville à bicyclette, comme cela se fait dans certaines villes du Nord. Toujours est-il que le mouvement de développement ne touche pas seulement la ville mais également la campagne genevoise. Et la dernière nouveauté est une piste cyclable qui relie Bernex à Aïre-la-Ville, sur la rive gauche du Rhône. Cette piste est reliée à celle qui borde la route de Chancy, non loin de celle de Laconnex, etc. Ainsi, dans quelque temps, on espère pouvoir parcourir toute cette région à vélo sans se soucier de la circulation automobile. *G.*

TICINO

Promotion au Tessin

Après l'OPAV, ce sont les représentants des vins vaudois et genevois qui ont franchi les Alpes pour présenter au Tessin la cuvée 1986. Dirigée par le directeur de l'Office des vins vaudois, *René Bernhard,* la délégation vaudoise a présenté une vingtaine de blancs qui offrent un évantail exhaustif de la production 1986, dont la qualité est d'un excellent niveau.

FRIBOURG

Randonnées guidées

22 randonnées guidées sont proposées dans le Pays de Fribourg, réparties dans un calendrier s'étendant du printemps à l'automne. Comme chaque année, l'Union fribourgeoise du tourisme, les Chemins de fer fribourgeois, l'Association fribourgeoise de tourisme pédestre et les sociétés de développement ont conjugué leurs efforts pour étoffer un programme de randonnées qui plairont aussi bien aux amateurs de paysages campagnards ou lacustres, qu'aux inconditionnels de la montagne.

Les randonnées y sont classées par étoile: 1 étoile «pas de difficulté, 2 étoiles «marcheurs entraînés», 3 étoiles «marcheurs très bien entraînés, longue course, terrain difficile».

GIL



Méconnue pour être trop connue, Genève veut à l'avenir se vendre comme ville de détente et de séjour.
Photo Trepper

Méconnue pour être trop connue

Genève ne fait plus le plein de touristes

L'Office du tourisme de Genève a tenu son assemblée générale sur un fond de morosité. L'année 1986 est à inscrire en effet dans les annales de la ville de Calvin comme une année néfaste. Mais déjà un arsenal de mesures est en place pour enrayer cette tendance fâcheuse.

MARIE-JOËLLE DONDEY

Arrivée au terme de sa première année de direction, *Jeanne-Louise Bieler* s'est expliquée sur les résultats décevants de l'année touristique écoulée. Le canton de Genève enregistre une baisse des nuitées de 11% par rapport à 1985. Rompue aux pratiques de l'économie, la directrice de l'OTG fait remarquer toutefois que les statistiques portent uniquement sur les nuitées. Pour une analyse tout à fait complète, dit elle à juste titre, il faudrait pouvoir mettre en parallèle également les chiffres d'affaires des hôtels, des restaurants, des commerçants, etc., chiffres que son office ne possède pas.

Un phénomène particulier

La baisse de la fréquentation, qui reste donc le paramètre essentiel, est imputable à Genève comme partout ailleurs en Suisse et en Europe, à des maux hélas fort connus (cours du dollar, crainte du terrorisme, Tchernobyl), mais aussi à des raisons plus difficilement expliquables, s'agissant du marché européen.

En effet si la non-venue des Américains s'est traduite à Genève par une baisse des nuitées (– 30%), elle a affecté l'ensemble de la Suisse presque dans les mêmes proportions (– 36%). En revanche, la baisse de la fréquentation des Européens, qui représentent 40% du marché genevois, et notamment des Français, des Italiens, des Britanniques et même des Suisses, est un phénomène particulier à la ville du bout du lac, les autres régions suisses ayant pu grâce à cette clientèle compenser le vide laissé par les Américains.

Un troisième facteur d'inquiétude pour les responsables touristiques genevois est le marché japonais. Car Genève, qui a toujours eu les faveurs des hôtes de l'Empire du soleil levant voit pâlir son étoile auprès de ces mêmes hôtes. Leur fréquentation stagne.

Fini la palme de l'accueil?

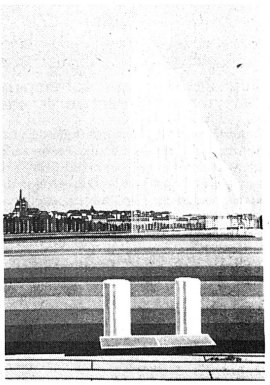
Pour expliquer ce malaise qui a atteint subrepticement sa ville, Jeanne-Louise Bieler avance plusieurs raisons: dans les statistiques sur le marché européen, les visiteurs d'une journée ne sont pas comptés puisqu'il n'y a pas de nuits enregistrées; or beaucoup de déplacements se font à la journée, de par l'amélioration des moyens de communication d'une part, et le but du séjour à Genève, qui est les affaires, d'autre part. Par ailleurs, les difficultés de circulation sont un frein certain pour des voyageurs français, allemands et italiens qui circulent essentiellement en voiture. En outre, Genève n'est pas assez connue comme destination de détente et souffre de sa réputation de ville de luxe.

En ce qui concerne le marché japonais, il semblerait que la clientèle qui est déjà venue à Genève veut aller voir d'autres endroits et n'y fait plus nécessairement étape; et également, grief plus grave, que Genève n'aurait plus, à ses yeux, la palme de l'accueil.

Les remèdes existent

Très préoccupé par cette baisse généralisée, l'Office du tourisme de Genève a déjà pris des mesures pour renverser la tendance le plus rapidement possible. Une commission ad hoc est au travail pour redéfinir le concept Genève ainsi que les grandes lignes de la stratégie à long terme de l'OTG. Au demeurant les efforts promotionnels se poursuivent dare-dare pour vendre la Genève internationale, mais également et surtout Genève ville de détente et de séjour. Pour accomplir cette tâche, l'OTG a mandaté aux Etats-Unis un représentant permanent et diffuse régulièrement des informations sur Genève dans le monde entier. En Suisse, la caravane des Fêtes de Genève, inaugurée l'an passé, se fera à nouveau le porte-étendard des activités culturelles et folkloriques de l'été à Genève en sillonnant toutes les régions, tandis que dans les pays limitrophes, l'OTG entend multiplier les contacts personnalisés à tous les niveaux.

Genève, destination touristique? Il n'y a plus loin de la coupe aux lèvres. □



Beaucoup de succès pour la nouvelle image de Genève créée par Jean-Pierre Mouchet.
Photo D. Stampfli

Un générateur de nuitées

l'Hôtel Hyatt Continental Montreux

Grande effervescence samedi dernier à l'Hôtel Hyatt Continental Montreux qui inaugurait officiellement son nouveau centre de conférences. Plusieurs personnalités du monde de la politique, de l'hôtellerie et du tourisme ont pris part à cet événement.

La nouvelle réalisation, due à l'architecte *Jean-Pierre Lavizzari,* de Lausanne, devrait provoquer, de l'avis même de *Marius B. Klaesi,* directeur général, une sensible augmentation du taux d'occupation de l'hôtel en y attirant des séminaires et conférences.

L'Hôtel Hyatt Continental Montreux a été inauguré le 2 octobre 1982. Deux nouvelles terrasses ont déjà été créées l'année suivante au niveau du quai, tandis que les premières opérations de planification du centre de conférences sont intervenues dès 1984, puis 1986 fut caractérisée par l'introduction de l'informatique dans tous les services de la réception. C'est dire que le grand établissement montreusien – 163 chambres, dont 20 suites – ne s'est pas endormi sur ses lauriers au fil du dernier lustre.

Equipement complémentaire

Alors que le taux d'occupation n'était que de 36% en 1982 (calculé sur six mois d'exploitation), il a atteint 52% en 1986. Aujourd'hui, les dirigeants du Hyatt Continental Montreux ont bon espoir de faire encore mieux en bénéficiant des nuitées générées par le nouveau centre de conférences. Ce dernier a en effet été conçu avant tout comme un équipement complémentaire, destiné à accueillir des séminaires et conférences regroupant jusqu'à 400 participants... alors que des groupes de 160 personnes au maximum pouvaient seulement être acceptés jusqu'à présent.

Le nouveau centre est relié directement à l'hôtel. Sous des abords très sobres, il recèle un somptueux aménagement intérieur, mis en relief par le marbre et les boiseries. Grâce à des cloisons mobiles, les deux niveaux peuvent être adaptés au gré des utilisateurs. A commencer par le salon «Renaissance», qui se distingue par ses larges baies vitrées et constitue un lieu de rencontres privilégiés pour les groupes de 50 à 400 personnes. Le salon «Florentin», situé à l'étage inférieur, offre une ambiance particulière et peut accueillir de 25 à 120 personnes. L'éclairage, la sonorisation et les équipements techniques répondent aux plus hautes exigences de notre époque. Le matériel audio-visuel a été doté d'appareils sophistiqués, notamment d'un dispositif de projection grand écran pour vidéo couleur et d'un tableau électronique avec possibilité de copie sur imprimante. Par ailleurs, trois emplacements pour téléfax, télex et modem ont été prévus pour compléter le confort des utilisateurs.

Les Anglais en tête

Une conférence de presse organisée samedi dernier, et animée notamment par *Isabelle Kramer,* responsable des relations publiques de l'hôtel, *Gabrielle Diekmann,* directrice commerciale, et *Marius B. Klaesi,* directeur général, a également mis en évidence la composition de la clientèle de l'Hôtel Hyatt Continental Montreux: les Anglais étaient en tête en 1986 avec 17,8% des nuitées, précédant les Américains (16,2%), les Suisses (13%), puis les Allemands et les Français. Les Suisses étaient les plus nombreux si l'on ne prenait que la clientèle individuelle en considération. Quant à la répartition groupes/individuels, elle s'est quasiment établie à moitié-moitié.

Le nouveau centre de conférences représente un investissement de 7 millions 400 000 francs, y compris le mobilier et les équipements. Quant à l'hôtel, il est comme on le sait entre les mains d'une société suisse établie à Montreux, avec un capital-actions de 3 millions 500 000 francs souscrit par un groupe d'investisseurs. *Jean-Charles Kollros*



De gauche à droite Jean-Pierre Lavizzari, architecte, et Marius B. Klaesi, directeur général de l'Hôtel Hyatt Continental Montreux, devant le nouveau Centre de conférences de l'hôtel.

La planche de salut de l'an 2000

Les 50 ans de l'Union valaisanne du tourisme

Le Valais s'apprête à fêter ces prochains jours les 50 ans de l'Union valaisanne du tourisme (UVT). Cinquante ans... quelle aventure. Les responsables de ce secteur important de l'économie cantonale, en publiant ces jours leur rapport annuel, nous retracent l'histoire de cette organisation faitière présidée par Lucien Bruchez, après l'avoir été par Willy Amez-Droz, fondateur, Antoine Barras et Hubert Bumann.

C'est en juillet 1937 que le Grand conseil jetait les bases de cette corporation de droit public en acceptant un premier décret relatif à l'introduction en Valais de la taxe de séjour.

L'UVT exerce son activité depuis 50 ans sous la surveillance du Conseil d'Etat et collabore avec les communes, les sociétés de développement, les agences de voyages. Son but est d'assurer l'information et la publicité pour tout le Valais touristique et de coordonner les efforts faits dans ce domaine. L'UVT dispose actuellement de deux millions de francs environ à cet effet dont 1,3 provenant des taxes d'hébergement, tandis que les cotisations des membres et les dons divers représentent quelques centaines de milliers de francs.

Le nombre d'hôtels a triplé

Le Valais compte actuellement un millier d'hôtels et d'établissements de cure représentant 34 540 lits et 3,9 millions de nuitées. La parahôtellerie représente plus de 8,7 millions de nuitées, ce qui nous donne un total de 12,6 millions.

Au début du siècle, le Valais comptait 322 hôtels totalisant quelque 15 000 lits. Les nuitées à cette époque étaient de l'ordre de 800 000 environ. Ainsi le secteur hôtelier a triplé en plus d'un demi siècle. Avant la création de l'UVT, le Valais ne connaissait pratiquement pas de saison d'hiver à l'exception des stations comme Zermatt, Montana, Morgins et Crans. On peut dire que c'est l'UVT qui a réussi le coup de force de faire passer le nombre de nuitées dans ce canton d'un million à près de 13 millions actuellement.

400 000 à l'heure

On compte à l'heure du cinquantenaire 40 téléphériques, 45 télécabines, 95 télésièges et 395 téléskis soit 575 installations de remontée pouvant transporter 400 000 personnes en une heure. Les festivités proprement dites se dérouleront le 4 juin prochain à Sion.

Faisant le bilan de ce demi siècle d'aventures, Fritz Erné qui fut directeur de l'UVT entre Pierre Darbellay et Firmin Fournier cite quelques-unes des grandes initiatives prises par cet organisme tous azimuts: publicité à l'échelle mondiale, rôle important joué en faveur du tourisme pédestre, production de plusieurs films dus aux Darbellay, Müller, Blanchoud Crittin, participation à des nombreuses actions tels que «Va, découvre ton pays», «Tous les Suisses à ski», ou «Jouer en Valais c'est sympa».

Quinquagénaire, l'UVT envisage l'avenir avec des yeux nouveaux. Cet avenir, elle doit le bâtir dans une collaboration plus intense avec les milieux hôteliers, l'ensemble des stations, l'Office de propagande en faveur des fruits et légumes, l'Office national suisse du tourisme bien sûr, la fédération économique du Valais. On le sait, on l'a dit: le tourisme sera le phénomène majeur de l'an 2000. Pour le Valais ce sera peut-être la source essentiel de son revenu, sa planche de salut. Autant s'y bien préparer. *J.-L. F.*

Carlo de Mercurio bis

L'assemblée interne des délégués de la SSH

Les élections constituaient le plat de résistance de l'assemblée interne des délégués de la SSH qui s'est tenue à Montreux. C'est ainsi que le président central Carlo de Mercurio a été brillamment réélu et que, en remplacement de Gabriel Taugwalder (Zermatt), l'assemblée a porté Ernst Frauchiger (Lenzerheide) au comité central.

ANDRÉ WINCKLER

Ce ne sont pas moins de 222 délégués qui étaient présents dans le Pavillon du Montreux-Palace, cadre de ces assises internes. Après les salutations d'usage du président *Carlo de Mercurio* et les souhaits de bienvenue de *Pierre Krähenbühl,* président de la section des hôteliers de Montreux et environs, *Franz Dietrich,* directeur de la SSH, a apporté un complément d'informations au rapport annuel. Notamment sur l'heureux dénouement qu'a constitué la vente de la Fiduciaire SA SSH, aujourd'hui entre les mains d'un actionnaire unique, *André Zehnder.* Ce dernier a ôté une épine du pied de la SSH qui s'en tire sans dommage grâce à un acheteur ayant rempli toutes les conditions qui lui étaient fixées.

Kyrielle de problèmes politiques

Comme l'a rappelé *Franz Dietrich,* la SSH est actuellement aux prises avec



Carlo de Mercurio: «Il est temps que le public et les autorités mesurent l'effet d'entraînement du franc touristique...»

nombre de problèmes politiques. Entre autres, le referendum contre l'assurance maternité que le comité central de la SSH a décidé de ne pas soutenir. Protection de l'environnement, ressources énergétiques, aménagement du territoire, revision de la loi sur le chômage, questions agricoles sont autant de thèmes dont la SSH débat ou aura à débattre ces prochains mois.

Reprise par la SSH depuis le 1er janvier de cette année, la Swiss Hotel Association Hotel Management School de Bluche, logée actuellement dans des locaux provisoires, sera dans ses nouveaux meubles dès le 1er juillet prochain. Quant à l'Ecole professionnelle de la restauration SSH de Thoune, c'est le 2 novembre prochain qu'elle ouvrira ses portes.

Finances saines

Comme l'attestent les comptes et les commentaires résolument positifs du grand argentier de la SSH, *Georg Marugg,* l'exercice financier 1986 doit être qualifié de réjouissant. Au rang des satisfactions, il y a bien sûr l'heureuse liquidation de la Fiduciaire SA SSH sans laquelle les buts fixés n'auraient pu être atteints. Or ceux-ci l'ont été puisque les comptes 1986 se bouclent avec un excédent de recettes de 452 000 francs. Après amortissements, le résultat net s'établit à 3900 francs.

Georges Marugg n'a pas manqué d'éclairer la lecture des comptes par postes d'utiles précisions. De sorte que ces comptes n'ont pas donné matière à discussion et qu'ils ont été approuvés à l'unanimité.

La candidature de Franz Dietrich

Franz Dietrich, directeur de la SSH, figurera sur la liste PDC des candidats aux prochaines élections au Conseil national dans le canton de Berne. En effet, comme l'a expliqué lui-même le candidat, les intérêts touristiques auront d'autant plus besoin d'êtres défendus au Parlement que les conseillers nationaux *Müller* et *Rubi* se retirent. Aussi l'assemblée de la SSH a-t-elle suivi la recommandation du comité central de soutenir non seulement moralement mais encore financièrement la candidature de Franz Dietrich. Et elle l'a fait sans se faire tirer l'oreille puisqu'elle a même voté un crédit supérieur à celui demandé Le directeur de la SSH n'a pas manqué d'exprimer sa reconnaissance en promettant de s'engager à fond pour la cause qu'il entend défendre.

Un président plébiscité

C'est sous un tonnerre d'applaudissement que *Carlo de Mercurio* a donc été réélu au poste de président central. Avant ce véritable plébiscite, les vice-présidents *Alberto Amstutz* et *Heinrich Weinmann* n'avaient pas tari d'éloges sur celui qui ne pouvait dès lors que voir son mandat renouvelé. Une marque de confiance à laquelle ont également eu droit cinq membres du comité central arrivés au terme de leur deuxième mandat, à savoir *Elisabeth Wiki* (Rheinfelden), *Alberto Amstutz* (Orselina), *Heinrich Weinmann* (St-Moritz), *Rolf Tanner* (Berne/Môtier) et *Hans K. Müller* (Lucerne). L'assemblée a également confié un deuxième mandat à *Bernard Grutter* (Genève), mais elle n'a pu procéder à la réélection de *Jean-Emile Schild* (Genève), absent pour raisons de santé.

Et c'est *Jeanine Rolaz* (Lausanne) qui a été élue vérificateur des comptes en remplacement de *Stephan Diethelm* (Klosters).

En remplacement de *Gabriel Taugwalder,* président de la section de Zermatt, les hôteliers grisons, à qui ce siège revenait de droit, ont appuyé la candidature de *Ernst Frauchiger* que l'assemblée a élu sans histoires. Le nouveau membre du comité central est né le 20 septembre 1947 à Seon (AG) et il dirige depuis dix ans le Valbella Inn à Valbella. Il est également président de la section des hôteliers de Lenzerheide-Valbella. Entré au comité de l'Office du tourisme de Lenzerheide-Valbella en 1980, il est depuis deux ans membre du bureau dudit office.

Hotela fait peau neuve

Il est de tradition, comme il peut exister un état dans l'état, qu'il y ait assemblée dans l'assemblée, à savoir celle de la caisse d'allocations familiales SSH. Comme l'a expliqué son président, *André Chollet* (Lausanne), les comptes de l'année 1986 présentent un excédent de dépenses en raison de la baisse des cotisations et de l'augmentation des allocations familiales. Excédent du reste inscrit au budget et qui n'entraînera pas une augmentation des cotisations vu les importantes réserves à disposition. Par ailleurs l'on a appris que le siège d'Hotela à Montreux allait faire peau neuve. Les outrages du temps ont en effet rendus nécessaires d'importantes transformations. *André Chollet* en a présenté le plan de financement qui s'étale sur trois ans. Devisés à 5,2 millions de francs, ces travaux de rénovation devraient être achevés en 1990.

Information

L'assemblée a encore pris connaissance d'un certain nombre d'informations concernant la révision des statuts, TOMAS II, la carte de crédit Airplus, la convention collective de travail, l'assurance responsabilité civile, le nouveau droit matrimonial et le contrat d'hébergement. Dans ce contexte sont intervenus:

- *Alberto Amstutz,* vice-président, qui a évoqué les séances d'information sur la revision des statuts organisées à l'intention des sections, lesquelles auront jusqu'au 20 juin pour se prononcer.
- *Franz Dietrich,* directeur, qui s'est penché sur la politique fédérale en matière d'énergie. Le Conseil fédéral étudie actuellement plusieurs variantes. De son côté, la SSH se déclare favorable à un article constitutionnel et au principe d'un impôt de 4% sur l'énergie. L'augmentation des charges qui en découlerait pour les hôteliers serait minime en comparaison des avantages que pourraient en retirer l'environnement et les régions de montagne.
- *Werner Friedrich,* vice-directeur, qui a expliqué les modalités du système d'étude de marché TOMAS II en demandant à tous les hôteliers de lui apporter leur appui.
- *Alberto Vonaesch,* vice-directeur, qui s'est exprimé sur le thème de la nouvelle carte de crédit Airplus, en abordant, entre autres, la question des commissions.
- *Beat Miescher,* directeur adjoint, qui a abordé la question de la convention collective de travail et les premières négociations qui ont eu lieu entre les différents partenaires. Selon lui, il y aurait lieu de se montrer plus intransigeants envers les «brebis galeuses» de la branche. Concernant l'assurance responsabilité civile, Beat Miescher a fait savoir que les primes feraient l'objet de réductions entre 10 et 15%. Il a en outre parlé du droit matrimonial qui entrera en vigueur au début de l'an prochain ainsi que du contrat d'hébergement qui nécessitera de la part des hôteliers un vigilance accrue en raison de la dénonciation du contrat entre l'AIH et la Fédération internationale des agences de voyages. □

Jean-Jacques Cevey, membre d'honneur

Lors de l'assemblée interne de la SSH qui s'est tenue à Montreux, Jean-Jacques Cevey a été fait membre d'honneur. Honneur symbolique pour celui qui est non seulement le syndic de la ville où se tenaient ces assises, mais comme on le sait, aussi président du Conseil national et président de l'Office national suisse du tourisme. Marque de reconnaissance envers un homme politique qui ne ménage pas ses efforts pour défendre une cause dont les hérauts, hélas, ne se pressent pas au portillon... A.W.



Gabriel Taugwalder (à gauche) dont le 2e mandat est arrivé à expiration a cédé sa place au comité central à Ernst Frauchiger (à droite).



Jean-Jacques Cevey: «La valeur du tourisme ne se mesure pas au rythme plus ou moins soutenu du tiroir-caisse...»

A St-Moritz en 1988

C'est à St-Moritz, en juin 1988, qu'aura lieu la prochaine assemblée des délégués de la SSH. *Erwin Degiacomi,* président de la section de St-Moritz, a d'ores et déjà souhaité une cordiale bienvenue à ses hôtes.

Membres vétérans et collaborateurs fidèles

Lors de l'assemblée interne de Montreux, Carlo de Mercurio, président central, a rendu hommage aux nouveaux membres vétérans de la SSH, cotisant depuis 35 ans. Il a également exprimé sa reconnaissance à plusieurs collaborateurs du siège de la SSH célébrant un anniversaire de service.

Membres vétérans

Joseph Baumann, Seelisberg; Gerold Borer-Schäfer, Näfels; Elisa Croset, Lausanne; Armin Flückiger, Nidau; Franz Helbling, Locarno; Werner Helfenstein, Sursee; Carl Hess, Engelberg; Charles Höhn, Zurich; Walter Huber-Michel, La Chaux-de-Fonds; Andrea Klainguti, Fidaz; Eduard Krebs, Interlaken; Maria Kuhn-Borsinger, Baden; Anton Oswald, Hünibach; Daniel Pannatier-Julen, Zermatt; Laura Scandella-Dadò, Muralto; Arthur Spicker, Weggis; Jean Suter, Maienfeld; Walter Tödtli, Frutigen; Jakob Wickli-Mosimann, Oberhofen.

Collaborateurs de la SSH

Hans Aeberhard (20 ans), Paul Steiner (20 ans), Hanni Probst (15 ans), Walter Rohner (15 ans), Dorothea Oswald (15 ans), Martin Bönzli (10 ans), Margrit Biber (10 ans), Anita Stettler (10 ans), Andreas Stucki (10 ans).



Participation impressionnante à la soirée de gala qui s'est tenue au Casino de Montreux. Une réussite tout à l'honneur du comité d'organisation et de son président Alfred J. Frei, directeur du Montreux Palace.
Photos A. M. Matti

DOSSIER

Relations extérieures

Profession: RP dans la grande hôtellerie

Créer la confiance, entretenir le goodwill, tisser des contacts avec tout ce qui constitue l'environnement de l'entreprise: la raison d'être et si possible de bien-être des relations publiques (RP) trouve dans l'hôtellerie un terrain de choix, bien que la profession soit souvent perdue dans l'organigramme général ou tout simplement inhérante à la Direction. Désireux d'en savoir plus, nous avons fait le point avec six professionnels de la communication, responsables des relations extérieures. Là où leur rôle – dont le «public» ne connaît souvent que la face cachée – justifie un poste permanent: la grande hôtellerie.



Myriam Krieger (Noga Hilton Genève), ici en compagnie du journaliste Pierre Salinger: «Les relations avec la presse.»



Suzy Heim (Beau-Rivage Lausanne-Ouchy): «Avoir des idées originales et les mettre en pratique.»

JOSÉ SEYDOUX

Information, accueil, animation, relations internes... l'image d'un hôtel et son contact avec l'extérieur, de même que sa propre identité au sein de la communauté humaine qui le fait fonctionner donnent à l'activité RP toute sa mesure et sa diversification. Aussi paradoxal que cela puisse paraître, non seulement le job est mal connu et mal défini dans l'hôtellerie, mais il se déroule de surcroît, pour une large part, dans les coulisses. Alors même que nous n'en connaissons que la voix, le sourire, la plume, les idées... et une certaine prédisposition à jouer – mais avec quelle classe! – les «bonnes à tout faire» en matière de relations humaines et dans une hôtellerie actuellement très préoccupée par son informatisation, son automatisation et ses objectifs de vente. Bonjour Mesdames, bonjour Monsieur!

Clefs de contacts

Outre tous les travaux inhérents aux relations avec la presse et la rédaction éventuelle de journaux internes (clientèle et personnel), l'activité des responsables RP interrogés dans le cadre de ce dossier recouvre des activités promotionnelles et publicitaires, organisation d'un fichier-clients, mailing à la clientèle, organisation de manifestations promotionnelles



Isabelle Kramer (Hyatt Continental Montreux): «La grande diversité des activités, qui exclut toute routine.»

en tous genres (gastronomie, peinture, défilé de mode, etc.). «L'essentiel du travail des relations extérieures s'effectue dès lors dans un bureau», explique *Sylvia Schuler,* directrice des relations publiques de l'Hôtel Intercontinental à Genève, qui estime que les tâches rédactionnelles et la recherche de documentation sont une part prépondérante de l'activité RP.

D'autres détails du «job description» que nous a dressé chacun de nos interlocuteurs en révèlent des facettes intéressantes: l'animation d'un club de secrétaires de direction sponsorisé par l'hôtel (Hyatt Continental Montreux), la supervision de réceptions offertes par la Direction (Noga Hilton Genève), la responsabilité de conférences prononcées à l'extérieur (Penta Genève). La liste n'est d'ailleurs pas exhaustive et l'on n'est pas près de chômer dans ce secteur: «Il y a tout à créer, c'est passionnant mais aussi très astreignant», reconnaît *Dominique Papon,* directrice des relations publiques de l'Hôtel du Rhône à Genève.

Tous les moyens de promouvoir l'image de marque de l'hôtel et d'entrer en contact(s) avec des clients potentiels font la diversité du poste. «J'ai le devoir d'entretenir les contacts les plus étroits avec les clients séjournant à l'hôtel et ceux résidant à l'extérieur», explique *René Comte,* responsable des relations publiques de l'Hôtel Penta à Genève. Cette tâche incombe, dans certains hôtels, à des personnes essentiellement vouées au bien-être de la clientèle, des «Guest Relations Ladies», installées dans le hall de l'hôtel et placées sous les ordres du directeur de la réception: «Notre service clientèle est composé de trois attachées de direction dont le rôle est d'accueillir nos hôtes, de veiller à ce que leur séjour soit plaisant et de résoudre d'éventuels problèmes; si, dans le futur, nous sentions qu'il fallait encore développer ce service, nous engagerions sans hésiter une quatrième personne», déclare *Myriam Krieger,* directrice des relations publiques du Noga Hilton à Genève.

● Les *légendes* des photos publiées dans ce dossier mentionnent en substance ce que les personnes interrogées apprécient le plus dans leur travail de PR.

Qualités premières

Communication, information, animation, représentation: sous ces mots, se cachent des tâches qui exigent autant de qualités humaines et techniques. Un objectif tel que «créer un climat de sympathie et des rapports de confiance», pour reprendre la définition de *Suzy Heim,* directeur des relations publiques du Beau-Rivage Palace à Lausanne-Ouchy, nécessite implicitement une personnalité forte, une formation à toute épreuve, un engagement réel... et certaines prédispositions plus ou moins innées.

Les principales qualités dont les RP doivent faire preuve dans leur travail quotidien ont été formulées de la façon suivante: créativité, disponibilité, sens de l'organisation ou de la planification, facilité de rédaction et d'expression, patience, calme, diplomatie. C'est que les responsables des relations publiques représentent non seulement l'hôtel qui les emploie, mais encore et souvent l'hôtelier: «Etre avenant, agréable, c'est le must d'un hôtelier à l'égard de chaque client. Il s'agit de s'adapter aux hôtes, de savoir les écouter, de comprendre leurs désirs et leurs souhaits, que ce soit positif ou négatif», tient à préciser Sylvia Schuler. On comprend mieux pourquoi d'autres qualités sont mises en exergue: en vrac la discrétion, la persévérance, l'égalité d'humeur et même – cité une seule fois – l'humour... pour affronter les contretemps et le stress avec le sourire. Cette énumération laisse apparaître une qualité merveilleuse chez toutes les personnes interrogées, une de ces qualités fondamentales sur lesquelles on peut construire un monde équilibré et tolérant: la recherche du positif. A ne pas confondre avec la superficialité.

L'école des femmes?

Face à la complexité des tâches et au niveau des exigences, une question, dès lors, s'imposait: quelle serait, selon vous, la filière idéale à suivre pour exercer la profession de RP? «Une filière est-elle meilleure qu'une autre», se demande Myriam Krieger, qui réagit en autodidacte: «C'est très personnel, cela dépend aussi de ce que le directeur général attend de vous. On ne me demande pas de faire de l'hôtellerie mais de l'information, une formation hôtelière ne m'aurait donc probablement pas servi à grand-chose...»

Les avis, en tout état de cause, divergent; une tendance se dessine en faveur d'une formation mixte: en hôtellerie et en communication (journalisme, publicité, tourisme). A une bonne instruction générale devraient s'ajouter la pratique des langues, des notions de marketing, une connaissance des nouvelles techniques de l'hôtellerie, voire un cours de psychologie. Suzy Heim prône l'école hôtelière, un stage de journaliste et deux ans de pratique en tant qu'assistant en relations publiques dans une agence spécialisée ou un hôtel de chaîne américaine. Elle relève cependant l'importance du bagage personnel: «Expérience de la vie, nombreuses relations haut de gamme, curiosité d'esprit, parfaite maîtrise du français, goût de l'écriture et excellentes connaissances d'au moins deux langues étrangères.» Tout ne saurait dès lors s'apprendre à l'école, encore que l'enseignement des RP existe, en Suisse (notamment les cours du SAWI à Bienne) comme aux USA où les universités d'Harvard et le MIT décernent même un doctorat en RP.

Un autre élément de notre modeste enquête n'est pas dépourvu d'intérêt, lui non plus. C'est l'élément féminin dont la prédominance aux postes de RP dans l'hôtellerie est flagrante... et ce dossier, à dessein peut-être, n'y échappe pas! De toute évidence, les femmes peuvent y faire montrer de leurs qualités propres: «L'hôtellerie fait essentiellement appel aux qualités féminines, c'est-à-dire à la perception, à la psychologie et à l'intuition», affirme Sylvia Schuler. «Peut-être les préfère-t-on parce qu'elles sont plus polyvalentes que les hommes et qu'elles pourront assumer leurs fonctions sans être nécessairement secondées par une secrétaire...», se demande *Isabelle Kramer,* responsable des relations publiques et attachée de presse à l'Hôtel Hyatt Continental de Montreux. En esprit mal tourné, nous oserons prétendre que le charme et la féminité ne sont pas tout à fait étrangers au succès des relations extérieures de la grande hôtellerie helvétique! Mais qu'en pense le seul élément mâle de ces lignes, René Comte, qui préside aux destinées des RP de l'Hôtel Penta depuis plusieurs années? «Bien entendu, écrit-il, une femme peut exercer cette profession à condition d'être très disponible, particulièrement résistante,



Sylvia Schuler (Intercontinental Genève): «Le contact humain et la découverte de personnalités et de gens exceptionnels.»

et de pouvoir répondre aux critères professionnels requis en hôtellerie.» Dont acte.

RP: le service après-vente

Il était intéressant d'analyser les relations existant aujourd'hui entre les relations extérieures et la vente, autrement dit entre le Public Relations Manager et le Sales Manager. Volontairement, nous avions choisi, pour réaliser ce dossier, des personnes n'exerçant pas simultanément ces deux types d'activité, situation délicate et pourtant plus courante qu'on ne l'imagine!

L'essor des services de promotion-vente dans les entreprises hôtelières ne semble pas avoir affecté l'aura des services de relations extérieures. Le Sales vend, le PR informe. «Du reste, aux Etats-Unis, où l'on reste à l'avant-garde dans le domaine de la promotion, les budgets Public Relations ont grimpé de telle manière depuis dix ans qu'ils engloutissent les trois quarts des budgets de vente», nous fait remarquer Dominique Papon. Nos interlocuteurs font état de marketing – dont les RP sont l'une des composantes et des forces – et de complémentairté. «Le Sales Manager a pour tâche de remplir concrètement l'hôtel, le responsable RP de créer l'événement qui en fera parler», explique Myriam Krieger. Le résultat reste naturellement l'augmentation du chiffre d'affaires, mais on souligne à bon escient la nécessité de créer et de vendre une image de marque, d'entretenir un climat de goodwill, avant de vendre le produit hôtelier proprement dit.

Aussi est-ce main dans la main qu'entendent travailler directeurs commerciaux et responsables des relations extérieures auxquels il s'agit de reconnaître les mêmes préoccupations, en dépit des moyens différents utilisés par les uns et les autres. La question de l'aura a suscité une réflexion pertinente d'Isabelle Kramer qui relève que «les relations publiques ont surtout l'aura d'une profession mal connue». Et de préciser: «La plupart des gens s'imaginent que, dans un hôtel, les RP consistent soit à jouer le rôle d'une hôtesse d'accueil, soit à se consacrer à toutes sortes de mondanités. Ils ignorent qu'une partie essentielle du travail se déroule dans les coulisses et n'est parfois pas très gratifiant!»

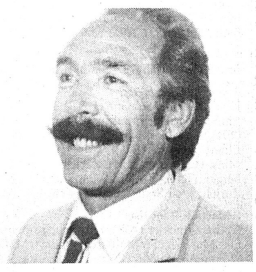
Personnaliser l'hôtel

Notre dernière question avait pour but de placer le rôle des relations publiques dans l'évolution d'un grand hôtel moderne, confronté comme toute entreprise, à des impératifs drastiques de rentabilité, de rationalisation, de gestion et d'autres types de performance qui réduisent d'autant la marge laissée à l'aspect humain des choses. Elle était ainsi libellée: estimez-vous que le grand hôtel d'aujourd'hui est encore le centre de relations humaines qu'il était dans le passé? L'informatisation et la tendance à l'automatisation seraient-elles, au contraire, en passe de redonner une dimension nouvelle à votre rôle au sein de l'hôtel?

René Comte est d'avis que, dans la mutation qui caractérise l'hôtellerie, «le RP a un rôle à jouer, car le client recherche et doit trouver une personne compétente à laquelle il peut s'adresser, voire se confier: c'est la tâche du responsable des relations publiques.» *Dominique Papon* abonde dans le même sens: «Les hôtes ont besoin de sentir qu'ils sont encore des êtres humains, après une journée de travail acharné, après une route fatigante. L'accueil a dès lors de plus en plus d'importance, comme la création d'événements.» Et de souligner aussi la nécessité de créer un poste de «Public Relations Manager»: «Le seul spécialiste qui puisse donner à cette profession sa véritable image.»

«L'informatisation a un effet induit sur les relations publiques, explique Sylvia Schuler, dans la mesure où les statistiques ainsi fournies peuvent être avantageusement utilisées pour étudier le profil de la clientèle et s'y adapter.» Une constante, dès lors, semble se dégager des opinions recueillies: l'action des RP de nos grands établissements porte plus sur l'hôtel que sur le client. «Aussi paradoxal que cela puisse paraître, note Isabelle Kramer, la responsable des RP n'aura pas pour tâche principale de s'occuper directement des clients. Elle cherchera plutôt à personnaliser l'hôtel en contribuant à créer une ambiance dans laquelle le client se sentira à l'aise.» L'hôtel, tout en restant un centre de relations humaines, n'est-il pas devenu le cœur du monde des affaires? «C'est pourquoi les critères qui déterminent la qualité de l'accueil ont changé: plutôt qu'une ambiance dite familiale, le client recherchera la rapidité, l'efficacité et des services toujours plus étendus», ajoute notre interlocutrice montreusienne. Cette opinion est corroborée par Myriam Krieger qui considère que le «centre de relations humaines» est toujours là, mais que «les temps ont évolué, les exigences des clients aussi et que l'automatisation n'est là que pour mieux répondre à ces nouveaux besoins, identiques dans les autres palaces modernes du monde».

Il y a lieu de placer les relations publiques dans un contexte plus général qui est celui de l'ensemble du secteur touristique en butte chaque jour à de nouvelles mutations. C'est en substance la réponse de Suzy Heim qui s'exprime en ces termes: «Le grand hôtel d'aujourd'hui n'étant plus le centre de relations humaines qu'il était (informatisation, personnel peu stable et peu motivé, concurrence de la parahôtellerie plus dynamique, clientèle toujours plus exigeante), les relations publiques prennent toute leur importance. A mon avis, c'est un métier d'avenir!»



René Comte (Hôtel Penta Genève): «Le contact avec le client et le sentiment d'avoir pu le convaincre du bien-fondé de mes arguments.»

*

Nous en ferons, nous aussi, notre conclusion, en remerciant les personnes qui, par leur professionnalisme de haut niveau et leur réflexion, ont bien voulu se soumettre à notre curiosité et nous faire part de leurs observations. La profession de RP, en particulier dans l'hôtellerie où la fonction d'accueil – que celui-ci soit direct ou indirect – revêt une importance primordiale, relève de la communication sous ses formes les plus nobles et les plus humaines. C'est dès lors à la véracité de l'information, sous-jacente à toute initiative de PR dignes de ce nom, que se mesurera la véritable dimension des relations extérieures et l'efficacité de leur impact sur le développement harmonieux de l'entreprise hôtelière. □



Dominique Papon (Hôtel du Rhône Genève): «Le dossier de presse... et le sourire sur les lèvres d'employés heureux et fiers de travailler ici.»

INDEX

Liquiditätsspritze für Kündig?

Greift Also-Holding AG Fritz Kündig unter die Arme?

Die Hergiswiler Also-Holding AG soll, so hört man flüstern, der Fritz-Kündig-Gruppe mit Liquidität unter die Arme greifen. Kündig habe weiterhin die Substanz bereitzustellen. Also-Sprecher und Finanzverantwortlicher Urs Christen stellt ein Zusammengehen jedoch gegenüber der hotel + touristik revue in Abrede und weist darauf hin, dass eine Diversifikation von Also in Hotellerie und Tourismus zu weit weg von der Unternehmenspolitik des Hauses führen würde.

Gegen den Bau- und Tourismusunternehmer *Fritz Kündig* läuft seit geraumer Zeit ein Konkursverfahren. Seine Gruppe ist beteiligt an Hotels in der Schweiz, dem Thermalbad Lostorf, dem Albergo Giardino und dem Parkhotel Zurzach. Minderheitspartizipationen existieren bei Kingtravel und Classic Air. Kündig selber betont zum Konkurs immer wieder, in einen vorübergehenden Liquiditätsengpass hineingeraten zu sein, aus dem er sich bald wieder befreien werde. Ist das Zusammengehen, worüber nun gemunkelt wird, ein erster Schritt in diese Richtung?

La Chiappa

Indizien deuten darauf hin, dass der Club La Chiappa in Korsika, bisher in Kündigs Besitz, die Hand gewechselt hat. Kündig wollte kürzlich in einem Interview der «Schweizer Touristik» dazu nicht Stellung nehmen, da die La Chiappa eine Inhaber-AG geworden sei. Das Kapital sei jedoch voll einbezahlt.

Verschiedene Umstände haben Kündigs flüssige Mittel unvorhergesehen stark schrumpfen lassen. Andererseits dürfte der im Computer (Beratungs)Bereich tätige Also-Chef *Bruno Gabriel,* vom Wirtschaftsmagazin «Bilanz» Ende 1986 zum Mann des Monats erkoren, momentan genügend klingende Münze unter seinen Aktivposten besitzen, um über mögliche Diverisifikationen nachzudenken.

Für *Urs Christen,* den Verantwortlichen für die Also-Finanzen, sieht die Sache anders aus: «Wir beschränken uns auf unseren Computerbereich. Mikrocomputer sind unser Markt. Stellen Sie sich vor, was das für ein Hallo gäbe, wenn wir in die Hotellerie und Touristik diversifizieren würden. Unsere Chancen liegen in unserem Stammgbiet.» Andere Informanten aus der Hotellerie bestätigten aber gegenüber der *hotel + touristik revue* immerhin den Umstand, dass es Gespräche und Betriebsbesichtigungen zwischen Gabriel und Kündig gegeben habe.

«Gewisse Kontakte»

Auch Fritz Kündig selber spricht, wenn auch sichtlich ungern vor der Presse, von «gewissen Kontakten mit Hergiswil, die bestanden haben». Ferner sei Bruno Gabriel einmal privat an einer Wohnung im Giardino interessiert gewesen. «Doch ein entsprechendes Geschäft ist nicht zustande gekommen, und mehr Kontakte zu Herrn Gabriel fanden im Moment nicht statt. – Unsere Gruppe ist gegenwärtig daran, ein neues Konzept zu erarbeiten, bei dem eventuell die Also eine der Interessenten sein könnte», fügt Kündig bei, aber erst, nachdem er auf den Sachverhalt angesprochen wird, wonach der Begriff Korsika beziehungsweise La Chiappa in den Hergiswiler Büroräumen offensichtlich nicht unbekannt sei.

Risikofinanzierung

Gabriel und Kündig sind sich als Unternehmertypen, abgesehen vom unterschiedlichen Erfolg, nicht unähnlich. Auch Gabriel begann mit hochfliegenden Plänen und wenig Geld. Dank privaten, aber bekannten Geldgebern wie *Uli Sigg,* Delegierter von Schindler, und später *Thomas Schmidheiny* gelang es ihm, Ende 1985 genügend Fremdkapital zusammenzukratzen, um richtig dreinzufahren. Aufgrund erfolgreichen Geschäftsgebarens erlebten seine ausserbörslich gehandelten Schuldscheine bald Höhenflüge, was sich nicht nur für die Investoren der ersten Stunde auszahlte.

Nun hegte Gabriel seit längerem den Wunsch, selber zukunftsträchtigen Jungunternehmern unter die Arme zu greifen. Von einem «Also-Venture-Fonds» wurde gesprochen. Ist Fritz Kündig nun einer der Auserkorenen, der aus diesem Topf gespiesen werden könnte? Wie es heisst, habe die «Also-Holding beim (oder für ein) Zusammengehen mit Kündig die Auflage gemacht, wonach Kündig es selber fertigbringen soll, das gegen ihn laufende Konkursprozedere einzustellen. Diese Woche soll festgestellt werden, ob das Nachlassverfahren zurückgezogen werden könne. In einem Brief an die Gläubiger soll Kündig bereits ein Agreement vorgeschlagen haben.

Kündig bestätigt diese Version indirekt, indem er meint: «Wir sind daran, den Leuten zu schreiben, dass wenn sie unserem neuen Konzept zustimmen, vieles wieder zum Funktionieren käme. Und zuerst muss diese Seite (mit den Gläubigern, Anmerkung der Redaktion) geregelt werden, bevor die andere Seite angepackt wird.» Mit der anderen Seite dürfte wohl Hergiswil gemeint sein. Und zwar handle es sich, um zu präzisieren, um die vollständige Kündig-Gruppe inklusive Giardino.

Die Partner um Giardinos Direktor *Hans Leu* setzen allerdings ihrerseits die Bemühungen fort, mit einer neu zu gründenden Giardino Immobiliare SA das Hotel zu erwerben. Ihnen ist daran gelegen, den gut laufenden Betrieb völlig aus den Kündig-Strömungen lösen zu können. *MK/APK*

LESERBRIEFE

Auch Voressen

«Revolution auf der Speisekarte» von Dorothea Stoller, hotel + touristik revue 16. April 1987.

Frau Stollers beherzter Aufruf an ihre KollegInnen hat uns sehr gefreut. Als seit 14 Jahren für tier- und umweltfreundliche Nahrung tätige, gemeinnützige Selbsthilfe-Organisation vermissen wir ein entsprechendes Angebot leider noch immer auf den meisten Speisekarten.

Nun wissen wir allerdings, dass Frau Stollers Wunsch – leider! – nicht von heute auf morgen in Erfüllung gehen kann. Denn Fleisch, dem das Prädikat «tierfreundlich» zu recht zukommt, steht noch nicht in der erforderlichen Menge zur Verfügung.

Der entscheidende Faktor zur Ankurbelung einer tierfreundlichen Produktion ist heute eine stetig wachsende, zuverlässige Nachfrage. Bei den Haushalten ist sie bereits gegeben und hat kräftig zum Wachstum des von uns betreuten Weidefleischmarkts beigetragen. Im Sektor Verpflegungsstätten hingegen steht alles erst am Anfang. Wir sind zwar bereits mit einigen interessierten Betrieben in Verhandlung, wissen von daher aber, dass noch vieles zu überwinden ist. Entscheidend dabei ist unter anderem, wie der Leser als Küchenchef, Wirt oder Hotelier auf die von Frau Stoller erwähnte Herausforderung reagierten – ob zum Beispiel Bereitschaft besteht, den Gästen «zuzumuten», dass die Speisekarte nicht nur Filets, sondern auch Voressen, Braten und Würste enthält.

Heinzpeter Studer, Geschäftsleiter KAG Konsumenten-Arbeitsgruppe für tier- und umweltfreundliche Nutztierhaltung, Engelgasse 12a, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 22 18 18.

Echo

Ich freue mich sehr über die neue Aufmachung Ihrer Zeitung. Sie ist viel übersichtlicher und besser lesbar geworden. Herzlichen Dank.

Alex R. E. Meyer, Hotel Central, Zürich.

BIBLIOTHEK

Schweizer Passepartout

Die von Grund auf völlig neu konzipierte und im Frühjahr 1986 vom Hallwag Verlag auf den Markt gebrachte Strassenkarte Schweiz hat weiterum grosse Beachtung gefunden. Auf der Basis dieser neu erarbeiteten Grundlagen hat Hallwag ein weiteres Kartenwerk im Massstab 1:200 000 entwickelt, das Anfang April unter dem Titel «Grosse Reisekarte Schweiz» an den Handel ausgeliefert werden konnte. Diese neue Karte zeichnet sich durch maximale Gebrauchsmöglichkeiten aus und ist dank des ausgeklügelten Falzsystems sehr einfach und praktisch in der Handhabung. Trotz der aussergewöhnlichen Fülle an Detailinformationen ist das Kartenbild klar, übersichtlich und leicht lesbar. Die der grossen Reisekarte beigelegte farbige Broschüre bietet nahezu alles an Informationen, die für Reisen und Ausflüge durch die Schweiz nützlich sind. Erhältlich im Buchhandel. Preis Fr. 19.80.

Militär: Einquartierungen

Wer als Wirt, Privater oder Gemeindefunktionär mit Entschädigungsfragen bei militärischen Einquartierungen zu tun hat, weiss, dass sich hier oft Probleme und Differenzen ergeben. Der Fachverlag des Schweizer Wirteverbandes hat nun in enger Zusammenarbeit mit dem OKK eine Broschüre unter dem Titel «ABC für militärische Entschädigungsfragen» herausgegeben, die hilft, diese Probleme zu lösen. Sie ist zum Preis von 18 Fr. beim Fachverlag Schweizer Wirteverband 8027 Zürich erhältlich.

Bahnpanorama Österreich

Harald Navé

Der zum 150jährigen Bestehen der Österreichischen Bundesbahnen entstandene Bildband schildert sowohl die Entwicklung des Lokomotivbaus, als auch die Geschichte des Bahnbetriebs von den Tagen der Donaumonarchie bis heute. 128 Seiten mit 32 vierfarbigen und 80 einfachen Abbildungen. Leinen mit Schutzumschlag, 64 Fr. Format 25×34 cm, ISBN 3 280 017 246

IMPRESSUM

hotel + touristik revue
Telefon (031) 507 222
Verlag: Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe:
Gottfried F. Künzi, Chefredaktor

Deutsche Redaktion:
Maria Küng (MK), stv. Chefredaktorin, Gottfried F. Künzi (GFK), Claude Chatelain (CC), Dr. Alexander Künzle (APK), Sam Junker (SJ), Aldo Marzorati (AM).

Redaktionsbüro Zürich:
Franz Gubser (FG), Telefon (01) 311 53 67.

Ständige Mitarbeiter:
Hans-Rudolf Baumann (HRB), Bern, Sybill Ehmann (SE), Frankfurt; Tony Häusler (TH), New York; Kurt Metz (MC), Bern; Eliane Meyer (EM), Zürich; Marianne Ming-Hellmann (MM), Zürich; Kurt Riedberger (KR), Zürich; Walter Senn (WS), Zürich; Ueli Staub (US), Zürich.

Rédaction française:
André Winckler (AW), rédacteur responsable. Marie-Joëlle Maillard-Dondey (MJD). Dominique Sudan (DS).

Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (ND), Genève. René Hug (RH), Genève. Dr. José Seydoux (JS), Fribourg. Rémy Leroux (RL), Paris. Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris. André Pater (AP), Bruxelles. Georges Baumgartner (GBr), Toyko. René Elvin (RE), Londres. Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Verlagsmarketing:
Renzo Lorenzetti, Leiter.
Verkaufsförderung: Dora Beer-Artoni.

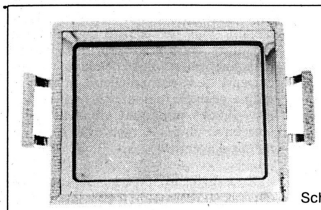
Anzeigenverkauf Geschäftsanzeigen hotel + touristik revue:
Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri, Telefon (057) 44 40 40

Vertreter für die Westschweiz:
Publicité Neumann, 1111 St-Saphorin-sur-Morges, Telefon (021) 71 11 20

Adresse für Redaktion und Verlag (Stellen- und Rubrikanzeigen, Abonnements usw.):
Postfach 2657, 3001 Berne
Telefon (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch
Telefax 3/2 (031) 46 23 95
Videotex *6660#

Offizielles Organ:
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD; Swiss Congress; HSMA Swiss Chapter; Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET; FBMA Food and Beverage Managers Association; Swiss International Hotels; Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste; ASTA American Society of Travel Agents Chapter Switzerland; Buspartner Schweiz; Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung ORV

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.



Schweizer Fabrikat Sternegg

Die hitzefeste Ausstellplatte mit Griffen aus Edelstahl (Nr. 6060) oder Alpaka hotelversilbert (Nr. 606) in 2 Grössen

50×38 cm (ohne Griffe gemessen), 72×52 cm (ohne Griffe gemessen)

sowie in Euro- und Gastronorm ⅓, Ausführung ohne Griffe zum Einschieben in den Heissluftofen

Sternegg

Verlangen Sie heute noch Muster bei

Sternegg AG
Silberwarenfabrik, 8201 Schaffhausen, Telefon (053) 5 12 91
Ausstellung 8003 Zürich, Manessestrasse 10
Telefon (01) 242 32 88

Pour la Suisse romande:
Max Feissel, bureau et exposition
2, route d'Hauteville, 1806 St-Légier, tél. (021) 53 37 30

AGENDA

Pressekonferenzen Conférences de presse

30. 9	Interhome, Zürich

Messen • Foires

4.–10.6.	VINOVAL 1. Walliser Wein- und Landesprodukte-Ausstellung
22.–26.6.	Vinexpo 87, Bordeaux
9.–12.7.	World Culinary Arts Festival, Vancouver
13.–17.9.	Inter Decor, Utrecht
16.–24.9.	IGAFA, Internationale Fachmesse für das Hotel und Gaststättengewerbe, München
22.–24.9.	13. RDA-Workshop, Köln
10.–15.10.	ANUGA, Köln
10.–14.10.	Küche und Keller, Wien
17.–22.10.	HOSTELCO, Barcelona
25.–28.10.	The Gulf Food and Catering Equipment Exhibition, Dubai
28.–30.10.	TTW, Montreux
11.–15.11.	MITCAR, Paris
15.–23.11.	Equip'Hôtel, Paris
19.–25.11.	IGEHO, Basel INFOTEL'87 IGEHO-TECH 87 2. Salon culinaire mondial
1.–4.12.	World Travel Mart WTM, London
1988	
27.2.–2.3.	Middle East Food & Equipment Show and Salon Culinaire, Bahrain
5.–11.3.	ITB, Berlin
5.–14.3.	MUBA, Basel
6.–8.3.	Fast Food Fair, Manchester
17.–20.5.	European Incentive & Business Travel & Meetings Exhibition, Genf
16.–24.10.	Equip'Hôtel, Paris
29.11.–3.12.	WTM, London

Kongresse • Congrès

18.–24.10.	International HORECA, Meran
1.–6.11.	International Skal Congress, Adelaide
1988	
24.–28.2.	BIT, Milano
17.–19.10.	SCIM, Swiss Congress Incentive Mart, Interlaken

Generalversammlungen Assemblées générales

3.6.	Verkehrsverband Berner Oberland, Sigriswil
4.6.	Regionaldirektoren RDK, Bern
4.6.	Union valaisanne du tourisme, Sion
10.6.	Generalversammlung Romantik Hotels und Restaurants Schweiz, Hotel Guardaval, Bad Scuol
11.6.	Mitgliederversammlung Romantik Hotels und Restaurants Schweiz, Hotel Guardaval, Bad Scuol
14./15.6.	Groupement der Hotels allerersten Ranges der Schweiz
16.6.	Association hôtelière du Valais (AHV), Verbier
16./17.6.	Vereinigung Schweizerischer Bahnhofwirte, Porrentruy
23.6.	Verkehrsverein Graubünden, Delegiertenversammlung
24.6.	Swiss Congress, Biel
24.6	Fremdenverkehrsverband St. Gallen Verkehrsverband Ostschweiz, Rorschach
2.7.	Mövenpick Holding, Regensdorf
2./3.9.	GV SFV, Sion
10./11.9.	Verband Schweizerischer Transportunternehmungen VST, Einsiedeln
15./16.9.	Club kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Arosa
24./25.9.	SVS, Grächen
13.10.	Regionaldirektoren RDK, Luzern
15./16.10.	Verband Schweizerischer konzessionierter Automobilunternehmungen, SKAG, Chur
22.10.	Vorstand SVZ, Bern
9./10.11.	Ambassador Swiss Hotels, Thurgauerhof, Weinfelden
14.11.	HSMA, Swiss Chapter
21.11.	24e A.G. anciens du Centre International de Glion, Paris
11.12.	Swiss Congress, Engelberg
16.12.	Regionaldirektoren RDK, Zürich
1988	
14./15.1.	Prohotel of Switzerland Le Beau-Rivage Palace, Lausanne
5.5.	Schweizerische Verkehrszentrale, SVZ
18./19.7.	AEEH, St. Moritz
5.11.	VSKVD/ASDOT (Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren) Bad Walzenhausen

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

1.9.	Zentralvorstand
19.–21.10.	Zentralvorstand, Orselina
8.12.	Zentralvorstand
9.12.	Ausserordentliche Delegiertenversammlung
1988	
27.6.	Zentralvorstand St. Moritz
28.–29.6.	Ordentliche Delegiertenversammlung, St. Moritz

Nr. 22
29. Mai 1987

hotel revue
hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

STELLENMARKT

MARCHE DE L'EMPLOI

Eine Karriere als gute Fee

Die Hotelfachassistentin

Wer ausser der Hotelfachassistentin, kurz Hofa genannt, kann schon von sich aus behaupten, von Berufs wegen eine gute Fee zu sein? Kaum jemand hat so vielseitig für die täglichen Wunder in einem Hotelbetrieb zu sorgen wie sie. Möglichst ungesehen von den Gästen kümmert sich die Hofa im weitesten Sinn um den hauswirtschaftlichen Bereich eines Hotels.

Etagendienst, Economat, Lingerie, Restaurant ... diese Vielseitigkeit lernen Sie in zwei Jahren. *Was macht so eine gute Fee nach der Lehre?* Sie können sich zum Beispiel auf einen Ihrer Arbeitsbereiche spezialisieren und in einem grossen Hotel Leiterin einer Abteilung, zum Beispiel Etagendienst oder Lingerie, werden. Dieser Posten macht aus der Hotelfachassistentin eine Gouvernante, das ist die klassische Berufsbezeichnung. Sie können Ihre Vielseitigkeit aber auch in einem kleineren Betrieb als Allroundfee vertiefen. Auch ein Wechsel zur kaufmännischen Seite des Hotelfachs ist nach der Lehre möglich. Nach einem Jahr sprachlicher Weiterbildung in Französisch und Englisch können Sie eine einjährige Zusatzausbildung zur Hoteldirektionsassistentin SHV machen. Dann stehen Ihnen wieder weitere Karrierechancen offen. Von der Reception bis zur Administration. *r*



Eine Karriere am Schreibtisch

Die kaufmännischen Berufe

Drei Lehrjahre haben Sie für Eventualitäten und die Karriere gewappnet. Die dreijährige kaufmännische Lehre können Sie im Anschluss an das neunte Schuljahr machen. Und zwar nicht nur in einem Hotel, sondern auch in einem artverwandten Betrieb, zum Beispiel in einem Reisebüro, denn die kaufmännischen Lehrstellen in Hotelbetrieben sind rar und sehr gesucht. Die theoretischen Fächer werden in der Berufsschule vermittelt.

Die Alternative: Sie drücken noch einmal die Schulbank. Die Handelsschule ist der zweite Weg in die kaufmännische Karriere. Der dauert im Prinzip nur zwei Jahre. Auf der Hotel-Handelsschule des Schweizer Hotelier-Vereins haben Sie zum Beispiel ein Jahr lang Unterricht in Hotelfächern, Fremdsprachen und allgemeinbildenden Fächern. Und dann folgt ein Jahr Praktikum.

Nach der Ausbildung: Wer will, der kann. Und Könner haben alle Chancen. Voraussetzung ist ein Talent für Fremdsprachen. Je grösser, desto besser. Damit der Kontakt zu den Gästen und die Zusammenarbeit mit fremdsprachigem Hotelpersonal nicht an den fehlenden Worten scheitert.

Mit Fachkursen können Sie einen Teilbereich der Administration, zum Beispiel die Buchhaltung, zu Ihrem Spezialgebiet machen. Sie können aber auch Chef de réception werden oder Personalchef. Ganz besonders Tüchtige, männlich und weiblich, dürfen auch an die Betriebsleiter-Position denken. *r*

Express-Buffet Bahnhof
9630 Wattwil

Das Buffet am Bahnhof Wattwil gilt als beliebter Treffpunkt von Einheimischen, Reisenden und Feriengästen. Der Betrieb hat 47 Sitzplätze, eine grosse Sommerterrasse und beschäftigt 10 Mitarbeiter.

Nach langjährigem Einsatz tritt unsere Gerantin altershalber zurück. Wir suchen deshalb auf den 1. August oder nach Vereinbarung

Gerantin oder Geranten

mit Fähigkeitsausweis A

Diesen Posten möchten wir einer gut ausgebildeten Fachkraft übergeben, welche mit persönlichem Stil das Erreichte weiterführt und fördert.

Gastfreundschaft im wahrsten Sinne des Wortes, Sinn für Qualität und die Freude an der Führung der Mitarbeiter zeichnen den neuen Wirt oder die Wirtin aus.

Sie geniessen weitgehende Selbständigkeit, aber auch wirkungsvolle Unterstützung durch unsere zentralen Fachstellen.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte richten Sie diese an

Schmidt-Agence AG, Abteilung Restaurants
z. H. von Herrn A. Basler
Postfach, 4002 Basel, Telefon (061) 35 86 00

assa 77-60

Einzigartige Chance in Zürich für dynamische und einsatzfreudige Herren zwischen 23 und 30 Jahren.

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft

Assistant Managers

Auf Kandidaten (auch ohne vorherige Gastgewerbeerfahrung), die sich in eine neue Restaurationsidee einarbeiten wollen, menschliche Aufgeschlossenheit und den Willen mitbringen, in einer dynamischen Organisation eine Karriere aufzubauen, wartet eine anspruchsvolle Aufgabe. Neben den vollausgebauten Sozialleistungen richtet sich die Zukunft nach den eigenen Leistungen.

Schreiben Sie uns mit den üblichen Bewerbungsunterlagen

McDonald's Restaurants
Bahnhofstrasse 79, 8001 Zürich
Karl Pfeifer

McDonald's™

1152 50 22

MÖVENPICK • Stellen • Information

Zürich-Airport
MÖVENPICK HOTEL

Sind Sie mehrsprachig, haben bereits Erfahrung an der Réception, möchten in einem modernen Betrieb einer ausgesprochen internationalen Kundschaft arbeiten und haben ein Flair für die moderne Computertechnik? Dann rufen Sie uns an. Nach Übereinkunft suchen wir ein(e)

Réceptionist(in)

Wollen Sie unsere Kundschaft schon vor der Ankunft beraten und informieren? Sind Sie mehrsprachig und hatten schon immer den Wunsch, in einem lebendigen Betrieb und einem jungen Team zu arbeiten? Wir suchen nach Vereinbarung eine

Telefonistin

Wir schlafen nicht ...
Wenn Sie ein Nachtmensch sind, Réceptions-Erfahrung haben, Englisch und Französisch sprechen und interessiert an Ihrer beruflichen Karriere sind, können Sie unser

Night Auditor

sein.

Interessiert? Dann gibt Ihnen unser Personalchef, Stephan Kissling, gerne weitere Auskunft.

Mövenpick Hotel Opfikon, Postfach 100, 8151 Glattbrugg
Telefon (01) 810 11 11

MÖVENPICK

Sind Sie zwischen 20 und 30 Jahre jung und haben Fronterfahrung im Restaurant- oder F & B-Bereich, Freude an Zahlen, den Willen, in einem kleinen Team zu arbeiten und sind kontaktfreudig?

Dann sind Sie der richtige Mitarbeiter für die Abteilung der

Kassensysteme!

In dieser Position sind Sie verantwortlich für den reibungslosen Betrieb der elektronischen Registrierkassen in unseren Betrieben.

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Sozialleistungen sowie die Vorteile eines Arbeitsplatzes auf der Verwaltung.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

Mövenpick-Verwaltung, Kassenstelle, Martin Badertscher
Zürichstrasse 106, 8134 Adliswil

Les Boutiques MÖVENPICK

Sie sind ein Allrounder,
Sie haben Service- und Administrationskenntnisse,
Sie suchen eine abwechslungsreiche Stelle,
Sie sprechen gerne Fremdsprachen,

dann sind Sie unser(e) neue(r)

Betriebsassistent(in)

welche(r) unsere Geschäftsführerin in sämtlichen Belangen unterstützen und vertreten kann.

Interessiert? Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Geschäftsführerin Frl. Susanne Hofer gerne zur Verfügung.

Mövenpick im Textil- und Modecenter
Talackerstrasse 17, 8065 Zürich, Telefon (01) 829 26 00

Auf Ihre Ausbildung, bilden wir uns etwas ein.



Ob Sie sich nun für eine Stelle im Restaurant oder Hotel interessieren, Ihre Ausbildung in internen und externen Kursen liegt uns am Herzen. Denn wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter, damit Sie auch stolz auf Ihr Mövenpick sein dürfen. Wünschen Sie mehr Informationen über Stellen und Ausbildungsmöglichkeiten im Mövenpick, so füllen Sie einfach den untenstehenden Coupon aus. 48 Stunden nach dem Eintreffen Ihrer Anfrage bei uns wissen Sie mehr.

Hier ausschneiden und ab die Post

48-Stunden-Coupon

☐ Ja, ich interessiere mich für eine Stelle bei Mövenpick. Bitte informieren und beraten Sie mich unverbindlich.

Ich interessiere mich für eine Stelle

☐ in einem Restaurant ☐ in der Silberkugel
☐ im Hotel ☐ oder Cindy
☐ in der Küche ☐ im Service

Top wäre meine neue Stelle, wenn ich in folgender Region arbeiten könnte:

☐ Deutschschweiz
☐ Westschweiz
☐ Tessin
☐ Süddeutschland
☐ Norddeutschland
☐ Mittlerer Osten
☐ Ferner Osten
☐ Die Region spielt keine Rolle
☐ _____
☐ _____
☐ _____

☐ Ich möchte keine 48 Stunden warten. Bitte rufen Sie mich gleich an.

Meine Tel.-Nr. _____
Erreichbar von _____ bis _____ Uhr.

Meine Adresse:

Name:

Vorname:

Strasse:

Plz: Ort:

Tel.-Nr.:

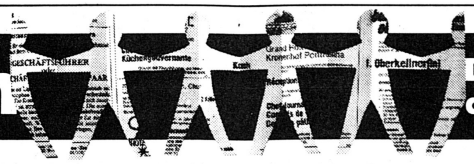
Nat: _____ Bewilligung: _____

Bitte diesen Coupon ausfüllen (jeder ausgefüllte Coupon nimmt an der Monatsverlosung von 2 Mövenpick-Uhren teil.) und senden an: Mövenpick-Personalberatung und Stelleninformation, Badenerstr. 120, 8004 Zürich.

MÖVENPICK
Arbeitgeber für Gastgeber

Auch telefonisch erreichbar (MO – FR 8.00 – 18.00 Uhr, SA 9.00 – 17.00 Uhr), Tel. 01 / 241 09 40

Stelldichein



Das aktuelle Stellenangebot der Stellenvermittlung SHV

Auszug aus den offenen Stellen in der Kadervermittlung

Wir suchen für ein Erstklasshotel in Luzern einen

F + B-Assistenten

Erwartet wird Erfahrung an der Réception, in der Administration.
Eintritt zirka August 1987

Hotel in Ilanz sucht

Küchenchef/Sous-chef

Eintritt sofort

Wir suchen für ein Hotel in der Innerschweiz einen

2. Direktionsassistenten/ F + B-Assistenten

Eintritt sofort

Restaurant in Rapperswil sucht einen (eine)

Betriebsassistenten (-in)

Eintritt nach Übereinkunft

Wir suchen für ein Hotel in Laax eine

2. Chef de réception Réceptionistin

Eintritt sofort

Wir suchen für ein ★★★★-Hotel am Vierwaldstättersee einen

Top-Küchenchef

- grosse Brigade
- Alter zirka ab 30 Jahren
- sollte Erfahrung in guten Häusern mitbringen

Eintritt Januar oder Frühjahr 1988

Wir suchen für ein Hotel in Giswil einen

Küchenchef

Eintritt zirka 15. Juli 1987

Wir suchen für ein Feriencenter am Vierwaldstättersee ein

Direktionsehepaar

für ein Apparthotel mit 300 Betten
Eintritt möglichst bald

Hotel in Andermatt sucht einen

Küchenchef

Eintritt sofort

Wir suchen für ein Hotel am Vierwaldstättersee eine(n)

Vizedirectrice/Vizedirektor

mit Hauptgewicht F + B
Eintritt möglichst bald

Wir suchen für ein Hotel in Zürich eine

F + B-Sekretärin/ Assistentin

Eintritt zirka Herbst 1987

Wir suchen für ein ★★★★-Hotel in Wengen eine

Lingeriegouvernante

Alter ab 30 Jahre
Eintritt nach Übereinkunft

Hotel in Andermatt sucht

Aide du patron

Alter zirka 20 bis 25 Jahre
Eintritt 1. Juli oder früher

Hotel in Engelberg sucht eine

Direktionssekretärin und einen Direktionsassistenten

Falls Sie sich für eine dieser Stellen oder sonst eine Stelle in der Kadervermittlung interessieren, melden Sie sich bitte bei Frau Lötscher.

Auszug aus den offenen Stellen der Einzelvermittlung

Hotel in Saudiarabien sucht selbständigen

Koch

mit guten Kenntnissen in der italienischen Küche
Verantwortung sollte eine weitere Stärke sein.
Eintritt sofort

Hotel in Vulpera sucht

Lingeriegouvernante

Eintritt Juni 1987

Restaurant in Zollikofen sucht

Serviertochter

Jeden Sonntag frei, jede dritte Woche Samstag und Sonntag frei

Koch

Jeden zweiten Samstag/Sonntag frei
Eintritt August 1987

Restaurant in Bronschhofen SG sucht

Serviceangestellte Jungkoch Chef de partie

Eintritt sofort

Hotel in Andermatt sucht

Réceptionistin

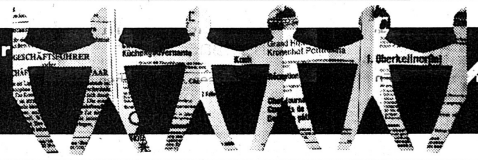
mit Erfahrung, zirka 25 Jahre alt
Eintritt sofort

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Frl. Scheidegger oder Frl. Rohner.

Die Nummer-Sicher für gute Stellen im Hotelfach.
Ein Gratis-Service des SHV.

Hotelcadre SHV SSH

Die gute Adresse für gute Kaderstellen im Hotelfach.



Stellenvermittlung SHV
Hotelcadre SHV
Monbijoustrasse 130
3001 Bern
Tel. 031/507 333

Für unser Haus mit internationalem Renommee, mit 400 Betten und einem grossen Angebot an Bankett- und Sitzungsräumlichkeiten, suchen wir zur Ergänzung des Mitarbeiterstabes der Sales-Abteilung per 1. August oder nach Übereinkunft

Persönlichkeit für den Verkauf

Wir stellen uns eine jüngere, dynamische und initiative Dame mit guten Sprachkenntnissen (D, F, E) vor, die den Verkaufsdirektor in allen Marketing- und verkaufsbezogenen Belangen unterstützt.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jüngeren Team mit 5-Tage-Woche sowie zeitgemässen Anstellungsbedingungen.

Da es sich um eine Jahresstelle handelt, können nur Schweizerinnen oder Ausländerinnen mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen, interessanten und herausfordernden Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Roland A. Vescoli
Direktor für Verkauf und Marketing
Grand Hotel
Victoria-Jungfrau
3800 Interlaken

3857



Grand Hotel
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71

---

servotel ★★★ AG
★★★ markenzeichen

für seriöse, diskrete und kostenlose Stellenvermittlung im Gastgewerbe in allen guten Berufen – in der ganzen Schweiz – **seit** bald **10 Jahren**

Wir freuen uns auf jede Bewerbungsanfrage von gutausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitern (nur mit gültiger Arbeitsbewilligung)

servotel ★★★ AG 4051 Basel, Theaterstrasse 10, Telefon (061) 22 97 95 (6 Linien)

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

Der Schweizerische Fremdenverkehrsverband SFV als tourismuspolitische Dachorganisation sucht infolge Rücktritts des bisherigen Stelleninhabers auf den 1. Oktober oder nach Vereinbarung

Direktor(in)

Zu den breitgefächerten Aufgaben gehören u. a. die Federführung in Fragen schweizerischer Tourismuspolitik, die Interessenwahrung der Mitglieder auf allen Ebenen, die Erarbeitung und Durchsetzung touristischer Stellungnahmen, die Pflege der Beziehungen zu Politik und Verwaltung, Referententätigkeit und Mitarbeit bei Beratungsaufträgen.

Einer gefestigten Persönlichkeit bietet der SFV eine vielseitige und anspruchsvolle Chefposition. Hochschulabschluss vorzugsweise als Volkswirtschafter, Berufserfahrung mit erfolgreicher, leitender Tätigkeit in Wirtschaft oder Verwaltung, sicheres Auftreten, Überzeugungskraft, Verhandlungsgeschick und Freude an Arbeit in kleinem Team sind Voraussetzungen für diese Stelle.

Gewandtheit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck in deutscher und französischer Sprache ist erforderlich. Kenntnisse der italienischen Sprache sind erwünscht. Arbeitsort: Bern.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 19. Juni an den Präsidenten des SFV, Herrn Nationalrat Dr. Bernhard Müller, Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern, Münsterplatz 3a, 3011 Bern, zu richten.

4712

---

merkur Restaurants

Für das bekannte MERKUR-Restaurant «Spillmann» am Rhein in **Basel** suchen wir auf den 1. Juli oder nach Vereinbarung eine(n)

Geschäftsführer-Assistent(in)

Die Aufgaben dieser wichtigen Kaderstelle umfassen: Stellvertretung des Geschäftsführers, Erledigung von administrativen Arbeiten (nach gründlicher Einführung), Überwachung von Küche und Service.

Wir erwarten:
- mind. 5 Jahre Erfahrung im Gastgewerbe (mit Lehre)
- Besitz des Fähigkeitsausweises (evtl.)
- Freude am Kontakt mit Gästen
- Alter 24 bis 30 Jahre

Wir bieten Ihnen:
- eine interessante und lehrreiche Position in einer gut organisierten Restaurantkette (Möglichkeit zur Beförderung als Geschäftsführer(in)
- Weiterbildung an internen und auswärtigen Kursen
- Gratifikation, Einkaufsvergünstigungen beim Merkur
- Sonn- und Feiertage frei

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an folgende Adresse oder telefonieren Sie uns:

MERKUR Restaurant «Spillmann»
Eisengasse 1, 4001 Basel
Telefon (061) 25 15 24
(verlangen Sie Herrn Löffel).

ofa 120.451.010

Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Lugano, Olten, St. Gallen, Thun, Villeneuve, Volketswil (Volki-Land), Wallisellen (Glattzentrum), Wetzikon, Wil, Zürich

LA FERME

Wir sind ein gutgehendes, vielseitiges und abwechslungsreiches **Unterhaltungs- und Tanzlokal** im Zentrum der Stadt Zürich und halten Ausschau nach einem freundlichen, ausgeglichenen, gutpräsentierenden und beweglichen

Dancing-Geschäftsführer(in)

der/die es versteht

- diesen anspruchsvollen Betrieb selbständig zu leiten
- dank seiner/ihrer Kreativität unseren Gästen attraktive Veranstaltungen anzubieten
- einen vorzüglichen Kontakt zu unserem vielschichtigen Publikum zu pflegen
- seine Mitarbeiter vorbildlich zu führen und entsprechend zu motivieren
- eng und konstruktiv mit der zielstrebigen, dynamischen Geschäftsleitung zusammenzuarbeiten, die den «Unterhaltungschef» wesentlich unterstützt und teilweise auch entlastet.

Wir laden ernsthafte Interessenten zu einem unverbindlichen Gespräch ein und sichern volle Diskretion zu. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

B. Scheuble & Co. Hotel + Restaurants
Postfach 848, 8025 Zürich
z. H. Herrn P. Perucchi
Telefon (01) 47 49 10

4569

Restaurant
Gambrinus
mit Pizzeria
im Zentrum Neumarkt, Brugg
056/41 74 74



Für unser Restaurant GAMBRINUS im Neumarkt in Brugg AG suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Geranten-Stellvertreterin

Wir stellen uns vor, dass Sie über eine fundierte gastgewerbliche Ausbildung verfügen, sich in der Küche wie auch im Verkauf auskennen, administrative Arbeiten erledigen können und einen ausgeprägten Sinn für Qualität und initiative Verkaufsförderung mitbringen.

Unser lebhafter Betrieb mit 140 Sitzplätzen und einem vielseitigen, attraktiven Angebot bietet grosse Entfaltungsmöglichkeiten, auch innerhalb unserer Restaurantgruppe.
Alter: ab 26 Jahre.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an den Geranten Herrn P. Gächter, der Ihnen auch telefonisch gerne nähere Auskunft gibt.

Restaurant Gambrinus, Alte Zürcherstrasse 15
5200 Brugg
Telefon (056) 41 74 74

assa 77-60

HOTEL EUROPE BASEL
BEI DER MUSTERMESSE

HOTEL VICTORIA BASEL
AM BAHNHOF SBB

Per 1. September 1987 oder nach Vereinbarung suchen wir einen

Verkaufsdirektor

der beiden Erstklasshotels EUROPE und VICTORIA, Basel.

Ihre Fähigkeiten sollten wie folgt qualifiziert sein:

Sie sind
eine ausgeprägte Persönlichkeit von gepflegter Erscheinung, kontaktfreudig, weltoffen, korrekt, gewinnend und doch von einer gesunden Härte (wenn's um die Sache geht).

Sie haben
- berufliche Erfahrung im Fremdenverkehr (Luftfahrt, Reisebüro, Hotel)
- Kontakte zu Firmen und Organisationen
- den Vorzug, sich in der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift ausdrücken zu können (wenn noch Spanisch oder Italienisch dazu kommt, um so besser)
- Lust, für eine imponierende Aufgabe harte Arbeit zu leisten

dann bieten wir Ihnen
eine in unserer Unternehmung gutdotierte und hochgeachtete Stellung. Volle Selbständigkeit, wirksame Unterstützung von oben, Hotels mit Leistungen und Produkten, die sich verkaufen lassen.

Drängt es Sie zu einer aussergewöhnlichen Aufgabe, dann senden Sie uns bitte Ihre vollständige Bewerbung an

HOTEL EUROPE BASEL
z. H. von Herrn Marc Haubensak, Direktor
Clarastrasse 43, 4005 Basel
Telefon (061) 26 80 80
Absolute Diskretion wird zugesichert.

4011

Bergrestaurant La Steil'Alva Radons

Auf die Wintersaison 1987/88 suchen wir für unser neu konzipiertes Berggasthaus einen fachlich ausgewiesenen

Geranten

- Sie haben Initiative und Durchsetzungsvermögen
- Sie können Ihre Mitarbeiter motivieren
- Sie sind flexibel und können kurzfristig disponieren
- Sie haben Freude an einer anspruchsvollen, weitgehend selbständigen Aufgabe

Wir sind:
- ein bedientes Restaurant mit 80 Plätzen
- ein modernes Selbstbedienungsrestaurant mit 250 Plätzen
- eine Terrasse mit 300 Plätzen
- in einem wunderschönen Skigebiet . . .

Ihre Offerte richten Sie an

Tona Carisch
7463 Riom

4751

Mein Ziel SAVOGNIN

---

servotel*** AG
*** markenzeichen

für seriöse, diskrete und kostenlose Stellenvermittlung im Gastgewerbe in allen guten Berufen – in der ganzen Schweiz – **seit** bald **10 Jahren**

Wir freuen uns auf jede Bewerbungsanfrage von gutausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitern (nur mit gültiger Arbeitsbewilligung)

servotel*** AG 4051 Basel, Theaterstrasse 10, Telefon (061) 22 97 95 (6 Linien)

HORECON AG
Hotel & Restaurant
Consulting Zürich

In unser dynamisches Team suchen wir auf Mitte Juli

erfahrene, selbständige F & B-Führungskraft

für die Leitung eines grösseren Restaurations- und Bankettbetriebes im Raume Zürich.

Bewerbungen mit schriftlichen Unterlagen und einem Terminvorschlag für ein Vorstellungsgespräch an:

Peter F. Vogel VDH
Hotel Arc Royal Comfort Inn
Leonhardstrasse 6
8001 Zürich

4667

Die Società Cooperativa La Cascata, Augio GR, sucht nach Vereinbarung

tüchtiges Ehepaar

für Geschäftsführung
die als Mieter die Geschäftsführung des Hotel-Rest. Cascata in Augio (Calancatal), 30 Min. von Bellinzona entfernt, übernehmen. Gute Bedingungen. Hotel-Restaurant neu renoviert.
Schreiben Sie an Società Cooperativa La Cascata, 6549 Augio.

assa 78-49219

Bitte Erscheinungsdatum vorschreiben

Suchen Sie eine neue, interessante und anspruchsvolle Tätigkeit?

In unserem gutgehenden, gemütlichen Hotel-Gasthof im Raume Bern-Emmental haben wir die Stelle als

Aide du patron

oder

Gerant/Gerantin

(Patent nicht erforderlich)

neu zu besetzen.

Falls Sie diese Stelle interessiert, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre Z-05-509342 an Publicitas, 3001 Bern.

Wir suchen

Chef de service
Aide du patron

Wenn Sie in der Lage sind, einen sehr gepflegten Service zu bieten, gerne Verantwortung tragen und in einem lebhaften, sehr vielseitigen Betrieb mitarbeiten möchten, dann sind Sie unser Mann oder unsere Frau. Ihr Einsatzplan wird so aussehen: **3 Tage** verwöhnen Sie unsere anspruchsvolle Kundschaft im Grillroom. **2 Tage** vertreten Sie die Betriebsleitung und schauen überall zum Rechten. **2 Tage** pro Woche haben Sie natürlich frei.

Ein gutes Salär ist selbstverständlich. Unser junges Team freut sich auf Ihre Mitarbeit.

Nähere Auskunft erteilt gerne Frau Althaus, Telefon (032) 84 42 02.

assa 79-5663

Restaurant Bar Cheminée-Stube
HIRSCHEN
3250 Lyss Telefon 032/84 13 08

HOTEL HORNBERG
CH-3777 Saanenmöser, Telefon 030/4 44 40

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir für die Sommersaison

Aide du patron
Koch
Serviceangestellte

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Fam. Peter von Siebental
Hotel Hornberg
3777 Saanenmöser/Gstaad
Telefon (030) 4 44 40

4443

★★★★



CEM
CASPAR E. MANZ
HOTELS & RESTAURANTS

Für unseren Beratungsbetrieb Hotel Excelsior im Zentrum von Lugano, direkt am See gelegen, suchen wir auf den 1. Juli oder nach Vereinbarung einen

F & B-Manager

Die F & B-Abteilung umfasst ein Restaurant gehobener Klasse, eine Bar sowie einen lebhaften Bankettbetrieb (total 275 Sitzplätze).

Für diese Aufgabe benötigen Sie eine abgeschlossene Koch- oder Servicelehre und eine Ausbildung an einer Hotelfachschule.

In den Bereichen Einkauf, Warenkontrolle, Verkauf und Durchführung von Banketten sollten Sie Erfahrung gesammelt haben, um initiativ und kompetent die an Sie gestellten Anforderungen zu erfüllen.

Begeisterung für den F & B-Bereich und die Fähigkeit, Marktveränderungen innerhalb der Gastronomie zu erkennen und umzusetzen sowie unternehmerisches Denken sind Voraussetzungen für diese Stelle.

Ausserdem können Sie Ihre guten Führungseigenschaften und das Geschick im Umgang mit Menschen (Gäste und Mitarbeiter) voll zum Tragen bringen.

Sie sind zwischen 30 und 35 Jahre alt und haben sehr gute Kenntnisse der italienischen Sprache (evtl. Muttersprache). Auch die Verständigung in der deutschen und/oder französischen Sprache bietet Ihnen keine Schwierigkeiten.

Wenn Sie diese interessante und vielseitige Aufgabe anspricht, dann senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an:

CEM Management AG
z. H. Frl. Ch. Gubser, Morgartenstrasse 3
8039 Zürich
Telefon (01) 241 59 66

4479

Stadtkeller

Für unsere renommierten Restaurationsbetriebe in der St. Galler Altstadt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen jüngeren

Direktionsassistenten (F+B)

als Verantwortlichen für die Restauration.

Wir bieten Ihnen
eine nicht alltägliche Chance in einem anerkannt erstklassigen Betrieb mit 5-Tage-Woche, Sonntag frei.

Wir erwarten
abgeschlossene Ausbildung als Kellner mit einigen Jahren Praxis. Mit Vorteil Abschluss Hotelfachschule und Sprachkenntnisse. Schweizer Bürger oder Ausländer mit Bewilligung.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an Herrn Philipp Sigg, Direktor.

Restaurant Stadtkeller AG
Spisermarkt, 9004 St. Gallen
Telefon (071) 22 00 88

P 33-1062





Unser Maître d'hôtel verlässt uns nach 15jähriger Tätigkeit, um in den Ruhestand zu treten. Nach Übereinkunft suchen wir deshalb eine(n) Nachfolger(in) in der Position des

Maître d'hôtel

Unsere Erwartungen:
- mehrjährige Serviceerfahrung
- dipl. Maître d'hôtel
- Flexibilität, Belastbarkeit
- Lehrlingsbetreuung
- Fremdsprachen E, F, I
- gepflegte Erscheinung und selbstbewusstes Auftreten
- kontaktfreudig

Wir bieten Ihnen:
- selbständiges Arbeiten
- 5 verschiedene Restaurationskonzepte mit internationaler Kundschaft
- zeitgerechtes Salär und Sozialleistungen
- Führen eines Teams von 6 Chefs de service

Möchten Sie mehr über diese anspruchsvolle Tätigkeit erfahren, dann senden Sie uns bitte Ihre handschriftlichen Bewerbungsunterlagen z. H. von Herrn D. Dobler, Personalchef.

4741

Wo man sich trifft:
HOTEL NOVA-PARK
Hotel · 6 Restaurants · Bars · Clubs
Discothèque · Kongress-Center
Badenerstrasse 420 8040 Zürich
Telefon 01/491 22 22 Telex 822 822 nova

Wir bieten Ihnen keine ruhige Aufgabe

Als

Generalist
Denker
Entwickler
Berater!!!

suchen Sie Herausforderung, Engagement in einem faszinierenden Firmenumfeld, Erfolgserlebnisse.

Die Unternehmung
Unkonventionell, modern, dynamisch. Trotz stürmischer Entwicklung erfolgreich und gesund. Weiterhin auf Expansionskurs.

Die Aufgabe
Planen der Transport- und Verkehrsabläufe des neuen SPEISEWAGEN-KONZEPTES, Erkennen von Problemen der Ver- und Entsorgung, Verhandeln mit Behörden und Unternehmungen, kurz Sie sind einer der wichtigsten Mitarbeiter bei der Realisierung des neuen Projekts.

Ihr Background
Allrounder mit logistischen Vorkenntnissen und planerischem Flair. Gute Kenntnisse der französischen Sprache sind Voraussetzung.

Über unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen, Ihre Entwicklungsmöglichkeiten und vieles mehr würden wir gerne persönlich mit Ihnen sprechen. Richten Sie Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die

Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft (SSG)
z. H. Herrn Stettler, Personalchef
Neuhardstrasse 31
4600 Olten
Telefon (062) 26 10 26

P 29-412

SSG

Der bisherige, langjährige Stelleninhaber übernimmt eine andere Aufgabe innerhalb unserer Gesellschaft. Wir suchen deshalb per 1. 7. 1987 oder nach Vereinbarung einen

Assistenten (-in)
für Werbung und Verkaufsplanung

für unser Departement Zweigbetriebe (Bahnhofbuffets, Autobahn-Restaurants, Motels).
Idealalter 25–35jährig, Arbeitsort ist Olten.

Hauptaufgaben:
- Mithilfe bei der Gastro-Planung und Produktgestaltung
- Kalkulationen und Rezeptierungen; Führung von Statistiken
- Unterstützung der Geschäftsführer bei der Durchführung der geplanten Werbemassnahmen und kulinarischen Aktionen
- Mithilfe bei der Grundlagenerarbeitung für neue Projekte

Wir suchen eine(n) dynamische(n) und ideenreiche(n) Praktiker(in) mit gastronomischer Ausbildung und einigen Jahren Erfahrung, z. B. als Betriebs-, Werbe- oder Verkaufsplanungs-Assistent(in), oder einen Absolventen einer Fachschule. Sprachen: Muttersprache Deutsch mit guten Französisch-Kenntnissen oder umgekehrt.

Angesprochene Damen und Herren
bitten wir um Bewerbung an:

Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft (SSG)
z. H. Herrn R. Gehrig
Neuhardstrasse 31
4601 Olten

SSG

HpS

! ALS WIRT, KÜCHENCHEF ODER FOOD AND BEVERAGE MANAGER HABEN SIE DAS ZIEL: MEHR ALS «EIN GUTER BEIZER» ZU SEIN

? SIND SIE AUF DEM SPRUNG ZUM GOURMET-GASTWIRT – MIT ZIEL: «SELBSTÄNDIGER UNTERNEHMER»

Hier ist Ihre Chance! Mein Auftraggeber, ein finanzstarker Fabrikant, besitzt **im Zürcher Unterland** (Bezirkshauptort an verkehrstechnisch günstiger Lage) eine **attraktive Liegenschaft (Riegelbau) mit bekanntem Gasthof.** Der demnächst stattfindende grosszügige **Umbau** sowie die Grösse des Betriebes (Tages-Restaurant, Gourmet-Restaurant, Bar und Gemeindesaal) erlauben optimale Beweglichkeit zum Gast und eine klare Angebotsprofilierung. Als

Gerant / Geschäftsführer (Geranten-Ehepaar)

können Sie somit sämtliche Register Ihres Könnens ziehen, wobei Ihre gastronomischen Talente und Neigungen klar im Bereiche **«sehr gepflegte bürgerliche Küche» und «Gourmet-Niveau»** liegen müssen. Der potentielle Gast ist – auch in dieser Region – nur mit einem flexiblen Angebot an «Behaglichkeit» und mit hoher Küchen- und Servicequalität zu gewinnen. Mein Auftraggeber ist bereit, Ihnen (auch im Status des Geranten oder Geschäftsführers) **ein Maximum an unternehmerischem Spielraum** zu gewähren: Ein attraktives Bonus-System soll Ihnen **einen – im Branchenvergleich – überdurchschnittlichen Verdienst** garantieren.
Die Wiedereröffnung (nach Umbau) ist für Mitte Oktober 1987 vorgesehen. Ihr Eintritt könnte aber auch früher erfolgen. Lassen Sie uns darüber sprechen! **Ich erwarte Ihren Anruf** für eine Besprechung «unter vier Augen».
(Interessenten mit gutem finanziellem «background» dürfen sich auch für eine Pacht bewerben.)

0000

Hp. Schrämli·Personalberatung
Unternehmensberatung für Personalfragen AG
Hedwigsteig 6 · 8032 Zürich · Telefon 01/55 85 11

Hotel Schweizerhof
Kreuzlingen TG

gesucht auf Juli/August 1987

Gerantin

in neu erstelltes, kleines Hotel der exklusiven Luxusklasse mit Snack-Restaurant/Bar (mit Nacht-Café-Bewilligung).
Eine einsatzfreudige Dame mit Hotelpraxis, die sämtliche anfallenden Büroarbeiten selbständig erledigt und dazu als Gerantin einen lebhaften Betrieb mit Erfolg führen kann, findet eine interessante, gut bezahlte Tätigkeit.

Bestqualifizierte Damen melden sich unter Telefon (01) 915 10 20 oder (01) 211 18 48

4514

Auf **1. März 1988** oder nach Vereinbarung **zu verpachten** besteingeführtes, antikes, jedoch renoviertes

Grotto am Luganersee

mit Seeterrasse, eigenen Bootsplätzen, Bocciabahn, Parkplätzen und 3-Zimmer-Wirtewohnung.

Einem fachkundigen, initiativen Paar (nach Möglichkeit ER: Koch, SIE: allg. Mitarbeit) bietet dieser Betrieb eine sichere Existenz.

Interessenten melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 44-U-535670 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Für einen
neuerstellten Hotel- und Restaurationsbetrieb
mittlerer Grösse im Einzugsgebiet von Zürich
suchen wir nach Übereinkunft

Direktionsehepaar

oder

Direktor

Das Anforderungsprofil verlangt nach einer fundierten fachlichen Ausbildung mit Schwerpunkt Restauration. Nebst ausgesprochenem Flair für die Gästebetreuung ist auch eine überdurchschnittliche Belastbarkeit gefragt.

Offerten mit Zeugniskopien, Fotos und Referenzen an Treuhandstelle Schweizer Wirteverband, Abt. Betriebsberatung, z. H. von Herrn Kurt O. Winkler, Gotthardstrasse 61, 8027 Zürich.

4709

TREUHAND

GRAND HOTEL HOF RAGAZ

7310 BAD RAGAZ TELEFON 085 / 9 01 31

Ich habe kürzlich die Direktion dieses renommierten Erstklasshotels übernommen und befasse mich mit der schönen, aber zeitraubenden Aufgabe, das Grand Hotel Hof Ragaz organisatorisch und baulich auf die Zukunft auszurichten.

Um dieses Ziel in der gesetzten Zeit verwirklichen zu können, brauche ich die Unterstützung eines unternehmungslustigen, flexiblen

Direktionsassistenten

Ihre Aufgabe ganz kurz zusammengefasst:
- Personalwesen (100 Mitarbeiter)
- Betriebsorganisation (Arbeitshandbücher, Pflichtenhefte usw.)
- Mithilfe bei der Organisation von Banketten und Konferenzen
- Mitgestaltung des Gästeprogramms
- meine Stellvertretung

Anforderung:
Schweizer, Muttersprache Deutsch oder bilingue, 22 bis 28, solide, kaufmännische Grundausbildung und etwas Hotelerfahrung (Schule oder Praxis).

Wenn Sie diese abwechslungsreiche Stelle als mein Assistent interessiert und Sie wertvolle Berufserfahrungen für die Zukunft sammeln wollen, schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an Hans Geiger, Direktor.

4619

☆☆☆☆

SV-Service

Für die **Propstei Wislikofen** (zwischen Siglistorf und Rümikon), einst ein Kloster, seit der Restauration und Neueröffnung in den Jahren 1973 bis 1976 ein Erwachsenenbildungszentrum der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Aargau, suchen wir nach Vereinbarung eine gut präsentierende und in jeder Beziehung bewegliche

Leitung des Wirtschaftsbetriebes (evtl. Ehepaar)

mit ausgesprochener Freude und Begabung, Gastgeberin/Gastgeber zu sein. In Zusammenarbeit mit der Hausleitung und Ihrem Mitarbeiterstab sind Sie dafür besorgt, dass die in der Propstei ein- und ausgehenden Kurs- und Tagungsteilnehmer jeglicher Gruppierung sich wohl fühlen. Dazu gehört auch eine sorgfältige und abwechslungsreiche Verpflegung.

Willkommen sind: Interessenten mit sehr guter gastgewerblicher oder hauswirtschaftlicher Ausbildung, Praxis in ähnlicher Stellung, Geschick in Organisation und Personalführung.
Der gastgewerbliche Fähigkeitsausweis A ist unerlässlich.

Wir bieten: eine weitgehend selbständige, vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit in nicht alltäglicher Umgebung, zeitgemässes Salär, gute Anstellungsbedingungen, sorgfältige Einführung und regelmässige Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter

P 44-855

SV-Service

Für ein Tagungszentrum am Walensee, das gleichzeitig als Kur- und Sporthotel konzipiert ist, suchen wir einen

Küchenchef mit Format

der seine hochstehenden Leistungen wirklich ausserordentlich honoriert sehen will. Wir wünschen uns einen Fachmann in mittlere Brigade, der weiss, was erforderlich ist, um einem sehr schönen Betrieb auch einen guten Namen zu schaffen.

Eintritt baldmöglichst.

Als Beauftragter erwarte ich gerne Ihre kompletten Unterlagen, die ich mit aller Diskretion behandeln werde.

Herrn F. Bauer, Postfach, 4052 Basel 6

mosse 48-9396

Erstklassiges Haus direkt am Ägerisee, sucht per sofort od. nach Vereinbahrung

~ Servicefachangestellte(r) ~
~ Servicemitarbeiter ~

Erstklassiges Salär u. Sozialleistungen sind selbstverständlich. Beste Weiterbildungsmöglichkeiten werden geboten.

Offerten an Fam. Diethelm-Müller

Restaurant Hotel Seestern Danang
6315 Oberägeri
Telefon 042/72 18 55

Arosa

Hotel Obersee ★★★

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Serviertochter

für A-la-carte-Service

Tournante

für Buffet und Service

Lingere

mit Berufserfahrung

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind erbeten an
Fam. I. Lehmann, Hotel Obersee
7050 Arosa, Telefon (081) 31 12 16

4449

---

minit 1 fob

Ihre Farbfotos in 1 Stunde



Ihr zukünftiger Arbeitsplatz?

Wir suchen fuer unsere neuen Filialen in Zuerich, sowie: Baden, Basel, Bern, Dietikon, Fribourg, Genf, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn, Wallisellen, Winterthur, Zug

MITARBEITER/INNEN

Wir bieten faehigen, aufgeschlossenen Interessenten, gutbezahlte Dauerstelle in sympathischem Team. Als fuehrendes Unternehmen der Branche koennen wir zukuenftige Mitarbeiter in eigenen Ausbildungscenter auf ihre neuen Aufgaben vorbereiten. Bitte, richten Sie Ihre Offerte mit Lebenslauf an:
MINIT 1 SA – MUHRMATTSTR. 7 – 4103 BOTTMINGEN

Hotel-Restaurant Seidenhof

Sihlstrasse 9, 8001 Zürich

Für unser modernes Hotel im Herzen der Stadt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Nachtportier

Wir erwarten Praxis, zuverlässige Arbeitsweise, gute Umgangsformen und Fremdsprachenkenntnisse F, E.

Dafür bieten wir Ihnen eine gutbezahlte Dauerstelle mit geregelter Arbeitszeit, gute Sozialleistungen und vieles mehr.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung an das Personalbüro oder rufen Sie uns an.

ZFV-Zentralverwaltung, Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich, Telefon (01) 252 14 85 (Herrn Suren verlangen)

4559



Nun gut, auch unsere Serviertöchter haben die Sonne nicht gepachtet. Aber immerhin haben Sie jeden Sonn- und Feiertag frei und arbeiten nur tagsüber. Und das in einem modernen Restaurant mit fröhlichem Arbeitsklima, gutem Lohn und aufgestellten Gästen – da scheint die Sonne in die Arbeitswelt.

Wenn Sie eine Stelle als Serviertochter suchen, dann telefonieren Sie doch unserer Frau Trüb: 01/220 49 03. Sie gibt Ihnen gerne nähere Auskunft.

RESTAURANT BOLIVAR
das mit der freundlichen Bedienung, 3. Stock im Jelmoli Zürich

---

Romantik Hotels und Restaurants

Romantik Hotel Tamaro au lac
6612 Ascona

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

Restaurationstochter

Offerten erbeten mit Zeugniskopie und Foto an

Familie Paolo Witzig
Hotel Tamaro, 6612 Ascona
Telefon (093) 35 02 82

3910

Sporthotel Roggenstock 8843 Oberiberg

Café/Restaurant Blaser, 6430 **Schwyz**
Inhaber F. und W. Reichmuth
Telefon (055) 56 11 38

Wir suchen in Jahresstelle:

Koch/Köchin
Serviceangestellte
Barmaid
Serviceaushilfen

Wir bieten
den Leistungen entsprechendes Gehalt
auf Wunsch Zimmer und Verpflegung im Haus
geregelte Arbeitszeit
zeitgemässe Sozialleistungen
(nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C)

Rufen Sie uns an. Wir vereinbaren gerne einen Vorstellungstermin, oder bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen.
Heidy Merz erteilt gerne nähere Auskunft.

Bewerbungen bitte an Sporthotel Roggenstock, z. H. Heidy Merz.

4622

Restaurant Rosengarten

Neueröffnung

Anfang Juli 1987 eröffnen wir unseren neu umgebauten Betrieb 5 Autominuten von der City Zürichs entfernt – dennoch im Grünen.

Möchten Sie von Anfang an dabei sein?
Unser Ziel: Aus einer modernst eingerichteten Küche und in der Ambiance eines gepflegten Restaurants unsere Gäste zu verwöhnen. Uns sind Mitarbeiter, die Wert legen auf berufliches Können, Kreativität und Teamwork herzlich willkommen.

Küchenchef
Sous-chef
Chef de partie
Commis de cuisine
Küchenhilfe

(jedoch nur mit Arbeitsbewilligung)

Und weil zu einer guten Küche ein fachkundiger Service gehört, suchen wir ein freundliches Serviceteam.

Chef de service
Betriebsassistentin

und eine Gruppe von

Serviceangestellten

Auch als Aushilfen und in Teilzeit fachkundige und einsatzfreudige Mitarbeiter honorieren wir mit optimalen Anstellungsbedingungen. Da der Betrieb zur Zeit noch geschlossen ist, sollten Sie Ihre Unterlagen an Frau Marcon, Riedholz, 6030 Ebikon senden – oder rufen Sie für einen Vorstellungstermin zwischen 8.00–18.00, ganz einfach an. Telefon (041) 36 54 64

4585

Forchstrasse 191 8125 Zollikerberg/ZH
Kegelbahnen Telefon 01/391 66 01

Restaurant Zeughauskeller

Sueched Sie e gueti Stell? Bei uns im traditionellen Zeughauskeller beim Paradeplatz suchen wir nach Übereinkunft

1 Commis de cuisine
1 Servicetochter

(Schweizer oder Ausländer mit Ausweis B oder C)

- Ihr Gehalt ist überdurchschnittlich
- man ist nett zu Ihnen
- hier schätzt man noch Ihren Einsatz
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- auf Ihre Freitagswünsche nehmen wir möglichst Rücksicht
- an allen Feiertagen haben Sie frei
- bei der Zimmersuche sind wir Ihnen behilflich

Verlangen Sie Herrn K. Andreae oder Herrn W. Hammer

Restaurant Zeughauskeller
Bahnhofstrasse 28 a, Postfach 4030
8022 Zürich, Telefon (01) 211 26 90

ofa 149.270.020

---

syt 1371
Wynhus zum Bären
Münsingen

Sind Sie fachlich qualifiziert, mit einer soliden Ausbildung?

Wir suchen für sofort in Jahresstelle

Serviceangestellte(n)

Wir bieten 5-Tage-Woche und zeitgemässe Entlöhnung.
Unser Haus gehört zu den ältesten bekannten Gaststätten im Kanton Bern – 1371 erstmals urkundlich erwähnt.
Wir machen eine frische, leichte und kreative Küche.

Auf Ihren Anruf freuen sich R. und Hp. Müller.

Wynhus zum Bären
3110 Münsingen
Telefon (031) 92 11 84

2803

GSTAAD MY LOVE

Restaurant Rialto
Rialto Bar
3780 Gstaad

Eröffnung
12. Dezember 1987

Welche Top-Leute helfen uns, das gesellige und kulinarische Zentrum der Region zu werden?

Für unser nach modernsten Gesichtspunkten konzipierten Betrieb: italienisches Restaurant 80 Plätze
gepflegte Bar 70 Plätze und eine Sonnenterrasse mit 130 Plätzen, im Zentrum von Gstaad suchen wir folgende Persönlichkeiten:

Barmaid

die unsere Bar zum gesellschaftlichen Treffpunkt machen wird

Aide du patron

die den Geschäftsführer im arbeitstechnischen und administrativen Bereich unterstützen wird

Chef de cuisine

der mit seiner Kreativität und dem Flair für die italienische Küche eine Basis zum Erfolg schaffen wird

Chef de service

der in unserem italienischen Restaurant als Berater und Organisator das Zepter führen wird.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie doch bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Restaurant Rialto, Rialto Bar, Andreas Tösch, Dir.
3780 Gstaad, Telefon (030) 4 34 74

4598

Gesucht
per 1. September 1987

Gerantenehepaar

in Ganzjahresrestaurant im Bündner Rheintal.

Offerten mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte unter **Chiffre 13-57210 an Publicitas, 7001 Chur.**

Hotel Kronenhof
8200 Schaffhausen

sucht per sofort in Jahresstelle

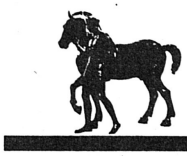
Direktionsassistent
(Absolvent einer Hotelfachschule), Alter 26 bis 30 Jahre

Réceptionssekretär(in)
– sprachenkundig
– korrespondenzsicher
– mit Berufserfahrung

Barmaid fachkundig
Alter um 30 Jahre

Schriftliche Offerten mit Gehaltsvorstellung, Foto usw. an die Direktion erbeten.

4621



KUNST- UND KONGRESSHAUS RESTAURANTS LUZERN

Für unseren lebhaften Grossbetrieb im Herzen der Stadt Luzern suchen wir baldmöglichst eine

Betriebsassistentin

als Unterstützung
der Direktion
der Gouvernante
der Chef de service

Wir stellen uns eine frischgebackene Hotelfachassistentin mit eventueller Service-Erfahrung vor.

Um unser Küchen-Team zu verstärken, suchen wir noch per sofort

2 Commis de cuisine

für den A-la-carte- sowie interessanten Bankett-Service

Geeignete Bewerber senden Ihre vollständigen Unterlagen bitte an

R. Lirgg
Personalchef
Kunst- und Kongresshaus Restaurants AG
Europaplatz 1, 6002 Luzern

P 25-3712

Autobahnbrücke Pratteln

Die Raststätte Pratteln ist ein lebhaftes, gut geführtes Unternehmen. Es umfasst unter anderem drei verschiedene Restauranttypen, eine Bäckerei-Konditorei und eine Metzgerei.

Für diese Bereiche muss ein gut funktionierender Einkauf und eine sorgfältige Lagerbewirtschaftung sichergestellt sein. Das vielfältige Angebot in den Restaurants soll genau kalkuliert und gut präsentiert werden.

Für die aktive Betreuung dieser Kompetenzbereiche suchen wir einen

Chef Einkauf, Produktion

Er ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt.

Der Bewerber sollte über eine abgeschlossene Kochlehre mit der entsprechenden Weiterbildung verfügen. Sein ideales Alter stellen wir uns um die 35 Jahre vor. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Erfüllung dieser Aufgaben sind: fundiertes Fachwissen, langjährige Praxis und Führungserfahrung sowie Durchsetzungsvermögen. Besitzen Sie zudem den Fähigkeitsausweis und arbeiten Sie auch gerne an der Front, dann sind Sie der ideale Bewerber.

Dieser Posten ist ab 1. August vakant und kann nach Vereinbarung neu besetzt werden. Wir haben eine attraktive Arbeitszeitgestaltung, und das Gehalt entspricht der verantwortungsvollen Tätigkeit.

Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung, welche vertraulich behandelt wird, mit den üblichen Unterlagen an die

Raststätte Pratteln AG, Abteilung Restaurants, Postfach, 4133 Pratteln 4644

WINDROSE
Gastlichkeit an der Autobahn

POSTILLON
MOTOTEL RESTAURANT

Das Motel Postillon ist ein renommierter 4-Stern-Betrieb an bester Lage in der Zentralschweiz:

– 130 Hotelbetten
– A-la-carte-Restaurant (60 Plätze)
– Gemütliche Landbeiz (130 Plätze)
– Terrasse (100 Plätze)
– Diverse Säle bis 200 Personen
– Bar

Zur Verstärkung unseres jungen Kaderteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Betriebsassistent(in)

sowie für unsere gut frequentierte Landbeiz

Chef de service

Sind Sie interessiert? Gerne besprechen wir alles weitere mit Ihnen persönlich. Schreiben Sie uns oder rufen Sie an:

Beat Rauber, Direktor
Mototel Postillon, 6374 Buochs, Telefon (041) 64 54 54

4669

Mototel Postillon CH-6374 Buochs Luzern/Switzerland
an der Autobahn N2 Telex 72616 Telephone: 041 64 54 54

Buochs - N2 - Luzern

Bekanntes Disco-Dancing am Zugersee sucht nach Vereinbarung

Assistant Manager

(evtl. auch weiblich)

als rechte Hand des Geschäftsführers.
In den Aufgabenbereich fallen: Chef-Stellvertretung, sporadische Serviceeinsätze sowie Mitwirkung bei der Planung und Organisation.

Wenn Sie selbständig und pflichtbewusst arbeiten können, dynamisch und initiativ sind, gewisse Erfahrung aus dem Gastgewerbe mitbringen, dann zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Topas Bar-Dancing-Club, Bahnhofstrasse 30, 6300 Zug, Telefon (042) 21 95 55

P 25-013059

Kompetenz für Sie.

GASTRONOMISCHES KLEINOD

In einem Neubau im Herzen von Luganos Geschäftswelt ist ein Restaurant im Werden, das nach einem

qualifizierten Gastronomen

ruft.

Das Restaurant wird im Sommer 1988 einem ausgewiesenen Restaurateur oder Wirte-Ehepaar in Miete oder in Direktion übergeben (wobei beim Direktionsverhältnis auf Wunsch eine spätere Miete erwogen werden kann).

Der Betrieb wird folgendes Gesicht haben:
– A-la-carte-Restaurant mit 70 Plätzen
– 3 kombinierbare Bankett- und Sitzungszimmer mit 30 Plätzen
– Bar mit 30 Plätzen
– Dem Charakter des Restaurants und der Gästeschicht entsprechend, wird ein hochstehendes Angebot der Bedarfs- und Erlebnisverpflegung erwartet.

Die Bewerber sollten sich über hervorragende fachliche Fähigkeiten als Restaurateure oder Küchenchefs ausweisen. Die Freude am Beruf soll sich mit der stilvollen räumlichen Ambiance zu einer erstklassigen gastgewerblichen Leistung verbinden.

Dem erfolgreichen Bewerber winken grosszügige Miet-, bzw. Anstellungsbedingungen und es wird ihm Mitsprache bei der Gestaltung gewährt.

Bitte senden sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen an:

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungsdienste
Monbijoustrasse 130 Telefon 031 507 111
Postfach 2657 Telex 912 184 shv ch
CH-3001 Bern Postscheck-Konto 30-1674-6

4660

Neuerbautes ★★★-Hotel mit 40 Betten sucht selbständige

Sekretärin
Aide du patron

für Juni oder nach Übereinkunft.

Sind Sie sprachenkundig und bringen etwas Initiative mit, dann schikken Sie doch bitte Ihre Bewerbung mit Gehaltsansprüchen oder rufen Sie uns an (abends nach 20.00 Uhr).

Fam. Nager
Sporthotel Sonne
6490 Andermatt
Telefon (044) 6 72 26

4689

EUROTEL**** FRIBOURG

HERAUSFORDERUNG

Ihre Produktivität bestimmt das Finanzielle!

Wenn Sie eine flexible, innovative, mehrsprachige Persönlichkeit sind und eine verantwortungsvolle Kaderposition in der Hotellerie suchen,

wenden Sie sich mit Ihrer schriftlichen Bewerbung an den Direktor der Eurotels Fribourg.

Eurotel, Herr Angel-José Lorente, Grand'Places 14, 1700 Fribourg

▲ TOGA-HOTELS CH-3000 Bern 31

FRANZISKANER
HOTEL BAR RESTAURANT
Niederdorfstrasse 1
8001 Zürich

In unser junges Team, mitten in der Altstadt, suchen wir eine

Réceptionistin kaufm. Mitarbeiterin

Erforderlich sind gute Sprachkenntnisse (D, F, E).

Zur Erledigung der Korrespondenz und der Buchhaltung steht eine EDV-Anlage zur Verfügung.

Eintritt nach Vereinbarung.

Bewerbungsunterlagen mit Foto an

Herrn Grötzmeier oder Herrn P. Wagner
Telefon (01) 252 01 20

4433

Hotel du Lac Wädenswil

am Zürichsee

Suchen Sie eine interessante Tätigkeit in der Nähe der Stadt Zürich? Haben Sie fundierte Kenntnisse in der Küche und haben Sie Freude an einer kreativen, gutbürgerlichen Küche, so bietet sich Ihnen in unserem Betrieb eine ideale Stelle. Unserem zukünftigen

Chef de partie/Sous-chef

bieten wir ein hohes Gehalt, 5-Tage-Woche, evtl. Zimmer im Haus. (Ausländer nur mit Bewilligung.)
Interessenten rufen uns an unter: Hotel du Lac, Seestrasse 100, 8820 Wädenswil, Telefon (01) 780 00 31, G. von Rickenbach.

4442

Romantik Hotel
Löwen Worb

Auf den 6. August 1987 oder nach Vereinbarung suchen wir

Anfangs-Küchenchef
und
Servicefachangestellte

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C. Gerne erwarten wir Ihren Anruf:

Fam. H. P. Bernhard
3076 Worb, Telefon (031) 83 23 03
P 05-9589

Wer eines kennt, möchte alle kennenlernen

Dynamischer Restaurationsbetrieb in Zürich sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Betriebseinkäufer

Junge Bewerber mit einer abgeschlossenen Kochlehre, Freude an der Bewirtschaftung eines grossen Weinkellers, Flair für Zahlen und gelegentlich Einsatz an der Front.
Senden Sie Ihre Bewerbung unter Chiffre 44-535133 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Express-Buffet
7050 **Arosa**



Möchten Sie gern in einem schönen Kur- und Ferienort im Bündnerland für eine Saison oder länger arbeiten? Dann sind Sie unser neuer Mitarbeiter im Express-Buffet in Arosa.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung freundliche und flexible Mitarbeiter für

Buffet und Service

für Ausländer ist eine Bewilligung vorhanden.

Nebst guten Verdienstmöglichkeiten bieten wir zeitgemässe Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team. Auf Wunsch auch Zimmer vorhanden.

Frl. M. Walther, Gerantin, freut sich auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf und gibt Ihnen gerne nähere Auskunft, Telefon (081) 31 24 85.

assa 77-60

CLUB ALI-BABA
Ueli der Pächter
4566 Kriegstetten

Wir suchen auf 1. Juli

Kellner oder Serviertochter

Jeden Sonntag und Montag frei.

Gerne geben wir Ihnen Auskunft.
Telefon (065) 35 60 01
(Frau Jäggi verlangen).

Assa 76-5004

Flughafen-Hotel-Restaurant
Belp-Bern

Wir suchen nach Übereinkunft

Koch/Jungkoch
Buffettochter/Serviertochter

Offerten sind zu richten an:

Peter Müller
Flughafen-Restaurant
3123 Belp
Telefon (031) 54 31 68

P 05-009815



Hotel Silberhorn, Wengen

★★★★-Hotel: 140 Betten und Appartements; Restauration: Rôtisserie, Restaurant, Terrasse gesamt 250 Plätze; im Haus: Disco, Bar, Sauna, Whirpool, verschiedene Geschäfte.

Gesucht ab 1. August oder nach Übereinkunft erfahrene, sprachenkundige

1. Réceptionistin

(in Jahresstelle)

Später Aufstiegsmöglichkeiten zum Chef de réception.

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen an:
H. J. Beldi
Hotel Silberhorn
3823 Wengen
Telefon (036) 56 51 31

4289

SPORTHOTEL **TERMINUS** Davos

Mittelklasshotel
mit drei Restaurants

Wir suchen per sofort freundliche und sachkundige Mitarbeiter

Sous-chef
Chef de partie
Kochlehrling
Serviertochter

Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen.

R. + S. Ritter
Hotel Terminus
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 77 51 oder
Telefon (083) 3 70 75

4615

In unser lebhaftes Passantenhotel suchen wir in Jahresstelle sprachenkundige, zuverlässige und selbständige

Réceptionistin

für Kassa, Telefon und Empfang. Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, Schichtbetrieb, 5-Tage-Woche (jedes dritte Wochenende frei), guten Lohn.

Bewerberinnen richten ihre Offerte an:
Familie F. Wanner
Hotel-Restaurant Linde
5400 Baden
Telefon (056) 22 53 85
(Fräulein Wanner verlangen)

P 02-000470

Wir suchen für **Mittelmeer-Spezialitäten-Restaurant** in der Region Zürich

Köche

mit Erfahrung in der Mediterranée-Küche.

Schriftliche Offerten bitte an:
TN, Höschgasse 95
8008 Zürich

Ofa 150.179.502

RESTAURANT **rebstock** ZOLLIKOFEN

Zur Wiedereröffnung des Restaurants Rebstock suchen wir per 1. August 1987

Commis de cuisine

oder

Chef de partie

der Freude hat, in einem hektischen Betrieb mit einem jungen Team zu arbeiten.

5-Tage-Woche, gute Entlöhnung, Samstag und Sonntag frei.

Sowie

Serviceangestellte

die freundlich, jung und mit guten Servicekenntnissen mit uns einsteigen will.

5-Tage-Woche, gute Entlöhnung, Sa/So oder So/Mo frei.

Telefonieren Sie uns zu einer persönlichen Kontaktaufnahme unter Telefon (065) 22 16 04 und verlangen Sie Herrn Halter.

4631

Arosa

Wir suchen für die kommende Sommersaison (evtl. Jahresstelle)

Serviertochter
Servicepraktikantin
Büropraktikantin

Ab Frühjahr 1988 sind folgende Lehrstellen neu zu besetzen

Koch
Hofa
Servicefachangestellte

Bewerbungen sind erbeten an:
Hotel Alpensonne
7050 Arosa
Telefon (081) 31 15 47

4446

ALBANA ★★★★

Für die kommende Sommersaison suchen wir:

Gourmetrestaurant
Chef de rang
Restaurationstochter
Spunta
Leiterin/Serviertochter
Küche:
Garde-manger
Tournant
Commis

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Hotel Albana
Peter Büsser, Direktor
7513 Silvaplana bei St. Moritz

2558

AMBASSADOR SWISS HOTELS.

Hotel-Restaurant Post
3770 Zweisimmen

sucht in umgebautes Grillrestaurant, zu jungem Team, per 1. Juni 1987

Serviertochter (CH)
Hofa (für Service)

Anfragen an

A. Sager
Telefon (030) 2 12 28

4624

Militärkantine 8180 Bülach

Wir suchen für unsere lebhafte, renommierte Restaurations- und Offiziersküche als Ersatz für unseren langjährigen Mitarbeiter in Jahresstelle per 1. Juli oder nach Übereinkunft jungen, belastbaren, fachtüchtigen

Küchenchef

in kleine Brigade.

Wir bieten Ihnen absolut neuzeitlichen Arbeitsplatz bei weitgehender Selbständigkeit. Samstag und Sonntag frei, sehr geregelte Arbeitszeit, Sommer- und Winterferien, sehr hoher Leistungslohn.

Dieser Posten bietet einem verheirateten Mann eine äusserst sichere Dauerstelle.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihren unverbindlichen Anruf oder Offerte.

Telefon (01) 860 13 55, Erwin Arnold

ofa 159.279.006

WIR SUCHEN

nach Vereinbarung einen

Chef de service Tournant

für unsere Brasserie, Taverna und das Express.

Sie sind ein jüngerer Fachmann, der diese Chance für eine Karriere wahrnimmt.

Wir bieten Ihnen eine interessante Aufgabe, in der **Abwechslung** und **Flexibilität** grossgeschrieben werden.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf, verlangen Sie Herrn F. Affentranger.

4516

Grill Taverna Bankett-Säle Tscha Tscha Bar Brasserie Trans-Express Galerie-Restaurant Cafe-Restaurant Rapid

BAHNHOF BUFFET BERN
Hans Ruedi Haller
031/22 34 21

PARK HOTEL KURHAUS St. Moritz ★★★★

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams suchen wir noch für die kommende Sommersaison:

Loge: **Logentournant(e)**
wenn möglich mit Erfahrung, deutschsprechend

Küche: **Chef tournant**
Rôtisseur
Commis pâtissier

Etage: **Hilfszimmermädchen**

Ihre ausführliche Offerte mit Foto und üblichen Unterlagen erwartet gerne

François Hofer, Direktor
Telefon (082) 2 21 11

4613

Mittelgrosses, renommiertes **Spezialitätenrestaurant** im Kanton Aargau sucht zuverlässigen

Chef de partie (Sous-chef)

Wir bieten eine gutbezahlte Jahresstelle mit der Möglichkeit, an der Betriebsführung sich zu beteiligen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 4515 an hotel revue, 3001 Bern.

BRAUSTUBE HÜRLIMANN
am Bahnhofplatz, Zürich

Für unseren lebhaften Betrieb, gegenüber dem Hauptbahnhof Zürich, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Hotelfachassistentin

(Idealalter 20–25 Jahre)

Ihr Aufgabenkreis umfasst:
Ablösung der Kassiererin
Ablösung der Gouvernante
Ablösung und Überwachung der Lingerie
Ablösung und Überwachung des Service
kleinere Büroarbeiten

Herr P. Huber gibt gerne Auskunft über diese interessante Stelle unter der Telefonnummer (01) 211 17 70.

Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz 9, 8001 Zürich

Gustar 2504

Wir sind ein internationales ★★★★★-Hotel und zählen zur schnellstwachsenden Hotelkette der Welt.

Zur Vervollständigung unseres Teams sind noch folgende Positionen per sofort oder nach Vereinbarung zu besetzen:

Küche:

Chef de partie
Commis de cuisine

Ausländische Bewerber nur mit B- oder C-Bewilligung.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und initiativen Team bei geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-Woche.

Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an.

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 0000, Telex 813 338 ATS, Telefax 01/463 03 88

4672

4001 Basel HOTEL Blumenrain 8
DREI KÖNIGE AM RHEIN

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per 1. Juli 1987 eine oder einen

stv. Chef de réception

sowie

Réceptionistin

Wir erwarten Praxis in guten Hotels, Sprachen D/F/E sowie Teamgeist.

Dafür bieten wir eine gutbezahlte Dauerstelle in einem der «Leading Hotels of the World».

Über eine erste telefonische Kontaktnahme freut sich Frl. von Däniken oder senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an: HOTEL DREI KÖNIGE BASEL, Blumenrain 8, 4001 **Basel**
Telefon (061) 25 52 52

P 03-761

Hotel-Restaurant EDEN AU LAC Zürich

Haus allerersten Ranges

sucht nach Übereinkunft sprachenkundigen Schweizer als

Chef de réception

Wir setzen Erfahrung in der Erstklasshotellerie voraus. Obwohl die Absicht besteht, in absehbarer Zeit auf EDV umzustellen, sind NCR-250-Kenntnisse erwünscht.

Sollten Sie zu einem längerfristigen Engagement bereit sein, so erbitten wir Ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

Hotel Eden au Lac, Utoquai 45, 8023 Zürich

4370

St. Moritz

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Sommersaison 1987

Telefonistin (sprachkundig)
Masseur (-euse) (sprachkundig)

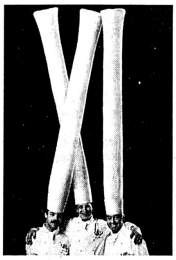
sowie in Jahresstelle:

Elektromonteur

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Badrutt's Palace Hotel
7500 St. Moritz

4651



Hier sehen Sie die eidg. dipl. Säulen unserer Küche, die täglich dafür sorgen, dass die Kochkunst ihrer Brigaden auf der Höhe bleibt.

Ein Grundstein für die Zukunft

Eine abgeschlossene Berufslehre in einem dafür geeigneten Betrieb zu absolvieren ist unbestritten die beste Grundlage für eine wirtschaftlich gesicherte Zukunft.

Eine seriöse, gründliche und vielseitige Ausbildung ist in unseren Restaurants möglich. Dafür sorgen unsere ausgezeichneten Fachkräfte.

Wenn Sie eine

SERVICE-LEHRSTELLE

bei uns antreten, werden Sie viele aufgestellte und tüchtige Kolleginnen und Kollegen antreffen, die Ihnen gerne bestätigen, dass es sich bei uns in einer guten Atmosphäre lernen und arbeiten lässt.

Wir geben gerne Auskunft und ermöglichen auch eine Schnupperlehre.

BAHNHOFBUFFET ZÜRICH
Personalabteilung
Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich,
Tel. 01 211 15 10

Gesucht auf zirka Mitte August freundliche, fachkundige

Serviertochter

in Speiseservice

Sowie junge, fleissige

Tochter

zur Mithilfe in der Restaurant-Küche. Dienstag und Mittwoch frei, guter Lohn, Zimmer im Haus.

Sich melden bei Herrn oder Frau Thörig
Speiserestaurant Ochsen
Zürcherstrasse 57
9000 St. Gallen
Telefon (071) 27 37 57

4665

Gesucht freundliche, fröhliche

Serviertochter

welche mit mir zusammen Montag bis Freitag die Gäste verwöhnt. Samstag und Sonntag frei, Zimmer im Haus.

Auf Ihren Anruf wartet
Dora Lackner
Restaurant Wiesental
9553 Bettwiesen
Telefon (073) 22 18 14

4625

Saanen-Gstaad
Berner Oberland

In eine der schönsten Regionen des Berner Oberlandes suchen wir noch nette(n), freundliche(n)

Kellner oder Serviertochter

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, Foto usw. bitte an

Restaurant Alpenrösli
Familie W. Herweg
3792 Saanen

4545

HOTEL Säntis
RESTAURANT UNTERWASSER

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unseren **4-Stern-Hotel-Restaurationsbetrieb**

Chef saucier
Commis entremetier
Commis tournant
Commis garde-manger

Wir bieten Ihnen in unserer lebhaften Küche eine gutbezahlte Jahreseventuell Saisonstelle an.

Interessenten melden sich bitte bei, oder senden Ihre Bewerbung an:

P. Schätti,
Hotel Säntis,
9657 Unterwasser
Tel. (074) 5 28 11

Für Ausländer könnten wir für die Arbeitsbewilligung besorgt sein.

Churfirsten PARADIES

4633

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für Sommersaison am Thunersee

Sous-Chef
Koch oder Köchin

sowie

Serviertochter und Kellner
Serviceaushilfen

Ausländer nur mit B-Bewilligung.

Alles weitere erfahren Sie bei

H. Meister, Rest. Schönau
3652 Oberhofen
Telefon (033) 43 18 40

4483

Kollermühle
MANHATTAN C·L·U·B
CRYSTAL CLUB

Wir sind ein moderner, vielseitiger Landgasthof mit zwei Nachtclubs und suchen per sofort oder nach Übereinkunft zur Erweiterung unseres Teams:

Chef de service
für Restaurant

Kellner
für Restaurant

Dancing-Serviertochter
für Disco

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, guter Verdienst. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Telefonanruf. (Ausländer nur mit B-Bewilligung).

Rest. Kollermühle
Zug am See
Telefon (042) 41 38 38
Herrn Riebli oder Frl. Aellig verlangen.

P 25-13059

Das Hotel-Restaurant Engel in Dornach hat jetzt eine neue egro-Kaffeemaschine.

SAMEDAN

Golf Hotel Des Alpes
7503 Samedan Engadin

Für die kommende Sommersaison suchen wir für unseren Hotel-Restaurationsbetrieb

1 Hausburschen
deutschsprechend

1 Zimmermädchen
1 Commis de cuisine

Bitte wenden Sie sich schriftlich oder per Telefon an

Familie A. Tarnuzzer
Golf Hotels des Alpes
7503 Samedan
Telefon (082) 6 52 62

4618

Als führendes Spezialitätenrestaurant der Region suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft

qualifizierten Koch kaufm. Lehrtocher oder Lehrling

Auf Ihren Anruf freut sich

Familie A. und R. Willa
Mot-Hotel Mühle, 3901 Ried-Brig
Telefon (028) 23 38 38

4616

Hotel **waldhaus** Dolder Zürich

Sind Sie an einer vielseitigen, verantwortungsvollen Aufgabe interessiert, bei der Sie Ihr fundiertes Fachwissen und Ihre guten Fremdsprachenkenntnisse im Kontakt mit einer gehobenen, internationalen Kundschaft einsetzen können?

Dann finden Sie in unserem jungen Empfangsteam Ihre gewünschte, abwechslungsreiche Tätigkeit als

Réceptionist(in)

per sofort oder nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Adresse:

HOTEL WALDHAUS DOLDER
Kurhausstrasse 20, 8030 Zürich

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Herr P. Lüscher, Vizedirektor
Telefon (01) 251 93 60

4341

St. Moritz ★★★★ **LA MARGNA**

Hotel La Margna
Fam. R. Schweizer-Pitsch
CH-7500 St. Moritz

Telefon 082-2 21 41
Telex 74 402

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft bis Mitte Oktober

Nachtportier (D, E, I)
Chefs de rang
Service-tournante

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an die Direktion.

4668



...wo Ferien noch Ferien sind!

Für unser gepflegtes Speiserestaurant beim Paradeplatz suchen wir auf 1. Juni oder nach Vereinbarung

Chef de parti

(auch Anfangschef de partie)

und

Commis de cuisine

Wir bieten Ihnen einen interesanten Arbeitsplatz in mittlerer Küchenbrigade, die Möglichkeit, sich in unserer vielseitigen Küche (mit Lachsspezialitäten) weiterzubilden.

Bei uns haben Sie **jedes Wochenende** und **alle Feiertage frei.**

Für weitere Auskünfte verlangen Sie bitte

Herrn Probst oder Herrn Suter
Telefon (01) 211 73 10
Restaurant «vis-à-vis»
Talstrasse 40, 8001 Zürich

4686

vis-à-vis

Restaurant «vis-à-vis» Saumonerie und Lachs-Bar
Talstrasse 40 (nur 2 Min. vom Paradeplatz)
Telefon (01) 211 73 10

SONNMATT

Regionales
Alters- und Pflegeheim
Sonnmatt
9244 **Niederuzwil**

Wir sind ein neues Pflegeheim mit 78 Betten. Nach dem Umbau unseres Altersheimes, mit dem wir eine Betriebsgemeinschaft bilden, werden wir total zirka 120 Pensionäre und Patienten aufnehmen können.

Um unsere junge Brigade zu verstärken, suchen wir einen

Koch oder eine Köchin

Sie bringen mit:
- eine abgeschlossene Kochlehre, wenn möglich mit Zusatzjahr für Diät
- einige Jahre Berufserfahrung
- Einfühlungsvermögen in unsere Heimatmosphäre
- Freude an einer gesunden Leistung

Dafür bieten wir Ihnen:
- neue, modernst eingerichtete Küche
- eine Anstellung im Rahmen der kantonalen Anstellungsbedingungen
- alternierende 5-Tage-Woche (44 Stunden die Woche)
- die Möglichkeit, ein neues Verpflegungssystem (Regethermic) kennen zu lernen

Wenn sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns doch an. Unser Verwalter E. Schönberg, gibt Ihnen gerne alle näheren Auskünfte.

Telefon (073) 50 60 11

4642

HOTEL KAISER
Klosters

Wir suchen zur selbständigen Führung unseres

Cresta Club

auf 1. Juli 1987

Barmaid

mit Berufserfahrung.

Offerten an: Dieter K. Unold
Besitzer Hotel Kaiser, 7250 Klosters

ofa 132.140.402

Hotel-Restaurant
Engadinerhof
7504 Pontresina

sucht ab Anfang/Mitte Juni 1987

1 Sekretärin

in Jahresstelle

1 Betriebsassistenten

(Saisonstelle)

Bitte Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an

Familie Heinrich, Hotel Engadinerhof
7504 Pontresina

4527

Hotel Bern, Bern

Die Schweiz im ♡ Europas –
im ♡ von Bern Ihr Hotel

Hotel mit 100 Zimmern und 170 Betten. Exklusive Rôtisserie «Kurierstube». Stadtrestaurant «7-Stube». Piano-Bar. Bankett- und Kongressräume bis 600 Personen.

Auf den 1. Juni 1987 oder nach Übereinkunft suchen wir:

Chef de service

(weiblich oder männlich)

Was wir von Ihnen erwarten und was wir Ihnen bieten, sagen wir Ihnen gerne persönlich.

Bitte rufen Sie uns baldmöglichst an, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

4408

AMBASSADOR SWISS HOTELS

Peter Schiltknecht
Direktor Hotel Bern
Zeughausgasse 9, 3011 Bern, Telefon (031) 211021

Hotel Bern, 3011 Bern

HOTEL RESTAURANT alpina

Für unseren Restaurations- und Hotelbetrieb suchen wir in Jahresstelle per sofort

1 Koch oder Köchin

(für «A-la-carte»- und Hotelküche)

1 Zimmer/ Lingeriemädchen

(Ausländer nur mit Jahresbewilligung)

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien.

Hotel Alpina
Frankenstrasse 6
6003 Luzern

ofa 112.166.484

Roulette BAR BOULE DANCING
RESTAURANT GOURMET IM KURSAAL BERN
BISTRO

Anspruchsvolle Bankette für Festanlässe gehören zu unserer Tätigkeit, wie die individuelle «Neue Küche» in den Restaurants.

Unser neuer und versierter Küchenchef stellt ein qualifiziertes Team zusammen. Gehören Sie auch dazu?

Als
CHEF DE PARTIE
oder
COMMIS DE CUISINE

(wir schätzen auch die Mitarbeit von weiblichen Berufsleuten)

Gerne besprechen wir mit Ihnen die interessanten Anstellungsbedingungen und freuen uns, Sie näher kennenzulernen.

Kursaal Bern, Herr H. Meier, Küchenchef
Postfach, 3000 Bern 25
Telefon 031 42 54 66

KURSAAL BERN
Zum Tanzen, Spielen und Essen. Für Kongresse, Anlässe und Feste.

Ab 1. Juli 1987 übernehmen wir das Spezialitätenrestaurant Dupont in Nidau und suchen deswegen einen tüchtigen

Koch

der gerne Küchenchef werden will
oder einen

Aushilfs-Küchenchef

für einige Monate
sowie eine

Serviertochter

für den Terrassenservice für zirka 3 bis 4 Monate.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Boux:
Tel. P (037) 74 22 86 oder
G (037) 71 59 32

P 17-51495

RESTAURANT
KORNHAUSKELLER
GRANDE CAVE BERN

Wir suchen in Jahresstelle

Serviceangestellte(n)

Schweizer oder Bewilligung B, C.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto bitte an

Th. Gerber
Restaurant Kornhauskeller
Kornhausplatz 18
3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33

2164

Gesucht für 1. Juli nach Les Paccots, oberhalb Vevey

Serviertochter

Gute Gelegenheit, Ihre Französischkenntnisse zu verbessern.

Hôtel Dent de Lys
Fam. Michel Bützberger
1622 Les Paccots
Telefon (021) 56 70 93

4480

Wir suchen für unser Spezialitätenrestaurant

Koch/Jungkoch

in kleines Team.

Geregelte Arbeitszeit, jeden Sonntag frei.

Hotel Adler
Rosengasse 10, Zürich
Telefon (01) 252 64 30
C. Schwarz, Direktor

1946

Wir sind ein lebhafter, komplett neu renovierter Betrieb in der Region Bern.

In unsere sehr schöne und spezielle Bar suchen wir eine gepflegte, seriöse und qualifizierte

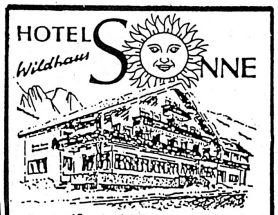
Bardame

Wir stellen uns eine 35- bis 40jährige Dame vor, die unsere Bar mit viel Umsicht, Charme und Klugheit selbständig führt.

Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz in einem jungen Team, die 5-Tage-Woche und ein den Anforderungen entsprechendes Salär.

Wir freuen uns auf Ihre ausführliche Bewerbung mit Foto unter Chiffre 4319 an hotel revue, 3001 Bern.

HOTEL SONNE Wildhaus



Auf ca. 10. Juni 87 suchen wir eine

BARMAID

in Saison- oder Jahresstelle.
Sind Sie eine aufgestellte Barmaid zwischen 22 und 35, haben Freude an der selbstaendigen Fuehrung unseres gepflegten Dancings mit Alleinunterhalter, dann erwarten wir gerne Ihren Anruf: Hotel Sonne, Wildhaus. Tel: 074 / 5 23 33 (Hr. Beutler).

Savoy Hotel
Baur en Ville Zürich

sucht nach Übereinkunft:

2. Oberkellner

für unser Restaurant Français.

Richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an

Direktion
Savoy Hotel Baur en Ville
Postfach, 8022 Zürich

4484

Inserate in der hotel+ touristik revue haben Erfolg!

Wir suchen in der Region von Lausanne, 5 Min. vom Zentrum der Stadt entfernt

Ehepaar

kinderlos, als Hausangestellte. Aufenthaltsbewilligung und Referenzen sind notwendig. Schöne Wohngelegenheit, gute Entlöhnung.

Telefon (021) 35 13 60.

P 22-351936

Möchten Sie internationale Luft schnuppern? Zur Ergänzung unserer Brigade suchen wir nach Übereinkunft

Commis de cuisine
Personalkoch

Dank unserem gepflegten, vielseitigen Angebot können Sie Ihr bereits erworbenes Können unter Beweis stellen und sich fachlich weiterbilden.

Wir bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Melden Sie sich bitte bei unserem Personalchef, Herrn U. Zurgilgen.

4629

HOTEL INTERNATIONAL ZÜRICH
Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41
swissôtel

St. Moritz
BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

Als Nachfolgerin unserer langjährigen Etagengouvernante, welche nächstens in den Ruhestand treten möchte, suchen wir

1. Etagengouvernante

gesetzteren Alters.

Diese anspruchsvolle Stelle erfordert mehrjährige Erfahrung in diesem Aufgabenbereich und Sprachkenntnisse in D, F, E, I.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Badrutt's Palace Hotel
7500 St. Moritz.

4650

In unser Berghaus Tgantieni in Lenzerheide suchen wir für die kommende Sommersaison einen

Jungkoch oder Köchin

(Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung)

Unser junges Team freut sich auf Ihre Anfrage oder schriftliche Bewerbung.

Familie B. Parpan-Simonet
Berghaus Tgantieni
7078 **Lenzerheide**
Telefon (081) 34 12 86

4636

Hotel Waldhaus Dolder Zürich

Einem jungen Berufsmann bieten wir die Gelegenheit, in der verantwortungsvollen Aufgabe des

Chef de rang/ Chef de service tournant

eine Chefposition zu übernehmen.

Weiter suchen wir für unser junges Serviceteam

Servicefachangestellte Chef de rang

Eintritt nach Vereinbarung. Als Interessenten können nur Schweizer Bürger oder Ausländer mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.

Bewerbungen sind zu richten an:

Hotel Waldhaus Dolder
Kurhausstrasse 20, 8030 Zürich

Auskünfte erteilt gerne:
Herr P. Lüscher, Vizedirektor
Telefon (01) 251 93 60

HOTEL
GSTAADERHOF

150-Betten-Hotel, Speiserestaurant «Zur Müli», «Barni-Bar», Räumlichkeiten für Anlässe und Seminare.

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter zur Ergänzung unseres jungen Teams:

Administration

Sekretärin/ Réceptionistin

Freundliche, aufgestellte Mitarbeiterin mit Erfahrung, sprachenkundig D, F, E.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto.

Hotel Gstaaderhof
Jost Huber, Dir.
3780 Gstaad
Telefon (030) 8 33 44
4023

▲ TCA-HOTELS CH-3000 Bern 31

Sternegg

Wir sind ein seit Jahrzehnten in der Gastronomie gut eingeführtes Fabrikations- und Handelsunternehmen für Bestecke, Tafelgeräte, Glas, Porzellan, Küchenartikel und suchen per sofort eine

Verkäufer-persönlichkeit

für die Zentralschweiz/Graubünden, evtl. Tessin.

Wenn Sie:
- das Gastgewerbe kennen
- kontaktfreudig und begeisterungsfähig sind sowie bereits Verkaufserfahrung haben
- 25 bis 40 Jahre alt sind
- im betreffenden Gebiet wohnen

erfüllen Sie bereits einige der wichtigsten Anforderungen für diese interessante und sehr selbständige Tätigkeit in einem offenen und kollegialen Verkaufsteam.

Wir bieten Ihnen:
- eine sorgfältige Einführung
- der Leistung angepasste Entlöhnung mit Mindesteinkommen während der Einarbeitungszeit
- fortschrittliche Sozialleistungen
- Reisespesen
- Geschäftswagen

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto. Telefonische Auskünfte erteilt Herr Hans Sternegg, Telefon (01) 242 32 88.

Sternegg AG, Silberwarenfabrik
8201 Schaffhausen, Telefon (053) 5 12 91
4687

Weil's Spass macht und mehr Ferien sind



Das bestbekannte Sporthotel in Graubünden, insgesamt 3 Hotels, 5 Restaurants, Bar, Sportanlagen, sucht auf die kommende Sommersaison folgende Mitarbeiter, zum Teil in Jahresstellung:

Réception

Sekretärin
2. Chef de réception

Küche

Chef de partie

Service

Servicemitarbeiter(innen)
Barmaid/Barman

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse:

Sporthotel Rancho
Personalbüro, Frl. Fausch
Telefon (086) 3 01 31, 7031 Laax
3456

★★★★ SPORTHOTELS RANCHO LAAX LAAX-FLIMS
Telefon 086 3 01 31 CH-7031 Laax/Schweiz

Sonne Scheunenberg

Rôtisserie-Restaurant
SONNE Scheunenberg
3251 Scheunenberg
bei Lyss

Das heimelige Restaurant auf dem Lande im Dreieck BERN-BIEL-SOLOTHURN

Arbeiten Sie gerne in gepflegter Umgebung? Macht es Ihnen Freude, nette Gäste zu umsorgen?

Zur Ergänzung unseres jungen Serviceteams suchen wir auf Anfang Juli in Jahresstelle

Serviertochter oder Kellner

für den A-la-carte-Service

Montags und Dienstags geschlossen.

Bitte richten Sie Ihre Offerte an obige Adresse zuhanden von Herrn oder Frau Pelzmann, oder telefonieren Sie kurz, um ein Vorstellungsgespräch zu vereinbaren.
Telefon (032) 84 91 84
4681

Suchen Sie den Einstieg in eine internationale Hotelkette?

Wir suchen nach Vereinbarung einen

Alleinpatissier

(Samstag/Sonntag frei)

Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsort innerhalb eines jungen Teams, 5-Tage-Woche sowie auf Wunsch ein schönes Personalstudio.

Fühlen Sie sich angesprochen? So senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie an.

Hilton International Zürich
Personalabteilung
Postfach
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 810 31 31
4654

Als führendes Spezialitäten-Restaurant der Region suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft

qualifiziertes Servicepersonal

Auf Ihren Anruf freut sich

Fam. A. und R. Willa
Mot-Hotel Mühle
3901 Ried-Brig
4680

Hotel Restaurant Plattenhof Zürich

8028 ZÜRICH
ZÜRICHBERGSTRASSE 19
TELEFON 01 251 19 10
TELEX 816096

Wir suchen folgende Mitarbeiter

Serviertochter oder Kellner
Serviceaushilfe für sofort
Buffettochter
Buffetaushilfe für sofort
Hotelpraktikant
sprachenkundig

Koch für Monat Juli
Studenten aushilfsweise
4614

Für unser Motel mit Säli und Gartenrestaurant suchen wir in bekannt gute Küche

Saison-Koch

von Juli–Oktober 1987

Interessenten melden sich bei:

Frau Vreny Heiniger
Motel Minigolf, Fürstenlandstrasse 68, 9500 Wil, Tel. (073) 23 66 33.
4684

Mittelgrosser Betrieb an der Stadtgrenze Bern

Hotel-Restaurant Gümligen Kreuz

Sind Sie unsere neue

Serviertochter?

Wir bieten 5-Tage-Woche, Schichtbetrieb, hohen Lohn. Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Hulda + Felix Künsch-Ingold
Hotel Kreuz
3073 Gümligen bei Bern
Telefon (031) 52 02 20
ofa 120.389.608

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

Jungkoch

Haben Sie Freude am Beruf, an einer abwechslungsreichen Tätigkeit?
Wenn Sie die Stelle interessiert, freuen wir uns auf Ihren Anruf.
J. P. Lang
Hotel Rössli, 4302 Augst
Telefon (061) 83 10 16
P 03-008451

Chikito

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft 21- bis 28jährigen

Barkellner
Chef de service

Ablösung GF-Assistent

mit Service-Erfahrung

Aufgaben:
Service, Kellerkontrolle, Abrechnungs- und Aufsichtsarbeiten

Wir bieten:
- gute Verdienstmöglichkeiten
- übliche Sozialleistungen
- angenehmes Arbeitsklima
- 5-Tage-Woche

Interessenten senden Ihre Offerte mit Bild und Referenzen an:

Direktion Dancing Chikito AG, Neuengasse 28
3011 Bern.
P 05-9025

Super Disco
Neuengasse 28 BERN Tel. 031/22 26 80

HOTEL WEISSES KREUZ MURTEN

Für die Sommersaison suchen wir in unsere modernst eingerichtete Küche auf 1. Juni oder nach Übereinkunft

Sous-chef
Chef de partie
Commis de cuisine

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung.

Daniel Bischoff
Telefon (037) 71 26 41
4578

HOTEL WEISSES KREUZ & POST

Für unser ★★★★-Hotel suchen wir für die kommende Sommersaison

Jungkoch
(Commis de cuisine)

Eintritt auf Ende Mai oder nach Übereinkunft, in Jahresstellung.
Es können nur Schweizer oder Ausländer mit Jahresbewilligung angestellt werden.

Serviertochter oder Kellner

für unser A-la-carte-Restaurant
(nur Schweizer oder mit gültigem Ausweis)

Wir bieten interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen Team.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

M. Konzett, Hotel Weisses Kreuz
3818 Grindelwald
Telefon (036) 54 54 92
4678

Grindelwald

VILAN/Keller-Ullmann eröffnet im HERBST 1987 in Rapperswil ein neues Restaurant mit einem ganz neuen Konzept.
Möchten Sie von Anfang dabei sein und Ihr Können täglich vor unseren Kunden unter Beweis stellen?

Begeisterte und dynamische

Köche/Köchinnen

sowie

Restaurantmitarbeiter(innen)

(für Buffet, Saal, Kasse, Abwäscherei)

Vollzeit oder Teilzeit möglich

finden bei uns einen attraktiven und vielseitigen Arbeitsplatz mit guten Aufstiegsmöglichkeiten in einem fortschrittlichen und aussergewöhnlichen Unternehmen.

Schätzen Sie die 5-Tage-Woche, sonntags und abends frei (ausgenommen Mittwoch-Abendverkauf), **13 Monatslöhne, vorzügliche Sozialleistungen sowie Einkaufsvergünstigungen,** dann sollten Sie uns unbedingt Ihre Kurzbewerbung auf untenstehendem Talon zusenden oder rufen Sie uns doch an, damit wir mit Ihnen einen Termin vereinbaren können: Telefon 055 27 57 47.

ANMELDETALON

Ich interessiere mich für folgende Tätigkeitsbereiche: _____
Ich möchte ☐ ganztags, ☐ halbtags, ☐ stundenweise oder ☐ Mittwoch abend und samstags mitarbeiten (Zutreffendes ankreuzen).

Name (Herr, Frau, Fräulein) _____
Vornamen _____ Alter _____
Strasse _____ Tel. _____
PLZ, Ort _____
Datum _____

Senden an:
VILAN/ KELLER-ULLMANN
Personaldienst
Neue Jonastrasse
8640 Rapperswil
Telefon 055 27 57 47

Rapperswil
VILAN
Ein Warenhaus von Keller-Ullmann

HOTEL
RESTAURANT
WINTERTHUR

Mit Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung suche ich einen

Küchenchef

Ich stelle mir einen jüngeren, kreativen Fachmann vor, der bereits einige Erfahrung gesammelt hat und in der Lage ist, kalkulationssicher eine moderne Küche zu führen.

Die Anstellungsbedingungen entsprechen den hohen Anforderungen.

Richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen z. H. von Herrn K. H. Napirey, Direktor, Hotel Winterthur, Meisenstr. 2, 8401 Winterthur.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

m+s 177

PARK-
HOTEL
Inseli
ROMANSHORN

neues Hotel im Seepark
70 Betten
Rôtisserie
Fisch-/Fleisch-Spezialitäten
Panorama-Restaurant
Sonnenterrasse
Saal bis 140 Pers.
Hochzeiten
Familienfeiern
Seminare
Konferenzen

Für unseren interessanten und vielseitigen Hotelbetrieb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Küche:

Chef entremetier
Commis de cuisine

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen.

Hr. A. Stäger
Telefon (071) 63 53 53

4626

Sils im Engadin
Café Survial

In unser gutgehendes, bekanntes Café-Restaurant suchen wir auf die kommende Sommersaison, mit Eintritt Mitte Juni, flinke, freundliche

Serviertochter

Haben Sie Lust im schönen Engadin in unserem Team mitzuarbeiten, melden Sie sich bei

Familie W. Hartmann
Café Survial, 7514 **Sils-Maria**
Telefon (082) 4 55 50

4596

Sils Maria
Edelweiss
Hotel

Im schönsten Hochtal Europas

Vollständig renoviertes Erstklasshotel mit 130 Betten, Restaurants, Terrasse, Appartementhaus, sucht für die Sommersaison 1987, Dauer von Mitte Juni bis Mitte Oktober, folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Réception

- **1. Réceptionssekretärin oder -sekretär** mit zirka 2jähriger Berufspraxis nach Hotelfachschule

Küche

- **Commis de cuisine**
- **Kochlehrling oder Kochlehrtochter**

Sehr gut ausgewiesenen Bewerberinnen und Bewerbern bieten wir neuzeitliche, angenehme Arbeitsplätze und gute Entlöhnung.

Melden Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei W. H. Brüggemann, Hotel Edelweiss, 7514 Sils Maria (Engadin), Telefon (082) 4 52 22.

4601

HOTEL AARAUERHOF

5000 AARAU BAHNHOFSTRASSE 68
Telefon 064/24 55 27

Wir suchen in Jahresstelle auf Juni 1987 oder nach Übereinkunft für unser Stadthotel beim Bahnhof in Aarau einen

Chef de grill
Chef de rang

für unser gepflegtes französisches Restaurant (Herzogstube) mit interessantem, abwechslungsreichem Service, Nouvelle Cuisine und cuisine du marché.

Ein verkaufsorientierter, verantwortungsvoller Posten gegenüber unserer anspruchsvollen Kundschaft und Mitarbeitern erwartet Sie.

Unsere Kunden freuen sich, Sie kennenzulernen.

Zögern Sie nicht lange, telefonieren Sie uns, und verlangen Sie unseren Herrn J. Dubach, Direktor, Telefon (064) 24 55 27.

4462

ASM AMBASSADOR SWISS HOTELS

Gesucht per 1. Juni, 1. Juli oder nach Vereinbarung aufgestellte, jüngere

Sekretärin

in grossen Restaurationsbetrieb im Herzen der Stadt Zürich. Sie bewältigen mit einem Lehrling alle anfallenden Sekretariatsarbeiten, führen die gesamte Personaladministration und das Rechnungswesen.
Sie arbeiten von Montag bis Freitag von 8 bis 17.30 Uhr, wenn «Not am Mann» ist, auch einmal Samstag oder Sonntag.
Wir stellen uns vor, Sie haben eine Hotelhandelsschule, das UV, eine Bürolehre oder ähnliche Ausbildung absolviert und arbeiten gerne selbständig.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und Lebenslauf an Restaurationsbetriebe Helvetiaplatz, z. H. Herrn Kramer, Stauffacherstr. 60, 8004 Zürich, Telefon (01) 242 11 55.

4623

WITSCHI'S

. . . sucht auf bald
Schweizer Fachkräfte!

Chef de partie

So, Mo geschlossen
5 Wochen Ferien

Sich bewerben bei
Heinz u. Anna Witschi

4538

RESTAURANT & BAR
Kürchersträsse 55
8103 Unterengstringen
Telefon 01/750 44 60

SV-Service

Für unser Direktionsrestaurant suchen wir für sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung eine jüngere, freundliche

Servicemitarbeiterin

Arbeitszeit: Montag bis Freitag von 06.30–16.00 Uhr, evtl. Teilzeit von 11.00–16.00 Uhr.

Schweizerinnen im Alter zwischen 25 und 35 Jahren, die im gehobenen A-la-carte-Service bewandert sind, wenden sich an:

Personalrestaurant Piazza, Schweizerische Kreditanstalt, Uetlibergstrasse 231, 8045 Zürich, Telefon (01) 202 98 86, Fräulein U. Ackermann, Chef de service (zwischen 08.00 und 10.00, bzw. 14.00 und 16.00 Uhr).

P 44-855

SV-Service

WIRTSCHAFT ZUR HÖHE ZOLLIKON

Für unser renommiertes Spezialitätenrestaurant (15 Pkt. Gault Millau) suchen wir nach Übereinkunft:

nicht alltägliche, selbständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

in folgenden Sparten:
Chef de partie
Commis de cuisine

Wenn es Ihnen Spass macht, in einem kleinen, aufgestellten Team Ihre beruflichen Ambitionen voll einzusetzen und mit Ihrem Können unsere anspruchsvolle Kundschaft zu verwöhnen, dann freuen wir uns schon heute, Sie kennenzulernen.

Dass wir Ihren Einsatz auch angemessen entlöhnen, ist für uns selbstverständlich. 5-Tage-Woche, Betriebsferien.

Rufen Sie uns an:

Wirtschaft zur Höhe
Höhestrasse 73
8702 Zollikon
Telefon (01) 391 59 59.
Bitte Herrn Haupt verlangen.

4498

Wir suchen per sofort junge und nette

Serviertochter

Schichtbetrieb. Sa/So frei. Zimmer im Haus.

Rest. Rendez-vous
Fam. R. Walther-Hauser
4705 Wangen a. d. A.
Tel. (065) 71 12 42

4506

Hotel garni
Rütli ★★★

Zähringerstrasse 47, 8001 Zürich

In diesen neuen und modernst eingerichteten Betrieb suchen wir zur Verstärkung unseres kleinen Teams noch eine jüngere und tüchtige

Réceptionistin

Das Arbeitsgebiet umfasst den Empfang, die Gästebuchhaltung mit NCR 2152, Telefon- und Telexbedienung, schriftlichen und mündlichen Kontakt mit unserer internationalen Kundschaft sowie allgemeine Réceptionsarbeiten.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie
- eine Ausbildung im Gastgewerbe mitbringen
- kontaktfreudig sind
- über gute Sprachkenntnisse E, F verfügen
- und last but not least Erfahrung an der Réception gesammelt haben

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an die

ZFV-Zentralverwaltung
Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich
Telefon (01) 252 14 85
(Herrn Suren verlangen)

4600

Pontresina



Die Wichtel vom Tolais brauchen Verstärkung

Wir suchen für die kommende Sommersaison (Juni bis Oktober), wenn möglich auch Wintersaison

2 Mitarbeiterinnen

für die Betreuung des SB-Buffets inkl. Kassabedienung sowie für die Essensausgabe in der Jugendherberge. Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeit in jungem Team bei internationaler Kundschaft, interessante Arbeitszeiten, 5-Tage-Woche, Einzelzimmer im Hause und guter Verdienst. Wir erwarten: motivierte Teamkolleginnen mit deutscher Muttersprache sowie guten mündlichen Kenntnissen in E und F oder I, Freude am selbständigen Arbeiten und am Kontakt mit Gästen.

Ihre schriftliche Kurzofferte mit Bild erwarten wir gerne.

G. und B. Jost
Jugendherberge und Restaurant Tolais
7504 Pontresina, Telefon (082) 6 72 23/24
(bis 31. Mai 1987 abwesend)

4602

GRAND HOTEL
HOF RAGAZ

7310 BAD RAGAZ TELEFON 085 / 9 01 31

Wir suchen in **Jahresstelle**

Saal:
Chef de rang

Loge:
Logentournant sprachenkundig
in **Jahres- oder Saisonstelle**

Küche:
Chef de partie

Grill:
Chef de rang für à la carte

Etage:
Zimmermädchen
1. Lingère

Es handelt sich um Stellen in einem traditionsreichen, gepflegten Erstklasshotel mit ausschliesslich individueller Kundschaft.

Auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung freut sich
Hans Geiger, Direktor

3388

☆☆☆☆

★★★★

Suchen Sie eine neue Herausforderung? Wir sind ein modernes ★★★★-Hotel, am linken Zürichseeufer, mit 134 Zimmern und grosser Restaurations- und Bankettabteilung. In unserem Betrieb sind nach Übereinkunft folgende Stellen neu zu besetzen:

In unsere Rôtisserie

Servicefachangestellte

(Jahresbewilligung kann besorgt werden)

Für unser Tagesrestaurant

Anfangs-Chef de service

(weiblich oder männlich)

Auf unsere Etage

Zimmermädchen und Portier

(mit B- oder C-Bewilligung)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fräulein K. von Arx freut sich, Ihnen schriftlich oder telefonisch weitere Einzelheiten dieser Stellen bekanntzugeben.

4544

★★★★ seehotel meierhof horgen-zürich

8810 Horgen, Tel. 01/725 29 61, Telex 54 499

PARK HOTELS WALDHAUS

★★★★★

Flims

Die Park Hotels Waldhaus – eine Hoteldomäne der Luxusklasse – suchen für die kommende Sommersaison (Mitte Juni bis Anfang Oktober) noch folgende qualifizierte Mitarbeiter(innen):

Réception/Loge: **Logentournant** D, F, E

Service: **Chef de rang** D, F, E
Commis de rang
Hallen-/Terrassentochter D, F

Die Park Hotels Waldhaus sind ein renommiertes ★★★★★-Kongress- und Privatgästehotel mit 330 Betten und liegen inmitten des grössten privaten Hotelparks der Schweiz. Grosszügiges Freizeitangebot auch für die Angestellten!

Möchten Sie bei uns arbeiten? Dann senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an:

Park Hotels Waldhaus
7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 01 81

4653

Wirtsstuben Münsterhof

Münsterhof 6, 8001 Zürich

Wer hilft uns, unsere Gäste zu verwöhnen?
Wir suchen in ein traditionsreiches Haus, zur Ergänzung unseres kleinen, fröhlichen, engagierten, jüngeren Teams, ausgebildete, tüchtige und versierte

Serviceangestellte
Kellner
Serviceaushilfe

Wenn Sie:
- Ihren Beruf lieben
- flink und vor allem freundlich und aufmerksam sind
- über Erfahrung in einem regen A-la-carte-Betrieb verfügen
- und zudem noch gut verdienen möchten

dann rufen Sie mich an oder senden Sie mir Ihre Unterlagen.

Geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Verpflegung und ein nettes Arbeitsklima sind uns wichtig. Vielleicht schätzen Sie es auch, dass Sie Sonntag und Montag sowie an den meisten Feiertagen frei haben.

Auf Ihren Anruf freut sich:

Manfred Strebel, Telefon (01) 211 53 07
oder (01) 252 06 70.

4690

Gasthof Adler

A. + W. Lindauer-Meier
8427 Rorbas
Telefon (01) 865 01 12
10 Minuten ab Kloten

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir in gutgehendes, gepflegtes Speiserestaurant per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner/Serviertochter
Servicepraktikant

sowie

Commis de cuisine und Koch (kreative Küche)

Wir bieten 5-Tage-Woche, Mo und Di geschlossen, 5 Wochen Ferien, geregelte Arbeitszeit, gute Verdienst- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

4567

Restaurant
Casa Barba
3600 Thun

Gourmet-Restaurant in Thun sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Küchenchef

in Jahresstelle.

Verlangt wird guter Einsatz, Führung und Kalkulation.

Offerten an

Fam. I. Barber-Stocker
Rathausplatz, 3600 Thun

4581

BAHNHOFBUFFET ST. GALLEN

Wir suchen

Sous-chef saucier
Chef entremetier
Chef tournant

per 1. Juli oder nach Übereinkunft.

[redacted]

Rufen Sie uns einfach an, wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte über diesen interessanten Posten mit Fünf-Tage-Woche sowie fortschrittlichen Sozialleistungen!

K. und Th. Kaufmann, Dir.
Telefon 071 - 22 56 61

Davos

Als rechte Hand unseres Küchenchefs suchen wir auf August 1987 oder nach Vereinbarung

Commis de cuisine

Geregelte Arbeitszeit bei 5-Tage-Woche und guter Entlöhnung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder schriftliche Bewerbung.

Anfragen sind zu richten an die Verwaltung der Schweizerischen Alpinen Mittelschule Davos, 7270 Davos Platz, Telefon (083) 3 52 36, intern 14.

ofa 132.141.387

RESTAURANT CAMPAGNA

Für unseren Sommersaison-Betrieb, direkt an der Aare, suchen wir

Serviertochter
Koch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Familie W. Wüthrich
Telefon (031) 81 15 55

4660

Landgasthof Rössli

9203 Niederwil SG
Telefon 071/833847

Für unsere anspruchsvollen Gäste suchen wir in unseren neuorganisierten Betrieb mit sehr gutem Namen, per sofort oder nach Vereinbarung, folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Kellner oder Serviertochter

sowie

Koch

Neuzeitliche Anstellungsbedingungen sind für uns selbstverständlich.

Rufen Sie uns an unter Telefon (071) 83 38 47 (Joachim Koerper oder Pedro Sanpedro verlangen).

4656



Hotel Waldheim
Bürgenstock

Fam. L. Kummer-Amstutz
Tel. 041 - 63 23 83

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Gouvernante

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung als Hofa.

Offerten bitte an

Familie Kummer-Amstutz
Hotel Waldheim
6366 Bürgenstock

4652



Hotel-Restaurant ★★★
Taverne zur Krone
8953 Dietikon ZH

Die schönste historische Gaststätte des Limmattals sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Chef de partie
Sous chef saucier
Serviceangestellte

(nur Tagesdienst, auch Teilzeit möglich)

Hausbursche

(Ausländer nur mit Bewilligung B oder C)

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, hohen Lohn und eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen Team.

Wenn Sie Ihren Beruf lieben und helfen wollen, unsere Gäste zu verwöhnen, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Telefon (01) 740 60 11
(Herrn Italo oder Herrn Hirzel verlangen)

ofa 160.247.503

Emmental

Heimeligem Landgasthof fehlt

Servicefachangestellte

die es versteht, unsere Stammkunden sowie die Gourmetgäste zu verwöhnen. Hohe Verdienstmöglichkeiten, 5-Tage-Woche. Keine Ausländerbewilligung.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann telefonieren Sie (035) 2 11 32.
M. und H. Frutiger, Landgasthof Adler Langnau

4451

---

hilcona

Hilcona AG, ein Unternehmen der Nahrungsmittelbranche, das mit über 400 Mitarbeitern für Ihre gesunde und moderne Ernährung sorgt.

Wir suchen einen

Degustationskoch

Teilzeit

auf selbständiger Basis zur temporären Durchführung von nationalen Degustationen (40 bis 50 pro Jahr) mit unseren Produkten aus dem Tiefkühl-, Traiteur-, Konserven- und Konfitürensektor.

Den Kundenkreis finden Sie bei Grossisten, im Gastro-Bereich, aber auch bei Messen.

Wir wenden uns an erfahrene Köche oder Gastronomen, die unser Zielpublikum beraten und aktiv den Verkauf unterstützen.

Sie sollten Deutsch und Französisch sprechen und möglichst im Zentralraum der Schweiz wohnhaft sein.

Fühlen Sie sich angesprochen? Gerne erwartet Personalchef W. Mayer Ihre Bewerbung oder gibt Ihnen auch telefonisch weitere Auskünfte.

ofa 127.189.879

Hilcona AG
für moderne Ernährung
FL-9494 Schaan
Telefon 075/25454

Regionalspital Interlaken

Das aussichtsreiche Spital im Berner Oberland mit 305 Betten und 42-Stunden-Woche

Nach Vereinbarung ist eine Stelle durch eine tüchtige und erfahrene

Gouvernante

(Ausbildung als Hofa)

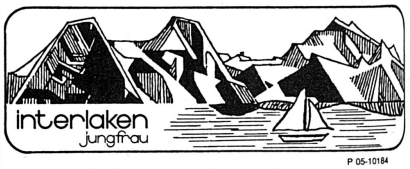
für den vielfältigen Arbeitsbereich des Hausdienstes neu zu besetzen.

Für diese ausgesprochen selbständige Aufgabe sollten Sie

- Organisationstalent mitbringen
- unsern Mitarbeitern mit gutem Beispiel vorangehen
- Sinn für Zusammenarbeit zeigen

Auskünfte erteilt Ihnen gerne W. Anneler Verwaltungsdirektor, Telefon (036) 26 26 26.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie an: Regionalspital Interlaken, Verwaltungsdirektion, 3800 Interlaken.



P 05-10184

RESTAURANTS IM NEUEN LETZIPARK ZÜRICH

CENTRO Servit

Im neu eröffneten Einkaufszentrum Letzipark führen wir zwei Restaurants; neben dem modernen SERVIT Restaurant mit Selbstbedienung und rund 350 Sitzplätzen, das Bedienungsrestaurant CENTRO mit Pizzeria.

Für dieses lebhafte CENTRO Restaurant mit 135 Sitzplätzen benötigen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

Sous-chef/Chef de partie

Dem Hauptverantwortlichen der Produktionsküche unterstellt, übernimmt der neue Mitarbeiter die Verantwortung der Fertigungsküche im CENTRO Restaurant. Wichtig sind für uns eine umfassende Erfahrung in der A-la-minute-Fertigung, Qualitätsbewusstsein und ein Flair für eine neuzeitliche, marktgerechte Küchenführung.

Selbstverständlich bieten wir eine geregelte Arbeitszeit (das Restaurant ist am Sonntag geschlossen) sowie Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb einer expandierenden Restaurantgruppe.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und geben Ihnen auch gerne telefonisch Auskunft. Tel. (01) 492 44 41. Bitte verlangen Sie Herrn A. von Atzigen.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Restaurant Servit und Centro
Einkaufszentrum Letzipark
Baslerstrasse 50, 8048 **Zürich**

Anrufe fremder Zeitungen verbeten.

assa 77-60

Berghotel
GLOGGHUIS

Wir suchen auf die Sommersaison

Anfangsgouvernante (Hofa)
Serviceangestellte
Büropraktikantin

Tolle Sportanlagen im Hause, wie Tennis, Squash und Hallenbad; geregelte Arbeitszeit, junges, sympathisches Team.
Auskunft durch die Direktion:
Fam. Rupp, Hotel Glogghuis
Telefon (041) 67 11 39 oder 41 12 95
6061 Melchsee-Frutt

4464

MELCHSEE-FRUTT
1920 m ü. M. – Zentralschweiz

HOTEL LOSTORF
★★★

CH-4654 Lostorf Bad, Tel. 062 48 24 24, Telex 981792

Modernes Hotel mit 70 Betten, Bankett- und Seminarräumen, Snack, Bar, Sauna, Solarien, Thermalschwimmbad, besitzt eines der schönsten Restaurants in der Region zwischen Olten und Aarau.

Auch wir suchen zur Unterstützung unseres kreativen Küchenchefs initiative und qualifizierte Berufsleute.

Ob als

Chef de partie

oder als

Commis de cuisine

können wir Ihnen eine Menge bieten.

Wir sind ein fröhliches Team, das zusammenhält.

5-Tage-Woche, guter Fixlohn und diverse Vergünstigungen sind für uns selbstverständlich.

Fühlen Sie sich angesprochen, so freuen wir uns auf Ihren Telefonanruf oder Ihre Bewerbung.

Annemarie Giger & Urs Pfäffli

4564

HOTEL RESTAURANT
Erlibacherhof



Für unser bekanntes Spezialitätenrestaurant am rechten Zürichseeufer (10 Minuten ab Stadtzentrum) suchen wir nach Übereinkunft für unsere mittlere kreative Küchenbrigade mit moderner, neuer Küche einen bestausgewiesenen

Chef de partie
(Saisonbewilligung vorhanden)

Für Auskünfte bitte Herrn W. Hodel verlangen
Telefon (01) 910 55 22

4588

AMBASSADOR SWISS HOTELS.

Rest. Centro, Zentrum Neuwiesen
Strickerstrasse 3, 8400 Winterthur

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Serviertochter oder Kellner

(ganztags, Teilzeit oder stundenweise)

Nebst guter Entlöhnung bieten wir fortschrittliche Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima sowie interessante Arbeitszeiten. (Das Restaurant ist abends und an Sonntagen geschlossen.)

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie bitte Herrn E. Winkler an. Er gibt Ihnen gerne nähere Auskunft, Tel. (052) 23 75 94.

assa 77-60

HOTEL AARAUERHOF
5000 AARAU BAHNHOFSTRASSE 68
Telefon 064/24 55 27

Für unser neu **umgebautes** Hotel mit 67 Zimmern und Konferenzmöglichkeiten suchen wir qualifiziertes Personal für das **Front-Desk,** um künftig den steigenden Ansprüchen in Sachen **Qualität, Dienstleistung, Gästeempfang** gerecht zu werden.

Nach Übereinkunft wünschen wir uns eine

Réceptionistin
(auch männlich)

Möchten Sie
– ein junges «ufg'stellts» Team
– ein informatisiertes Front-Desk (Gadis)
– ein modernes, attraktives Produkt

Ihr Arbeitsumfeld nennen ...

so möchten wir in Ihnen
– einen jungen und dynamischen
– verkaufsorientierten
– freundlichen und korrekten

Mitarbeiter finden.

Für Ihre Bewerbungsunterlagen danken wir Ihnen schon heute. Möchten Sie mehr Details erfahren, rufen Sie uns doch an (Telefon 064/24 55 27) und verlangen Sie unseren Direktor, Herrn J. Dubach.

4499

AMBASSADOR SWISS HOTELS

Für das in Zürich situierte Verkaufsbüro eines ★★★★★-Hotels wird eine sprachenkundige (D, F, E)

Hotelsekretärin

mit Erfahrung im Sales gesucht. Wir bieten geregelte Arbeitszeiten (Bürostunden), 5-Tage-Woche und ein angenehmes Arbeitsklima.

Senden Sie die üblichen Unterlagen unter Chiffre 4521 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir sind ein lebhafter, komplett neu renovierter Betrieb in der Region Bern.

In unsere sehr schöne und spezielle Bar suchen wir eine gepflegte, seriöse und qualifizierte

Bardame

Wir stellen uns eine 35- bis 40jährige Dame vor, die unsere Bar mit viel Umsicht, Charme und Klugheit selbständig führt.

Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz in einem jungen Team, die 5-Tage-Woche und ein den Anforderungen entsprechendes Salär.

Wir freuen uns auf Ihre ausführliche Bewerbung mit Foto unter Chiffre 4319 an hotel revue, 3001 Bern.

HOTEL
Mirabeau
CH-3920 Zermatt

Hallenschwimmbad, Saunas, Fitness, Massage, Tennisplatz, Restaurant, Hausbar und Sonnenterrasse.

Für lange **Sommersaison,** Mai bis Oktober, gesucht

Commis de cuisine
Servicefachlehrstelle
auch Zusatzlehre möglich.

Wir sind ein junges Team und erwarten von Ihnen Freude am Beruf, Einsatz und Kreativität.

Unsere hoteleigenen Sportanlagen stehen Ihnen zu gewissen Zeiten zur Verfügung.

Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen sind bitte zu richten an:

Hotel Mirabeau, 3920 Zermatt
Telefon (028) 67 17 72
Familie S. Julen

4476

Hotel-Restaurant Guggital
6300 Zug

In unserem ★★★-Hotel (55 Betten) und grossem Restaurant, oberhalb Zug, wird auf 1. Juni 1987 die Stelle einer

Hotelsekretärin

frei. Wenn Sie eine versierte Sekretärin aus dem Hotelfach, mit den Sprachen D, F, E, sind, immer freundlich und zuvorkommend Gäste zu betreuen verstehen, dann erwarten Sie eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Aufgabe und fortschrittliche Sozialleistungen.

Herr F. Elsener
Hotel-Restaurant Guggital
6300 Zug
Telefon (042) 21 28 21
freut sich auf Ihre Bewerbung.

4534

Gesucht nach Rapperswil am Zürichsee, in Fisch- und Spezialitäten-Restaurant mit Auszeichnung Goldener Fisch und Mitglied der Gilde etablierter Köche

Serviertochter oder Kellner

(Ausländer nur mit Bewilligung). Anfragen an:
H. Kipfer-Kaufmann, Hotel Hirschen, 8640 Rapperswil, Telefon (055) 27 66 24.
Kein Anruf von anderen Zeitungen.

P 19-000987



Restaurant KREUZ
Beat und Monika Stirnimann
4931 Auswil
Tel. 063/56 13 10
Montags geschlossen und Dienstag bis 17 Uhr

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

2 Serviceangestellte
Service-Lehrstelle
87 + 88 frei

Service-Aushilfen
Commis de cuisine

Ihr Anruf würde uns freuen.

4565

CITY-HOTEL
Ochsen Zug

Das Haus mit Ambiance und Komfort im Zentrum der historischen Stadt am Kolinplatz.

Wir suchen zu kleinem Team selbständige

Recéptionistin

Ihr Arbeitsgebiet
Empfang, Gästebuchhaltung mit NCR 2152, Telefon/Telexbedienung, Korrespondenz, allgemeine Büroarbeiten.

Wir erwarten von Ihnen
Freude am Kontakt mit internationaler Kundschaft
Réceptionserfahrung
Selbstsicheres Auftreten
Deutsche und englische Korrespondenz
Französisch mündlich

Eintritt: 1. August oder nach Übereinkunft.

Haben Sie Interesse an diesem abwechslungsreichen Job, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Walther und Margrit Hegglin
City-Hotel Ochsen Zug
Telefon (042) 21 32 32

4460

Suchen Sie ein angenehmes Arbeitsklima und hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten? Wir als junges Team suchen auf Anfang Juni 1987 oder nach Übereinkunft einen

Chef garde-manger
Patisserie

sowie einen

Commis de cuisine/Jungkoch
(auch weiblich)

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns an und verlangen Sie Herrn B. Merz, Küchenchef, oder P. Hürlimann, Direktor. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (01/724 02 02).

4541

BELVOIR
RÜSCHLIKON

Mit Aussicht und Weitsicht.

Hotel Cristal, Sörenberg

Gesucht für Sommersaison oder in Jahresstelle in Speiserestaurant freundliche

Servicefachangestellte
Saaltochter
Hofa

Nebst guter Entlöhnung bieten wir fortschrittliche Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und geben Ihnen gerne weitere Informationen.

Fam. Maag, Telefon (041) 78 12 46.

4543



Bei uns arbeiten Zauberkünstler, Kellner, Steptänzerinnen, ein Krokodil, Bauchredner, Revue-Girls, ein Zauberlehrling, Rezeptions-Sekretärinnen und und und.....

Nun suchen wir noch Sie:
Ab 1. Juni 1987:

CHEF(IN) DE RÉCEPTION
Schweizer(in)

Ab August 1987:

KÜCHEN-SOUS-CHEF (SAUCIER)
KOCH

BARMAID
stundenweise, 3-5 mal wöchentlich
SERVIERTOCHTER
CHEF DE RANG

Ausländer nur mit B- oder C-Ausweis

Magic Casino
9113 Degersheim/SG
Tel. 071 54 24 54
Herrn Walther
verlangen

Casinos MAGIC CASINO

PARKHOTEL BELLEVUE LENK ★★★★

Ab sofort oder nach Übereinkunft ist in unserem Hause die Stelle als

Réceptionssekretärin

in Saison- oder Jahresstelle neu zu besetzen.

Dieser vielseitige Vertrauensposten umfasst folgenden Aufgabenbereich: Empfang, Korrespondenz, Gästebuchhaltung.

Wenn Sie gerne in einem renommierten Familienhotel im Berner Oberland mitarbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Fam. T. Nussbaum-Perrollaz
Parkhotel Bellevue
3775 Lenk im Simmental
Telefon (030) 3 17 61

4632

★★★★★

Suvretta House
St. Moritz

Hotel allerersten Ranges sucht für die kommende Sommersaison (Ende Juni bis Anfang September) folgende Mitarbeiter:

Büro: (Jahresstellen)	**F & B Assistant**
Loge:	**2. Concierge**
	Telefonistin
	Chasseur
Etage:	**Etagengouvernante**
	Zimmermädchen
	Etagenportier
Küche:	**Chef de garde**
	Chef confiseur (-se)
Service:	**Chef de vin**
	Chef d'étage
	Chefs de rang
	Demi-chefs de rang
	Commis de rang
Divers:	**Officegouvernante**
	Serviertochter

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

4404

Hotel-Restaurant EDEN AU LAC Zürich ★★★★

Haus allerersten Ranges

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Economat-Gouvernante
Chef de rang

Für ausländische Mitarbeiter ist Ausweis B oder C erforderlich.

Bewerbungen erbeten an die

Direktion Hotel Eden au Lac Zürich
Utoquai 45
Telefon (01) 47 94 04

4635

Arc Royal ★★★ *the affordable business hotel in Zurich city.* Comfort Inn Quality International

Wir suchen per sofort in gutgehendes Stadthotel garni (90 Betten) gewandte, sprachkundige und selbständige

Recéptionssekretärin

in bewährtes Team.

Vorstellungsgespräche mit Zeugnisunterlagen an

Frl. Manz oder Herrn Vogel
Telefon (01) 47 67 10

4468

Leonhardstr. 6, CH-8001 Zürich, Tel. 01 47 67 10, Tx 56 668

Hotel Rotes Kreuz

Ruedi und Clär Giger
9320 Arbon/Bodensee · Tel. 071 46 19 14
Fisch- und Spezialitätenrestaurant

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle einen

Sous-chef

Er sollte speditiv arbeiten und auch den Lehrlingen ein guter Ausbilder sein. Unser Hauptangebot ist Fisch. Wenn Sie an der Stelle interessiert sind, rufen Sie doch einfach einmal an oder kommen Sie gleich vorbei.

4504



Wir suchen auf baldmöglichsten Eintritt

Küche

Sous-chef

Service

Chef de rang

sowie

Serviceangestellte

Nebst 5-Tage-Woche, guten Sozialleistungen und einer Ihren Leistungen entsprechenden Entlöhnung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, ein Personalzimmer (evtl. Wohnung) zu beziehen.

Wir freuen uns auf Ihre Kurzofferte oder Ihren Telefonanruf.

3937

Hotel Krone
WINTERTHUR

A. + C. Sinniger
Marktgasse 49, 8401 Winterthur, Tel. 052 23 25 21

Trias

Wir suchen per 1. 6. 1987 oder nach Übereinkunft

Servicefach-angestellte

die Freude an gepflegtem A-la-carte-Service hat und gerne in jungem Team mitarbeiten möchte. Geregelte, abwechslungsreiche Arbeitszeit. Sonntag und Montag frei. Ihren Anruf oder Ihre Bewerbungsunterlagen erwartet gerne Frau Beerli.

P 03-1746

Restaurant Casanova beim Spalentor

Gusti Beerli 061-25 55 37
Basel Spalenvorstadt 9
...jamais le dimanche!

Grossmarkt JUMBO

An alle Köche!

In unserem Team fehlt uns noch ein aufgestellter Arbeitskollege. Möchten Sie in einem Kleinbetrieb innerhalb eines dynamischen Einkaufscenters mitarbeiten?
Nebst einem freundlichen Arbeitsplatz mit Tageslicht und modernsten Hilfsmitteln haben wir Ihnen auch sehr interessante Arbeitszeiten anzubieten:

- 44-Stunden-Woche
- 1mal Spätdienst-Woche 11.00–20.30 Uhr
- Frühdienst 07.30–17.00 Uhr
- Arbeitsschluss Sa und So 16.00 Uhr
- Sonntagsdienst nur jeden dritten Sonntag

Wenn Sie diese abwechslungsreiche Aufgabe anspricht und Sie mehr darüber wissen möchten, rufen Sie uns an. Verlangen Sie Herrn Waltenspül, er gibt Ihnen gerne nähere Auskunft.

Jumbo-Markt AG, 8305 Dietlikon
Telefon (01) 833 16 24

P 02-2200

GASTHOF HERRENBERG



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in gepflegten Landgasthof mit vielseitiger und guter Küche

Koch/Commis de cuisine

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsklima in junger Brigade
- gute Entlöhnung
- 5-Tage-Woche

Wäre das nicht eine Herausforderung für Sie?

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Familie J. Steiner
Gasthof Herrenberg
8967 Bergdietikon
Telefon (01) 740 82 56

4627

LAVAL
HOTEL RESIDENZA BREIL/BRIGELS

Neueres Hotel mit 100 Betten, Speisesaal, Bar-Restaurant, Terrasse, Hallenschwimmbad, auf einer Sonnenterrasse im idyllischen Brigels im Bündner Oberland gelegen.

Für die Sommersaison (Anfang Juni bis Mitte Oktober) suchen wir in unser junges Team einen Mitarbeiter als

Koch/Jungkoch

Wenn Sie Freude an Ihrem Beruf und Phantasie mitbringen, gerne kreativ tätig sind und in einem kleinen Team Verantwortung übernehmen wollen, so rufen Sie uns an: (086) 4 12 52.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

E. und Th. Reimann, Direktion

4641

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf den 1. Juni oder nach Vereinbarung

Koch oder Köchin

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, zeitgemässe Sozialleistungen, guten Lohn.

Interessenten (-innen) melden sich bei:

Hotel-Restaurant Gypsera
1711 Schwarzsee
Telefon (037) 32 11 12

FA 2899

Das Hotel Diana in Münster hat jetzt eine neue egro -Kaffeemaschine.

Gesucht nach Lugano

Oberkellner
Saal- oder Anfangs-Saaltochter
Sekretärin

(auch Anfängerin)

Hotel Beauregard
6903 Lugano
Telefon (091) 56 11 15

4703

Glogge Egge · Glogge hof · Glogge Stube

Hotel Glockenhof Zürich

Sihlstrasse 31, 8023 Zürich 1, Telefon 211 56 50
168 Betten – 2 Restaurants – Im Zentrum der Stadt

Unsere langjährige Hausdienstgouvernante geht im Herbst in Pension.

Wir suchen als ihre Nachfolgerin eine

Gouvernante

für die Hausdienstabteilungen Etage, Wäscherei & Lingerie

auf **Anfang September oder nach Übereinkunft.**

Dieser Posten bietet einer interessierten und verantwortungsbewussten **Fachangestellten mit Berufserfahrung** viel Selbständigkeit und Abwechslung.
Nebst guten Kenntnissen in der Zimmer- und Wäschepflege verlangt der Posten **Organisationstalent und Flexibilität,** sowie Freude und Geschick am **Führen einer grösseren Equipe von Mitarbeitern.** (9 Zimmermädchen, 5 Portiers und 8 Lingerieangestellte).

Sind Sie an dieser ausbaufähigen Jahresstelle in unserem **lebhaften Stadtbetrieb** interessiert?

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen an:

Direktor W. Hediger
Hotel Glockenhof
Sihlstrasse 31
8023 Zürich 1
Telefon 211 56 50

AMBASSADOR SWISS HOTELS.

4599



Müli Mülligen

Für unser gepflegtes Spezialitätenrestaurant suchen wir für sofort à-la-carte-kundige

Serviceangestellte/ Kellner

in kleines dynamisches Team.
Zwei Wochen Sommer- und drei Wochen Winterferien. Sonntag und Montag Ruhetag.

Peter Zgraggen
Telefon (056) 85 11 54

4655

HOTEL WEISSES KREUZ LYSS

Für unsere gepflegte Hotel- und Passantenbar suchen wir eine

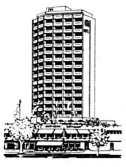
Barmaid

mit guten Berufskenntnissen. Nebst einem attraktiven Salär plus Umsatzbeteiligung bieten wir Ihnen eine angenehme Arbeitszeit (5-Tage-Woche, Sa und So frei)
Arbeitsbeginn um 17.00 Uhr.

Melden Sie sich bitte bei

Herrn R. Gehrig
Marktplatz 15, 3250 Lyss
Telefon (032) 84 70 21

P 06-1714



metropole ☆☆☆☆
Hotel Metropole Interlaken
Höheweg 37
CH-3800 Interlaken
Telefon 036 21 21 51 Telex 923 191

Masseur/Masseurin

per 1. Juli 1987

Zum Aufgabenbereich gehören zudem die Überwachung des Bade- und Saunabetriebes, Gästebetreuung der Terrazzo-Bar sowie Reinigungsarbeiten dieser Anlagen.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit bei 5-Tage-Woche.

Bewerber(innen) mit Berufserfahrung, die gute Fach- und Sprachkenntnisse mitbringen, senden ihre Bewerbungsunterlagen an:

Hotel Metropole, D. Campell, Direktor
3800 Interlaken

4674

ADSANKER

ADS ANKER
damit die Kasse stimmt

ADS ANKER verfügt über eine ausgereifte, ständig wachsende Produktpalette, von der einfachen elektronischen Registrierkasse bis hin zur frei programmierbaren Computerkasse und zum mehrplatzfähigen Hintergrund-Computer-System.

Sie sind flexibel, belastbar und haben Freude an einer abwechslungsreichen, mit Reisen verbundenen Tätigkeit.

ADS ANKER sucht Sie, die branchenkundige

Hotelfachschülerin
Réceptionistin

ADS ANKER bietet Ihnen die Position als

Instruktorin und
Organisationsfachberaterin

(auch männliche Kollegen sind willkommen)

Sie möchten sich gerne im Bereich EDV ausbilden. **ADS ANKER** bietet fundierte Ausbildung, gute Bezahlung und Leistungsprämien.

Rufen Sie bitte an, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Geschäftsführer, Herrn W. Rühl, ADS ANKER Data System AG, Militärstrasse 106, 8021 Zürich, Telefon (01) 241 86 00.

4562

Restaurant
Gmüetliberg
Endstation SZU
8138 Uetliberg



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine(n) freundliche(n) und tüchtige(n)

Serviertochter/Kellner
sowie
Koch/Köchin

Wir bieten gute Entlöhnung, geregelte Arbeitszeiten, zeitgemässe Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team.

Unser Gerant, Herr E. Jost, gibt Ihnen gerne nähere Auskunft, Telefon (01) 463 92 60.

assa 77-60

Hotel Rigi, Vitznau
am Vierwaldstättersee

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir für die kommende Sommersaison

jungen Alleinkoch

5-Tage-Woche, hohes Salär.

Sind Sie interessiert, schreiben Sie oder telefonieren Sie uns, Telefon (041) 83 13 61.
G. Gutknecht, Hotel Rigi, 6354 Vitznau

3906

Davos
PANORAMA
APARTHOTEL + RESTAURANT
Das familienfreundliche Ferienerlebnis

Das moderne Aparthotel Panorama mit grosser Restauration, an zentraler Lage in Davos, sucht für die kommende Sommersaison, Eintritt zirka Mitte Juni 1987, noch folgende Mitarbeiter:

Küche: **Saucier/Sous-chef**
Entremetier
Commis de cuisine

Restaurant: **Anfangschef de service**
(eine Herausforderung für einen jungen, qualifizierten Chef de rang)

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem jungen Team. Wenn Sie bereit sind, kreativ mitzuarbeiten, wo gute Leistung zählt und Sie Ihr Können täglich unter Beweis stellen möchten, so erwarte ich gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Aparthotel und Restaurant Panorama
7270 Davos Platz
z. H. von Herrn Peter Simmen
Telefon (083) 3 55 24

4526

★★★★



Promenade 80, CH Davos Platz, Tel. 083/3 55 24, P. Simmen, Dir.
Hallenbad, Sauna, Whirlpool, Fitnessraum, Tennis

HOTEL AARAUERHOF
5000 AARAU BAHNHOFSTRASSE 68
Telefon 064/24 55 27

Als führendes Stadthotel und Kongresszentrum in Aarau (67 Hotelzimmer) suchen wir in Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie
(oder Commis mit Erfahrung)

in unsere Küchenbrigade, die vor allem Richtungen der «Cuisine au marché» und «Nouvelle Cuisine» stark vertritt.

Wir verlangen:
– Begeisterungsfähigkeit und Verantwortungsgefühl
– Kreativität und Freude am Beruf
– Selbständigkeit

Wir offerieren:
– Erweiterung Ihrer Kochkenntnisse sowie
– berufliche Weiterbildung durch qualifizierte Vorgesetzte

sowie

Servicefachangestellte/Kellner
(4½-Tage-Woche)

für unsere gepflegte Brasserie (Hopfenstube) mit Tellerservice.

Mit Ihrem freundlichen und verkaufsorientierten Wesen wissen Sie unsere anspruchsvollen Gäste zu betreuen und zufriedenzustellen.

Wir verlangen:
– freundliche Erscheinung
– Teamgeist
– Selbständigkeit

Wir bieten:
– Arbeiten in einem jungen Team
– Arbeitszeit: 4½-Tage-Woche

Ihr Telefonanruf freut uns! Für weitere detaillierte Auskünfte bitte Herrn J. Dubach, Direktor, verlangen. **Telefon (064) 24 55 27.**

4500

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

Gesucht für Sommersaison

Restaurationstochter oder Kellner

Offerten sind erbeten an:

Fam. Jos. Walker
Hotel Tell + Post
6454 Flüelen

4582

RESIDENZ allodplaz
RESIDENZ ALLODPLAZ 7457 BIVIO TEL 081/75 15 15

Möchten Sie das fröhliche Team in unserem niegelnagelneuen Feriendorf **Residenz allodplaz** in Bivio tatkräftig unterstützen und mithelfen, unsere Gäste zu verwöhnen?
Für die kommende Sommersaison suchen wir zur Führung des gemütlichen Clubhauses eine

Service-Mitarbeiterin

Für diese sehr selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe sollten Sie über gute Erfahrungen im Service verfügen sowie die deutsche Sprache beherrschen.
Über Gehalt und Anstellungsbedingungen unterhalten wir uns am liebsten persönlich mit Ihnen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

allodFerien & Touristik AG
Rätusstrasse 22, 7000 Chur

4571



FLORHOFGASSE 4
8001 ZÜRICH
TELEFON 01 - 47 44 70

Wir suchen einen sprachenkundigen (D, F, E, I)

Chef de service – Aide du patron

(Wochenende und Feiertage frei)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

HOTEL + RESTAURANT
FLORHOF
8001 Zürich
Florhofgasse 4
Telefon (01) 47 44 70

4467



OCHSEN LENZBURG

Das gastliche Zentrum der Region!

RESTAURANT
Ochsenstube
Satteltasche
HOTEL
5600 Lenzburg

sucht in Jahresstelle, jeweils Sonntag und Montag frei

Jungkoch (Commis)
Chef de partie (Entremetier)
Service(fach)angestellte

Eine modernst eingerichtete Küche, ein gut organisierter Betrieb sowie interessante Arbeits- und Weiterbildungsmöglichkeiten erwarten Sie.

H. P. Schatzmann
Telefon (064) 51 37 76

4297

Savoy Hotel
Baur en Ville Zürich

sucht nach Übereinkunft und zur Ergänzung seiner Brigade im Restaurant français:

Chefs de rang

(à-la-carte-kundig)

Nur mit Bewilligung C und B und guten Deutschkenntnissen.

Richten Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte an

Direktion
Savoy Hotel Baur en Ville
Postfach
8022 Zürich

4485

Ristorante + Pizzeria

BOCCALINO

3600 Thun,
untere Hauptgasse

Wir suchen nach Übereinkunft für die **italienische Spezialitätenküche** in kleines Team

Koch

welcher Erfahrung und Freude am Kochen mitbringt.
Für weitere Auskünfte verlangen Sie bitte Herrn P. Coric:
Telefon (033) 22 44 70

P 05-75331

FRANZISKANER
HOTEL BAR RESTAURANT

Niederdorfstrasse 1
8001 Zürich

Zur Ergänzung unseres jungen Teams in der Zürcher Altstadt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung erfahrene(n)

stellvertretenden Chef de service
Kellner
Serviceangestellte

Wir freuen uns, Ihnen den Betrieb und die Arbeitskollegen vorstellen zu können.

Weitere Auskünfte erteilen

Frau E. Reichenbach oder Herr P. Wagner
Telefon (01) 252 01 20

4392



Restaurant
Schloss
Wülflingen
Winterthur

Schloss Wülflingen
Winterthur

Wir suchen qualifizierte

Servicefachangestellte
Kellner
Jungkoch

sowie

Servicepraktikanten

Richten Sie Ihre Offerte an

Herrn Aberli
Restaurant Schloss Wülflingen
8408 Winterthur
oder telefonieren Sie (052) 25 18 67

4488

HOTEL MONOPOL GRISCHUNA HOTEL MONO

HOTEL HOTEL MONOPOL HOTEL MONOPOL GRISCHUNA



St. Moritz

HOTEL MONOPOL

★★★★

Wir suchen nach Vereinbarung eine(n) tüchtige(n), verantwortungsbewusste(n)

Chef de réception

mit Hotelerfahrung. Ihr Aufgabenbereich ist die Planung der Reservationen, Korrespondenz, Führung der Hauptkasse ADS, Betreuung der Gäste. Sind Sie sprachgewandt (D, F, E) und haben Freude an selbständigem Arbeiten, dann senden Sie uns Ihre Unterlagen und Foto an folgende Adresse:

Hotel Monopol, Direktion, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 44 33

4450

HOTEL MONOPOL GRISCHUNA HOTEL MONO

Restaurant Alte Post
3818 Grindelwald

Wir suchen noch für kommende Sommersaison in heimeliges Spezialitätenrestaurant mit guter Stammkundschaft nette und freundliche

Restaurations-serviertochter

sprach- und à-la-carte-kundig von Vorteil. Willige Anfängerin kann jedoch angelernt werden.

Offerten bitte unter Telefon (036) 53 11 43, Frau Gruber.

4439

GASTRAG

Unsere Assistenten von heute sind unsere Geschäftsführer von morgen

- Sind Sie kontaktfreudig, aufgestellt und lieben Sie die Rolle des Gastgebers?
- Haben Sie eine gastgewerbliche Ausbildung – ob Koch oder Kellner – absolviert oder haben Sie Gastgewerbeerfahrung?
- Wollen Sie sich in einer dynamischen Organisation eine Karriere aufbauen?

Dann setzen Sie sich am besten mit uns in Verbindung.

Wir suchen für unsere **Mr. Pickwick Pubs** und unsere **italienischen Restaurants** einsatzfreudige

Geschäftsführer-assistenten

die ihre Geschäftsführer in allen Belangen initiativ unterstützen.

Wir bieten Ihnen:
- sorgfältige Einarbeitung in Ihre neue Position
- sehr gute interne Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten

Sind Sie unser Mann oder unsere Frau? Dann rufen Sie uns doch einfach an, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an

GASTRAG, Frau A. Gander
Elisabethenanlage 7, 4051 Basel
Telefon (061) 23 04 79

4739

GASTRAG. GASTRONOMIE MIT PFIFF.

Elsa Cucina

Für unser **Café-Restaurant Elsa Cucina im Einkaufszentrum Neuwiesen, Winterthur,** (80 Sitzplätze, 6-Tage-Betrieb), suchen wir auf den 15. Juli 1987 oder nach Vereinbarung ein initiatives

Betriebsleiterpaar

für die gemeinsame Führung des Betriebes inkl. Küche
oder

Betriebsleiterin

Unser Speise- und Getränkeangebot richtet sich nach dem Motto frisch und gesund. Es ist vielseitig, schmackhaft zubereitet und auf Vollwertnahrung ausgerichtet.
Können Sie sich für diese nicht alltägliche Aufgabe begeistern? Wir freuen uns auf eine aufgeschlossene Betriebsleitung mit gastgewerblicher Ausbildung und Praxis in leitender Stellung, mit Gastgeber- und Führungsqualitäten und im Besitz des Fähigkeitsausweises B.

Wir bieten Ihnen eine selbständige Tätigkeit mit Entfaltungsmöglichkeiten, zeitgemässes Salär, guten Anstellungsbedingungen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Frau H. Furter
Postfach 124
8032 Zürich

P 44-000855

GN
GASTRO-NORM

Defekte an Apparaten und Maschinen treten stets dann auf, wenn die Küche ein Maximum leisten muss. Störungen und Unterbrüche lassen sich weitgehend verhindern, wenn die Kücheneinrichtungen nach den Richtlinien der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte bedient, gepflegt und unterhalten werden.

Die Richtlinie GN 300 kann beim Sekretariat der SNK, Laubstenstrasse 35, 8712 Stäfa, zum Preis von Fr. 5.– bezogen werden.

GASTHOF RÔTISSERIE LÖWEN ESCHLIKON

LIEBER KOCH

Wir kochen mit Liebe in einer superschönen Küche und suchen einsatzwilligen Koch (selbstverständlich darf der Koch eine Frau sein). Wir sind in Stadtnähe und haben **So/Mo** frei. **Kreativ Kochen** sollte Ihre Freude sein, unsere Stammgäste in Rötisserie und Banketträumen freuen sich.

Familie B. & H. Schildknecht
Landgasthof Löwen, Eschlikon
Tel. (073) 43 17 83 G, 43 10 37 P

4711

Zermatt
★★★★-Hotel
Beau-Rivage

Für kommende Sommersaison suchen wir

Sekretärin
Réceptionistin D, E, F

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche oder telefonische Offerte.

Hotel Beau-Rivage
Telefon (028) 67 18 84 oder
Telefon (028) 67 39 27

4743

Hotel Müller
Pontresina

sucht für lange Sommersaison noch folgende tüchtige Mitarbeiter:

Sekretärin/
Réceptionistin D, E, F
(längerfristiges Engagement)

Réceptionspraktikantin
Saalkellner

Eintritt nach Übereinkunft, ab 1. Juni 1987.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:
H. Bieri, Dir.
Hotel Müller & Chiesa Mandra
7504 Pontresina
Telefon (082) 6 63 41

2717

Hotel Alpina
Restaurant
Grindelwald

sucht für sofort oder nach Übereinkunft

Serviceangestellte
Saalpraktikantin
Hofa

Gerne erwarten wir Bewerbung mit den üblichen Unterlagen

Fam. D. Wolf-Kaufmann
Telefon (036) 53 33 33

4710

SINNE BRÜCKE
RESTAURANT UND BAR

Koch
eventuell Küchenchef

Wir suchen einen ideenreichen, kreativen Herrn, der gerne für unser kleines, sehr schön eingerichtetes Restaurant (26 bis 30 Plätze) eine marktfrische, moderne Küche kochen würde, der zudem in der Lage wäre selbständig phantasievolle Menus zu gestalten.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, setzen Sie sich bitte möglichst rasch mit uns in Verbindung.

A. Schmid
Restaurant Sinnebrücke
Telefon (033) 22 36 42
Freienhofgasse 16
3600 Thun

4376

Wir suchen für Sommer 1987

Serviertochter

für Speisesaal und A-la-carte-Service, auch sprachenkundige Anfängerin.

Hotel-Restaurant La Staila
Familie Strähle-Bezzola
7513 Silvaplana
Telefon (082) 4 81 47

4213

Hotel Alpenblick
3818 Grindelwald

Gesucht in junges Team

Serviertochter D, E, F
in Jahresstelle

Jungkoch
für Küche und an Holzkohlengrill

Melden Sie sich bitte bei
Familie Rubi
Telefon (036) 53 11 05

4747

Gesucht nach Zermatt für Sommersaison sprachenkundige

Serviertochter

Restaurant Stockhorn
3920 Zermatt
Telefon (027) 63 15 86 oder
Telefon (027) 63 15 10

P 36-121075

Dieses sympathische idyllische Restaurant liegt direkt am See.

Ab zirka 1. Juni suchen wir noch zusätzlich eine(n)

Serviceangestellte(n)

Schweizer(innen) senden bitte Ihre Unterlagen mit Foto an Ristorante **Elvezia al Lago, 6976 Castagnola**

4634

GRAND HOTEL REGINA GRINDELWALD

Prohotel of Switzerland
one of The Leading Hotels of the World®

Berner Oberland · Schweiz · Suisse · Switzerland

Nach mehrjähriger Tätigkeit verlässt uns unser Personalchef auf Anfang August 1987, um eine neue Aufgabe zu übernehmen. Daher suchen wir auf den 1. Juli oder nach Vereinbarung eine(n) neue(n)

Personalchef(in)

welche(n) [illegible] zirka 90 Mitarbeiter betreut.

Interessiert Sie diese vielseitige Aufgabe und haben Sie bereits Erfahrung im Personalwesen, dann schicken Sie Ihre Unterlagen bitte an die Personalabteilung.

4752

Hotel du Lac – Hirschen
6440 Brunnen
Telefon (043) 31 13 15
Besitzer: Robert Achermann-Sidler

sucht für sofort oder nach Übereinkunft für lange Sommersaison

Hotelsekretärin/ Aide du patron

4658

Gesucht ins Oberwallis

Frau

für Mithilfe bei der Führung eines Hotel-Restaurantbetriebes. Anforderungen: gute Sprachkenntnisse in D, F, I sowie allgemeine Berufserfahrung. Wir bieten interessanten Arbeitsplatz im Bereich Hotel-Restaurant, 4/5-Tage-Woche, gute Entlöhnung (Stundenlohn).

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto unter Chiffre 4754 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir suchen ab Mitte Juni in gepflegten Kleinbetrieb

Jungkoch oder Köchin

Geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche.

Offerten an

Familie B. Julen, Hotel Touring
3920 Zermatt

4750

Telefax 3/2

Die Schweizer Tourismus-Fachzeitung hat auch einen Telefax-Anschluss. Unter der Nummer Telefax 3/2 (031) 46 23 95 können Sie uns rund um die Uhr Texte für Redaktion und Anzeigen übermitteln.



hotel+touristik revue, Postfach 2657, CH-3001 Bern, ☎ 031/507 222, TX 912 185 htr ch

DOLDER GRAND HOTEL ZURICH

Infolge Beförderung der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir nach Übereinkunft eine qualifizierte

Reservationssekretärin

welche gerne in einem lebhaften Betrieb tätig sein möchte.

Für diese Position sollten Sie eine kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung aufweisen. Réceptions- und Reservationserfahrung sind dabei von Vorteil.

Selbständiges Erledigen der Korrespondenz in D, E, F.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, dann erwartet unser Personalchef, Herr Im-Obersteg, gerne Ihre schriftlichen Unterlagen.

4704

Kurhausstrasse 65, 8032 Zürich, Telephone (01) 251 62 31

Member of The Leading Hotels of Switzerland

pizpaz
Restaurant • Bar • Pizzeria
Bahnhofstrasse 1
3800 Interlaken

In unserem italienischen Spezialitäten-Restaurant ist die Stelle als

Koch (gelernt)

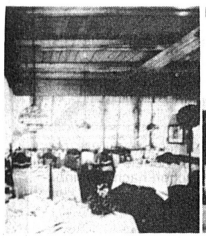
neu zu besetzen. Eintritt nach Vereinbarung in Saison- oder Jahresstelle.

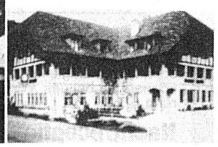
Wenn Sie Freude haben an der italienischen Küche und gerne in einem kleinen, gut eingespielten Team arbeiten möchten, dann rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Direktion, Restaurant Piz Paz, Bahnhofstr. 1, 3800 Interlaken, Telefon (036) 22 25 33 oder (036) 22 66 55

4722

GASTHOF MAYGUT





BOUTIQUE / TAKE - OUT
Zentrum Chly Wabere
3084 Wabern - Bern
Telefon 031 - 54 39 81
Rudolf Jeanloz

Am Rande der Stadt Bern – Heimeliger Gasthof – Gutgeführte Küche – Gartenterrasse
Ab Bahnhof Bern Tram Nr. 9.

Für unseren attraktiven Gasthof mit Tagesrestaurant, Rôtisserie, Sälen und Hotelzimmern suchen wir zur Ergänzung unserer Brigade

Küchenchef
Saucier/Sous-chef
Patissier

Wir bieten 5-Tage-Woche, So frei, geregelte Arbeitszeit, gute Sozialleistungen, Möglichkeit zu Weiterbildung interne und externe Ausbildung.

Rufen Sie uns an; wir informieren Sie gerne, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen direkt an Herrn R. Jeanloz, Gasthof Maygut, Seftigenstrasse 370, 8034 Wabern/Bern, Telefon (031) 54 39 81.

4700

Unser Hotel liegt mitten in der historischen Altstadt des gleichnamigen Industriezentrums am Autobahnkreuz N 1/N2 der Schweiz und verfügt über 3 Restaurants für alle Ansprüche, verschiedene Bankettsäle (bis 250 Personen) und ist damit der Treffpunkt der Region.

Möchten Sie in unserem jungen und dynamischen Team auf den 1. Juli 1987 die Stelle als

Chef de partie

übernehmen und dabei in einer hochmodernen und leistungsfähigen Küche arbeiten? Unser Küchenchef (Chef de Chaine des Rôtisseurs mit seinen 9 Mitarbeitern) erwartet gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit allen Unterlagen oder Ihren Telefonanruf.



Wir bieten Ihnen 5-Tage-Woche, ausgebaute Personalfürsorge, angenehmes Arbeitsklima und leistungsgerechten Lohn. (Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.)

4683

Hotel Zofingen
Restaurants · Säle · Konferenzzimmer
P. und B. Langenegger
CH-4800 Zofingen · Telefon (062) 500 100

Wir suchen freundliche

Serviertochter

in Restaurant in Murten. Geregelte Arbeitszeit, guter Verdienst zugesichert. Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Offerten an Fam. Laubscher, Rest. Jäger, Hauptg. 47
3280 Murten.
Telefon (037) 71 22 20
(Montag geschlossen)

4718

GASTHOF RÔTISSERIE LÖWEN ESCHLIKON

LIEBE

Servicefachangestellte oder Kellner

Was wir mit LIEBE kochen, muss mit LIEBE serviert werden. Möchten und können Sie das, kommen Sie zu uns. Wir sind in Stadtnähe und haben So/Mo geschlossen.

Familie B. & H. Schildknecht
Landgasthof Löwen, Eschlikon
Tel. (073) 43 17 83 G, 43 10 37 P

4711

Hotel Eiger Mürren
★★★★

Für die kommende Sommersaison, Eintritt zirka Mitte Juni, suchen wir einen

Commis de cuisine

in junges, dynamisches Team.

Bewerbungen erbeten an Herrn W. Staehli, Hotel Eiger 3825 Mürren.
Telefon (036) 55 13 31

4727

Wir suchen freundliche

Restaurationstochter

für gepflegten Service im Zentrum von Zug.

Eintritt nach Übereinkunft, Jahresstelle.

Bitte wenden Sie sich an:

Familie Emil Ulrich
Restaurant Hirschen
6300 Zug
Telefon (042) 21 29 30

4725

Hotel Europe au Lac
6612 Ascona

sucht für baldmöglichsten Eintritt:

Chef de rang (Saal)

Offerten mit Foto und Zeugnisunterlagen an die Direktion: Hotel Europe au Lac, 6612 Ascona, Telefon (093) 35 28 81

4682

HOTEL EULER BASEL
★★★★★
CENTRALBAHNPLATZ 14 · 4051 BASEL · TEL. (061) 23 45 00 · TX 62215

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung

Réceptionist

D, F, E

Chef de rang

Wir stellen uns junge, dynamische Mitarbeiter vor, die Freude haben, unsere anspruchsvolle Kundschaft zu verwöhnen.

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, Aufstiegsmöglichkeiten, den Vorteil, einer internationalen Gruppe anzugehören, Mitarbeit in einem jungen, aufgeschlossenen Team.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an.

Telefon (061) 23 45 00
(Hrn. Wassmer verlangen)

4343

CEM CASPAR E. MANZ HOTELS & RESTAURANTS

Möchten Sie in einem schönen Schwyzer Restaurant, am oberen Zürichsee, mit uns die Gäste verwöhnen?

Wir suchen per 1. Juni in Speiserestaurant

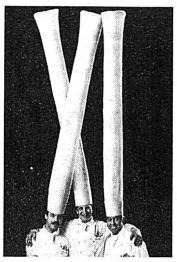
Serviceangestellte

Sonntag und Montag Ruhetag.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon (055) 63 13 18
Herrn Talonta verlangen

4342

Inserate in der ***hotel + touristik revue*** *haben Erfolg!*



Hier sehen Sie die eidg. dipl. Säulen unserer Küche, die täglich dafür sorgen, dass die Kochkunst ihrer Brigaden auf der Höhe bleibt.

Ein prüfenswertes Angebot

Zur Ergänzung unserer grossartigen Küchenbrigade suchen wir noch einen Spitzenmann als

SOUS-CHEF

in unsere Spezialitätenküche Da Capo. Einen interessanten Posten für einen gut ausgewiesenen Fachmann, der es als eine der spannendsten Aufgaben empfindet, seine kreativen Ideen in Kunstwerke für Augen und Gaumen auf dem Teller umzusetzen. Wir haben Gäste, die Ihre Fertigkeiten zu schätzen wissen.

Wir offerieren eine der hohen Verantwortung entsprechende Entlöhnung, 5-Tage- bzw. 44-Stunden-Woche, geregelte Ferien und Freizeit, fortschrittliche Sozialleistungen.

Fragen Sie uns an. Vielleicht finden Sie dann die lang gesuchte Stelle.

BAHNHOFBUFFET ZÜRICH
Personalabteilung
Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich,
Tel. 01 211 15 10

★★★★
HOTEL SUNSTAR-SURSELVA

150 Betten, Rôtisserie, Bar, Whirlpool, Sauna, Solarium.

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter(innen)

Réception **1. Sekretärin-Réceptionistin**
Sekretärin Réceptionistin

Küche **Chef de partie**
Chef tournant

Auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freut sich

H. Solioz, Dir.
Hotel Sunstar-Surselva
7018 Flims-Waldhaus
Telefon (081) 91 11 21

Flims

Nach **Lugano** gesucht

Chef de partie

(Stellvertreter des Küchenchefs)

Commis de cuisine

Obersaaltochter/
1. Saaltochter
Bar- und Hallentochter

Angebote an E. Fassbind
Hotel Continental, 6903 Lugano
Telefon (091) 56 11 16 (Bürozeit)

4702

Inserieren bringt Erfolg!

CASTELLO DEL SOLE

sucht für die Sommersaison 1987
(1. Juni bis Ende Oktober)

Chef der rang

Die kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto sind an die Direktion zu richten.

4691

CH-6612 ASCONA
Tel. 093 35 02 02 Telex 846 138

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Abonnenten-Nr. ☐☐☐☐☐☐☐☐

Name/Vorname

Beruf/Position

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

☐ *Mitglied SHV* ☐ *Abonnent*

Betrieb

Neue Adresse

Name/Vorname

Beruf/Position

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

☐ *Mitglied SHV* ☐ *Abonnent*

☒ *Zutreffendes bitte ankreuzen*

Zu senden an:

hotel + touristik revue, Postfach 2657, 3001 Bern



CARLTON HOTEL ST. MORITZ



Für die kommende Sommersaison, ab Mitte Juni bis Ende September 1987, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Service

Chef de rang sprachenkundig
Commis de rang
Commis de bar sprachenkundig

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an

Carlton Hotel St. Moritz
Direktion
7500 St. Moritz

4719

VITA SANOTEL
Breganzona/Tessin

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter

für Dauer- oder Saisonstelle.

Auskunft über VITA SANA
Zentralverwaltung, 6932 Breganzona
Telefon (091) 56 58 52, Frau Brem

4715

HOTEL BELAIR
WALLISELLEN - ZÜRICH
«Ihr Treffpunkt»

Für unseren lebhaften Betrieb am Rande der Stadt Zürich suchen wir zur Vervollständigung unseres jungen Teams, per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Zimmermädchen
Chef de partie
Commis de cuisine
Serviertochter/Kellner
Barmaid/Aushilfsbarmaid

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz, angenehmes Betriebsklima und zeitgemässe Entlöhnung.

Wenn Sie Freude an Ihrem Beruf haben und bereit sind, unsere Gäste zu verwöhnen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Hotel Belair, Direktion
Alte Winterthurerstrasse 16, 8304 Wallisellen
oder rufen Sie uns an: Telefon (01) 830 03 81

4671

★★★★
hotel LIMMATHOF BADEN

Haben Sie schon Erfahrung und möchten den Schritt nach oben wagen?

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für unser traditionsreiches Hotel einen selbständigen

Chef de rang

sowie

Commis de service

Wir bieten eine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit, freundliches Arbeitsklima, gute Entlöhnung und Sozialleistungen.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

Hotel Limmathof, Baden
A. Werner, Dir.
5400 Baden bei Zürich
Telefon (056) 22 60 64

4748

Baden bei Zürich
Kurort mit Kultur und Kurzweil

---

servotel★★★ AG
★★★ markenzeichen

für seriöse, diskrete und kostenlose Stellenvermittlung im Gastgewerbe in allen guten Berufen – in der ganzen Schweiz – **seit** bald **10 Jahren**

Wir freuen uns auf jede Bewerbungsanfrage von gutausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitern (nur mit gültiger Arbeitsbewilligung)

servotel★★★ AG 4051 Basel, Theaterstrasse 10, Telefon (061) 22 97 95 (6 Linien)

Im Herzen vom Wallis, wo heilende Wasser fliessen, wird unser 5-Stern-Bade-Kurhotel im Sommer 1988 neu eröffnet.

Unser Gast ist anspruchsvoll. Er liebt Schönheit, Raffinement, feine Küche, gute Weine. Er legt grossen Wert auf

- seinen Körper
- seine Linie
- seine Gesundheit

deshalb isst er gerne à-la-carte oder Menu Gourmet. Aber oft schmeckt ihm auch das kalorienarme Menu Minceur.

Um diesen anspruchsvollen Gast zu verwöhnen, suchen wir einen

Küchenchef

- hochqualifiziert, seriös, kreativ, ehrgeizig, mit aussergewöhnlichen Führungseigenschaften
- Sie kennen die Anforderungen und Ansprüche einer raffinierten Gourmet-Küche und können auch geschmackvoll diätetische Menus kreieren.

Wir wissen, dass die Anforderungen an diesen Küchenchef sehr hoch sind. Dementsprechend sind aber auch die Kompetenzen und die Honorierung geregelt.

Eintritt nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Hotel Les Sources des Alpes
R. Isler, Direktor, 3954 **Leukerbad**
Telefon (027) 62 11 51

4697

Hotel-Restaurant
Bristol
3906 Saas Fee
Familie Bumann

Wir suchen für die kommende Sommersaison (Anfang Juli)

Serviceangestellte

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Telefon (028) 57 24 34

4731

Hotel-Restaurant
Spiess
3800 Interlaken

In unser italienisches Café-Restaurant-Trattoria Toscana, Boulevard-Terrasse, an Fussgängerzone, suchen wir ab sofort oder in Jahresstelle freundliche

Serviertochter

Fremdsprachenkenntnisse erforderlich

sowie tüchtigen, einsatzfreudigen

Koch oder Köchin

Gute Entlöhnung, auf Wunsch Zimmer im Hause. Während der Wintermonate sonntags geschlossen.

Bewerbungen sind zu richten an

Familie L. Del Grasso
Telefon (036) 22 25 51

4732

GROTTO DA LORENZO

Das Restaurant der toskanischen Spezialitäten

Für unseren A-la-carte-Speiseservice suchen wir

Kellner oder Servicefachangestellte

- Haben Sie Freude an Ihrem Beruf?
- Empfehlen Sie gerne das Aktuelliste vom Markt und den dazupassenden Wein?
- Sprechen Sie gut Italienisch oder ist es sogar Ihre Muttersprache?
- Schätzen Sie geregelte Arbeits- und Freizeit? (Sonntag und Montag geschlossen)

Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Bei telefonischer Bewerbung verlangen Sie den Chef oder die Chefin persönlich.

Lorenzo und Ursula Mugnai
Hummelstrasse 2
5200 Brugg
Telefon (056) 41 10 30

4756

★★★★
ASTORIA
DAS FÜHRENDE ERSTKLASS-HOTEL LUZERN/SCHWEIZ

Spezialitäten-Restaurant «Belle Epoque» mit ausgezeichneter französischer Küche
Greenlife-Bar, Boulevard-Café

In unser modernes Hotel im Zentrum von Luzern – 270 Betten, alle Zimmer mit Bad/Dusche, Direktwahl-Telefon, Radio, Color-TV – suchen wir zur Ergänzung unseres Teams:

Réceptionssekretärin
D, F, E
Réceptionspraktikantin
(Englisch in Wort und Schrift)

Ihre Unterlagen mit Foto senden Sie bitte an:

4430

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:

Hotel Astoria
Pilatusstrasse 29
6003 Luzern
Telefon 041-24 44 66

Für die Sommermonate suchen wir eine

Praktikantin

mit guten Englischkenntnissen (mündl.). Aufgabengebiet: Réception, Frühstücksservice, Etagenkontrolle. Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an

Direktion Hotel Krone Garni
Weinmarkt 12, 6004 Luzern

P 25-74340



Hotel Solbad Sigriswil
Telefon 033 51 10 68 Berner Oberland

Wir suchen für kommende Sommersaison

Hotel-Réceptionistin/ evtl. Praktikantin

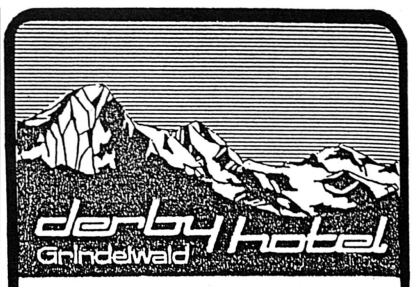
evtl. mit EDV-Erfahrung (Fenner 2000)

Wenn Sie Lust haben, mit einem jungen Team in freundlichem Arbeitsklima zu arbeiten, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Telefonanruf.

4728

AMBASSADOR SWISS HOTELS

Inhaber: Walter und Renate Honegger-Fischer ● 3655 Sigriswil ● Telex 922 175 ● 55 Zimmer/100 Betten ● Panorama-Terasse ● Restaurant-Bar ● Solbad/Solarien 18 × 10 m, 35°C



Wir suchen auf 1. Juni oder nach Übereinkunft tüchtige

Empfangssekretärin

(D, F, E)

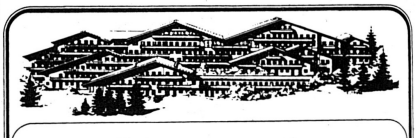
Wenn Sie eine vielseitige, selbständige Tätigkeit und den Umgang mit internationaler Kundschaft suchen, bitten wir Sie, Ihre Unterlagen an

Familie Peter Märkle
Hotel Derby, 3818 Grindelwald
Telefon (036) 54 54 61

zu senden.

4730

AMBASSADOR SWISS HOTELS



Wir vergeben für die kommende Sommersaison in unserem modernen 5-Stern-Hotel im Berner Oberland noch folgende Position:

Commis de bar

in unserem Dancing, per sofort oder nach Übereinkunft.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Steigenberger Hotel, Personalbüro, 3792 Saanen

4734

STEIGENBERGER HOTEL SAANEN-GSTAAD
Auf der Halten • 3792 Saanen • Telefon 030-8 33 88

In einem Grosshotel mit internationaler Kundschaft Ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen, das können Sie bei uns. Wir suchen nach Vereinbarung

Nachtréceptionist
Kassier/Kassiererin

Für diese verantwortungsvollen Posten erwarten wir abgeschlossene Berufslehre im Gastgewerbe, Fremsprachenkenntnisse und den Willen, in einem Team mitzuarbeiten.

Wir beiten 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Melden Sie sich bitte bei unserem Personalchef, Herrn A. Stadelmann.

4706

HOTEL INTERNATIONAL ZÜRICH
Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41
swissôtel

Inserieren bringt Erfolg!

Einstein-Hotel ★★★★
St. Gallen

. . . das kleine Grand-Hotel

Für unser Team suchen wir in Jahresstelle

Portier
Zimmermädchen

(Ausländer nur mit Bewilligung B oder C)

Rufen Sie uns an (071) 20 00 33, oder senden Sie uns Ihre Bewerbung an

Einstein-Hotel, Jürg Studer, Dir.
Berneggstrasse 2, 9001 St. Gallen

4707

Für unser Spezialitätenrestaurant «zur Mühle» suchen wir

den Küchenchef

der bereit ist, unsere Gäste im Saal wie im Aussichtsrestaurant mit seinem Können zu verwöhnen.
Wir bieten guten Lohn.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an folgende Adresse richten wollen:

Mot-Hotel Mühle
z. H. Rainer Willa
3901 **Ried-Brig**
Telefon (028) 23 38 38

4680

DOLDER GRAND HOTEL
ZURICH

Wir suchen per August/September 1987 eine

Etagengouvernante

welche Freude am Umgang mit unseren anspruchsvollen Gästen hat.

In dieser Funktion sollten Sie Eigeninitiative und ein sicheres, freundliches Auftreten haben. Dabei hilft Ihnen Ihre Berufserfahrung. Ihre Sprachkenntnisse (wie D, E, F) kommen dabei täglich zum Zuge.

Sind Sie daran ineressiert?

Dann freut sich Herr Im-Obersteg, unser Personalchef, auf Ihre schriftliche Bewerbung.

4705

Kurhausstrasse 65, 8032 Zürich,
Telephone (01) 251 62 31

Member of The Leading Hotels of Switzerland

Berggasthaus Hoher Kasten

Wir suchen per sofort für die kommende Sommersaison einen

Jung- oder Hilfskoch

sowie einen

Küchenburschen

(Ausländer nur mit guten Deutschkenntnissen.)

Die Bewerbungen sind zu richten an
Familie Suter
Berggasthaus Hoher Kasten, 9058 Brülisau.

4736

CHESA GUARDALEJ

Für unser neues und aussergewöhnliches ★★★★-Hotel im Engadin suchen wir zur Ergänzung unseres jungen Teams noch folgende Mitarbeiter für den kommenden Sommer:

Réceptionist
Chef pâtissier
Commis de rang

Ferner suchen wir für unseren Nebenbetrieb Berghotel Muottas Muragl:

Sous-chef
Commis de cuisine
Service-mitarbeiter(innen)

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an
Hotel Chesa Guardalej
z. H. von Herrn
Jürg H. Leuzinger
7512 Champfér
Telefon (082) 2 31 21

4489

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in Spezialitätenrestaurant

Koch oder Köchin

Haben Sie Lust, in einem aufgestellten Team selbständig zu arbeiten und möchten Sie gerne Samstag/Sonntag frei, dann melden Sie sich bitte bei

Frau A. Segmüller, Restaurant Talgarten
Tössfeldstrasse 10, 8406 Winterthur
Telefon (052) 22 29 93

4730

Flims

Gesucht auf 1. Juni 1987

Serviertochter

in A-la-carte-Speiseservice

- 4-Tage-Woche
- eigene Wohnung
- hoher Verdienst

Haben Sie Interesse, so melden Sie sich bei:

Fam. I. Beeli
Hotel Grischuna
7018 **Flims Waldhaus**
Telefon (081) 39 11 39
oder 39 29 23

ofa 131.103.391

Gesucht für sofort oder nach Vereinbarung, in Jahresstelle, nach Thun

Koch
Barmaid

Sonntags frei.

Auskunft erteilt

Telefon (033) 22 50 22
Hotel-Restaurant
Maulbeerbaum
Fam. A. und B. Staudenmann
Frutigstrasse 2a
3600 Thun

4733

KALTENHERBERGE

Landstrasse 53
4914 Roggwil bei Langenthal

Einer der schönsten Landgasthöfe der Schweiz

sucht jungen, dynamischen

Sous-chef

Wir erwarten von Ihnen Kreativität, Einsatzbereitschaft und Mitwirkung im Verkauf.

Wagen Sie den Schritt vom Chef de partie zum Sous-chef.

Wir unterstützen junge, strebsame Angestellte in unserem Team.

Melden Sie sich bei Herrn Stalder
Telefon (063) 49 19 66

ofa 121.399.807

Kurhaus Hasliberger Hof

Kurhaus im Berner Oberland

sucht ab sofort oder nach Vereinbarung

Gouvernante

mit Kenntnissen in der Réception

oder

Réceptionistin

mit Kenntnissen als Gouvernante

Réceptionspraktikantin

Es handelt sich um eine vielseitige und interessante Stelle, das Haus umfasst 50 Betten sowie ein kleines Restaurant.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an die Betriebsleitung, Kurhaus Hasliberger-hof, 6083 Hasliberg, Telefon (036) 71 44 71

4589

St. Moritz

Für lange Sommersaison ab 1. Juni 1987 gesucht

2 Serviertöchter

Offerten an

Familie Herrmann
Hotel Bernina
7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 60 22

3777

Chez Marianne
RESTAURANT ZUM
RABEN
AM KORNMARKT LUZERN

Gesucht in mein Spezialitäten-Restaurant

versierter und zuverlässiger

KOCH

mit Freude am Beruf und Interesse an Weiterbildung. Falls Sie in einem jungen, aufgestellten Team mitarbeiten und Neues dazulernen wollen (Fünftagewoche),

Marianne Kaltenbach, Kochbuchautorin
RESTAURANT ZUM RABEN
am Kornmarkt 5, 6004 Luzern
Tel. 041/51 51 35 (041/51 41 35)

GASTHOF RÔTISSERIE LÖWEN ESCHLIKON

LIEBE

Chef de service
oder Betriebsassistentin

Gäste betreuen, Gastgeberin sein, Ihre neue Aufgabe bei uns im Löwen. Seit bald 200 Jahren ist der Löwen in unserem Besitz, und wir möchten mit Ihnen nicht nur traditionell, sondern auch kreativ unseren Betrieb führen. Wir sind in Stadtnähe und haben So/Mo geschlossen.

Familie B. & H. Schildknecht
Landgasthof Löwen
8360 Eschlikon
Tel. (073) 43 17 83 G, 43 10 37 P

4711

---

holiday

am Thunersee
★★★★-Hotel
Restaurant, Bar
Gwattstrasse 1, 3604 Thun

Wir suchen in mittlere Brigade

Serviceangestellte/
Kellner
Koch/Köchin
Aushilfs-Nachtportier

(2 Tage pro Woche)

Angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind erbeten an:

W. + A. Bührer
Telefon (033) 36 57 57

4696

Belle-Epoque
CUISINE FINE · ASTORIA

Das Spezialitäten-Restaurant für Liebhaber der leichten französischen Küche. Im führenden Erstklass-Hotel Astoria – 150 Zimmer mit modernstem Komfort.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir:

Chef tournant
Chef entremetier
Commis de cuisine

Kochlehrling
(Herbst 1987)
Servicelehrling
(Herbst 1987)

Mit Interesse erwarten wir Ihre Unterlagen mit Foto oder geben gerne weitere Auskünfte.

4522

Hotel Astoria
Personalabteilung
Pilatusstrasse 29
6003 Luzern, Tel. (041) 24 44 66

BASEL HILTON

Fachleute sind gesuchte Leute, auch bei uns

In der Food-and-Beverage-Abteilung unseres bekannten Betriebes sind folgende Stellen zu vergeben:

Wettstein Grill

Assistentin Chef de service
(ab 1. September)

Café de la Marine

Serviceangestellte

Etagen- und Bankettdienst

Kellner D/E

F + B-Administration

Mitarbeiterin D/E/F

als Etagendienst-Telefonistin und Abteilungssekretärin

Wenn Sie an einer dieser Positionen Interesse haben, rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbung an unseren Personalchef, Herrn J. C. Wermeille.

4701

Basel Hilton
Aeschengraben 31
CH-4051 Basel
Telefon (061) 22 66 22
Telex 965 555

Für unser kleines ★★★★-Hotel im schönen Saanenland suchen wir für die kommende Sommersaison sprachgewandte

Anfangs-Réceptionistin (D, F, E)

für unseren bekannten Pub und Restaurant mit Gartenterrasse

2 Servicemädchen

werden angelernt.

Wir bieten angenehme Arbeitszeiten sowie zeitgemässe Entlöhnung.

Schicken Sie Ihre Bewerbung oder telefonieren Sie einfach Herrn J. Boo, Hotel Boo, 3792 Saanen, Telefon (030) 4 14 41.

4699

HOTEL Moosmann

Gandria

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir

Servicefach-angestellte

für unseren Restaurationsbetrieb.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und empfangen Sie zu einem Gespräch.

Hotel Moosmann
CH-6978 Gandria
Telefon (091) 51 72 61

4714

GAUER HOTEL
SCHWEIZERHOF BERN

Bahnhofplatz 11, 3001 Bern
Tel. (031) 22 45 01

Für unser gepflegtes Stadtrestaurant suchen wir ab Juli/August einen versierten à-la-carte-kundigen

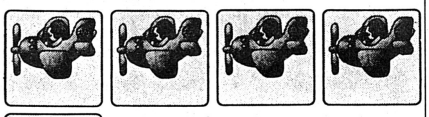
Chef de rang

(Kellner oder Servicefachangestellte)

Wenn Sie Freude am gepflegten Service und am Umgang mit einer internationalen Gästeschaft haben, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung an

Gauer Hotel Schweizerhof
z. H. von Frl. L. Bratschi
Bahnhofplatz 11, 3011 Bern
Telefon (031) 22 45 01

4708



Flughafen-Restaurants
Zürich, Telefon 01/814 33 00

In Jahresstelle suchen wir

Serviertochter
Kassiererin
Patissier/Konditorin
Commis de cuisine
Officeburschen

Keine Saisonbewilligung.

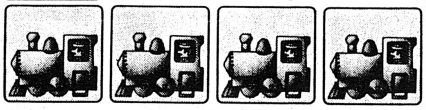
Wir bieten Ihnen:
- einen Leistungslohn
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unseren Personalrestaurants
- Unterkunft in unserem Personalhaus, preiswerte Zimmer oder Appartements

Wenn Sie sich für einen der Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an.

Unsere Herren J. L. Gerber und J. Grohe werden Sie zu einer persönlichen Besichtigung einladen.

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

3706



Hotel-Restaurant Terminus 5200 Brugg

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir in unseren lebhaften Betrieb

Serviertochter

in Schichtbetrieb, 5-Tage-Woche, 4 Wochen Ferien nach Ihrer Wahl

sowie

Serviertochter

für A-la-carte-Service, in gepflegten Speiseservice, mit guten Verdienstmöglichkeiten.
Kost und Logis im Hause möglich.

Näheres möchten wir mit Ihnen persönlich besprechen. Auf Ihren Anruf freuen sich:
V. und H. Brunner, Telefon (056) 42 10 45

3084

Kurhotel Valens

7311 Valens Telefon 085 9 37 14

Wir sind ein Rheuma- und Rehabilitationszentrum mit 70 Betten. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen jungen

Commis de cuisine oder Chef de partie

Wir erwarten:
- gut fundierte Grundausbildung
- selbständiges Arbeiten
- Teamgeist
- Diätkenntnisse

Wir bieten:
- interessante, vielseitige Arbeit
- geregelte Arbeitszeit

Tel. Anfragen sowie schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an: Michel Ladner, Chef Personaldienst, 7311 Valens.

4463

Thermalbäder und Grand Hotels
Bad Ragaz



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft, für die Sommersaison an den Bodensee

Jungkoch (Köchin)

Hoher Verdienst, 5-Tage-Woche.

Offerten an Familie R. Keller
Strandhotel Schlössli
8598 Bottighofen
Telefon (072) 75 12 75

4270

HOTELS MAISON BLANCHE ★★★★ GRAND BAIN
LEUKERBAD

Für unseren vielseitigen Erstklassbetrieb mit 150 Betten suchen wir per Anfang Juni/Juli in Jahres- oder eventuell Saisonstellung noch folgende Mitarbeiter

Servicepraktikant(in)
Commis de cuisine
Saalkellner/Saaltochter

sowie

Réceptionistin

wird in EDV-System eingeführt.

Interessenten, die neben einer anspruchsvollen Arbeit auch gerne vom Angebot eines attraktiven Sport-/Badeortes profitieren möchten, richten ihre Offerte bitte an

3478

LEUKERBAD
HOTEL MAISON BLANCHE
CH-3954 Leukerbad/VS
Direktion A. Pedolin
Telefon (027) 62 11 61

Wirtschi's

...sucht auf bald Schweizer Fachkräfte!

Chef de rang

So, Mo geschlossen
5 Wochen Ferien

Sich bewerben bei
Heinz u. Anna Witschi

4537

RESTAURANT & BAR
Zürcherstrasse 55
8103 Unterengstringen
Telefon 01/750 44 60

Sommer SEDRUN Winter
Tujetsch Graubünden/Schweiz 1400 – 2300 m

Gesucht für Sommersaison

Serviertochter

Offerten sind zu richten an Familie K. De Vrise-Berther
Hotel Krone, 7188 Sedrun
Telefon (086) 9 11 22

4054

Hotel Europe au Lac Ascona

sucht für sofortigen Eintritt

Commis garde-manger
Commis de cuisine

Offerten erbeten an die Direktion Hotel Europe au Lac
6612 Ascona
Telefon (093) 35 28 81

4412



Restaurant ZUNFTHAUS ZUR WAAG ZÜRICH

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

sowie

Service-fachangestellte

für Restaurant, sprachenkundig

5-Tage-Woche sowie geregelte Freizeit.

Wir sind ein gutbürgerliches Haus mit erstklassigem Service und vorzüglicher Küche, im Zentrum von Zürich gelegen.

Bewerbungen an:
O. Probst
Zunfthaus zur Waag
Münsterhof 8
8001 Zürich
Telefon (01) 211 07 30

4572

Hotel-Rest. Bären 3715 Adelboden

Wir suchen mit Eintritt nach Übereinkunft

Serviceangestellte oder Kellner
Servicepraktikant oder -praktikantin

Guter Lohn bei geregelter Freizeit.

Offerten an P. Trachsel
Telefon (033) 73 21 51

4416

Gasthof zum Schützen 3123 Belp

Für unseren Restaurationsbetrieb mit lebhaftem A-la-carte-Service und Säli für kleine Gesellschaften suchen wir zur selbständigen Führung unserer Küche einen vertrauenswürdigen

Chefkoch

Wenn Sie Freude an der Lehrlingsausbildung haben und einige Jahre Berufserfahrung mitbringen, könnte es Ihre Lebensstelle werden. Eintritt nach Übereinkunft.

Ebenfalls suchen wir per sofort

Serviceangestellte

Offerten an

Familie F. Portner
3123 Belp
Telefon (031) 81 29 33

4312

Romantik
Hotel Julen Zermatt

Gemütliches Familienhotel, sucht für sofort oder nach Vereinbarung tüchtige

Serviertochter

Bewerbungen sind zu richten an:

Hotel Julen
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 24 81

4242

Hotel Christliches Hospiz
Jungfraublick CH-3823 Wengen

In unser lebhaftes ★★★-Familienhotel, Zweisaisonbetrieb mit 100 Betten, suchen wir eine tüchtige und flexible

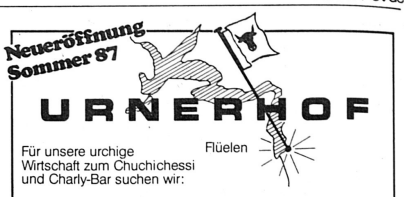
Réceptionspraktikantin

sprachenkundig.

Saison- oder Jahresstelle. Eintritt sofort möglich.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage.
Hanni und Rolf Frick
Hotel Jungfraublick
CH-3823 Wengen
Telefon (036) 55 27 55

4590



Neueröffnung Sommer 87

URNERHOF

Für unsere urchige Wirtschaft zum Chuchichessi und Charly-Bar suchen wir:

Flüelen

Wirtschaft zum Chuchichessi

Serviertöchter
Kellner
Service-Aushilfspersonal
Buffet- und Kellerburschen

In unsere urchige Showküche

Köchin oder evtl. Koch
(gekocht wird nach Grossmutters Art)

Charly BAR

Tagesbarmaid
Barmaid
Serviceangestellte

Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung erreicht uns unter:
Gebr. Gamma, Urnerhof, Axenstrasse 4, 6454 Flüelen
Telefon 044/201 70

Ascot

Hotel Restaurant

Gesucht in Jahresstelle per sofort

Koch

(Chef entremetier, auch Commis)

Kellner

(Chef de rang, Commis de rang)

Wir sind ein bekanntes A-la-carte-Restaurant und brauchen noch Verstärkung für unsere Küchen- bzw. Servicebrigade.

Bitte telefonieren Sie uns oder senden Sie Ihre Unterlagen für ein Gespräch an:

Hotel-Restaurant Ascot
z. H. Direktion
Baselstrasse 67
4125 Riehen/Basel

4560

Hotel Rigi-Bahn 6411 Rigi Staffel

sucht

Hotelsekretärin

(auch nicht branchenkundig)

Chef de partie (Koch oder Köchin)
Jungkoch/Köchin
Kochlehrling

Eintritt sofort.

Es handelt sich um Saison- oder Jahresstellen.

Offerten an: Josef Rickenbach, Telefon (041) 83 11 57.

4457

HOTEL METROPOL ARBON

★★★★ BODENSEE

Für die Sommersaison oder in Jahresstelle finden Sie den attraktiven Arbeitsplatz bei uns.

Wir suchen noch

Nachtportier
Chef tournant
Commis de cuisine
Officemädchen

Bewerbungen bitte an

Armin Ziltener
Hotel Metropol, 9320 Arbon
Telefon (071) 46 35 35

4573

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS
Best Western
M

Hotel Touring Naters

Gesucht per 15. Juli 1987 oder nach Übereinkunft

Tochter

für Réception, evtl. Studentin

Servicelehrtochter/ -lehrling

Buffettochter

(nur Schweizerin)

Serviertochter

Nähere Auskunft erteilt Telefon (028) 23 14 05.

4753

Stellengesuche

Express-Stellenvermittlung

Falls Sie an einem der nachstehenden Arbeitnehmer interessiert sind, verlangen Sie bitte eine Kopie des Bewerbungstalons per Express-Telefon oder schriftlich.

Das Express-Telefon (031) 50 72 79

Schweizer Hotelier-Verein
Express-Stellenvermittlung, Postfach 2657, 3001 Bern

1	2	3	4	5	6	7
Küche/Cuisine						
1220	Küchenchef	38	F	C	sofort	D/I/E, Kleinrest., Bern/Umgebung
1221	Koch	26	D	A	Sept. 87	Hotel/Rest., SG/ZH/Bodensee
1225	Chef de cuisine	31	F	A	Juni 87	
1226	Köchin	23	D	A	Sept. 87	ZH/ZG/LU/Umgebung
1227	Küchenchef	52	CH		sofort	D/I, Restaurant
1228	Koch	40	CH		Juni 87	F/E, Kleinbetrieb, GE/Lausanne
1229	Küchenchef	34	P	A	Nov. 87	F/I, 3- bis 4-★-Hotel, hat viel CH-Erfahrung
1230	Jungkoch/Kellner	34	A	A	Juli 87	E, mit Nr. 2348 gleicher
1231	Alleinkoch, evtl. Gerant, Küchenchef	44	D	C	Juni 87	F/I/E, evtl. Kantine, Tessin
Service/Service						
2331	Sefa	27	CH		Juni 87	F/E/I, Tea-room, kein Abenddienst
2332	Barman	24	CH		Juni 87	F/E, 4- bis 5-★-Hotel
2333	Barmaid	30	F	B	Juni 87	D/E, Hotel-Disco, LU/Umgebung
2334	Sefa	22	D	A	Aug. 87	F/E/Sp, Hotel/Rest., 2 Mte./TI
2335	Service/Buffet usw.	25	YU	A	sofort	
2336	Anfangsgouvernante, Service (Frühdienst)	20	CH		sofort	Bern/Umgebung
2339	Réceptionistin/Sefa	23	D	A	Nov. 87	F/E, Hotel/Restaurant
2340	Oberkellner	31	A	A	Juli 87	F/E, 4-★-Hotel
2341	Serviertochter	19	E	A	Juli 87	D/F/I, Hotel/Rest., Studentin für 2 Monate
2342	Barmaid/ Serviertochter	20	NL	A	sofort	D/E, Hotel/Rest., TI, ist Anfängerin
2343	Barman	31	CH		Juni 87	F, Hotel/Bar
2344	Chef de service	30	P	B	sofort	F/I/E, Hotel/Rest., zw. Monthey und Vevey
2345	Chef de service/ Geschäftsführer	30	CH		Juli 87	F/I, Hotel/Restaurant
2346	Demi-chef de rang/ Kellner	23	CH		Juni 87	F, Hotel/Rest., franz. CH
2347	Serviertochter	19	D	A	Nov. 87	F, 3-5-★-Hotel
2348	Anfangsserviertochter/ Buffettochter	22	A	A	Juli 87	E, mit Nr. 1230 gleicher
2349	Kellner	21	A		Juli 87	E, ZH, Student, für 3 Mte.
2350	Serviertochter	24	A	B	Aug. 87	E/I, ZH und Umgebung
2351	Hofa/Sefa	21	D	C	nach Vereinb.	F/E, franz. CH
2352	Barmaid	23	A	A	sofort	E/I
2353	Chef de service	32	E	C	Aug. 87	D/I/F, Bern, nähere Umgebung
2354	Chefin de service	38	CH		Juli 87	F/E, Luzern Umgebung
Administration/Administration						
3380	F & B Manager, Vizedir.		CH		sofort	D/F/E, Hotel, franz. CH
3382	Aide du patron	27	CH		Aug. 87	F/E, Mittelbetrieb, ZH/ Umgebung
3383	Chef de réception, Directrice, Personalchefin	33	CH		Juni 87	F/E/I, Hotel
3384	Aide du patron	43	CH		sofort	F/E/Sp, Kleinbetrieb
3385	Gerant	39	CH		sofort	F, Bar/Dancing, Wirtepat.
3387	Réceptionspraktikant	20	CH		Sept. 87	E/F/I
3388	Betriebsassist./ F & B Assist.	26	CH		Aug. 87	F/E, 4- bis 5-★-Hotel
3389	Réceptionspr. (m)	26	CH		Okt. 87	F, Hotel
3390	Administration/ Aide du patron/ F & B Assistent	24	CH		Aug. 87	F/E, franz. CH
3391	Aide du patron/ Betriebsassistent	25	CH		Juni 87	F/E/I, Kl.-Mittelbetrieb, ZH/Umgebung
3392	Réceptionspraktikant	20	A	A	Juni 87	E, 3- bis 4-★-Hotel, Raum Bodensee
3393	Hotelpraktikant	21	CH		sofort	F/E, Hotel, franz. CH
3394	Direktor/ Geschäftsführer	29	CH		Juli 87	F/I/E, Hotel/Restaurant, Ausweis A
3395	Kfm. Angestellte/ Telefonistin	23	CH		Juli 87	F/E, Hotel
3396	Réceptionistin	22	CH		Juni 87	F/I/E, 4-★-Hotel, Tessin
3397	Réceptionistin	21	CH		Juli 87	F/E, Hotel, franz. CH
3398	Réceptionistin		F	A	sofort	D/E, Hotel, BS/NE/Lausanne
3399	Réceptionistin	25	A	A	sofort	F/E, Hotel, Hotelhandelsschule SHV
3400	Concierge	67	I	C	sofort	D/F/E, Hotel
3401	Chef de réception/ Sous-directeur	33	E	C	Juni 87	D/F/E, 4- bis 5-★-Hotel, Suisse romande
3402	Réceptionistin	25	CH		Juni 87	F/E/I, Hotel, nur in Arosa
3403	Direktionsass./ F&B Manager	28	CH		sofort	F/E/I, Hotel/Rest.
Hauswirtschaft/Ménage						
4113	Gouvernante, Sefa	26	CH		sofort	F/E, Mittelbetrieb, NE/Umgebung
4114	Gouvernante, Sefa	21	F	A	sofort	D, Hotel/Rest.
4115	Hofa	19	CH		Juni 87	4-★-Hotel, franz. CH
4116	Hilfsgouvernante	25	CH		Juni 87	F/E, 3- bis 4-★-Hotel
4117	Hilfsgouvernante/Hofa	21	CH		nach Vereinb.	D/F, Jahresbetrieb
4118	Hofa	21	CH		Okt. 87	E, Wohn-/Altersh. s. St. als Hausbeamtin
4119	Hilfsgouvernante	23	D	A	Okt. 87	F/I/E, Hotel
4120	Hilfsgouvernante	22	CH		sofort	D/I/E, 3-★-Hotel/Spital, franz. CH/TI
4121	Buffettochter	23	NL	A	sofort	D/E, Hotel/Rest., Saas Fee/Lugano
4122	Portier, Chauffeur	47	YU	B	nach Vereinb.	D

Für die Vermittlung verlangen wir nur vom Arbeitgeber ein Erfolgshonorar.

1 Kandidatennummer
2 Beruf
3 Alter
4 Nationalität
5 Arbeitsbewilligung
6 Eintrittsdatum
7 Sprachen, Art des Betriebes/Arbeitsort

AMI Klinik Im Park

In der neu eröffneten AMI-Klinik Im Park, Zürich-Enge, wird die Stelle frei der

Assistentin der hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin

Aufgaben
- Unterstützung und Stellvertretung der hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin bei der Organisation, Überwachung, Personalschulung in den Bereichen:
  - Personal-Restaurant
  - Lobby-Bar
  - Hausdienst
  - Wäscheversorgung

Wir erwarten:
- Ausbildung als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin oder Hofa
- organisatorische Fähigkeiten
- Eignung zur Personalführung
- Sinn für gute Zusammenarbeit
- Italienisch-Kenntnisse
- Flair für administrative Arbeiten
- Flexibilität gegenüber neuen Ideen

Wir bieten:
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Entlöhnung
- günstige und gute Verpflegungsmöglichkeiten
- private Krankenzusatz-Versicherung

Eintritt: 3. August 1987 oder nach Vereinbarung.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an Frau E. Kern. Wir freuen uns darauf.

P 44-3108

Seestrasse 220, 8002 Zürich, Schweiz,
Telefon: 01/209 21 11, Telex: 816712 amiz ch

GN GASTRO-NORM

Energiesparen ohne Investitionskosten!

Auch mit gezielten organisatorischen Massnahmen kann man Energie sparen. Die Richtlinie GN 400 der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte beschreibt eine grosse Zahl solcher Massnahmen.

Die Richtlinie GN 400 kann beim Sekretariat der SNK, Laubstenstrasse 35, 8712 Stäfa, zum Preis von Fr. 5.– bezogen werden.

Hotel Restaurant SEEGARTEN SPIEZ marina

Telefon (033) 54 67 61

Für unseren lebhaften und vielseitigen Betrieb mit A-la-carte-Spezialitäten in der Spiezer Bucht, am Thunersee, suchen wir für die Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

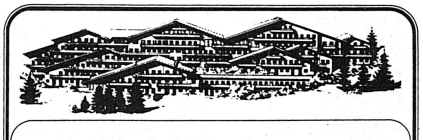
Chef de partie Jungkoch (-köchin)

Eintritt zirka Anfang Juni oder nach Vereinbarung.

Wir bieten Ihnen zeitgemässe Entlöhnung und geregelte Arbeitszeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Offerte an die Direktion.

4745



Wir sind ein modernes 5-Stern-Hotel an einmaliger Lage im Berner Oberland. Unsere Hallenbar ist das Zentrum unseres Hauses. Hier trifft man sich von früh bis spät; zum Apertif und Digestif; an der Bar oder rund ums Piano. Zur Betreuung unserer vielschichtigen Kundschaft suchen wir per Anfang Juli oder nach Übereinkunft einen

Chef de bar/Halle (w/m)

Sie sind selbständig, initiativ, lieben die Abwechslung und bringen viel neue Ideen mit. Sie führen eine junge Brigade mit 6 Mitarbeitern, sind verantwortlich für die Bar und Halle.

Wenn Sie gerne sowohl vor als auch hinter der Bar arbeiten, dann sind Sie richtig bei uns.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie ganz einfach an.

Steigenberger Hotel, Saanen-Gstaad
z. H. von Frl. Baumann

4735

STEIGENBERGER HOTEL SAANEN-GSTAAD
Auf der Halten • 3792 Saanen • Telefon 030-8 33 88

Express-Stellenvermittlung

Gratis-Kleininserat für Stellensuchende

Sie erhalten ein Gratis-Kleininserat in der hotel + touristik revue, wenn Sie uns den untenstehenden Talon, in Blockschrift ausgefüllt, einschicken.
Wir bieten diese Gratis-Dienstleistung **ausschliesslich Berufsleuten** aus dem Gastgewerbe an.
Die Arbeitgeber können bei uns eine Kopie von Ihrem Talon verlangen, somit haben Sie die Chance, mehrere Stellenangebote direkt von verschiedenen Arbeitgebern zu erhalten.
Sobald Sie die gewünschte Stelle gefunden haben, informieren Sie uns über Ihren Entscheid. Die Vermittlung ist für den Arbeitnehmer kostenlos. Die durch uns vermittelten Personen nehmen an der monatlichen Verlosung von mehreren Gratis-Wochenenden für 2 Personen teil.

Bewerbungstalon

Ich suche eine Stelle als: _____

Name: _____ Vorname: _____ Geboren: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon Privat: _____ Telefon Geschäft: _____

Nationalität: _____ Art der Bewilligung: _____

Art des Betriebes: _____

Eintrittsdatum: _____

Aushilfsstelle vom: _____ bis: _____

Bemerkungen: _____

Foto

Meine mündlichen Sprachkenntnisse beurteile ich als:	gut	mittel	wenig
deutsch	☐	☐	☐
französisch	☐	☐	☐
italienisch	☐	☐	☐
englisch	☐	☐	☐

Meine letzten 3 Arbeitgeber waren:

	Betrieb	Ort	Funktion	Dauer (von/bis)
1.				
2.				
3.				

Ich wünsche ein Gratis-Stelleninserat in der hotel revue ☐ ja ☐ nein

Datum: _____ Unterschrift: _____

Senden Sie den in Blockschrift ausgefüllten Bewerbungstalon an:
Schweizer Hotelier-Verein, Stellenvermittlung, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon (031) 507 333





Das grösste Hotel der Schweiz sucht per sofort oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter:

F + B-Controller
Night Auditor D, E, F
Kassierer(in) D, E, F

Wir bieten fachlich gut ausgewiesenen, flexiblen Bewerbern ein interessantes und vielseitiges Arbeitsgebiet mit Aufstiegschancen, ausgebauten Sozialleistungen und die 5-Tage-Woche.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Verlangen Sie bitte unseren Personalchef, Herrn Dobler, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

4742

Wo man sich trifft:
HOTEL NOVA-PARK
Hotel · 6 Restaurants · Bars · Clubs
Discothèque · Kongress-Center
Badenerstrasse 420 8040 Zürich
Telefon 01/491 22 22 Telex 822 822 nova

Wir sind ein internationales ★★★★★-Hotel und zählen zur schnellstwachsenden Hotelkette der Welt.

Zur Vervollständigung unseres Teams sind noch folgende Positionen per sofort oder nach Vereinbarung neu zu besetzen:

Réceptionistin

Berufserfahrung, Sprachkenntnisse in D, E, F sind unerlässlich

Buchhaltungs-mitarbeiter(in)

Sprachkenntnisse in D, E, F erwünscht

Telefonist(in)

Sprachkenntnisse in D, E und F

Receiver/Lagerist

Eine Kochlehre oder entsprechende Warenkenntnisse sind für diese Stelle unerlässlich.

Ausländische Bewerber nur mit B- oder C-Bewilligung. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jüngeren und initiativen Team bei geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-Woche. Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an.

4673

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 00 00, Telex 813 338 ATS, Telefax 01/463 03 88



Bestecke, Tafelgeräte
Silberwaren, Geschenkartikel

Hotelporzellan, Hotelgläser
Speise-Serviersysteme

Wir suchen für die interne Auftragsbearbeitung unserer Hotelabteilung einen jüngeren kaufmännischen Mitarbeiter als selbständigen

Sachbearbeiter

Sie beraten unsere Kunden am Telefon und in unserer neuen Ausstellung, nehmen Bestellungen entgegen, verarbeiten Aufträge über ein modernes EDV-System, überwachen Liefertermine und erledigen alle übrigen mit der Auftragsbearbeitung anfallenden Arbeiten.

Ideal wäre, wenn Sie über eine kaufm. Grundausbildung verfügen und eine **Hotelfachschule oder Kochlehre** absolviert haben oder sich über praktische Erfahrung im Hotel- oder Gastgewerbe ausweisen können. Zudem sollten Sie die französische Sprache mündlich beherrschen.

Individuelle Arbeitszeit, der Leistung entsprechendes Gehalt, Verpflegungsmöglichkeit in unserem neuen Personalrestaurant usw. sind Bestandteile unserer fortschrittlichen Anstellungsbedingungen.

Verlangen Sie telefonisch weitere Auskunft oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

BERNDORF LUZERN AG, Direktion
6014 Littau, Telefon (041) 57 35 35, intern 359

ofa 112.380.397

berndorf
LUZERN

---

servotel ★★★ AG
★★★ markenzeichen

für seriöse, diskrete und kostenlose Stellenvermittlung im Gastgewerbe in allen guten Berufen – in der ganzen Schweiz – **seit** bald **10 Jahren**

Wir freuen uns auf jede Bewerbungsanfrage von gutausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitern (nur mit gültiger Arbeitsbewilligung)

servotel ★★★ AG 4051 Basel, Theaterstrasse 10, Telefon (061) 22 97 95 (6 Linien)

Inserieren bringt Erfolg!

Hotel Montana, Zürich

sucht per 1. Juni oder nach Vereinbarung freundliche, sprachenkundige

Réceptionistin

mit Berufserfahrung

Wir bieten selbständigen, interessanten Arbeitsplatz mit geregelter Arbeitszeit an lebhafter Réception.

Offerten an

Hotel Montana
Herr D. Beran
Konradstrasse 39
8005 Zürich
Telefon (01) 42 69 00

4746

Saas-Fee

Suche für Sommersaison 1987, 1. Juli bis zirka 15. Oktober,

Serviertochter
Jungkoch

Bewerbung mit Zeugnis und Foto an

Burgener Siegfried
Restaurant Chämi-Stuba
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 18 76
mittags oder
abends ab 18.00 Uhr

4465

Schloss Schadau
Thun



Für die **Neueröffnung** dieses einmaligen und einzigartigen Restaurationsbetriebes und als Ergänzung in unser Mitarbeiterteam, in diesem Märchenschloss, direkt am Thunersee gelegen, suchen wir noch einen jüngeren

Chef de partie oder Commis de cuisine

der sich gerne profilieren möchte.

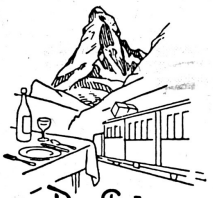
Wir bieten Ihnen äusserst attraktive und interessante Arbeitskonditionen und Arbeitsbedingungen.

Telefonieren oder schreiben Sie uns.

W. H. Zimmermann, Schloss Schadau
3600 Thun, oder Telefon (033) 22 25 00

4755

Wer Anzeigen liest, informiert sich. Und wer sich informiert, kauft besser ein.



Buffet
ZERMATT

Ab Sommersaison 1987 suchen wir noch folgende Mitarbeiter für Saison- oder Jahresstelle:

Kellner/Serviertochter

Interessenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an nachstehende Adresse:

Herr B. Buchmann
Bahnhofbuffet BVZ
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 21 26

4757

Ich plane meine Karriere

..und abonniere deshalb die hotel + touristik revue

Günstiger im Abonnement!

Name
Vorname
Beruf/Position
Strasse/Nr.
PLZ/Ort
Telefonnummer

Zahlungsweise:	½ Jahr	½ Jahr	¼ Jahr
Inland	☐ Fr. 81.–	☐ Fr. 51.–	☐ Fr. 32.–
Ausland (Landweg)	☐ Fr. 115.–	☐ Fr. 68.–	☐ Fr. 41.–
Ausland (Luftpost) Europa, Nahost	☐ Fr. 175.20	☐ Fr. 98.20	☐ Fr. 58.10
Ausland (Luftpost) Übersee	☐ Fr. 246.60	☐ Fr. 133.80	☐ Fr. 76.40

☐ Zutreffendes bitte ankreuzen
Bitte ausschneiden und einsenden an: hotel+touristik revue
Postfach 2657, 3001 Bern



Bitte ausschneiden!

MARCHE DE L'EMPLOI

VPL
VILLA PRINCIPE LEOPOLDO LUGANO
★★★★★ Ticino

Albergo ristorante di lusso,
aperto tutto l'anno,
cerca per entrata immediata o da convenire

2° maître d'hôtel
chef de rang
demi-chef de rang
commis de rang
cameriere di sala
chef di partita
portiere ai piani
hofa
concierge
portiere di notte
segretaria di ricevimento
giardiniere
aiuto giardiniere
addetto alla piscina
economo-magazziniere

Inviare offerte con curriculum vitae a
Villa Principe Leopoldo
Via Montalbano 5, 6900 Lugano

4352

Complexe hôtelier à Monte-Carlo

recherche pour son service **hébergement**

son directeur de nuit

et

ses assistants de direction

Nous demandons:
- une parfaite connaissance de l'anglais et du français (l'italien et l'allemand seront toutefois appréciés)
- de l'expérience dans une position similaire
- des références contrôlables
- une disponibilité immédiate ou rapide

Il est, en outre, indispensable de faire partie de la C.E.E.

Adresser c.v., photocopies références et diplômes avec photo d'identité récente:

Service du personnel
LOEWS HOTEL MONTE-CARLO
12, avenue des Spélugues, MC-98000 Principauté de Monaco

4454

L'Hôpital de Lavaux, à Cully, cherche à engager pour une date à convenir

1 gouvernante

pour prendre la responsabilité de son service hôtelier.

Vous êtes de formation hôtelière, avec de l'expérience dans la conduite du personnel, des achats hôteliers et vous avez quelques années de pratique dans le domaine hospitalier ou hôtelier.

Alors, envoyez vos offres avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à:

Hôpital de Lavaux
Direction
1096 Cully
Téléphone (021) 99 33 41

P 22-7261

Hôtel du Rhône GENEVE

Wir sind ein führendes 5-Sterne-Hotel mit 280 Zimmern und 400 Betten und beherbergen Gäste aus der ganzen Welt. In unserem lebhaften Betrieb legen wir grössten Wert auf eine ausgesprochen gute, aufmerksame Betreuung unserer Kundschaft und unserer Mitarbeiter.
Um unsere Organisationsstruktur zu verstärken, suchen wir eine

stellvertretende Generalgouvernante

welche Führungstalent, Sinn für Organisation und Koordination, Freude an den Menschen, Hotelerfahrung, Französisch- und Englischkenntnisse als Rüstzeug für ihre zukünftige Stellung mitbringt.

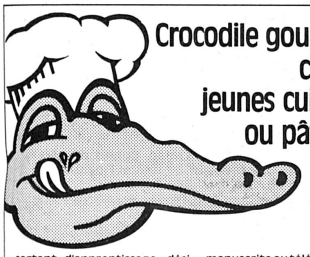
Wir bieten Ihnen:
- attraktives Gehalt
- 5-Tage-Woche
- ausgebaute Sozialleistungen
- auf Wunsch vermitteln wir ein hübsches Studio
- Französischkurs in unserem Fortbildungszentrum

Für Detailauskünfte über diesen Posten dürfen Sie sich ohne weiteres an unsere Generalgouvernante, Frau Deville, wenden.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den kompletten Unterlagen an:

Mme Trunde, Personalchef
Case postale 894, 1211 Genève 1
Telefon (022) 31 98 31, int. 2120

P 18-5562



Crocodile gourmand cherche jeunes cuisiniers ou pâtissiers

sortant d'apprentissage, désireux de se perfectionner dans un style de restauration original qui offre de nombreuses possibilités d'avancement.
Vous vous sentez attiré par la joyeuse équipe du crocodile? Alors envoyez-nous votre offre manuscrite ou téléphonez-nous plus simplement. Permis de travail valable indispensable.

M. Zoni tél. 022/41 33 88

Blandonnet
rte de Meyrin

MANORA
Buffet-Restaurant

Hôtel ★★★★★ à Agadir, Maroc, cherche

un chef de cuisine

Profil: minimum 5 ans d'expérience dans un hôtel de luxe et de renommée internationale. Diplôme d'une grande école hôtelière ou institut supérieur de gastronomie. Ayant le sens du commandement. Grande expérience en matière de gestion et de rentabilité en cuisine et en banketing.
Offres sous chiffre 4157 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Une annonce dans l'hôtel revue + revue touristique:
un impact assuré!

le Warwick GENÈVE

cherche de suite ou pour date à convenir

attaché(e) commercial(e)
(sales representative)

Expérience de la vente et du secrétariat (traitement de texte).
Connaissance de l'hôtellerie souhaitée.
Langues: français et anglais
Suisse ou permis valable.

Faire offres complètes (curriculum vitae, copies de certificats, photo) au bureau du personnel.

4507

14, RUE DE LAUSANNE CH-1201 GENÈVE TÉL. (022) 31 62 50

★★★★★ Ticino

Ristorante di lusso, aperto tutto l'anno, cerca:

1° maître d'hôtel

Invirare offerte con curriculum vitae e foto a cifra 4351, hotel revue, 3001 Berna.

Hôtel-restaurant
région Neuchâtel

cherche pour date à convenir, jeune

sous-chef de cuisine

et une

sommelière

Faire offre sous chiffre 4584 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Chaîne hôtelière suisse recherche pour petit hôtel ayant grande capacité restauration dans ville de Suisse romande

un jeune directeur

maîtrisant parfaitement les domaines réception et administration et ayant des connaissances approfondies en restauration (CFC cuisinier souhaité). Bonne aisance dans contacts avec clientèle. Prestations en relation avec capacités exigées.
Date d'entrée: à convenir.
Nationalité: Suisse ou permis B/C.

Faire offre avec curriculum vitae sous chiffre 4509 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement! hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi). Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom
Prénom
Profession/Position
Rue et no
NAP et lieu
No de tél.

Je désire recevoir l'hôtel revue + revue touristique régulièrement et souscris l'abonnement suivant:

Abonnement:	1 an	6 mois	3 mois
Suisse	☐ Fr. 81.–	☐ Fr. 51.–	☐ Fr. 32.–
Etranger par voie de surface	☐ Fr. 115.–	☐ Fr. 68.–	☐ Fr. 41.–
Etranger par avion Europe, Moyen-Orient	☐ Fr. 175.20	☐ Fr. 98.20	☐ Fr. 58.10
Outre-mer	☐ Fr. 246.60	☐ Fr. 133.80	☐ Fr. 76.40

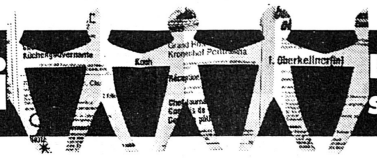
☒ Cocher ce qui convient

A découper et envoyer à:
hôtel revue + revue touristique
case postale 2657, 3001 Berne



A découper ici

Offres d'emploi



L'offre actuelle du service de placement SSH

Hôtel ★★★★★ à Genève cherche
secrétaire F & B
entrée à convenir

Hôtel ★★★★★ à Lausanne cherche
secrétaire F & B
entrée de suite

Hôtel ★★★★ (garni) cherche
assistante de direction
entrée de suite

Restaurant à Neuchâtel cherche
sommelières
commis de cuisine
entrée de suite

Clinique à Montreux cherche
chef de partie
entrée de suite

Pour un restaurant à Payerne nous cherchons
chef de service si possible avec patente

Hôtel ★★★ à Champex cherche
commis pâtissier
entrée de suite

Hôtel ★★★★★ près de Genève cherche
chef de cuisine
entrée 1er juillet

Hôtel à Delémont cherche
cuisinier seul
entrée de suite

Hôtel ★★★ près de Vevey cherche
commis de cuisine
assistante d'hôtel
serveuse
entrée de suite

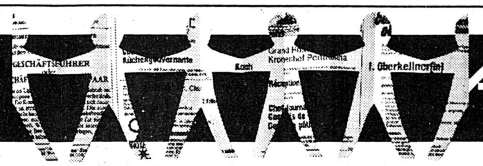
Hôtel ★★★★★ à Villars-sur-Ollon cherche
assistant de direction (EHL)
entrée début juin

Candidats qualifiés de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis de travail. Téléphonez ou adressez vos offres à Madame Mäder.

Le bon numéro pour décrocher les bonnes places.
Et un service gratuit de la SSH

Hotelcadre SHV SSH

La bonne adresse pour de bonnes places de cadre



Service de placement SSH
rue des Terreaux 10
1003 Lausanne
Tél. (021) 20 28 76

Restaurant dans le Jura bernois cherche

cuisinier

sachant prendre des responsabilités, ayant quelques années d'expérience et pouvant travailler seul. Entrée: date à convenir.

S'adresser à Mme Bissig
Restaurant l'Union, 2735 Bévilard
Téléphone (032) 92 17 85 (sauf le lundi)

4737

Restotel Stucki
Col-des-Mosses

Hôtel-Café-Restaurant de grand passage

cherche pour la saison d'été/sucht für die Sommersaison

serveuses/Serviertöchter

éventuellement débutantes/Anfängerinnen.

Entrée tout de suite ou à convenir/Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Faire offres à/Offerten an

M. et Mme Eric Stucki, 1861 Les Mosses
téléphone (025) 55 16 31

4726

RESTOTEL C. Gnazzo & Cie
GENEVE

HÔTEL DES NATIONS ★★★★ HÔTEL SAVOY

cherche pour l'HOTEL DES NATIONS :

Un NIGHT-AUDITOR

avec expérience et permis valable afin d'assurer le travail de nuit d'un hôtel de 63 chambres :

- clôture de la NCR 42
- préparation du travail de jour
- entière responsabilité de l'hôtel la nuit.

Anglais indispensable.

Nous engageons immédiatement, la personne dynamique qui viendra compléter notre petite équipe jeune et sympathique.

Contacter Françoise Mazard
Tél. (022) 34.30.03 / GENEVE

Suite au prochain départ d'une de nos collaboratrices, nous cherchons pour le 1er septembre ou date à convenir

une sommelière/chef de service

Nous offrons:
- appartement à disposition
- rémunération intéressante
- emploi stable

Nous demandons:
- bonnes connaissances du service à la carte et des vins
- esprit d'initiative
- Suisse ou permis C

Faire offre par téléphone ou par écrit à

RESTAURANT DE L'ÉTOILE

Téléphone (032) 93 10 17 2741 Perrefitte/Moutier
Famille Raymond Mérillat

P 06-16058

Bains de Saillon

cherchent

réceptionniste-caissière

- préférence sera donnée à personne avec connaissances linguistiques
- bonne présentation
- débutante acceptée
- entrée à convenir

Faire offre par écrit à **M. Gérald Pitteloud,** responsable général des Bains de Saillon, 1913 Saillon.

P 36-763

Les Bains de Saillon, 1913 Saillon, VS, tél. 026.6 31 41



Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale

cherche

pour date d'entrée immédiate ou à convenir

chef de réception adjoint (h ou f)

Les responsabilités de ce poste consistent à coordonner et organiser le département de la réception en collaboration avec le chef de réception.

cost-contrôleur (h ou f)

Ce poste conviendrait à une personne dynamique, indépendante, aimant les chiffres et faisant preuve d'initiative.

La préférence sera donnée à des candidats (-es) diplômés (-es) d'une école hôtelière, étant au bénéfice d'une expérience pratique et ayant d'excellentes connaissances de la langue anglaise.

Nous offrons une situation stable, un travail varié, des avantages sociaux et la possibilité d'un développement de carrière.

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin Téléphone 022/98 47 00

Suisse ou permis valable

Penta HOTELS **Hôtel Penta Genève**

4740

Berlin, Bombay, Budapest, Düsseldorf, Genève, Heidelberg, Lisbonne, Londres Gatwick, Londres Heathrow, Munich, New York, Nüremberg, Paris, Wiesbaden, Zurich.

Hôtel ROYAL SAVOY

Suite au départ d'un de nos collaborateurs, nous cherchons un

maître d'hôtel qualifié

Nous demandons au candidat:
- quelques années d'expérience dans un poste similaire
- une bonne connaissance des langues et de l'entregent dans la conduite du personnel

Nous proposons:
- la semaine de 5 jours
- une ambiance de travail jeune et dynamique
- un salaire adapté aux exigences du poste et les prestations sociales d'une entreprise moderne

Faire offre avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la direction de **l'Hôtel Royal-Savoy.** Sans permis de travail valable s'abstenir.

Discrétion absolue garantie. 4536

Av. d'Ouchy 40 Tél. 021/26 4201
1000 Lausanne 13 Direction Olivier Vulliamy

CARLO DE MERCURIO cdm HOTELS & RESTAURANTS

HÔTEL ☆☆☆☆
LA PORTE D'OCTODURE
MARTIGNY
nous cherchons

un ou une apprenti(e) de service

pour le 1er juillet 1987

un commis de cuisine

dans une brigade de 12 cuisiniers, entrée mi-juin 1987

Offres à M. G. Chappuis
1920 Martigny-Croix
Téléphone (026) 2 71 21

4617

Offres à M. G. Chappuis
1920 Martigny/Croix, téléphone (026) 2 71 21

Pour maison privée de la région lausannoise, nous cherchons une

cuisinière expérimentée

nourrie, logée,
pour préparer des mets simples mais raffinés.

Références et expérience similaire exigées.

Excellentes conditions salariales et avantages sociaux.

Veuillez faire vos offres avec copies de certificats sous chiffre 83-52/JP à Assa, case postale 2073, 1002 Lausanne.

Discrétion assurée.

Société hôtelière et touristique cherche pour son restaurant sur la Riviera neuchâteloise

1 second de cuisine
1 chef de partie
(prenant des responsabilités)
1 commis de cuisine
1 dame de buffet

pour son bar sur la Riviera neuchâteloise

1 directeur
(possédant un certificat de capacité)
2 serveurs
2 dames de buffet
1 barmaid
1 garçon de buffet

Envoyer curriculum vitae, certificats... à Rocatelle S.A., B.P. 70, 2014 Bôle. Date d'entrée à convenir.

Para completar la nuestra plantilla buscamos un

mozo de cocina

La incorporación se efectuará immediatamente

Los interesados son rogado de dirigirse al nuestro jefe de personal, Sr. P. Mani, tf. (01) 235 76 34.

Um unsere Equipe zu vervollständigen, suchen wir per sofort einen

Küchenburschen

Sind Sie interessiert, so melden Sie sich bitte bei unserem Personalchef, Herrn P. Mani, Telefon (01) 235 76 34.

Culinarium AG
Bahnhofstrasse 45
8021 Zürich

SUBS G Culinarium

P 44-3877

A Genève

nous cherchons pour l'ouverture de notre établissement en octobre:

un chef cuisinier

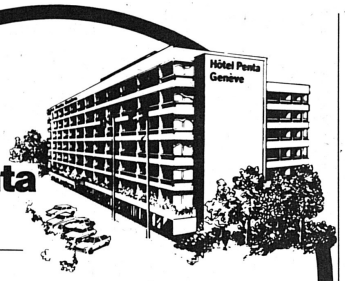
avec de sérieuses références.

Préférence sera donnée au candidat
- âgé de 25 à 40 ans
- capable de diriger une brigade
- au bénéfice d'une excellente formation
- connaissant le «F and B»
- ayant un sens aigu de l'organisation et des responsabilités
- intègre
- apte à composer une carte attrayante
- capable de s'intégrer dans une équipe jeune et enthousiaste

Suisse ou permis C.

Nous offrons
une place stable, un salaire adapté aux exigences du poste, ainsi que les prestations sociales d'une entreprise moderne. Fermeture le dimanche.

Discrétion absolue garantie. Faire offres avec certificats, curriculum vitae et photo sous chiffre 200 366 H à Assa Annonces Suisses SA, 1211 Genève 26



Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale

cherche

pour date d'entrée immédiate ou à convenir

chef de réception adjoint (h ou f)

Les responsabilités de ce poste consistent à coordonner et organiser le département de la réception en collaboration avec le chef de réception

cost-contrôleur (h ou f)

Ce poste conviendrait à une personne dynamique, indépendante, aimant les chiffres et faisant preuve d'initiative.

La préférence sera donnée à des candidat(e)s diplômé(e)s d'une école hôtelière, étant au bénéfice d'une expérience pratique et ayant d'excellentes connaissances de la langue anglaise.

Nous offrons une situation stable, un travail varié, des avantages sociaux et la possibilité d'un développement de carrière.

4688

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin Téléphone 022/98 47 00

Suisse ou permis valable

Penta HOTELS **Hôtel Penta Genève**

Berlin, Bombay, Budapest, Düsseldorf, Genève, Heidelberg, Lisbonne, Londres Gatwick, Londres Heathrow, Munich, New York, Nüremberg, Paris, Wiesbaden, Zurich.

Nous cherchons pour le 1er août un

jeune cuisinier

qualifié, ainsi qu'une

serveuse

connaissant les deux services. Possibilité de logement.

Faire offres écrites à L. Schechinger, chef de cuisine, maîtrise fédérale, **Café-Restaurant Le Central 1008 Prilly-Lausanne** ou téléphoner **au (021) 24 81 11.**

P 22-006729

Hôtel du Rhône
GENEVE

Nous cherchons pour entrée à convenir

commis de bar

Suisse ou étranger avec permis valable.

Place stable à l'année, les avantages d'une grande maison, semaine de 5 jours, centre de formation professionnelle (y compris cours de langues), possibilité de logement.

Veuillez adresser vos offres à Madame A. Trunde, chef du personnel, Hôtel du Rhône, case postale 894, 1211 Genève 1, avec curriculum vitae, copies de certificats et photo.

P 18-5562

Hôtel de Famille
1800 Vevey
téléphone (021) 51 39 31

cherche pour date à convenir pour notre service restaurant/hôtel – repas sociétés – snack – tea-room

maître d'hôtel

responsable du service, personne d'expérience, bon formateur, place à l'année.

Faire offre avec certificats à la direction.

4676

Restaurant-bar de bonne renommée, canton de Neuchâtel

cherche pour date à convenir

chef de cuisine

Nous demandons:
- solides connaissances pour cuisine traditionnelle et créative
- organisateur et bon calculateur
- sens des responsabilités

Nous offrons:
- place à l'année
- salaire en rapport avec les qualifications

Faire offre avec copies de certificats sous chiffre 4461 à l'hôtel revue, 3001 Berne (discrétion assurée).

Hôtel Le Château d'Ouchy, Lausanne

cherche

chef de réception

et

secrétaire d'administration

Place à l'année, Suisse ou permis de travail valable (B/C). Date à convenir.

Faire offres à la Direction, place du Port 2, case postale 115, 1000 Lausanne 6.

4657

Hôtel • • • • EDEN au LAC Montreux

Afin de compléter notre équipe, nous cherchons dès le mois de mai, de suite ou pour date à convenir

3e maître d'hôtel
(responsable)
1 chef de rang
qualifié

et dès le 1er août 1987

1 assistant F & B

Veuillez adresser vos offres avec curriculum vitae, copies de certificats, prétentions de salaire au

Hôtel Eden au Lac
Bureau du personnel
1820 Montreux
Téléphone (021) 63 55 51

4659

CARLO DE MERCURIO HOTELS & RESTAURANTS

Pour région lausannoise, 5 minutes centre ville, cherchons

couple

employé de maison sans enfants. Permis et références exigés. Beau logement et bonnes rémunérations.

Téléphone (021) 35 13 60

P 22-351936

Restaurant Centre sportif, Verbier
cherche pour la saison d'été

cuisinier chef
serveur (-euse)

Entrée début juin.
Sans permis s'abstenir.
Téléphone (026) 7 81 54

P 36-42116

Hôtel du Rhône
GENEVE

Nous cherchons pour entrée à convenir

deuxième caissier (caissière)

avec quelques années d'expérience dans un grand hôtel, formation commerciale et goût pour l'informatique. Bonne connaissance du français et de l'anglais. Place stable à l'année, semaine de 5 jours, les avantages d'une grande maison, possibilité de logement.
Les personnes de nationalité suisse ou possédant un permis B ou C sont priées de faire leurs offres à Madame A. Trunde, chef du personnel, Hôtel du Rhône, case postale 894, 1211 Genève 1, avec curriculum vitae, copies de certificats et photo.

185562

Le Grondin

près de Fribourg
cherche

garçons de salle

Nous demandons:
- être âgé de 20 à 30 ans
- de préférence avoir accompli son apprentissage
- certificats de bonnes maisons

Nous offrons:
- semaine de 5 jours
- 4 semaines de vacances
- excellent salaire
- place à l'année

Téléphoner au (037) 24 34 80 demander Monsieur Koch

P-17-2387

Dancing dans station valaisanne cherche pour date à convenir

barmaid à l'année

Sans permis s'abstenir. Ecrire sous chiffre G 36-644288 à Publicitas, 1951 Sion.

Hôtel de Ville et du Rivage
Lutry

cherche

chef de partie
commis de cuisine
commis pâtissière/restaurant

Entrée tout de suite ou à convenir. Faire offres à:

M. Willi Velten
Hôtel de Ville et du Rivage
1095 Lutry
Téléphone (021) 39 12 61

4721

Hôtel de Famille
1800 Vevey
téléphone (021) 51 39 31

cherche de suite

un(e) réceptionniste

place à l'année, langues: français, allemand, anglais, facturation clients, avec bonne expérience professionnelle.

Faire offre avec certificats à la direction.

4676



Pour éviter les fautes de bons manuscrits!

Abonnez-vous!

Souscription d'un abonnement à l'hôtel revue + revue touristique

	Suisse	*Etranger*
1 an	☐ *Fr. 69.–*	☐ *Fr. 87.–*
6 mois	☐ *Fr. 45.–*	☐ *Fr. 54.–*
3 mois	☐ *Fr. 29.–*	☐ *Fr. 36.–*

Cochez l'abonnement désiré. Supplément pour envoi par poste aérienne.

M./Mme/Mlle/Entreprise

Rue/No

No postal/Lieu/Pays

Ce coupon est à retourner à: hôtel revue + revue touristique, case postale 2657, 3001 Berne

INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHE INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

SCIACCAMARE

Sciaccamare, le plus grand complexe touristique thermal de Sicile cherche pour l'ouverture de son troisième hôtel (250 chambres luxe)

directeur adjoint
1er secrétaire de réception
gouvernante
assistant food and beverage manager
2e barman/barmaid
aide-directrice
secteur thermal

Période contrat 1er juin–31 octobre (possibilité prolongation).
Bonnes connaissances de l'italien un avantage.

Envoyer curriculum vitae à: **Dr. Ernesto Barba, Directeur général Sciaccamare, case postale 39, Sciacca (Agrigento) Italie**
téléphone 0039/925 93000

assa 79-17

SCIACCAMARE

GUSTAR

★ ★ ★ ★ ★

Hôteliers & Restaurateurs

For one of the leading deluxe hotels in the Middle East, with extensive F&B, business, sports and shopping facilities, we invite applications for the position of

General Manager

The successful applicant should have senior management experience and leadership abilities with solid professional background, especially F&B and accounting/control, in order to cope with the challenges of a dynamic and most demanding operation and to supervise a multi-national workforce of 400 employees.

The position offers excellent conditions and fringe benefits, including accommodation in a management villa, adjacent to the hotel complex.

Please forward a complete application with copies of certificates and references to:

Gustar AG
Hôteliers & Restaurateurs
PROFESSIONAL DEVELOPMENT CENTER
Steinentischstrasse 5
CH–8027 Zürich

2504

PROFESSIONAL DEVELOPMENT CENTER

In unsere Restaurationsküche mit einem vielseitigen Menuangebot suchen wir eine(n)

Koch/Köchin

Ihre erlernten Fachkenntnisse können Sie vertiefen und den Grundstein für eine fundierte Berufslaufbahn legen.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

Restaurant Schiefer
Eroicagasse 25, A-1190 Wien
Telefon 37 12 15

P 44-3600

Complexe hôtelier à Monte-Carlo recherche pour son service marketing

un responsable commercial

Profil souhaité:
- anglais, italien, français courants
- expérience dans position similaire
- disponibilité pour voyages
- nationalité C.E.E. indispensable

Poste à pourvoir immédiatement ou à court terme.

Adresser curriculum vitae, photocopies diplômes et références avec photo d'identité récente à:

Service du personnel – LOEWS HÔTEL MONTE-CARLO – 12, avenue des Spélugues – MC 98000 PRINCIPAUTÉ DE MONACO

4675

KORSIKA

Wir sind eine deutsche Touristikorganisation mit mehreren Ferienhotels in Frankreich und Deutschland.
Auf der Basis unserer Hotelangebote organisieren wir touristische Angebote. Unsere Partner sind Einzelkunden, Reisebüros und Reiseveranstalter.
Für unser **3-Sterne-Haus «Grand Hotel»** in Calvi/Korsika (120 Betten) suchen wir einen engagierten

Hoteldirektor(in)

sowie eine(n)

F & B-Controller

Beide Aufgaben umfassen, unsere Konzeption vor Ort umzusetzen sowie die Steuerung des Hotelbetriebes. Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt bei der Personalführung und der Gästebetreuung.
Erwartet werden für die beiden Positionen ideenreiche, durchsetzungsstarke Hotelkaufleute. Perfekte französische Sprachkenntnisse sind unbedingt erforderlich. Wünschenswert sind auch Kenntnisse der italienischen und der englischen Sprache. Sollte eines der Angebote eine Herausforderung an Sie darstellen, so bitten wir Sie, Ihre Bewerbung schriftlich an unsere Zentrale in Rengsdorf einzureichen.
Selbstverständlich verbürgen wir uns für absolute Diskretion.

EVS

EURO VACANCES SYSTEM GmbH
Römergraben 6
D-5455 Rengsdorf
Tel. 0 26 34/80 84

aus der Schweiz: 0049/26 34/80 34

USA

Auf anfangs September suche ich für neues, luxuriöses Resorthotel in PALM SPRINGS (Californien)

COMMIS DE CUISINE

Visum kann für 18 Mte. besorgt werden; interessante Konditionen

Schriftliche Bewerbung mit Photo bitte an:

PETER HüRLIMANN
IN LOORAIN 23
8803 RüSCHLIKON

Tel.01/ 724 04 60

Sie sind ein ambitionierter **Chef de partie.** Wir sind ein **Toprestaurant** und suchen einen

Küchenchef

der mit Sicherheit am Herd steht, Ideen hat, einen interessanten Arbeitsbereich zu schätzen weiss und mit Personal umgehen kann. Wenn Sie diese Verpflichtungen eingehen können, dann bitten wir Sie, sich schriftlich oder persönlich bei uns zu bewerben.

Restaurant Mangold, Pfänderstrasse 3, A-6911 Lochau, Telefon 0043/5574/22431

Sie haben es schwarz auf weiss vor sich. Ein für allemal. In der Anzeige.

Cunard/NAC M/S Vistafjord

(25 000 tons – 700 passengers)

Engaged in world-wide de luxe cruises with European and American passengers requires from June 13 onwards

Dining Room Waiters

(male and female)

with good command of English and German. Training and experience from leading European hotels and restaurants necessary.

Cruise itinerary

June 13 from Hamburg – (2 weeks cruises)
Poland – Russia – Scandinavia
England – Greenland – Island – Spitzbergen
North Cape – Norwegian Fjords

Sept 20 from Venezia
Black Sea – Turkey – Greece
Egypt – Israel

Oct 24 from Marseille
Transatlantic to Fort Lauderdale, Florida

Nov/Dec
Caribbean cruises out of Fort Lauderdale.

Short term employment June 13 – Aug 16 possible.

Please apply in German or English with curriculum vitae, enclose copies of testimonials and a recent photo (indicate phone no and date available) to:

Cunard/NAC
Parkveien 55, 0256 Oslo 2, Norway
(phone 47-2-556680)

4344



AMERICAN COLONY HOTEL

Jerusalem – 97200, Israel
Tel. (02) 28 24 21 / (02) 28 51 71

In unserem Erstklasshotel im Ostteil von Jerusalem ist ab sofort die Position eines

Kochs oder einer Köchin

neu zu besetzen.

Interessenten (nur Schweizer), die auch Freude an der Arbeit in der Patisserie haben, senden uns bitte ihre komplette Bewerbung, inklusive tabellarischen Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto.

Wir bieten gute Anstellungsbedingungen in Schweizer Team.

SWISS G

Gauer Hotel Management AG
z. H. von Frl. L. Bratschi
Bahnhofplatz 11, 3011 Bern

4738

L'hôtellerie a besoin de contact... cela va sans dire



ANSCHLAGBRETT • TABLEAU NOIR

Little School of English & Commerce
58, Chapel Road
Worthing (Sussex) England

LSEC

Englisch an der sonnigen Südküste Englands

- Intensivkurse für Hotellerie und Tourismus 29. Juni/21. September/19. Oktober/2. November 1987
- Cambridge-Kurse
- Ferienkurse Juli/August (16+)
- Kurzfristige Privatkurse für den Manager

Die Kleinschule mit individuellem Charakter.
Organisierte Reise, Sport/Exkursionen.

Dokumentation und Beratung:
Frau G. Wegmüller, Les Granges, 1261 Arzier
Telefon (022) 66 23 32 (8 bis 14 Uhr)

P 18-002860

Markus Grab ★★★★★

Hotel- und Gastgewerbe Spezial-Fachschule

vormals Theo Blättler
Tribschenstrasse 19
6005 Luzern

Die hohe Schule für die gepflegte Gastronomie
Kleine Kurse: 12–16 Teilnehmer
Auskünfte, Prospekte und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich bei:
Kursleitung: Markus Grab
Eidg. dipl. Restaurateur
Eidg. dipl. Maître d'hôtel
Telefon (041) 44 69 55

Service-Grundschulung
7. 9. bis 25. 9. 1987 /
12. 10. bis 30. 10. 1987

Küchen-Grundschulung
12.10. bis 13.11./16.11. bis 18.12.1987

Flambieren – Tranchieren
5. 10. bis 9. 10./9. 11. bis 13. 11. 1987

Barmix-Spezialkurse
28. 9. bis 2. 10./2. 11. – 6. 11. 1987

Service-Management
1. 6. bis 12. 6. 1987

Weinseminar
22. 6. bis 25. 6. 1987

898

Der Computer – Ihr Arbeitskollege von heute

Hotel-EDV-Kurse

Praktische Ausbildung auf den fortschrittlichsten Hotel-Programmen. Für alle Hotel-Mitarbeiter, die an der Reception und im Betrieb ein Wörtchen mitreden wollen.

In vielen dynamischen Schweizer Hotels gehört die Arbeit mit EDV bereits zum Alltag: Im Front- oder Back-Office und im Restaurant werden erfolgreich Computer eingesetzt.

Stehen Sie nicht abseits. Wahren Sie sich auch für die Zukunft die besseren Chancen. Wir bieten Ihnen nun Gelegenheit, sich mit Ihrem neuen Arbeitskollegen, dem Computer, richtig bekannt zu machen. Sie werden ihn als praktischen Kerl erleben, mit dem Sie unbedingt Freundschaft schliessen sollten.

Verlangen Sie das ausführliche Kursprogramm. Teilnahmezeugnis und Arbeitsunterlagen inbegriffen.

Hotel & Touristik Management AG
Ausbildung
Baarerstrasse 75/77
6300 Zug, Tel. 042 22 20 34

profitel

Bar-Fachschule

Kaltenbach

Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz.
Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen.
Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____

Inserieren bringt Erfolg!

Fremdsprachen im Ausland lernen

denn dort bringen schon 2 Wochen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs

Intensivkurse zu 9 Sprachen in 12 Ländern

Fremdsprachen-Intensivtraining für Erwachsene

Sprachferien für Schüler zu Ostern und im Sommer

20 Jahre beste Sprachkurs-Erfahrung

Verlangen Sie die Gratis-Kataloge

Dr. Steinfels Sprachreisen AG
Seefeldstraße 69, Postfach 6314
8034 Zürich, Tel. 01-692044

ENGLISCH

SOUTHBOURNE SCHOOL OF ENGLISH
Bournemouth

Gastgewerbe-Intensivkurse

2. 11.–11. 12. 1987

Auch allgemeine Kurse aller Stufen während des ganzen Jahres mit Eintritt an jedem Montag.

Auskünfte und Beratung:
METZ Services
Hirschengraben 8, 3011 Bern
Tel. 031 25 05 95

Meine Adresse:

_____

_____

B & S

Agency for English Language Studies
Hirschengraben 52 6003 Luzern
Tel. 041 - 22 87 88

Sprachkurse in England und den USA

Mit Familienunterkunft. Kurse für alle Stufen. Neue Kurse ab Januar 1987. Verlangen Sie unsere Unterlagen.

Höhere Gastronomie-Fachschule SHV

die neue höhere gastgewerbliche Fachschule mit eidgenössisch anerkanntem Diplom.*

Eröffnung in Thun, Kanton Bern: 2. November 1987.

Ausbildungsdauer:
2½ Jahre, davon 3 Schulsemester und 2 Semester Praktikum.

Aufnahmebedingungen:
Erfolgreicher gastgewerblicher oder kaufmännischer Lehrabschluss, Wirtschaftsmatura oder Handelsdiplom.

Ausbildungsbereiche:

Lehrgang K
für Direktionsassistenten und -assistentinnen, kaufmännische Angestellte und diplomierte Handelsschüler und -schülerinnen
Ausbildungsbereiche: Service, Küche, Allgemeinbildung, Management

Lehrgang P
für Köchinnen und Köche
Ausbildungsbereiche: Service, Administration, Allgemeinbildung, Management

Lehrgang V
für Kellner, Servicefachangestellte, Hotelfachassistentinnen
Ausbildungsbereiche: Küche, Administration, Allgemeinbildung, Management

Nächste Eintrittsdaten:
2. November 1987, 18. April 1988, 31. Oktober 1988

Schulgeld:
Studenten und Studentinnen mit
– Wohnsitz im Kanton Bern Fr. 500.– pro Schulsemester
– ausserkantonalem Wohnsitz Fr. 2000.– pro Schulsemester (Beiträge beim Wohnsitzkanton beantragen)
– ausländischem Wohnsitz Fr. 4000.– pro Schulsemester

* definitive Anerkennung erst nach Eröffnung

Informieren Sie sich beim Sekretariat der Höheren Gastronomie-Fachschule SHV, Postfach 2657, CH-3001 Bern, Telefon (031) 50 71 11.

Eine Institution des Schweizer Hotelier-Vereins

4322

Handels- und Verkehrsschule Bern

Schwanengasse 11, Tel. 031/22 54 45

Hotelsekretär/in

Ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf in einer lebhaften Branche. Im Team des Hotelbetriebes kommen der Hotelsekretärin oder dem -sekretär wichtige Aufgaben zu: Empfangen und Informieren der Gäste, Führen der Reservationskontrolle und der Gästebuchhaltung, Gestalten von Tageskarten und vieles mehr.
Wenn Sie mehr über diesen Beruf und unsere **Hotelhandelskurse** wissen wollen, senden wir Ihnen gerne unsere ausführliche Dokumentation. Auf Ihren Wunsch vereinbaren wir auch eine persönliche, unverbindliche Beratung.



Kursbeginn April/Oktober

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____

Französischkurse in Nizza

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-Examenkurse.
3 Std./Tag oder 6 Std./Tag. 2 bis 24 Wochen.

Unterkunft in Gastfamilie oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospekt:
Ecole ACTILANGUE
2, rue Alexis-Mossa
06000 Nice – France
Telefon (003393) 96 33 84
Telex 462265

900

ENGLISCH IN LONDON

Angloschool – eine erstklassige, ARELS-anerkannte Sprachschule – offeriert

Intensivkurse, 30 Std. Unterricht in der Woche Fr. 365.– inkl. Unterkunft und Verpflegung bei ausgewählten engl. Familien
Examenkurse – Cambridge Proficiency, First Certificate, Toefl, Oral Examinations.

Verschiedene Sportmöglichkeiten
Dokumentation: M. Bussinger, Bergacker, 3304 Zuzwil
Telefon (031) 96 20 28

Anglostudy

573

Wirksamer als ein Mailing – die Anzeige in der hotel + touristik revue



Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

Sollte Ihre Anzeige hier stehen, rufen Sie uns doch an!

Tel. (057) 44 40 40

STELLENGESUCHE • DEMANDES D'EMPLOI

Ich, 26 Jahre, CH, verheiratet, suche

Dauerstelle

als Anfangsküchenchef/ Sous-chef in gepflegtes, mittleres Restaurant oder Hotelbetrieb.
Bereich: deutsche Schweiz.
Eintritt: September 1987.
Angebote an Daniel Bucher, Mittelholzstrasse 27, 3360 Herzogenbuchsee, Telefon (063) 61 63 26

4606

Jüngeres dynamisches **Hotelier-Ehepaar** sucht nach Vereinbarung eine neue Tätigkeit als

Geschäftsführer-/ Direktionsehepaar

Kanton Graubünden (ohne Engadin), Ostschweiz bevorzugt. Angebote unter Chiffre 4608 hotel revue, 3001 Bern.

Gelernter Koch-Kellner, mit Fähigkeitsausweis A, sucht Stelle als

Gerant – Geschäftsführer

zum selbständigen Führen eines Betriebes, wo ich meine Ideen originell und kreativ verwirklichen kann.
Telefon (063) 43 21 47

ofa 121.597.336

Restaurateur

CH, 41j., ledig, Sprachen D, F, E, I, Wirtepatent A, sucht per 1988 neuen Wirkungskreis. Fundierte Kenntnisse im Nacht- und Showgeschäft. Erfahrung als Fachlehrer und Kundenberater (Aussendienst).

Erbitte Angebote unter Chiffre 4523 an hotel revue, 3001 Bern.

38jährige Schweizerin mit besten Referenzen + eidg. Fähigkeitsausweis sucht neuen Wirkungskreis als

Aide du patron/ Chef de service

in mittleren Betrieb im Raume Zürich oder Luzern. Antritt nach Vereinbarung.

Offerten erbeten unter Chiffre 4604 an hotel revue, 3001 Bern.

Jeune aide-gouvernante avec une année d'expérience et après un stage en Angleterre, cherche

place dans hôtel

dès le 1er juillet 1987, région lausannoise ou de Montreux à Nyon.

Ecrire sous chiffre 4365 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Ich bin e jungi, ufgstellti Frau mit Hotelfachschuelabschluss wo uf de Auguscht en interessanti, verantwortigsvolli Stell suecht als

Aide du patron

Ich hätti de Plausch im Team von emene Mittelbetrieb mitz'schaffe.

Bitte meldet Sie sich ander Chiffre 4524 a d' hotel revue, 3001 Bern. Es freut mech, vo Ihne z'ghöre.

4524

Jug. Ehepaar

(deutschsprechend) sucht Stelle für die kommende Sommersaison. Er als Haus-/ Küchenbursche/Portier, sie als Hilfsköchin oder Zimmermädchen.
Telefon (01) 720 86 61

4648

Valaisanne, 19 ans, dipl. com. F.A.A., cherche place comme

sécretaire – réception

libre dès le 6 juillet.
Téléphone (025) 65 27 84

4647

Gerant

CH, 35, bilingue, gelernter Koch, in ungekündigter Stellung, gute kaufmännische Ausbildung, kalkul.-sicher, bereit zu überdurchschnittlicher Leistung, Grossraum Zürich, zirka August 87.
Offerten unter Chiffre 4646 an hotel revue, 3001 Bern.

23jähriger Portugiese sucht Stelle als

Hausbursche, Buffet

per sofort oder nach Vereinbarung. Bewilligung muss besorgt werden.
Telefon (01) 363 22 38

4694

USA – hôtellerie

Publions avec notre LAS VEGAS siège, liste hôtels/chaînes hôtelières et agences spécialisées qui recrutent personnel hôtelier qualifié toutes catégories. Préciser vos qualifications à: GOLDEN SUN, PO BOX 1063 NANA POST OFFICE BANGKOK 10112 THAILANDE.

54692

Junger Hotel-Restaurations-Fachmann sucht neue, verantwortungsvolle Stelle als

Geschäftsführer, Gerant

Kanton Bern. Angebote unter Chiffre 4695 an hotel revue, 3001 Bern.

Etudiante suisse (24), parlant français, allemand, italien, anglais, cherche travail comme

réceptionniste ou serveuse

dans un Tea-Room, pour les mois juin, juillet et août.
Téléphone (028) 23 72 87

P 36-460234

Jeune cadre (31 ans)

fr., angl., all., esp.

cherche position avec responsabilités dans F+B, banquets ou adm., sur GE ou Riviera VD. Entrée selon entente.
Offres sous chiffre 4664 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Direktions-Ehepaar

mit langjähriger Erfahrung sucht nach Vereinbarung Direktion eines Hotels garni im Raum Zürich.
Offerten unter Chiffre 4663 an hotel revue, 3001 Bern.

Achtung

Welches Berghotel oder Restaurant würde für 5–6 Wochen einen

Musikanten

(Handharmonika) engagieren von Mitte Juli bis Ende August?

Anfragen unter Telefon (071) 94 15 27

4366

Wegen Handänderung sucht junge

CH-Hoteldirektorin

mit Kochlehre, SHL-Diplom, 17 Jahre Gastgewerbeerfahrung und im 88 Teiln. US-SHV neuen Wirkungskreis.
Offerten bitte unter Chiffre 4649 an hotel revue, 3001 Bern.

50, gutaussehende

Verkäuferin

Nationalsprachen und E., sucht in Winterkurort Stelle in Boutique oder Hotel (ca. Oktober)
Offerten an Maya von Känel, via Muraccio 57, **6612 Ascona.**

4645

Portugiese, 23 Jahre alt, sucht Saisonstelle als

Pizzaiolo

1jährige Lehre mit Berufspraxis in der Schweiz. Eintritt nach Vereinbarung.
(Ab August 1987 für Wintersaison frei.)
Kontaktstelle Schweiz: Herrn Nicola Corbacio, Telefon (01) 42 73 60

4662

Cuisinier qualifié

cherche emploi à l'année. Evtl. remplacement, de préférence en Gruyère ou Pays-d'Enhaut. Libre fin juin.

Tél. (029) 8 17 42 dès 20 h.

P 17-460867

41, US & CH citizen, fluent in English, German & French, School for Hotel Management in Lausanne, pract. exp.: 3 years Assistant to General Manager in Deluxe 4star-hotel in Hong-Kong, 2 years Manager of 4star-hotel in Iran (famous hotel-chain), 6 years GM of world-famous first-class hotel in Texas. I am looking for a new challenge as

GM of a first-class

well-known hotel (300–800 rooms & suits), preferably USA.

Please reply to chiffre 90-53801 Assa, Postfach, 8024 Zürich.

Wirt, 40jährig, verheiratet, D, F, E, I, kaufm. Ausbildung, gelernter Koch, sucht

Restaurant (in Pacht)

an guter Passantenlage oder aber gutdotierte Stelle als

Geschäftsführer

im Grossraum Luzern.
Bin zurzeit im Kt. Bern tätig. Jedes Angebot behandle ich diskret.
Offerten bitte unter Chiffre 5866 ofa wi, an Orell Füssli Werbe AG, 6130 Willisau.

25jährige Österreicherin, Absolventin der Hotelhandelsschule SHV, Sprachen D, E, F, gute Referenzen, sucht Saisonstelle als

Réceptionistin

Bewilligung muss besorgt werden.

Christine Aigner
Weidach 2
A-4655 **Vorchdorf**
Telefon 0043/7614 7000

4693

Hotel Job International

Wir vermitteln Hoteljobs im In- und Ausland und haben viel Personal dabei, das gerne in der Schweiz arbeiten möchte.

Rufen Sie uns bitte an: Telefon 0031 2159 43718, Telex 73250, line ref.: 663, oder schreiben Sie mit Prospekt vom Hause bitte an: Postfach 1169, 1400 BD Bussum Holland.

4698

Inseratenschluss:

jeden Freitag, 11 Uhr!

Kreativer Schweizer Spitzenküchenchef sucht Stelle als

Küchenchef

zur Führung einer mittleren oder grossen Brigade in ★★★★- oder ★★★★★-Hotel oder Luxusrestaurant, in Jahresstelle.
Eintritt nach Vereinbarung.
Offerten unter Chiffre 4744 an hotel revue, 3001 Bern.

Stellensuche leichtgemacht

Nutzen Sie den meistbeachteten Stellenmarkt von Hotellerie und Gastgewerbe für Ihr Stellengesuch unter der wöchentlichen Rubrik Stellengesuche. Wir machen es Ihnen ganz einfach: Wählen Sie unter den Musteranzeigen die gewünschte Grösse, füllen Sie den Coupon aus, ***überweisen Sie uns den Betrag gleichzeitig****, schneiden Sie den Coupon aus, und senden Sie ihn an unsere Adresse: hotel + touristik revue, Anzeigenverkauf, Postfach 2657, CH-3001 Bern.*

Grössenmuster/Preise:

21jährige Brasilianerin (deutschsprechend) sucht Stelle als

Zimmermädchen

per sofort oder nach Vereinbarung.
Telefon (031) 66 66 66

❶ ***Fr. 51.60***
1 Titelzeile
6 Textzeilen

Holländer, 21 Jahre alt, sucht Saison- oder Dauerstelle als

Koch

Gelernter Koch mit einiger Berufspraxis in der Schweiz. Kontaktstelle Schweiz: T. Fischer, Telefon (066) 77 77 77 G, 87 18 79 P.

❷ ***Fr. 60.20***
1 Titelzeile
7 Textzeilen

Deutsche, 19 Jahre, angehende Touristikstudentin, Abitur, gute Sprachkenntnisse, sucht in der französischen Schweiz in gutem Hause eine

Praktikantenstelle

für die Zeit vom 1. 7. bis 30. 10. 1983.
Erbitte Angebot unter Chiffre xxxx an hotel revue, 3001 Bern.

❸ ***Fr. 77.40***
1 Titelzeile
10 Textzeilen

Junger, tüchtiger

Hotelfachmann

(Absolvent der Hotelfachschule, Praxis in Österreich und den USA) sucht für Sommersaison passende Stelle in Direktion oder Réception (französische Schweiz bevorzugt).

Zuschriften erbeten an
Restaurant Bären
8000 Zürich
Telefon (01) 888 88 88

❹ ***Fr. 94.60***
1 Titelzeile
12 Textzeilen

Bestellschein für Anzeigen Rubrik Stellengesuche

Text:

Die Anzeige soll erscheinen:

☐ *1mal* ☐ *2mal* ☐ *__ mal*

Grösse ❶ ❷ ❸ ❹

☐ *unter Chiffre (Chiffre-Gebühr + Fr. 8.–*

Überweisen Sie bitte den genauen Betrag für die Anzeige und eine allfällige Chiffre-Gebühr im voraus auf unser Postscheckkonto Bern 30-1674 und ***legen Sie die Postquittung bei****, oder senden Sie uns einen Bankscheck. (Alle Beträge in Schweizer Franken.)*

☒ ***Zutreffendes bitte ankreuzen***

Ihre Adresse:

Name:

Vorname:

Strasse:

Plz./Ort:

Unterschrift:

Datum:

Unsere Adresse:

hotel + touristik revue
Anzeigenverkauf
Postfach 2657
3001 ***Bern***
Tel. Auskunft (031) 507 222



Nr. 22
29. Mai 1987
hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

revue touristique

touristik revue

Villas Italia Ltd wird Schweizerin

Umstrukturierung des Villen-Vermieters



Madeleine Looser ist Alleinaktionärin von Villas Italia Zürich AG.

Die 1984 von Villas Italia Ltd London gegründete Niederlassung in der Schweiz, Villas Italia Zürich, übernimmt das ganze Aktienpaket des Unternehmens. Geschäftsführerin Madeleine Looser ist Alleinaktionärin.

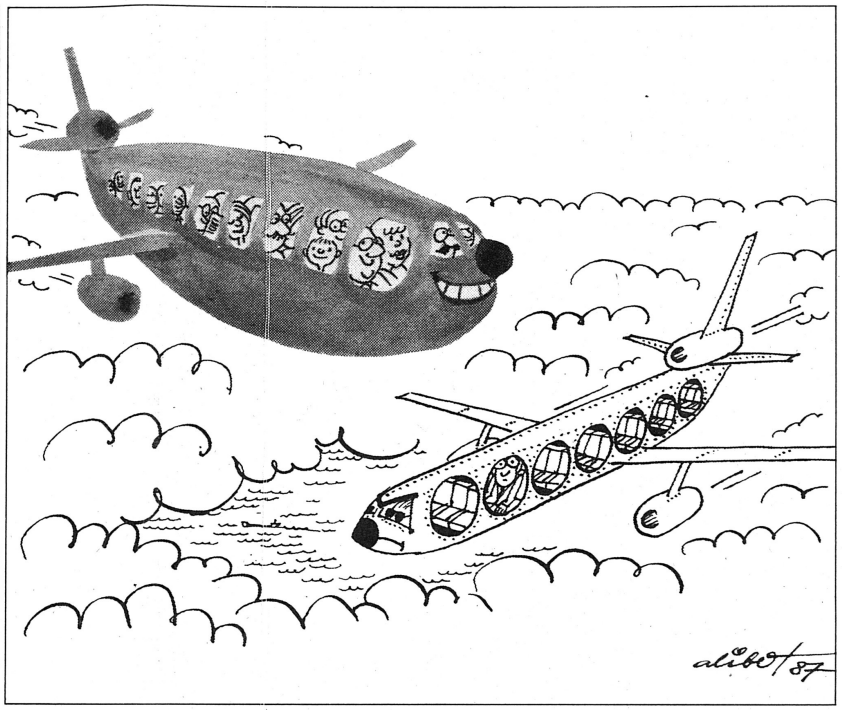
Bereits aus dem Namen der Firma ist ersichtlich, dass der bisherige Firmeninhaber, *Guglielmo Migliorini*, nicht einfach Ferienwohnungen anbot. Bei den Mietobjekten handelt es sich zu einem grossen Teil um Villen für hohe Ansprüche, hauptsächlich in der Toscana. Mitte der sechziger Jahre gründete Migliorini die Villas Italia Ltd London mit einer Zweigniederlassung in Forte dei Marmi in der Toscana. 1984 dann entstand die Niederlassung in der Schweiz.

Alle Wege führen nach Zürich

Kürzlich nun hat die Geschäftsführerin der Zweigstelle Zürich, *Madeleine Looser*, das ganze Aktienpaket des Unternehmens übernommen. Zwar hat sich Migliorini das Rückkaufsrecht vertraglich gesichert. Es wurde eine Holding gegründet, die Villas Italia Zürich AG, der nun die Geschäftsstellen in London, Italien und Zürich unterstellt sind.

«Noch sind die Verträge nicht ganz bereinigt, das heisst, die Aktien von London und Italien wurden noch nicht offiziell übertragen», räumt Frau Looser ein. In diesen Ländern werde einfach momentan nichts unternommen, das sei das einzige Problem. Nach schweizerischem Recht sind die Verträge nur gültig, wenn alle Aktien bis spätestens September übertragen werden. Wie Madeleine Looser weiter ausführt, habe es im Verwaltungsrat noch kurzfristige Änderungen gegeben. Zwei Mitglieder, der Rechtsberater und der Finanzberater, seien zurückgetreten. Es musste ein anderes Team gefunden werden, da der Verwaltungsrat mindestens zwei Schweizer aufweisen muss. Diese Angelegenheit sei aber bereits geregelt.

Nach dem Grund der ganzen Transaktion gefragt, erwähnte Madeleine Looser gegenüber der *hotel+touristik revue*, dass die Kredite in Italien, wo sich Migliorini hauptsächlich aufhalte, bedeutend teurer seien als in der Schweiz. Als Schweizer Firma sei es aber Villas Italia möglich, die Kreditlimiten zu erhöhen und zu billigerem Geld zu kommen. *SJ*



Graumarkt einmal ganz offiziell

Noch vor nur wenigen Jahren verlangten Eingeweihte nur in Hinterhofreisebüros Graumarktbillette und dies erst noch hinter vorgehaltener Hand. Heute ist der schaale Nachgeschmack verschwunden. Graumarktbillette sind salonfähig geworden und fast überall erhältlich. **Seiten 7 und 9**

TWA fliegt Brüssel–Berlin

Transworld Airlines hat die beantragten Verkehrsrechte zwischen Brüssel und Berlin erhalten und nimmt ab 2. August tägliche Verbindungen zwischen den beiden Städten auf.

Die Berlin-Flüge haben in beiden Richtungen Anschluss zum Transatlantikflug nach beziehungsweise von New York JFK (Ankunft in Brüssel 7.45 Uhr, Abflug ab Brüssel 14.05 Uhr). Eingesetzt wird eine Boeing 727 mit 12 Plätzen in der First und 90 in der Economy Class.

Der Flugplan im Detail:

Ab Brüssel:
TWA 778 9.00 Uhr, Ankunft Berlin 10.25 Uhr; TWA 788 15.00 Uhr, Ankunft Berlin 16.15 Uhr

Ab Berlin:
TWA 779 11.50 Uhr, Ankunft Brüssel 13.10 Uhr; TWA 789 17.15 Uhr, Ankunft Brüssel 18.35 Uhr. *FG*

INHALT

Eurotrek-Weekend 3
Am letzten Wochenende nahmen 76 Reisebüroleute am Eurotrek-Weekend im Bündner Oberland teil. Auf dem Programm stand auch Riverrafting.

20 Jahre ASC 3
Der African Safari Club schaut dieses Jahr auf zwei Jahrzehnte Clubgeschichte zurück.

Gut überstanden 5
Das Jahresresultat der Lufthansa ist besser, als noch vor einem Jahr erhofft.

Imagekorrektur 11
Mit mehr Werbung und besserer Infrastruktur will Nordirland mehr Touristen anlocken.

Gepfefferte Post 16
MAS verschickte an «besonders erfolgreiche» Reisebüro einen Sack mit schwarzem Pfeffer aus Malaysia.

SOMMAIRE

Pata à Osaka 13
Pata a tenu sa 36e réunion annuelle à Osaka, le deuxième pôle économique du Japon. Le thème de la réunion était: «Technologie et tradition.»

Lufthansa en noir 13
En dépit de turbulences multiples, la compagnie Lufthansa vient de faire état de résultats positifs, ce qui est remarquable.

TAP fait le point 14
TAP – Air Portugal s'est installé à Genève il y a 25 ans. Durant ce quart de siècle, l'offre de la compagnie s'est considérablement développée.

40 ans déjà 15
Le 2 mai 1947, le tout nouveau Douglas DC-4 de Swissair prend son envol sur la piste de Genève-Cointrin. Destination: New-York...

Die Kuoni-Diversifikation

Hintergründe zur Übernahme von Diners

Wie vergangene Woche bekannt wurde, hat Kuoni die Kreditkartenfirma Diners Club Suisse übernommen. Die hotel + touristik revue hat mit Kuoni-Boss Jack Bolli, dem Präsidenten des Verwaltungsrates und Hauptaktionär Fritz Hoffmann und Diners-Generaldirektor Hannes Estermann über die Transaktion gesprochen.

FRANZ GUBSER

«Mit Diners haben wir ein gesundes Unternehmen übernommen», freut sich *Jack Bolli*. «Der Firma geht es glänzend und sie passt ausgezeichnet zu Kuoni.» Einhellig derselben Meinung sind auch Diners-Generaldirektor *Hannes Estermann* und *Fritz Hoffmann*, Präsident des Verwaltungsrates, Hauptaktionär und Vertreter eines Kreises weiterer Aktionäre, die sich durch die Übernahme Synergieeffekte zwischen den beiden Unternehmen erhoffen. Diners wäre vermutlich kaum zu kaufen gewesen, hätte sich Fritz Hoffmann keine Sorgen um die personelle Nachfolge gemacht.

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Die Idee eines Verkaufs tauchte erstmals im Gespräch über die Zusammenarbeit mit Kuoni auf. Sie wurde weiterverfolgt, weil sie für beide Partner interessant war. Hoffmann konnte sein Nachfolgerproblem lösen und Kuoni weiter diversifizieren.

Was den Kaufpreis angeht, wollte sich – wie dies bei solchen Transaktionen fast die Regel ist – keiner der Beteiligten in die Karten schauen lassen. Weder Käufer Jack Bolli noch Verkäufer Fritz Hoffmann oder Diners-Generaldirektor Hannes Estermann gaben auch nur einen Hinweis auf eine mögliche Höhe des Kaufpreises.

Beim Jahresumsatz wird es schon ein wenig transparenter. Er liegt in der Grössenordnung von 450 Millionen Franken. Das bedeutet, dass jeder der 80 000 Karteninhaber jährlich Käufe von etwas über 5000 Franken tätigt.

Günstige Partnerschaft

Die Diners-Karte ist in einer höheren Käuferkraftschicht angesiedelt, obwohl Diners als einzige Kartenfirma kein bestimmtes Minimaleinkommen zur Bedingung macht. Für Kuoni mit seinem gut ausgebauten Filialnetz ergibt sich ein bedeutendes Ausbaupotential. Das bestätigen Jack Bolli wie auch Hannes Estermann. «Wir könnten uns keine idealeren Partner wünschen», sagt Diners-Generaldirektor Estermann, «viele Schweizer benützen Kreditkarten hauptsächlich beim Reisen.» Deshalb sieht Estermann gute Chancen für die Akquisition in den Kuoni-Filialen, «obwohl die Leute schon genug damit beschäftigt sind, ihre Reisen zu verkaufen».

Bei Gelegenheit zupacken

Wie Jack Bolli sagt, geht es bei allen Kuoni-Diversifikationen um die langfristige Zukunftssicherung des Unternehmens. Im Gegensatz zu anderen Firmen, die diversifizieren, will sich Kuoni jedoch nicht mit branchenfremden Betrieben herumschlagen. «Es müssen artverwandte Firmen sein, die der Reisebranche nahestehen», beschreibt Bolli die Kuoni-Philosophie, «und ausserdem müssen sie rentieren.» Man halte die Augen offen für weitere Diversifikationsmöglichkeiten und wenn sich etwas Gutes ergebe, «so packen wir zu».

Kommissionsfrage – wie weiter?

Dass der grösste Schweizer Reiseveranstalter nun eine Kreditkartenfirma besitzt, lässt mit Spannung erwarten, ob in die Kommissionsfrage etwas mehr Schwung kommt. Bekanntlich ist der Schweizerische Reisebüroverband beziehungsweise eine Kommission des Verbands seit langem daran, Bewegung in die Sache zu bringen, doch bislang mit wenig konkreten Ergebnissen. Für Jack Bolli ist das Problem nicht neu, neu ist einzig, dass er damit nun gleichzeitig von zwei Seiten damit konfrontiert ist. «Ich habe immer die Politik der Agentenfreundlichkeit verfochten», so sein erster Kommentar, «und das werde ich weiterhin tun. Ich werde mich für eine gute Lösung einsetzen, ohne dass ich jetzt im einzelnen sagen könnte, wie diese im Detail aussieht.» Auch bei Diners scheint man «nach dem unhaltbaren Vorschlag, die Kommission um 50 Prozent zu reduzieren» einen Schritt weitergekommen zu sein. Dazu Hannes Estermann: «Möglicherweise zeichnet sich nun eine Lösung ab.»

Keine Konkurrenzprobleme

Was die anderen Karten angeht, beispielsweise die neue Air-Plus-Karte, da sieht man bei Kuoni keine Probleme. «Die Air-Plus-Karte hat unsere hundertprozentige Unterstützung», sagt Bolli, und nach seiner Meinung sei es Sache des Kunden, diejenige Karte zu benützen, die ihm am dienlichsten erscheine. □



Helvetic Tours Aktuell für die Verkaufsfront

Das Preis-Hit-Programm von KUONI

Die Tatsache, dass

JUGOSLAWIEN

als Ferienland in diesem Jahr wieder im Kommen ist,
schleckt keine Geiss weg...



...ebenso die Tatsache,
dass wir als einziger Veranstalter seit Jahren wieder
einen Charterflug mit einer Schweizer Fluggesellschaft

CTA

nach Mittel- und Süddalmatien offerieren.

Bei uns müssen Sie auch nicht die Rosinen
aus dem Hotelkuchen herauspicken.
Das haben wir für Sie und Ihre Kunden bereits getan.
Grund genug also, Jugoslawien bei Helvetic Tours zu buchen.

Vielen Dank!

Helvetic Tours

Das Preis-Hit-Programm von KUONI

Übrigens:
Jugoslawienferien gibt's auch
mit dem Twen Club!

-der T. O. mit dem gewissen Etwas

ANGEBOTE / PROGRAMME

Neu auch die Türkei

Karthago Reisen AG in Baden bietet im Sommer 1987 nebst Tunesien auch neu die Türkei an.

Das Tunesien-Angebot umfasst vier verschiedene Küsten: die Korallenküste im Norden, die Orangenküste (Golf von Hammamet), Olivenküste (Region Sousse/Monastir) und die Palmenküste (Insel Djerba und Zarzis).

Neu wird in diesem Jahr neben den Flügen der Tunis Air und Swissair auch mit Charterflügen der ACI (Tochtergesellschaft der Air France) ab Basel geflo-



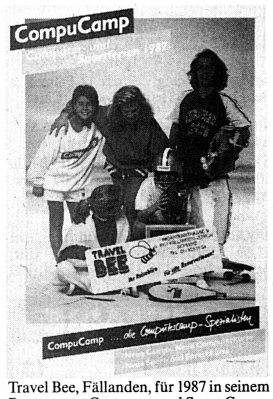
gen. Die im Winter angebotene 3tägige «Fatima-Safari» wird auch in diesem Sommer durchgeführt. Sie kann wiederum in der Schweiz gebucht werden und kostet 160 Franken inklusive Vollpension.

Im Türkei-Angebot findet der Kunde nebst den bereits eingeführten Dido-Clubs in Izmir und Antalya auch Hotelangebote an der Küste von Izmir sowie an der türkischen Riviera. Zusätzlich werden auch Städteflüge nach Istanbul, und zwar jeweils jeden Donnerstag bis Sonntag, und regelmässige Türkei-Rundreisen ab den beiden Dido-Clubs angeboten.

Karthago Reisen AG, Cordulaplatz 8, 5400 Baden, Tel. (056) 211 555, Telex 59 750

Computer-Ferienkurse

Noch mehr Computer-Kurse und verschiedene Zusatzprogramme wie Tennis, Segeln, Windsurfen, American Sports und Sprachkurse bietet das Reisebüro



Travel Bee, Fällanden, für 1987 in seinem Programm «Computer und Sport Camps 1987» für Kinder und Jugendliche von 11 bis 20 Jahren. Die Kurse sind auf Anfänger, Fortgeschrittene sowie auf Könner ausgerichtet. Basic 1, Basic 2, Basic 3 auf C64 und Schneider CPC, verschiedene Maschinensprachkurse, Spiele programmieren, Datenfernübertragung, Gfa Basic, Programmiersprache C und vieles mehr sind die Schwerpunkte für die Sommer- oder Herbstferien. Mit neuer Computersteuerung kleiner Roboter können die Teilnehmer das neue Wissen gleich anwenden. An den freien Nachmittagen können verschiedene Sportarten und Sprach- und Superlearnkurse besucht werden.

Es besteht die Möglichkeit, die Kinder ohne Begleitung ihrer Eltern an den Kursen teilnehmen zu lassen. Die Kinder und Jugendlichen wohnen während ein bis vier Wochen in Jugendherbergen (Samstag bis Samstag) in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wochenpreis 515 Franken bis 795 Franken je nach Kursort, exklusive An- und Abreise, inklusiv sieben Übernachtungen mit Vollpension, sechs Tage à drei Kursstunden.

Reisebüro Travel Bee, Wigartenstrasse 9, 8117 Fällanden-Zürich, Tel. (01) 825 15 34, Telex 59 296

Zurück zur Natur

Eurotrek präsentiert ein neues Ausflugskonzept: Flussfahrten mit Bahnanschluss auf den wilden Flüssen der Schweiz.

In Zusammenarbeit mit den SBB und Privatbahnen hat Eurotrek, der Spezialist für Abenteuerreisen und Flussfahrten, nun eine Idee entwickelt, die neue Wege geht und nicht nur das Naturerlebnis selber, sondern auch die Hin- und Rückreise dem Schutz der Umwelt unterordnet: Unter dem Motto «Der Zug zum Abenteuer – Riverrafting mit Bahnanschluss» können die in den letzten Jahren mit grossem Erfolg angebotenen Wildwasserfahrten im Schlauchboot auf Vorderrhein, Inn, Simme und Saane zusammen mit einem Bahnbillett gebucht werden. Diese Fahrausweise werden von den SBB zu einem sehr günstigen Einheitstarif abgegeben und sind ab praktisch allen Bahnhöfen der Schweiz gültig.

Die Ein- und Ausbootstellen der Flussfahrten befinden sich jeweils in unmittelbarer Nähe des Zielbahnhofs, und der zeitliche Ablauf wird dem Fahrplan der Züge angepasst. Eine Schlauchbootfahrt durch das «Grand Canyon der Schweiz» auf dem Vorderrhein beginnt zum Beispiel um 8.10 Uhr (Zugsabfahrt) in Zürich, um 06.45 in Bern, um 07.02 in Basel. Um 10.32 Uhr kommt der Zug an der kleinen Bahnstation Schnaus-Strada an. Dort werden die Fahrgäste in Empfang genommen und zur Einbootstelle am Fluss geführt. Dann beginnt das Abenteuer einer Wildwasserfahrt durch die Schluchten des Vorderrheins. Die Reise im Schlauchboot endet in Reichenau. Nach dem traditionellen «Happy Landing Cocktail» können die Fahrgäste wieder auf die Bahn umsteigen und sind um 19.50 Uhr zurück in Zürich, um 21.13 in Bern, um 21.02 in Basel.

Ein gleiches Angebot gibt es auch für Simme und Saane im Berner Oberland.

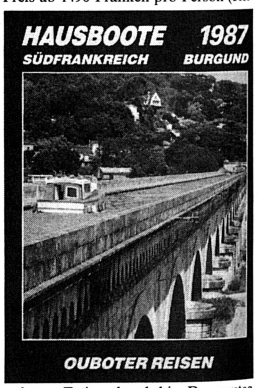
Das kombinierte Billett für Bahn- und Flussfahrt inklusive Mittagessen am Lagerfeuer kostet 95 Franken für Inhaber eines Halb-Preis-Abos, 120 Franken bei vollem Bahntarif. Die Flussfahrten werden ab 9. Mai täglich durchgeführt.

Eurotrek-Abenteuerreisen, Badenerstrasse 16, 8026 Zürich, Telefon (01) 241 41 44, Telex 814 108.

Mit Tempo 8 km/h

Auf 15 Seiten präsentiert der Seereisenspezialist Ouboter Reisen AG in Zürich seinen neuen Prospekt «Hausboote 1987». Insgesamt werden 20 verschiedene Hausboottypen in Südfrankreich auf dem Canal du Midi und im Burgund auf dem Canal du Nivernais offeriert. Der Ausgangspunkt für Fahrten auf dem Canal du Midi ist Villeneuve-les-Béziers oder Port Cassafières.

Im weiteren offeriert Ouboter Reisen eine Schiffsreise zwischen Béziers und Carcassonne oder umgekehrt mit einer 25 Meter langen Péniche (Hotelboot) an. Das Schiff verfügt über drei Zweibettkabinen mit eigener Dusche und WC. Im Preis ab 1490 Franken pro Person (Rei-



sedauer Freitagabend bis Donnerstag früh) sind Unterkunft, Vollpension an Bord inklusiv Tischwein à discrétion, Ausflüge sowie der Transfer vom Treffpunkt zum Boot und zurück nach Béziers inbegriffen. Das Schiff kann auch gechartert werden.

Ouboter Reisen AG, Pelikanplatz 15, 8022 Zürich, Tel. (01) 211 36 11, Telex 812 424

Auf eigenen Antrieb

Marti konnte sein Sonderprogramm «Veloferien '87» stark erweitern. Die Angebote beinhalten einerseits individuelle «Stahlross»-Touren in Frankreich, Holland und Dänemark sowie begleitete Reisen in Italien, Frankreich, Deutschland und Österreich. Gegliedert in verschiedene Varianten – für Abenteurer, Rennfahrer, Geniesser oder Geländefahrer –, werden die Velotouristen in Gruppen von maximal 15 Personen eingeteilt. Für Hotelunterkünfte, Verpflegung und Erfrischungen unterwegs ist gesorgt.

Reisebüro Marti, 3283 Kallnach, Tel. (032) 82 28 22, Telex 934 326

Bessere Beratung im Vordergrund

Alaska-Seminar in Zürich

Eine Delegation von Vertretern der alaskanischen Touristikindustrie unter der Leitung von John Pearson, dem Vertreter der Alaska State Division of Tourism, veranstaltete in Zürich ein Seminar für Reisebüromitarbeiter.

Wie die Vertreterin der Alaska State Division of Tourism, *Sybill Ehmann,* sagte, ist das Ziel dieses ersten Seminars in der Schweiz, das Wissen über das Reiseland Alaska zu vertiefen und die Reisebüros in der Beratung gezielt zu unterstützen. Je nach Interesse und Beteiligung sollen gleichartige Veranstaltungen in regelmässigen Abständen wiederholt werden.

Jagen und Fischen

Die Schweiz ist neben der Bundesrepublik einer der interessantesten Märkte in Europa. Für Schweizer zusätzlich attraktiv sind neben den Veranstalterprogrammen die Stopoverprogramme der Swissair.

Genaue Zahlen über die Reisetätigkeit der Schweizer und anderer Europäer waren am Alaska-Seminar indessen nicht zu erfahren; nach Schätzungen sollen rund 10 000–15 000 Schweizer und Deutsche den 49. Bundesstaat der USA jährlich besuchen.

Alaska bietet ähnlich wie der Norden Kanadas Aktivitäten wie Fischen und Jagen an, aber auch gemütliches Herumzuckeln per Motorhome, allerdings aufgrund der Währungsverhältnisse etwas teurer als gleichwertige Angebote in Kanada.

Das Wissen verbessern

Der überwiegende Teil der Besucher stammt nach wie vor aus den Vereinigten Staaten, gefolgt von Kanada. Der europäische Markt soll, wie Alaska-Vertreterin Sybill Ehmann bestätigte, in Zukunft gezielter aufgrund dessen Eigenart angegangen werden, eine der ersten Massnahmen dazu war dieses Seminar. In der Folge sollen auch vermehrt Studienreisen durchgeführt werden, um die Beratungstätigkeit erfolgreicher gestalten zu können und das Wissen über Alaska zu verbessern. Gesamthaft hofft man in Alaska, dieses Jahr einschliesslich der US-Besucher die Einmillionengrenze erreichen zu können. *FG*

Weiterhin harzig

Rumänien leidet unter seinem Image

Die Rumänien-Flaute hält weiter an. Dies nicht nur wegen des Tschernobyl-Effekts, sondern offensichtlich wegen eines schlechten Images, das der Balkanstaat selber zu verantworten hat.

Als letztes Jahr die meisten Veranstalter ankündigten, dass sie wegen des schlechten Geschäftsgangs aus dem Rumänien-Geschäft aussteigen wollen, war man sich einig, dass der Grund für die fehlende Nachfrage nicht alleine bei Tschernobyl lag. Die Umweltkatastrophe verpasste nur noch den Gnadenstoss. Schuld sei vielmehr das Preis-Leistungs-Verhältnis, welches sich im Laufe der Jahre stets verschlechterte. Im Gegensatz zu den Mittelmeerländern konnten die Preissteigerungen nicht über die Abwertung der Landeswährung ausgeglichen werden und an der Aufwertung des Angebots wurde wenig bis nichts gemacht.

Besonders für Familien

Unter diesen Voraussetzungen durfte man denn erstaunt gewesen sein, als der junge Basler Veranstalter Caravelle-Reisen in diesem Jahr mit einem eigenen Rumänien-Programm auf den Markt kam. Geschäftsführer *Peter Stahel* begründet seinen Entscheid mit dem guten Preis-Leistungs-Verhältnis, insbesondere für Familien. Und da Rumänien ohnehin ein Land sei, welches traditionsgemäss nur während der Sommermonate ein starkes Buchungsaufkommen aufweist, und es für westliche Reiseveranstalter nie ein Problem sein wird, selbst in Stosszeiten die gewünschten Betten zugesprochen zu erhalten, schien der Rumänien-Entscheid perfekt.

Break-even-point ist erreicht

Nun ist aber Stahel mit dem Buchungsaufkommen nur halbwegs zufrieden. Die Katalogkosten können allerdings mit den rund 50 Buchungen gedeckt werden, trotzdem habe er mehr erwartet, da die Preise insbesondere für Familien unschlagbar seien und selbst einen Vergleich mit Mallorca nicht zu scheuen brauche. Er befürchte gar, so Stahel, dass seine Preise zu tief liegen würden und daher bei der Kundschaft eine gewisse Skepsis erzeuge. Auch *Emilie Hurst* vom Reisebüro Cosmos in Basel kann das Rumänien-Geschäft nicht rühmen: «Wir liegen etwa gleich wie im Vorjahr», meinte sie auf Anfrage. Rumänien sei jedoch ein Land für kurzfristige Buchungen, so dass kurz vor der Hauptsaison, wenn die Ziele rund ums Mittelmeer ausgebucht sind, noch einiges hereinkommen dürfte. *CC*

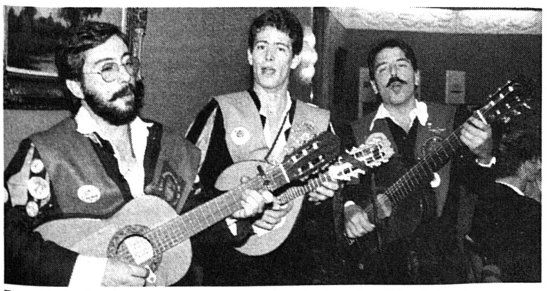
Mehr als Sonne und Strand

Die andere Seite Spaniens

Eine 30-köpfige Delegation des Nationalen Instituts zur Förderung des Tourismus (Inprotour) und die Fluggesellschaft Iberia veranstalteten vergangene Woche in Zürich und Genf einen Spanien-Workshop. Ziel des ganzen war, den Reisebüro-Besuchern ein erweitertes Bild der touristischen Möglichkeiten in Spanien zu vermittteln.

Nicht das Angebot für die breite Masse, die auch dieses Jahr wieder die Strände bevölkern und vielerorts überbevölkern wird, stand für diesmal im Mittelpunkt des Interesses. Der spanischen Delegation ging es vielmehr darum, weniger bekannte Regionen ihres Landes stärker zu profilieren und den rund 130 Reisebüromitarbeitern bewusst zu machen, dass man in Spanien mehr als nur baden kann. So konzentrierte sich die Veranstaltung in Zürich und Genf vorwiegend auf weniger bekannte Angebote, beispielsweise auf Kongresse, Möglichkeiten für Incentive-Reisen, Sport oder den fast gänzlich unbekannten Bädertourismus.

Im Anschluss an den Workshop in Zürich fand im Hotel Dolder ein grosser Empfang mit Abendessen statt, bei welchem eine Flamenco-Gruppe bestens zur Unterhaltung der Gäste beitrug. Glückspilz des Abends war Dr. *Mario Bonorand,* Geschäftsleiter bei Hotelplan, er gewann im Wettbewerb den ersten Preis, einen Flug und zwei Wochen Aufenthalt für zwei Personen in Teneriffa. *FG*



Ein Stück Spanien brachte Dr. Ricardo Barrio, Direktor des spanischen Fremdenverkehrsamtes, zum Workshop in Zürich, dessen Ziel vor allem die Förderung weniger bekannter Angebote war. *Bild Gubser*



«Das Ferienland Schweiz ist um eine Attraktion reicher geworden: Das Flussfieber – ungefährlich, aber ansteckend», wie im Eurotrek-Katalog zu lesen steht. «Du sollst aber mit dem Element Wasser auf gutem Fusse stehen und schwimmen können, denn Riverrafting ist sicher nichts für wasserscheue Landratten.» Unser Bild zeigt eine Paddel-Crew auf dem Vorderrhein in Graubünden. *Bild Sonderegger*

Der Riverrafting-Pionier lud nach Laax

76 Reisebüroleute folgten der Einladung von Eurotrek

Bei schönstem Wetter fand in Laax im Kanton Graubünden eine Agententagung von Eurotrek statt. Riverrafting, Kanukurs, Reiten, Sulkies und Mountain-Bikes – dies die Stichworte aus dem Angebot des vollgestopften Programms.

CLAUDE CHATELAIN

«Der Winter – und damit die Zeit der sich jagenden Agententagungen – ist vorbei, der Frühling spriesst aus allen Ecken. Damit kommt die Zeit für Abenteuer – die Zeit für Eurotrek.» Nun, zu der Zeit, als diese Zeilen die Adressaten erreichten, spross der Frühling überhaupt nicht aus allen Ecken. Trotzdem folgten 76 Reisebüromitarbeiterinnen und Reisebüromitarbeiter der Einladung von Eurotrek und begaben sich am letzten Wochenende nach Laax.

«Swisstrek» im Aufwind

Eurotrek hat das Riverrafting in Europa gross gemacht und bietet derlei Programme in Lappland, Südfrankreich, in der Taraschlucht Jugoslawiens und in der Schweiz an. Das Angebot Schweiz enthält Tagesfahrten, zweitägige Weekend-Pauschalen und ein sechstägiges Riverrafting auf den Flüssen Aare, Simme, Vorderrhein und Inn. Gerade die Schweizer Angebote erleben einen starken Aufwind, bemerkt Eurotrek-Geschäftsführer *Ruedi Jaisli* zur *hotel+ touristik revue,* so dass es nicht zufällig sei, dass die Wiederverkäufer ins Viersternhotel Rancho-Laax eingeladen wurden.

In- und Ausland fifty-fifty

Für die Schweizer Programme rechnet Jaisli für 1987 mit rund 12 000 und für die ausländischen mit 2000 Personen. Frankenmässig halten sich In- und Ausland in etwa die Waage. Damit ist der seit Herbst 1984 existierende Eurotrek einer der bedeutendsten Schweizer Tour Operator für Reisen im eigenen Land. Erreichte die 3-Mann-Crew mit Ruedi Jaisli, *Jean-Claude Richard* und *Monika Braunwalder* im vergangenen Jahr einen Umsatz von drei Millionen Franken, so rechnen sie für 1987 mit 4,5 bis 5 Millionen.

Nach dem Motto: «Nichts lässt sich besser verkaufen, als was man selber getestet hat», konnten die Teilnehmer während der zwei Tage im Bündner Oberland einen grossen Teil der von Eurotrek angebotenen «Abenteuer» persönlich erleben. Sei es beim Circuit mit den Mountain-Bikes durch den Flimser-Wald, wo Jaisli gleich die Gelegenheit wahrnahm, über die Veloreisen Tour de France, Osteuropa und Sizilien zu berichten; sei es beim Kajak-Kurs auf dem Laaxersee, wo mindestens einer pro Gruppe den Seespiegel jeweils auch von unten sah, sei es hoch zu Ross beziehungsweise auf dem etwas sichereren Wagen (Sulky) oder wie gesagt beim Paddeln inmitten der schon fast kitschigen Kulisse des «Swiss Grand Canyon» – die Reisebüroleute bekamen reichhaltige Eurotrek-Kost vorgesetzt. □

«Für uns ist Aids kein Problem»

Der African Safari Club feiert sein 20jähriges Bestehen

Im Jahre 1966 hat der African Safari Club mit dem Neubau des Watamu Beach Hotels an der Küste Kenias sein erstes Haus eröffnet. Die eigentliche Clubgründung erfolgte dann ein Jahr später als gleichzeitig die ersten Flüge mit dem eigenen Bristor Britannia Turboprop-Flugzeug durchgeführt wurden. Letzte Woche nun feierte der ASC sein 20-Jahr-Jubiläum.

CLAUDE CHATELAIN

Mit dem 20jährigen Geburtstag will der African Safari Club auch seine Öffentlichkeitsarbeit etwas verbessern und eine offenere Informationspolitik betreiben, sagte ASC-Direktor *Hans-Peter Ruedin* an einer Pressekonferenz im Kinderzoo in Rapperswil.

Auf die Frage, ob dieser Schritt in Zusammenhang mit den derzeitigen Problemen in Kenia stehe, wollte Ruedin – nur ein Tag nachdem in der «Weltwoche» einmal mehr das Thema «Aids – Kenia» abgehandelt wurde – nicht wissen, was mit dieser Frage gemeint sein könnte. Man musste das Wort «Aids» in den Mund nehmen, was ihn zur Aussage bewog: «Für uns ist Aids kein Problem», so tuend, als sei er ob dieser Frage erstaunt. Im ersten Halbjahr 1986 habe man für Kenia 19 000 Buchungen gezählt, im laufenden Halbjahr seien es bereits 24 000. Da sich die Kundschaft des ASC traditionell aus Familien zusammensetze, sei man von diesen Vorfällen nicht betroffen, war an der Pressekonferenz zu vernehmen.

3 Gesellschaften plus ein Verein

Hinter dem Kürzel ASC verbergen sich drei verschiedene Gesellschaften und ein Verein:

- Die African Safari Club (Kenia) Limited, die 11 Hotels in Kenia und ein Hotel auf den Seychellen sowie eine Lodge ausserhalb von Nairobi betreibt und zusätzlich über ein Safari- und Exkursionsbetrieb mit 4 zweimotorigen Safariflugzeugen, zirka 50 speziellen Safarifahrzeugen und zirka 30 Transfer- und Exkursionsfahrzeugen, ein Marine-Departement mit 9 Yachten sowie über ein Safari-Camp im Masai Mara-Tierreservat verfügt.
- Dann die African Safari Airways, ebenfalls eine Gesellschaft nach kenianischem respektive britischem Recht, mit zwei DC-8, zwei Twin Otter und drei Cessnas.
- Schliesslich die ASC African Safari Club AG mit Sitz in Allschwil, die Reisen veranstaltet und über ein Verkaufsnetz von 13 Filialen in der Schweiz, 19 in Deutschland und 2 in Österreich verfügt. Die AG betreut nebenbei den eigentlichen Club, als Verein in Kenia gegründet und eingetragen. Präsident ist *Arno F. Reichert,* Direktor der ASC AG.

Kein Wiederverkauf

Der ASC bringt jährlich um die 50 000 Touristen nach Kenia, 60 Prozent davon sind Repeaters. Je 40 Prozent stammen aus Deutschland und der Schweiz, der Rest aus Belgien, Italien, Frankreich und Österreich. 50 Prozent der Reisen werden über die eigenen Verkaufsbüros vertrieben. In der Schweiz gar 70 Prozent. Die Filialen vertreiben ausschliesslich eigene Programme. Die Vielfalt der auf dem Markt vorhandenen Angebote sei dermassen gewachsen, dass ein Verkaufsteam unmöglich alles kennen könne. So wolle man sich auf das beschränken, was man auch wirklich kenne, nämlich Kenia und die Seychellen, hiess es an der Pressekonferenz. □

Die beste Verbindung für LONDON

Täglich:
ZRH ab 9.00
LGW an 9.30
LGW ab 18.45
ZRH an 21.15



01 242 44 10
FALCON
Travel AG Zürich
Postfach
8021 Zürich
Telex 812740

TOURISTIK-STELLENMARKT

Wir suchen eine(n) qualifizierte(n)

Reisebüroangestellte(n)

zur Führung unseres Reisebüros in Brienz.

Wir erwarten:
- abgeschlossene Reisebürolehre und einige Jahre Praxis
- freundliches, sicheres Auftreten
- gute Fremdsprachenkenntnisse
- EDV-Kenntnisse

Wir bieten:
- schönes Büro
- Möglichkeit zum selbständigen Arbeiten
- den Leistungen entsprechendes Honorar
- 2-Zimmer-Wohnung steht auf Wunsch zur Verfügung.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto freut sich Reisebüro Flück, Hauptstrasse 121 3855 Brienz (z. Hd. Herrn Flück)

4455

CITY ZUG

Hilfe . . .
Es brennt . . . im Reisebüro

WIR **brauchen einen Feuerlöscher!**

WO: als Ferienablösung unserer drei Schalterbüros sowie als Chef unserer ausbaufähigen Ausfertigung

Wann: so bald als möglich

WIE: stellen wir uns den künftigen Feuerwehrmann (-frau) vor?
. . . jedenfalls ausgerüstet mit Fachkenntnissen, flexibel und belastbar und . . .

WIR freuen uns auf Ihren Anruf, damit wir Näheres besprechen können:
Telefon (042) 23 22 55
Herr B. Eberle

CITY REISEBÜRO ZUG AG
Bahnhofstrasse 23, 6300 Zug

P 25-12126

Hertz

Unser junges Hertz-Team in der Filiale Rautistrasse/Zürich sucht eine(n) neue(n) Mitarbeiter(in) als

Hertz-Hostess
Schalterangestellte(n)

Diese Arbeit ist etwas Aufregendes für jüngere «aufgestellte» Damen/Herren, die sich mit Autos (ein wenig) und mit Menschen (gut) auskennen. Wenn Sie Freude am direkten Kundenkontakt haben, gerne selbständig arbeiten, über Englischkenntnisse verfügen und zudem im Besitz des Führerausweises für PWs sind, erfüllen Sie unsere Anforderungen für diesen interessanten Job.
Sind Sie interessiert...? Dann rufen Sie unseren Herrn A. Pedruzzi kurz an, oder lassen Sie uns etwas mehr über Ihre Persönlichkeit durch eine Kurzbewerbung mit Photo erfahren.

Autovermietung Hertz AG
Rautistrasse 23, 8047 Zürich
Telefon 01/4913171

Wir heissen Sie her(t)zlich willkommen!

44-3430

Sie suchen eine interessante und abwechslungsreiche

Tätigkeit im Tourismus

zusätzlich oder zwischendrein.

Wir suchen eine aufgestellte Kraft für Deutschlandinformation am Counter in Zürich, zur Aushilfe.

DZT DEUTSCHE ZENTRALE FÜR TOURISMUS E.V.

Deutsches Verkehrsbüro
Talstrasse 62, 8001 Zürich

4612

---

hotel + touristik revue – die wöchentliche Fachzeitung der Tourismusprofis



Dringend gesucht

für
Kreuzfahrtschiffe
(gutes Englisch Bedingung)

Kabinenstewardessen
Cocktailstewardessen
Kassierinnen
Verkäuferinnen
Bartender
Kellner
Köche
Bäcker
Patissiers
erfahrene Krankenschwester
sprachgewandt

büro metro

Stellenvermittlung und Unternehmensberatung
V. Pfaffhauser
Stockerstrasse 55
CH-8039 Zürich/Switzerland
Telefon (01) 201 41 10
Telex 57 171 metvp

3693

Telefax 3/2

Die Schweizer Tourismus-Fachzeitung
hat auch einen Telefax-Anschluss.
Unter der Nummer
Telefax 3/2 (031) 46 23 95
können Sie uns rund um die Uhr
Texte für Redaktion und Anzeigen übermitteln.

hotel+touristik revue, Postfach 2657, CH-3001 Bern, ☎ 031/507 222, TX 912 185 htr ch

---

HOTELS

Northern Territory

Die rund 100 Motels und Hotels des australischen Northern Territory wurden jetzt in einem neuen, englischsprachigen Hotelführer zusammengefasst. Neben einer farbigen Ansicht der einzelnen Hotels sind Kategorie, Zimmerzahl, Preise und sonstige Angebotsmerkmale beschrieben. Des weiteren sind alle Campingplätze und Caravan Parks aufgeführt.

Der neue Northern-Territory-Hotelführer ist erhältlich bei *Australia's Northern Territory Tourist Commission, Neue Mainzer Str. 22, D - 6000 Frankfurt am Main 1.* *pd*

200 Suiten

Zu den 1988 stattfindenden Olympischen Spielen wird ein Inter-Continental in Koreas Hauptstadt Seoul zur Verfügung stehen. Das Inter-Continental Seoul wird mit seinen 604 Zimmern als offizielles «Host Hotel» bei den Olympischen Spielen 1988 fungieren. Das Hotel ist nur wenige Gehminuten vom Olympischen Stadion entfernt und mit 200 Suiten das luxuriöseste Hotel der Stadt. Eine weitere Besonderheit ist die Vielfalt des Restaurants. Gleich zehn verschiedene Lokale werden zur Verfügung stehen und sowohl koreanische als auch französische, chinesische und japanische Küche anbieten. *apa*

Konkurrenz für Waikiki

Der Strand von Waikiki, längst nicht mehr so traumhaft schön und so paradiesisch einsam, wird demnächst Konkurrenz bekommen: Eine japanische Firma beginnt in diesem Jahr auf der Hawaii-Insel Oahu mit dem Bau eines gigantischen Ferienparadieses.

Die neue Urlaubsdestination auf den zu Amerika gehörenden Aloha-Inseln wird Ko Olima heissen und westlich vom amerikanischen Flottenstützpunkt Pearl Harbour liegen. Sie soll bis 1995 fertiggestellt und über vier Quadratkilometer gross sein. Vorgesehen sind neben elf Hotels sowie Condominiums und Privathäusern auch eine Marina, vier künstlich angelegte Strände, ein Golfplatz und fünf Parks.

Die ganze Anlage wird grösser sein als der berühmte Strand von Waikiki, wird allerdings nicht über so viele Unterkunftsmöglichkeiten verfügen. In Waikiki, einem Teil der Hawaii-Hauptstadt Honolulu, haben Hotelhochhäuser mittlerweile die Palmen am Strand zu Statisten degradiert. Wer hier die paradiesische Ruhe und Idylle sucht, für die Hawaii früher bekannt war, ist hier schon seit vielen Jahren fehl am Platz. Auch der Sand für den berühmten Strand ist längst Importware. Er wurde aus Kalifornien herangeschafft, um dem Geschmack der amerikanischen Touristen gerecht zu werden. *KPP*

Incentive-Broschüre

Das Mandarin Hongkong hat eine neue Broschüre herausgebracht, in der individuell gestaltete Programme vorgestellt werden, die nach den speziellen Wünschen der Veranstalter solcher Programme massgeschneidert werden.

Das Mandarin bietet Unterstützung, vom speziell für diese Programme zuständigen Icentive-Manager bis zum Gästebetreuungstisch, wo die Gruppe nach der Ankunft fachkundige Informationen über die Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten erhält.

Los Fariones

Das Hotel Los Fariones auf der Kanareninsel Lanzarote ist wieder wie neu: Das Vierstern-Haus in der typischen Lanzarote-Architektur, das direkt am Strand liegt, hat eine Totalrevision hinter sich, die zur Saisoneröffnung plangemäss beendet worden ist. Es ist nun wieder das ganze Jahr über geöffnet, verfügt über 449 Betten – die 237 Zimmer haben alle Balkon, Meersicht, Telefon, Radio und Musikanlage – und kann zudem vielerlei Angebote machen: Restaurant, zwei Salons, TV-Zimmer, Spielzimmer, Tennisplätze, Kinderbecken und klimatisiertes Meerschwimmbad, Sauna, Gymnastikhalle, Minigolf, Bar und Diskothek gehören dazu. Standort: Puerto del Carmen. *pd*

Regent in Istanbul

In einem palastartigen Bau im Herzen von Istanbul richtet Regent International ein Hotel mit 320 Zimmern ein; die Eröffnung ist für 1989 vorgesehen. Das Regent of Istanbul wird neben zwei Gourmet-Restaurants und Sportanlagen (Schwimmbad und Tennisplätze) auch ein elegantes Casino haben. Regent ist für dieses Projekt eine 50-Prozent-Partnerschaft mit türkischen Unternehmen eingegangen. *pd/r.*

«2 for 1 Weekends»

Ein «Super-Wochenend-Angebot», bei dem zwei Personen in einem Doppelzimmer für zwei Nächte zum Einzelzimmerpreis übernachten können, bietet jetzt Hilton International in 18 europäischen Städten an. Es gilt an allen Wochenenden (ausser Kongress- und Messeterminen) von Freitag bis Sonntag oder Samstag bis Montag.

Der Aufenthalt kann auch um eine Nacht verlängert werden, wobei sich der Preis auf 50 Prozent des Einzelzimmertarifs beläuft. Auch Einzelreisende können den Weekendvorteil nutzen, für zwei Nächte nur eine Nacht zu bezahlen. Bei diesem speziellen Weekendangebot ist eine Vorausbuchung von mindestens sieben Tagen und maximal 30 Tagen vor Anreise erforderlich. *pd/r.*

SCHIFFSTOURISTIK

Stability Line

Die griechische Reederei Stability Line unterhält ab 15. Juni 1987 wieder einen regelmässigen Fährdienst auf der Strecke Ancona/Piräus/Mykonos/Rhodos/Limassol/Haifa. Mit der Einführung dieser Linie besteht wieder die Möglichkeit, Zypern und Israel ab Italien ohne Umsteigen zu erreichen.

Dieser Dienst, der eine direkte Passage mit oder ohne Fahrzeug erlaubt, schliesst eine wichtige Lücke im bisherigen Angebot an Fährlinien im östlichen Mittelmeer. Diese neue Verbindung dürfte dem Bedürfnis eines beträchtlichen Teils von Reisenden nach den griechischen Inseln Mykonos und Rhodos, nach Zypern und Israel entsprechen.

Die Abfahrten ab Ancona erfolgen ab Mitte Juni bis Mitte Oktober in 10tägigem Rhythmus.

Die f/b Queen Vergina hat 6500 Bruttoregistertonnen, bietet insgesamt 1300 Passagieren und 100 Fahrzeugen Platz, verfügt über zwei Restaurants, Bars, Casino. Die meisten Kabinen sind mit Dusche und WC ausgestattet.

Darüber hinaus hält die Stability Line weiterhin die traditionelle Verbindung Piräus/Limassol/Haifa (wöchentliche Abfahrten) mit dem Fährschiff f/b Vergina aufrecht.

Die Generalvertretung der Stability Line für die Schweiz und die BRD steht für Buchungen und weitere Informationen jederzeit zur Verfügung:
VIAMARE, Schützenstrasse 8, D-8000 München 2, Tel. (089) 55 57 65, Telex: 5 215 933

Umbau für Norway

Nach dem britischen Luxusliner Queen Elizabeth II hat die Bremerhavener Lloyd-Werft nun auch einen Umbauauftrag für die Norway erhalten. Die Werft teilte mit, für 13 Millionen Franken sollten im Auftrag der norwegischen Reederei Klosters Cruisers SA an der 70 202 Bruttoregistertonnen grossen Norway Reparaturarbeiten vorgenommen und Kabinen sowie andere Schiffsräume erneuert werden.

Nach Angaben von Lloyd soll die Norway vom 29. August bis zum 3. Oktober dieses Jahres auf der Werft liegen. Die Arbeiten sollen aber bereits auf der Fahrt von der Karibik nach Bremerhaven beginnen. Die Werft hatte die frühere France bereits vom August 1979 bis zum April 1980 zu dem jetzigen Luxus-Kreuzfahrtschiff umgebaut. *apa*

Neue Odyssee

Die Royal Cruise Line wird im nächsten Jahr ihre Royal Odyssey ins Mittelmeer zurückbringen. Das Schiff wird im Frühling drei Fahrten zwischen Los Angeles und San Juan durchführen, bevor es dann den Atlantik überqueren soll.

Die Golden Odyssey wird den nächsten Winter in Südostasien verbringen und unter anderen die Häfen in Singapur, Bombay und Hongkong anlaufen, bevor sie dann im Sommer im 14-Tage-Rhythmus zwischen Vancouver und Whittier verkehren wird. *r.*

Royal Viking Line

Insgesamt fünf 14tägige Herbstkreuzfahrten von New York nach New England und Kanada offerieren die Royal Viking Line im kommenden September und Oktober mit den Schiffen Royal Viking Sea und Royal Viking Sky.

Die Royal Viking Sky wird dann am 19. Januar 1988 in San Francisco eine 100tägige Rundreise antreten. Die Preise belaufen sich ab 23 000 Dollar. Die Reise kann auch in Teilabschnitten von 15 bis 20 Tagen verkauft werden. *r.*

San Juan Island

Gray Line von Seattle offeriert neu Tagesfahrten zu den San Juan Islands mit dem Besuch des Clements Reef National Wildlife Refuge. Der Preis beträgt 55 Dollar inklusive Transfer von Seattle zum Hafen von Semiahmoo. *r.*



Fritz W. Pulfer ist Geschäftsführer der FS-Publikationen AG in Zürich

Kauft Kuoni!

«Bei den Dienstleistungseinfuhren der Schweiz macht der Fremdenverkehr den Löwenanteil aus. Die Nachfrage nach Ferien im Ausland steigt nicht nur mengenmässig, sondern auch qualitativ. Der Tourismus gehört zu jenen Gütern, die bei steigendem Einkommen überproportional stark gefragt werden. Es ist weiterhin damit zu rechnen, dass der Schweizer Konsument immer grössere Teile seines Einkommens für Ferien, vor allem im Ausland, ausgeben wird.

Diese Überlegungen lassen die Gewinnaussichten der in dieser Sparte tätigen Firma Kuoni in einem sehr günstigen Licht erscheinen. Wir empfehlen daher sowohl die Inhaberaktien als auch die Partizipationsscheine zum Kauf.»

Diese Empfehlungen eines offensichtlich kompetenten Spezialisten des Schweizerischen Bankvereins finden sich unter der Rubrik «Tips des SBV» im redaktionellen Teil der «SonntagsZeitung» vom vergangenen Sonntag.

★

In der «Schweizer Handels-Zeitung» von Mitte Mai wandte sich ein ebenso kompetenter Berater unter dem Pseudonym John's Dow an den lieben Kapitalanleger: «Bei Kuoni gefällt mir einmal, dass nur wenige Titel ausstehend sind. Neben den 10 000 Namenaktien, welche die Gesellschaft kontrollieren und die in festen Händen sind, existieren nur 9000 Inhaberaktien und 60 000 P.S. Von beiden Kategorien befinden sich ebenfalls eine rechte Anzahl in festem Besitz.

Dazu kommt, dass Kuoni in der Rechnungslegung untertreibt: Die Cashflow-Zahlen zum Beispiel werden von verschiedenen Banken glattweg verdoppelt, die tatsächlichen Erträge sogar verdreifacht. (. . .) Auch bei Kursen von über 36 000 Franken je Inhaber und gut 1600 Franken je P.S scheinen mir die Kurschancen noch nicht ausgereizt, vor allem, wenn man das Engagement unter längerfristigen Aspekten angeht.

Ich bin zuversichtlich, dass die Börse ihre gute Stimmung den Kuoni-Werten gegenüber beibehalten wird und dass Sie, liebe Kapitalanleger, mit dem Gewinn einer Kuoni-Transaktion im nächsten Jahr Ihre Ferien um mindestens eine Woche verlängern können.»

★

Ich bin kein Börsenspezialist – oder gar Insider –, um beurteilen zu können, ob diese Loblieder auf die raren Wertpapiere des Branchenleaders Zufall oder Absicht sind. Bekanntlich hat sich der Kuoni-Verwaltungsrat von der Generalversammlung vor einem Jahr die Schaffung eines Partizipationskapitals bewilligen lassen. Besagte 60 000 Partizipationsscheine zu mittlerweile 1600 Franken wurden 1986 als erste Tranche ausgegeben. Sie brachten nicht nur Kuoni Mittel in die Kasse, sondern den Aktionären ein gutes Geschäft, konnten sie doch zu Vorzugsbedingungen PS beziehen und inzwischen mit hohen Gewinnen versilbern, wovon vor allem die Swissair als Kuoni-Mehrheitsaktionärin (Inhaberaktien) profitiert haben soll.

Es dürfte von daher nicht überraschen, wenn Kuoni bald eine weitere Tranche PS auflegen sollte, gewissermassen auf Druck vom ausgetrockneten Markt her, die Gunst der Stunde nutzend. Die ja nicht unumstrittene Neuakquisition Diners Club und der Investitionsbedarf für die Kuoni-Hotel-Management-Gesellschaft könnten weitere Motive sein.

★

Doch dies ist eigentlich gar nicht das Thema dieser Kolumne. Als Börsen-Nowbody – mein einziges Wertpapier ist ein Gratis-Anteilschein zu zehn Franken des Migros-Genossenschafts-Bundes Zürich – fällt mir gleichwohl auf, dass praktisch keine Wertpapiere touristischer Unternehmen im Handel sind. Unter der Rubrik Verkehr finden sich im Zürcher Börsenbericht lediglich die Bahngesellschaften Visp–Zermatt und die Airlines Crossair und Swisssair. Unter der Rubrik Vorbörse die Balair, CTA, Kuoni und die Rothornbahn. Weitere Bergbahnen und einzelne Hotelgesellschaften werden ausserbörslich gehandelt.

Dabei brächten doch Börsenberichte über Touristikunternehmen eine Bereicherung der Fachmedien: Kuoni gestiegen, Imholz gefestigt, Hotelplan knapp gehalten und Airtour Suisse gefallen.

★

Entweder, so die Schlussfolgerung, sind Reiseunternehmen nicht sonderlich attraktive Werte und ihre Papiere bleiben sozusagen in den Regalen der Börsenhändler liegen (Kuoni als Ausnahme), oder sie sind derart attraktiv, dass die heutigen Mehrheitsaktionäre darauf sitzen wie eine Henne auf goldenen Eiern.

Vielleicht wäre aber gewissermassen eine Demokratisierung der Besitzverhältnisse bei Reiseunternehmen ein Schritt in Richtung Popularisierung der Veranstalterreisen. Liesse sich damit der Veranstalteranteil von heute 15 Prozent am Reisemarkt erheblich steigern?

Gleichwohl brauchte den Unternehmen nicht vor unliebsamen Übernahmen bange zu sein, wie das Beispiel Usego zeigt. Auch Kuoni unterscheidet fein zwischen Kapital- und Stimmrechtsmehrheit. (Ob sich allerdings diese Festung auf Dauer gegenüber dem Swissair-Druck halten lässt, bleibt offen.)

★

Wer weiss, vielleicht öffnet der einsame Kämpfer an der Konsumentenfront, Denner-Chef Karl Schweri, als erster mit seinen Pronto-Reisen ein weiteres Reiseunternehmen dem Publikum.

Vorerst profitiere ich als Migros-«Aktionär» vom Feriengutschein im Wert von 100 Franken für M-Travel. Das gibt doch auf meinen Anteilschein von zehn Franken glatt eine Dividende von 1000 Prozent! Und da sage noch jemand, Reiseunternehmen wären keine attraktiven Kapitalanlagen . . .

FLUGTOURISTIK

Qantas Check-in

Eine Erleichterung für Australien-Reisende bieten jetzt die australische Fluglinie Qantas und Australiens Hotel Nr. 1, das Regent of Sydney. Die Linie hat in dem Hotel einen Check-in Counter eingerichtet, an dem Hotelgäste und andere Flugreisende bereits in der City von Sydney ihr Fluggepäck abfertigen lassen können. Dort erhalten sie auch ihre Sitzreservierungen. Der Schalter ist an allen Tagen zwischen 9.30 und 17 Uhr geöffnet. *pd/r.*

Neues Shopping-Center

Der Kopenhagener Flughafen hat seit Anfang Mai für die Fluggäste ein neues Shopping Center eröffnet. An einer zirka 80 Meter langen und 15 Meter breiten Ladenstrasse haben sich rund ein Dutzend Geschäfte etabliert, unter denen sich zum Beispiel Royal Copenhagen (Porzellan) oder Birger Christensen (Pelze) befinden. Das Center wird durch einen zirka 1000 qm grossen Platz mit Birken und Sitzgruppen, dessen Vorderfront komplett verglast ist und einen Blick auf die startenden und landenden Maschinen gibt, ergänzt. Um den Platz gruppieren sich Bars und Erfrischungs-Kioske.

Um das Doppelte vergrössert wurde der Duty-Free-Shop für Alkoholika und Tabakwaren. Ebenfalls vergrössert wurde der abgabenfreie Laden für Parfum- und Kosmetikartikel, dessen Preise im vorigen Sommer bereits um 30 bis 50 Prozent gesenkt wurden.

Die noch in der alten Transithalle befindlichen Geschäfte werden bis Oktober dieses Jahres umgebaut. *pd/r.*

Newark-Helicopter

Die New York Helicopters Corp. meldet, dass mit sofortiger Wirkung Newark Airport nicht mehr fahrplanmässig bedient wird. Die verbleibenden Routen lauten nun wie folgt: Kennedy Airport (JFK) – Manhattan (TSS) – Kennedy Airport (JFK), Kennedy Airport (JFK) – La Guardia (LGA) – Kennedy Airport (JFK) und La Guardia (LGA) – Manhattan (TSS) – La Guardia (LGA). Samstags und sonntags wird La Guardia (LGA) jedoch nicht bedient. *pd/r.*



Die Lufthansa konnte im letzten Jahr ihre alte Position im Nordatlantik-Geschäft wieder wettmachen. Der Anteil von und nach Deutschland beträgt 47 Prozent. *Bild Lufthansa*

Noch gut über die Runden gekommen

Lufthansa setzt Expansionspolitik fort

«Das Jahresresultat ist besser, als wir dies noch vor einem Jahr erhoffen und angesichts der schwierigen Umfeld- und Wettbewerbsbedingungen eigentlich erwarten konnten», sagte der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Lufthansa, Heinz Ruhnau an der Bilanzpressekonferenz vom vergangenen Mittwoch in Frankfurt, das Unternehmensergebnis sei positiv, die Substanz gewachsen und wie in den Vorjahren könne eine Dividende bezahlt werden.

FRANZ GUBSER

Der Teufelskreis von hohen Kosten und einer denkbar schlechten Währungssituation, mit der die europäischen Fluggesellschaften im vergangenen Jahr konfrontiert waren, hat sich auch bei Lufthansa auf das Geschäftsergebnis ausgewirkt. Trotz einem um 11 Prozent höheren Angebot und einer um 13 Prozent gesteigerten Verkaufsleistung sanken die Erträge massiv. Einzig in Deutschland gelang es, die Erträge um 2,3 Prozent zu steigern.

Die schlechte Währungssituation führte dazu, dass die höheren Umsätze in Fremdwährung bei der Umrechnung in D-Mark um 9 Prozent niedriger valutierten. Auch die um 703 Millionen Mark gesunkenen Treibstoffkosten fielen nicht wesentlich kostenvermindernd ins Gewicht, da die Preisvorteile durch die Wettbewerbssituation vielfach an den Kunden weitergegeben worden seien, wie Vorstandsmitglied Dr. *Günther Becher* erklärte. Der tiefere Ölpreis brachte zudem einen drastischen Rückgang der Nachfrage in den ölexportierenden Ländern.

Verdrängungskampf

Im vergangenen Jahr ist es der Lufthansa gelungen, ihre alte Position auf dem Nordatlantik wieder zu erreichen. Bei einem Rückgang des Gesamtmarktes von 6 Prozent konnte die Lufthansa 14 Prozent zulegen und hat im Nordamerika-Verkehr von und nach Deutschland wieder einen Anteil von 47 Prozent. Die Überkapazitäten wirkten sich auf die amerikanischen Fluggesellschaften aus, die teilweise mit extrem niedrigen Sitzladefaktoren flogen.

In allen drei Wachstumsfeldern Fracht, Fernost und Regionalverkehr konnten die für 1986 gesteckten Ziele nicht nur erreicht, sondern sogar überboten werden. Bei der Fracht wuchs die beförderte Frachtmenge doppelt so stark wie im Weltdurchschnitt und damit blieb die Lufthansa auf dem ersten Platz im Luftfrachtverkehr.

Zu hohe Kosten

Wie der Vorstandsvorsitzende *Heinz Ruhnau* sagte, habe sich die Lufthansa am Markt durchgesetzt und mit der Qualität der Leistung behaupten können, doch werden die Produktionskosten von den in den verschiedenen Märkten erzielten Preisen nicht gedeckt. Dies mache das Basisproblem deutlich sichtbar: Als Dienstleistungsexporteur produziere die Lufthansa zu deutschen Kosten, müsse jedoch zu Preisen verkaufen, die zunehmend durch Angebot und Nachfrage bestimmt seien. Doch im Vergleich mit den Wettbewerben sei man noch gut über die Runden gekommen, denn alle IATA-Gesellschaften hätten 1986 einen Verlust von 200 bis 250 Millionen US-Dollar erwirtschaftet.

Das ändert freilich nichts daran, dass die Lufthansa auf ihren Strecken 252 Millionen Mark Verlust eingeflogen hat und nur dank Diversifikation und der Tochtergesellschaft Condor zu einem positiven Betriebsergebnis von 64,4 Millionen Mark gekommen ist.

Weiterhin Zuversicht

Die Produktionsplanung für 1987 geht davon aus, dass die Kaufkraft weiter wachsen wird, dass eine relative Preisstabilität bewahrt und die Verschuldungskrise der Dritten Welt unter Kontrolle gehalten werden kann. Die für 1987 gesteckten Ziele sind, in der Fracht die 800 000-Tonnen-Marke zu überschreiten und über 17 Millionen Passagiere zu befördern. Die Ergebnisse der ersten vier Monate in der Fracht lassen erwarten, dass das Ziel erreicht werden kann, sofern der Trend über das Jahr erhalten bleibt. Gesamthaft war das erste Vierteljahr erfolgreich, das Ergebnis ist um 33 Millionen Mark besser als im Vorjahr.

Kapitalerhöhung genehmigt

Aufgrund des seit der letzten Kapitalerhöhung von 1979 gestiegenen Geschäftsvolumens und des ausgeweiteten Anlagevermögens hat der Vorstand der Lufthansa dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, das Grundkapital um 300 Millionen Mark zu erhöhen, was vom Aufsichtsrat am 19. Mai bewilligt wurde und entsprechend der Hauptversammlung Anfang Juli unterbreitet wird. Mit diesem Schritt erhöht sich das Grundkapital gesamthaft auf 1,2 Milliarden Mark.

Der Hauptversammlung soll weiter vorgeschlagen werden, eine zweite Kapitalerhöhung in der Höhe von 330 Millionen Mark in Form von Vorzugsaktien zu bewilligen, die vom Aufsichtsrat innerhalb der nächsten fünf Jahre in den Markt gebracht werden können.

Im Investitionsbereich entfielen rund 80 Prozent der 1,56 Milliarden Mark auf die Flotte. 969 Millionen Mark wurden für 15 neue Flugzeuge ausgegeben und weitere 283 Millionen wurden für Flugzeuganzahlungen geleistet. Die nächsten Jahre werden weitere grosse Investitionen bringen. Wie Vorstandsmitglied *Frank Beckmann* an der Pressekonferenz sagte, werde die Lufthansa langfristig 100 bis 200 Millionen US-Dollar in das Vertriebssystem START investieren.

Noch offen ist die Nachfolge für die DC-10. Nachdem das ursprünglich vorgesehene Superfan-Triebwerk nicht lieferbar ist, verhandelt Lufthansa zurzeit mit Airbus Industries über eine Version der A-340, die mit Triebwerken von General Electric ausgestattet ist. Eine definitive Entscheidung ist jedoch noch nicht gefallen.

Neue Chartermärkte suchen

Ebenfalls vom Aufsichtsrat genehmigt wurden die Pläne zur Gründung einer spanischen Chartergesellschaft, die ihren Hauptsitz in Palma de Mallorca hat und ab Sommer 1988 im spanischen Chartermarkt operieren soll. Die Lufthansa verspricht sich von der neuen Charterfluggesellschaft Zugang zu Märkten, die von der Condor nicht bedient werden können. Es ist vorgesehen, dass Lufthansa an der neuen Gesellschaft einen Anteil von 48 Prozent halten wird, den Rest sollen Iberia oder andere spanische Partner übernehmen. □

Denk' ich an Portugal und Algarve denk' ich an Airtour Suisse.
Telefon 031 52 55 11, Mo–Fr 8.30–12.15 Uhr und 13.15–18.30 Uhr, Sa 8.30–12.00 Uhr.



GRECOTEL

Das neue Gefühl alter griechischer Gastfreundschaft

- ★ gepflegte Häuser direkt am Strand in schönen Gartenanlagen.
- ★ gute Küche mit reichhaltigem Frühstücks - und Vorspeisenbuffet.
- ★ mehrere Verpflegungsbereiche.
- ★ Service in gehobenem Standard.
- ★ Kinderfreundlichkeit - Kindercamps und Miniclubs.
- ★ umfangreiches Sportangebot.
- ★ abwechslungsreiche, professionelle Animation.
- ★ Kongress - und Konferenzmöglichkeiten - bestens organisiert - Erholung und Arbeit kombiniert.

GRECOTEL ***** rithymna BEACH HOTEL

GRECOTEL **** EL GRECO KRETA

GRECOTEL **** CRETA SUN

GRECOTEL **** DAPHNILA BAY CORFU

GRECOTEL *** CORCYRA BEACH CORFU

ZU BUCHEN ÜBER: AIRTOUR SUISSE — KUONI

Wenn Sie die feinsten Hotels der Welt reservieren möchten und eine sofortige Bestätigung wünschen-dann wählen Sie WESTIN direkt:

046 05 4500

Dieser Service ist neu, er ist kostenlos, er ist zuverlässig.

Verkaufsbüros:
London: 7-8 Conduit St., London W1R 9TG
Frankfurt: Münchenerstrasse 7, 6000 Frankfurt am Main 1
Paris: Les Mercuriales, 40 Rue Jean Jaures, 93170, Bagnolet Cedex

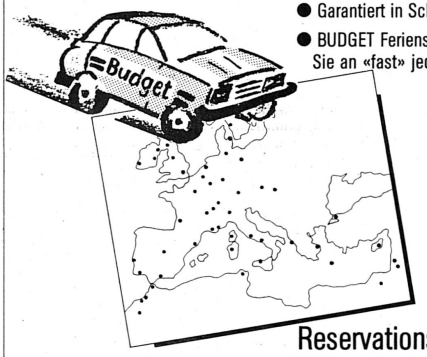
WESTIN HOTELS & RESORTS

SUPER SWISS FRANC

Tun und lassen was man will!

Freiheit in den Ferien mit einem Mietwagen von BUDGET.
SUPER SWISS FRANC Angebot für Europa, Mittleren Osten und Afrika.

- Alles inklusiv Preis
- Garantiert in Schweizer Franken
- BUDGET Ferienservice finden Sie an «fast» jedem Ort.



Reservationszentrale
Weltweit 01/828 92 11

Budget®
Ihre Autovermietung

HABEN IHRE KUNDEN KONGRESSE ODER SITZUNGEN IN SPANIEN?

CIGA HOTELS bietet Ihnen jetzt 6 grosse Namen

HOTEL ALFONSO XIII ***** GL Sevilla
HOTEL MARIA CRISTINA ***** San Sebastián
HOTEL JEREZ ***** Jerez de la Frontera
HOTEL MENCEY ***** Santa Cruz de Tenerife
HOTEL LA RECONQUISTA ***** Oviedo
HOTEL SANTA MARIA DE EL PAULAR **** Rascafría (Madrid)

CIGA HOTELS

CIGA HOTELS eine persönliche und zufriedenstellende Antwort auf alle Ansprüche an das Hotel auf höchster Ebene.

Für Information und Bestellungen:
28001 MADRID - Calle Velázquez, 47, 6.º - Telefon: (1) 435 58 91 - Telex: 23679 FRANKFURT - Telefon: (069) 72 97 44 - Telex: 4189139

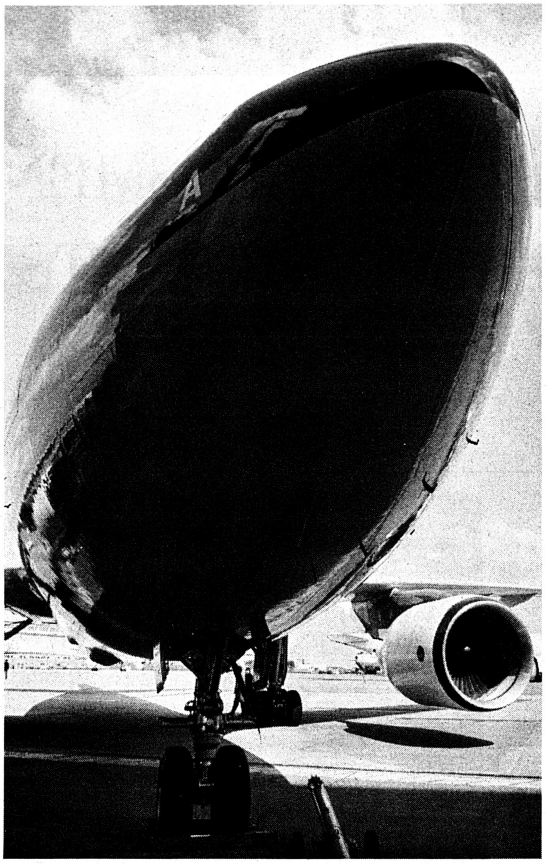
Graumarkt-Basar der Fluggesellschaften

Billigfliegen wird salonfähig

Obwohl Graumarktbillette für Billigflieger fast überall erhältlich sind, bleibt das Warum und Wie für viele ein Rätsel. Ein hotel+touristik-Team versucht Licht in das Dunkel dieses Branchenzweigs zu bringen. Wir veröffentlichen heute den Teil I der Ergebnisse, Teil II folgt bereits nächste Woche.



Eine Studie aus dem Jahre 1982 zeigte, dass 94 Prozent der Passagiere auf Langstreckenflug mit einem Graumarktticket reisen. *Bild Keystone*



Airlines fliegen entweder mit leeren Plätzen oder setzen ihre Tickets unter den vereinbarten Preisen grau ab. *Bild ASL*

KURT METZ

Dass hinter dem Lächeln eleganter Airhostessen in TV-Spots, Magazinen und von Plakatwänden herab knallhart um die Gunst des potentiellen Fluggastes gebuhlt wird, wissen inzwischen auch Nicht-Tourismusprofis. Über Art und vor allem Umfang dieses Kampfes hinter den Kulissen macht sich allerdings kaum ein Laie Gedanken – schliesslich ist sein Ticket – ob grau oder weiss erstanden – so oder so ein legales Dokument. Wer seinen Flugschein günstiger bekommt, den lässt die Tatsache, dass er mit dem Kauf unter Umständen gegen ein zwischenstaatliches Abkommen verstossen könnte, wohl in den meisten Fällen kalt.

Nicht so die meisten Airlines, denen die Umgehung der bilateral vereinbarten Tarifgrundsätze wenigstens vordergründig ein Dorn im Auge ist. Denn obwohl annähernd alle leere Plätze auf weniger populären Flugrouten unter dem Tisch meist über sogenannte «bucket shop operators» verkaufen – besser einen Platz für 1500 statt 2500 Franken an den Mann oder die Frau bringen als überhaupt nicht – bemängeln viele nationale Fluggesellschaften und somit oft noch staatlich subventionierte Unternehmen die Graumarkt-Situation offiziell.

Wie eine Studie in Grossbritannien aus dem Jahr 1982 gezeigt hat, reisten auf einem Langstreckenflug 94 Prozent (!) der Passagiere mit Graumarkt-Ticket – und beanspruchten die genau gleichen Dienstleistungen und den vollen Service wie die restlichen sechs Prozent Vollzahler. Anders als in den USA, wo der Grundsatz «willst du Extras, zahle mehr – willst du lediglich einen Platz in einem Flieger, um von einem Punkt zum andern zu gelangen, kannst du ihn billig haben» gilt, verunmöglichen die zwischenstaatlich genehmigten Preise oft eine marktgerechte Verkaufspolitik.

Wie es begann

Bucket Shops gibt es seit über dreissig Jahren. Ursprünglich waren Discount-Tarife für den sogenannten Ethnic Travel – also für Besucher von Gastarbeitern bei ihren Familien im Heimatland oder Pilgerreisen zu religiösen Stätten – vorgesehen. Für den Ethnic Traveller kommen normale, volle Tarife aus preislichen Gründen kaum in Frage, aber die leeren Sitze sollten so mit dem Verkauf verbilligter Flugscheine auf ideale Weise gefüllt werden. Aus den historischen, einst klassischen Billigflugstrecken von Grossbritannien in dessen ehemalige Kolonien – allen voran Indien und Pakistan – ist mit der Mobilität der Arbeitskräfte einerseits und dem immensen Überangebot an Plätzen in den immer grösseren Flugzeugen andererseits ein globaler Markt entstanden.

Dieser besteht denn auch nicht erst seit kurzer Zeit und ist – wie unsere Beiträge zeigen – auch wesentlich vielseitiger geworden. Durch die protektionistische Haltung vieler Regierungen (sie haben ohnehin die Tarife in jedem Fall zu genehmigen), die im Fluggeschäft munter mitmischen und zusätzliche Verordnungen erlassen, um ihre Airline am Leben zu erhalten – koste es, was es wolle – erhält die Graumarkt-Szene ebenfalls Aufschwung. Währungsgefälle und grosse Unterschiede in den Kostenstrukturen der Gesellschaften sind weitere Gründe, die zur Stimulierung des Graumarktes führen. Airlines fliegen entweder mit zuviel leeren Plätzen in noch rötere Zahlen, oder sie setzen ihre Tickets unter den vereinbarten Preisen grau ab. Vor dieser Massnahme macht heute kaum eine Gesellschaft halt – mehr oder weniger direkt mischen eben doch trotz gegenteiligen Beteuerungen eigentlich alle mit. □

Tarife sind verbindlich

Die rechtlichen Aspekte

Welche rechtlichen Folgen haben der Verkauf, die Ausgabe und die Benützung von Graumarktbilletten für die Fluggesellschaft, das vermittelnde Reisebüro, den Fluggast?

ROLF METZ

Die nachstehenden Ausführungen beziehen sich nur auf den Linienverkehr, auf Flüge, welche von der Schweiz aus gehen, sowie auf in unserem Land ausgestellte Billette. Mit anderen Worten werden die Folgen der Umgehung der Bestimmungen über den Charterverkehr, der Ausstellung von Billetten mit fiktivem Abflug im Ausland sowie der importierten (also zu ausländischen Tarifen ausgestellten) Tickets nicht beleuchtet.

1. Fluggesellschaft

Die Linienfluggesellschaften unterstehen der sogenannten Tarifhoheit des Bundes, das heisst, die Tarife sind dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (kurz BAZL) zur Genehmigung vorzulegen. Diese Verpflichtung ergibt sich für schweizerische Gesellschaften aus dem Bundesgesetz über die Luftfahrt (kurz LFG) und der Verordnung über die Luftfahrt (kurz LFV). Bei den ausländischen Gesellschaften wird eine Tarifgenehmigungspflicht im entsprechenden Luftfahrtabkommen statuiert.

Diese Genehmigungspflicht wird regelmässig auch in die Konzessionen beziehungsweise die Bewilligungen aufgenommen. Die Luftverkehrsunternehmen werden durch die Genehmigung *an die Tarife gebunden und dürfen Flugtikkets nur zu diesen und den betreffenden Bedingungen ausstellen.*

Das Nichteinhalten von genehmigten Tarifen verstösst grundsätzlich gegen die jeweils erteilten Konzessionen/Genehmigungen und die einschlägigen Gesetzesbestimmungen.

Die für die Verletzung der Konzession/Bewilligung verantwortliche natürliche Person kann zu Haft oder Busse bis 20 000 Franken (Art. 91 LFG) verurteilt, gegen die Fluggesellschaft selber eine administrative Massnahme (Art. 92 LFG) ergriffen werden.

2. Reisebüros

Bei den Graumarkt-Billette vermittelnden Reisebüros stellt sich insbesondere die Frage, ob sie sich mit dem Verkauf solcher Billette strafbar machen.

Die genehmigten Flugtarife stellen keine Gesetzesregeln dar und *binden nur die Fluggesellschaften.* Regelmässig wissen jedoch die Reisebüros, dass Linienflugtarife nicht unterschritten werden dürfen und die Fluggesellschaften bei deren Abgabe gegen die Konzessionsbeziehungsweise Bewilligungsbestimmungen verstossen. Desgleichen verfügen die Reisebüros über die genehmigten Tarife.

Offeriert und verkauft ein Reisebüro Graumarkt-Billette, leistet es einen kausalen Beitrag zur Übertretung der einschlägigen Bestimmungen, so dass eine strafrechtliche Verfolgung wegen Gehilfenschaft möglich wäre. Die strafrechtlichen Sanktionen wären die gleichen wie für die Fluggesellschaft (siehe Art. 91 und 95 LFG, Art. 2 und 5 Verwaltungsstrafgesetz, Art. 24 und 25 Strafgesetzbuch).

3. Kunde

Den Kunden interessiert, ob er mit einem Graumarkt-Ticket Anspruch auf Beförderung hat, ob er eventuell nachzahlen muss, und am Rande vielleicht noch, ob er strafrechtlich belangt werden könnte.

Der Luftbeförderungsvertrag, den der Kunde mit der Luftfahrtgesellschaft abschliesst, ist ein privatrechtlicher Vertrag. Der Inhalt dieses Vertrages kann im Rahmen der Rechtsordnung frei vereinbart werden. Da nur der Carrier an die bewilligten Flugtarife gebunden ist, diese für den Kunden nicht verbindlich sind, ergibt sich der Schluss, dass ein nicht tarifgemässer Flugtarif nicht einen rechtswidrigen Vertragsinhalt im Sinne von Art. 20 Obligationenrecht darstellt und daher *grundsätzlich ein gültiger Beförderungsvertrag zustande kommt.*

Die rechtliche Situation kann dann heikel werden, wenn anlässlich des Check-in der Vorstoss gegen die genehmigten Tarife entdeckt wird und dem Kunden die Flugleistung so lange vorenthalten wird, bis er die Differenz nachzahlt oder ein neues korrektes Billett ersteht. Dies kann insbesondere dann eintreten, wenn das Check-in nicht von der «Graumarkt-Fluggesellschaft» vorgenommen wird und das Check-in-Personal über diese nichtgenehmigten Tarife nicht orientiert ist. Die Abklärungen bezüglich des korrekten Tarifes können solch zeitliche Verzögerung verursachen, dass der Passagier den gebuchten Flug nicht mehr erreicht. In diesem Falle stellt sich zudem die Frage, ob der Kunde allenfalls Schadenersatzansprüche stellen kann.

Muss nachgezahlt werden? Die bestehende rechtliche Lage kann an dieser Stelle nur sehr allgemein umrissen werden. Wie vorne dargelegt, entsteht der Vertrag gemäss dem vereinbarten Inhalt. Dies führt dazu, dass nicht nachgezahlt werden muss. Auf der anderen Seite stellen zum Beispiel die IATA-Beförderungsbedingungen (die Beförderungsbedingungen der einzelnen Fluggesellschaften enthalten ähnliche Regelungen) in Art. V Ziff. 2 die Regel auf: «Entspricht der gezahlte Betrag nicht dem anwendbaren Flugpreis, ist der Fluggast verpflichtet, den Differenzbetrag nachzuentrichten . . .» Hier prallen also individuelle Vereinbarungen und Allgemeine Geschäftsbedingungen aufeinander. Was gilt?

Hat die Geschäftsleitung der Fluggesellschaft dem Graumarkt-Tarif zugestimmt, dann gehen die individuellen Vereinbarungen vor. Führt jedoch eine kleine Niederlassung ohne Rücksprache mit der Geschäftsleitung diesen Tarif ein, müsste man nach Treu und Glauben im Geschäftsverkehr davon ausgehen, dass diese Agentur zur Abänderung der Flugbedingungen nicht bevollmächtigt ist. Die Allgemeinen Beförderungsbedingungen gehen den individuellen Vereinbarungen vor (immer vorausgesetzt, die Bedingungen bilden Vertragsbestandteil). Die Konsequenz dieser unklaren Rechtslage kann nur sein, dass der Kunde klipp und klar aufgeklärt, das heisst auf eine Nachzahlungsmöglichkeit hingewiesen wird. Ähnlich verhält es sich bei den Schadenersatzansprüchen.

Dass beim Check-in mit einem Graumarkt-Billett zeitliche Verzögerungen entstehen können, ist allen Reisebüroangestellten klar – nicht so den Kunden. Sie sind daher darauf aufmerksam zu machen. Andernfalls könnte dem Reisebüro die Verletzung einer Aufklärungspflicht vorgeworfen werden. Dies könnte zu einer Schadenersatzpflicht des betreffenden Reisevermittlers führen.

Es dürfte kaum zur Diskussion stehen, dass sich der Kunde beim Kauf und der Benützung von Graumarkt-Billetten strafbar macht, wird ihm doch in der Regel bereits das Unrechtsbewusstsein fehlen.

Diese Darlegungen sind allgemeiner Natur. In jedem Falle ist eine offene Informationspolitik gegenüber dem Kunden am Platze, um allfälligen Schwierigkeiten vorzubeugen.

Die rechtlichen Folgen bei der Verletzung der Tarifpflicht sind nicht vollständig geklärt. Das BAZL versucht, die heute unbefriedigende Situation mit einer Revision der einschlägigen Bestimmungen aus dem Wege zu schaffen. □

PRESTIGE CLASS

BUSINESSMEN, VORWÄRTS!

DIE BUSINESS-PRESTIGE-CLASS VON KOREAN AIR ZU WÄHLEN LOHNT SICH. DENN SIE BIETET IHREN REISENDEN DEN LUXUS UND KOMFORT, DEN SIE BEI ANDEREN FLUGLINIEN NUR IN DER ERSTEN KLASSE GENIESSEN KÖNNEN. DIESEN SERVICE ERWARTEN DIE PASSAGIERE VON KOREAN AIR. DENN DIE EINZIGARTIGE KOREANISCHE GASTFREUNDSCHAFT GRÜNDET IN JAHRHUNDERTEALTER TRADITION. FÜR WEITERE INFORMATIONEN RUFEN SIE UNS BITTE AN: TELEFON 01/211 40 31. KOREAN AIR, TALSTRASSE 58, 8001 ZÜRICH.

KOREAN AIR

PETERSEN'S MOTOR HOMES-FERIEN
SCHWEIZ/EUROPA 1987
Unabhängig • Komfortabel • Alternativ
...Erleben Sie die Ferien, wovon andere nur träumen. Verlangen Sie unseren ausführlichen Farbprospekt.



• 1 Woche ab Fr. 539.- (inkl. 900 km und vielen Extras)

Vermietstation: Petersen's Motor Homes Wibachstrasse 4, 8153 Rümlang (Nähe Flughafen)
Reservationen + Information: Tel. 01/817 32 33

Grosse Auswahl für jeden Komfortanspruch und jedes Budget.

Kleine Insel, mit Sport, mit Rundreisen, mit Kultur – und selbstverständlich nicht zu teuer (also ganz nahe)?

Erzählen Sie Ihren Kunden doch mal von Malta. Einen hübschen, informativen und nicht zuviel versprechenden Malta-Prospekt von Kündig haben Sie ja zur Hand. Hoffentlich!

Malta, Comino und Gozo · Baden, Tauchen, Surfen, Tennis · Schnupperreisen · 6000jährige Geschichte · Flüge mit Air Malta und Swissair.

kündig ...und gute Reisebüros! Reisen für Individualisten

Reisebüro Kündig AG, Zürich
Telefon 01/316 72 44



SCHNYDER 628

Reisebüro HARRY KOLB
CH-8802 Kilchberg/Zürich
Tel. (01) 715 36 36
Telex 826 567 kolb ch

Jetzt für unsere Sommerreisen buchen:

Japan–China–Hong Kong-Rundreise 12. Juli	ab Fr. 6980.–
Grosse Südostasien-Rundreise 11. Juli	ab Fr. 5740.–
Japan traditionell 13. September	ab Fr. 5890.–
Indonesien-Rundreise 7. September	ab Fr. 5280.–

und immer wieder attraktive Preise für Flüge nach Japan.
Anrufen lohnt sich bestimmt. Wir beraten Sie gerne.

477

Spezialist für Japan und Fernost

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!



Beratung – freundlich und kompetent – erhält bei INDI TOURS jeder Agent.

Indi TOURS
Der Spezialist für Indien und Nepal!
Tel. 01/761 65 55

soleytours
DER SPEZIALIST FÜR DEN INDISCHEN OZEAN
Sonderangebot Seychellen verlängert bis Ende Juni 1987
1 Wo Coco d'Or, Mahé + 1 Wo Maison des Palmes, Praslin.
HP inkl. Flüge + Transfer nur Fr. 2985.–
Wiederverkäufer nehmen für Buchungen bis zum 30. Juni an unserer Verlosung teil.

SEYCHELLEN
MADAGASKAR
REUNION
MAURITIUS
KENYA

SOLEYTOURS, Beethovenstrasse 5, 8002 Zürich
Telefon 01 / 202 51 75, Telex 815 818

Der allernächste Airport der USA heisst Heathrow.

Der schnellste, direkteste und bequemste Weg nach Anchorage, Boston, Chicago, Detroit, Los Angeles, Miami, Orlando, Philadelphia, Pittsburgh, San Francisco, Seattle, Tampa oder Washington führt 90 x wöchentlich über London Heathrow. Dort bieten wir den besonders speditiven Komfort dank unserem neuen Terminal 4. Natürlich fliegen wir auch weiterhin 5 x täglich auf die feine englische Art nach New York.

BRITISH AIRWAYS
The world's favourite airline.

GRAUMARKT

Von Maus- zu Silbergrau

Der graue Markt auf dem Weg zu allgemeiner Akzeptanz

In London und Amsterdam tauchten, zu Beginn der 70er Jahre, Europas erste Graumarkttickets auf. Bald sprang der Funke auch auf die Schweiz über. Wo sich während Jahren zwei, drei Broker in den rasch wachsenden Markt teilten, sind es heute ihrer acht mit weltweitem Angebot. Die Jahre der schnellen Umsatz- und Gewinnzunahme sind vorbei. Die 1981 eingeführten Pex- und Apex-Tarife nehmen dem grauen Markt allerhand Wind aus den Segeln.

ROLF BÜHLER

Die Umrüstung der Flugzeugflotten von Prop auf Jet bedeutete für alle Gesellschaften einen massiven Investitionsschub. Jener auf Grossraumflugzeuge, Anfang der 70er Jahre, nicht minder. Dieser schuf Riesenkapazitäten. Die sich förmlich jagenden Tariferhöhungen und Treibstoffzuschläge im Gefolge des Erdölschocks vom Herbst 1973 machten die Kundschaft auch nicht reisefreudiger. Die Schreckensvision halbleerer Grossraumflugzeuge wurde denkbar. Es war die Zeit, wo ab Schweiz ein einziger Einzeltarif zu 7000 Franken sowie ein Gruppentarif zu knapp 5000 Franken nach Australien auflag. Exkursionstarife existierten bloss nach den USA und innerhalb Europas.

Überkapazitäten, Schuldenlast (und damit Verkaufszwang), gnadenloser Verdrängungswettbewerb: schlechte Zeiten für ein Preiskartell. Der Markt schuf sich sein Ventil, den grauen Markt. Die (IATA)-Regelberechnung wurde denkbar, damit auch gewagt. Nettotarife (Flat Rates von Airlines) gab es damals schon. Klare Kalkulationen auf beiden Seiten waren möglich. Streng genommen wurde die Saat, die jetzt aufging, schon bei IATA-Gründung 1929 gelegt, als ein einheitliches System über höchst uneinheitliche Polit- und Wirtschaftsstrukturen der Mitgliedsländer gelegt wurde.

Nächste Woche

Lesen sie weitere Berichte zum Thema Graumarkt in der *hotel+ touristik revue* Nr. 23 vom 4. Juni 1987.

Ein interessanter Markt

Londoner- und Amsterdamer Hinterhofbüros waren die ersten, die in der «New York Herald Tribune» unter «Low cost flights» hauptsächlich Asienflüge verscherbelten. Paris doppelte nach. Dass die Zeitung, gut lesbar, nicht für die Güte dieses Angebots bürgen mochte, schmälerte den Erfolg keineswegs. Es war nur noch eine Frage der Zeit, bis die Idee auf die Schweiz übergriff. Schliesslich galt der Schweizer als reisefreudig, scharfer Rechner, das Land war keinerlei Devisenbeschränkungen unterworfen, lag geographisch optimal.

Rudolf Ursprung witterte in der Schweiz als erster Morgenluft. 1975 eröffnete er sein Büro Südostflugreisen GmbH im Zürcher Enge-Quartier. Der Firmenname suggeriert es: Asiatische Carriers und Destinationen als Speerspitze des grauen Marktes, allen voran Singapore Airlines (beschränkter Heimmarkt, gewaltige Überkapazitäten). Als Partner der gleichnamigen, deutschen Firma, importierte Südostflugreisen Tickets, belieferte Reisebüros, eröffnete 1976 ein Genfer Büro fürs Frankreichgeschäft.

Die ersten hier verkauften Australienflüge zu 2300 Franken ab ausländischen Flughäfen wirkten als Preisbombe. Angebote wie diese schufen einen neuen Markt. Fliegen nach gewissen Destinationen wurde für breite Schichten erschwinglich, lange aufgeschobene Verwandtenbesuche plötzlich möglich.

Argwöhnisch beobachtete die IATA den Markt. Immerhin: Plötzlich waren nun Exkursionstarife nach Australien möglich. Es versteht sich von selbst, dass die Airlines mit Vorsicht operierten und nicht in direkten Kontakt mit Reisebüros oder Privatkundschaft treten mochten. Denn ein möglicher IATA-Ausschluss kam so etwas wie einer Exkommunikation gleich.

Für dieses Business drängte sich ein Stossdämpfer, eine «zusätzliche Ecke», der Broker eben, auf. Gleichzeitig schaffte sich die Airline grössere Marktnähe, bekam ein zusätzliches Marketinginstrument in die Hand und brauchte nur noch eine Abrechnung zu erstellen. Der Broker als Bindeglied zwischen der Airline, die diesen Markt und dem Konsumenten, der diesen Preis sucht.

Noch behandelten viele Airlines Brokers wie uneheliche Kinder: Verleugnet, doch man hat ihnen nun mal ins Leben geholfen und gleichzeitig «bereicherten» sie ja das eigene ...

Weitere steigen ein

Werner Steimann, als Airliner mit unerlässlichen Branchenbeziehungen ausgerüstet, ergriff mit CC-Travel (Synonym für «Cheap Charly») 1977 die Gelegenheit. Von allem Anfang an war der Idee Erfolg beschieden. Bloss acht Monate später stieg Traveller ein. Macher *Otto Albin* und Chrampfer *Walter Vetsch* machten (den später ausgegliederten) TTS zu Travellers Zugpferd und gleichzeitig zum grössten Broker der Schweiz. Für mehrere, goldene Jahre teilten sich CC und TTS den Kuchen im entscheidenden Grossraum Zürich alleine. Obschon Preisabsprachen möglich gewesen wären, betrachteten sich die beiden als Konkurrenten.

Wohl war da noch der AirTicket Service von ATS. Schon bald aber musste hier der Eindruck entstehen, die Mutter habe daran kein grosses Interesse. Zu einem guten Preis gliederte *Urs Frey* ATS seiner Travac-Gruppe an. Unter *Agnes Häuptli* wurden ATS alsbald neue Impulse eingehaucht.

Man mag sich fragen, wieso in langen Jahren niemand anderer ins Brokerbusiness einstieg. Nun, das Anforderungsprofil des erfolgreichen Brokers beinhaltet nicht nur profunde Branchenkenntnisse und füchsische Wesenszüge. Es hat überdies gewichtige, finanzielle Aspekte. Als Non-IATA-Betrieb erfordert der Ticketstock Bankgarantien, die über jene einer IATA-Bankgarantie hinausgehen. Mit einem Aktienkapital von 50 000 Franken ist dies kaum machbar.

Kurz nach Eröffnung von CC und Traveller trat auch Kuoni auf. Er tat dies primär als Broker für seine Filialen, belieferte aber auch Reisebüros. Wieso dieses Engagement nach relativ kurzer Zeit abgeblasen wurde, ob sich dieses quirlige Geschäft der schnellen Entscheidungen und verbalen Abmachungen für einen statischen Grossen als ungeeignet erwies oder ob die Swissair darob nicht ganz froh wurde, bleibe dahingestellt.

Kurzfristige Imagetrübung

Über die 1977 erfolgte Schliessung von Südostflugreisen GmbH und die nachfolgende Konkurseröffnung zirkulieren verschiedene Versionen. Es gab Geschädigte. Die Presse nahm sich des Vorfalls an. Die Branche hatte einen kurzfristigen Imageverlust hinzunehmen. Nur wenige Tage nach dem Ende von Südostflugreisen liess Ursprung den Phoenix aus der Asche steigen: Diesmal mit dem Kürzel SOF Reisen AG, eine Brokerfirma.

1977 eröffnete *Urs Stohler* in Genf Stohler-Air-Voyages, 1981 *Klaus Frank* Take Off in Bern. Der welsche Markt gilt diesbezüglich als nicht sehr ergibig. Die Wirtschaftskraft ist, ausser im Raume Genf, geringer und die Romands tendieren eher zu begleiteten Pauschalen.

Der Preis entscheidet

1984 gilt im Brokergeschäft als «fruchtbares» Jahr – im Sinne von Neugründungen. Als Folge der Übernahme von Traveller durch Jelmoli, wurde TTS massiv zur Ader gelassen. Walter Vetsch gründet mit Abgängern ITS, wenige Monate danach Otto Albin Intertravel. Seit 1. Februar 1987 schliesslich ist Ex-TTS-Boss *Daniel Stäger* mit Passepartout dabei. Heute zählt die Schweiz acht Brokers mit weltweitem Angebot, wovon zwei (ATS, Stohl Air) auch als TO auftreten. Grösser, vor allem unübersichtlicher ist die Anzahl jener, die sowohl Reisebüros wie Private beliefern. Natürlich kommen, via angegliedertes Reisebüro, auch «echte» Brokers an Privatkundschaft heran.

Wäre der load factor der Fluggesellschaften 100 Prozent, gäbe es keinen grauen Markt. Ob es andrerseits auch weltweite Exkursionstarife, Apex-, Pex und Super-Pex oder VV-Tarife ohne grauen Markt gäbe?

Diese reduzierten Tarife – die ersten Pex nach fünf europäischen Ländern und der Türkei erschienen auf den 1. April 1981 – nehmen dem grauen Markt viel Wind aus den Segeln. (Werner Steimann, CC-Travel, siedelt den heutigen Graumarktumsatz in der Schweiz auf zirka 80 Millionen Franken an. Dies entspricht knapp sieben Prozent des CH-IATA-Umsatzes von 775 Millionen Dollar im Jahre 1986). Ein Coup war zum Beispiel die Einführung des Pex nach Rio zu 1999 Franken auf den 1. November 1985. Den Brokers verblieb einmal mehr die Flucht nach vorn mit interessanten One-ways oder restriktionsfreien Jahrestickets.

Die Zeiten ändern sich: Früher lagerte der Graumarkt in sehr vielen Reisebüros in der untersten Schublade. Man zückte diesen «Kleinen Bruder des schwarzen Marktes» (Daniel Stäger) nur, wenn sich der Kunde zum Rückzug anschickte. Früher bedeutete Graumarkt automatisch Abflug ab Ausland, heute ist das Angebot bis zu 90 Prozent ab der Schweiz. Früher versuchte man dem Graumarkt das Image von «drittklassigen Airlines» und «viertklassigen Piloten» umzuhängen. Nachdem heute jedoch nur noch sehr wenige Fluglinien nicht in irgendeiner Form daran beteiligt sind und praktisch jedes Reisebüro solche Tickets verkauft, hat sich die Standardfrage auf «was ist (noch) billiger?» reduziert. Dieser oft um 30 Franken geführte – und wegen 30 Franken entschiedene Preiskampf – verwischt die Frage nach der Güte des Angebots: Kann der Deal bis Abreise gehalten werden, erhalte ich das Ticket mehr als zwei Tage vor Abflug? □



Durch den Graumarkt wurden für eine breite Schicht gewisse Destinationen, lang aufgeschobene Verwandtenbesuche plötzlich möglich. *Bild Keystone*

Kleines Graumarkt-Abc

Air Broker

Grossist für Billigflugbillette. Er kauft von anderen Airbrokers im In- und Ausland Tickets zu besonders günstigen Konditionen ein, die er dann mit der üblichen Kommission an Reisebüros weiterverkauft.

Billigfluganbieter

Nennt man die spezialisierten Wiederverkäufer von grauen Flugscheinen. Sie beziehen diese meist von einem Air Broker gegen eine Kommission. Immer häufiger erhalten sie die Tickets netto gegen fingierte Rechnungen oder cash auf die Hand ohne oder mit frisierten buchhalterischen Belegen direkt von der Airline. Sie entscheiden dann über den marktgerechten Verkaufspreis.

Bucket Shops

Ursprünglich ein Begriff aus der Börsenwelt. Aktien, die ihren Wert nahezu verloren hatten, wurden «kesselweise» (bucket = Eimer, Kübel) verkauft. Bucket Shops sind besonders in England auch Broker, die direkt an die Kundschaft verkaufen.

Discounting

Hat eigentlich nichts mit Graumarkt zu tun, da in bestimmten Staaten, zum Beispiel in den USA, Discountfares offizielle Tarife sind. Discounting bedeutet Herausschreiben eines Preises – ähnlich wie beim Ausverkauf von Waren. Der Begriff discounting soll allerdings durch «remaindering» – was soviel heisst wie «was übrig bleibt, gibt's billiger» – ersetzt werden. Dieser Ausdruck hat einen salonfähigeren Anstrich als das etwas anrüchige discounting.

Graumarkt

Im Gegensatz zum schwarzen Markt, der mit illegalen Billetten (gefälschte oder gestohlene Tickets) arbeitet, hat der Graumarkt für den Passagier einen legalen Anstrich. Der Verstoss geschieht hinter den Kulissen mit oder ohne Wissen und Zustimmung der jeweiligen Fluggesellschaft. Zu Graumarktbilletten zählen unter anderem:

- im Ausland gekaufte Flugscheine, deren erste Strecke nicht abgeflogen wird (Ausnützen des Währungsgefälles)
- Tickets, die zwar den offiziellen Tarif führen, aber zu einem günstigeren Preis verkauft werden
- Tickets, die zu einem falschen Umrechnungskurs (BBR) ausgestellt werden
- Flugbillette, die zu nicht zutreffenden Tarifen, (GIT für Einzelreisende etwa) verkauft werden
- Tickets, welche die Buchungsbedingungen wie Sonntagsregel und Reservationsfrist nicht einhalten

Not endorsable

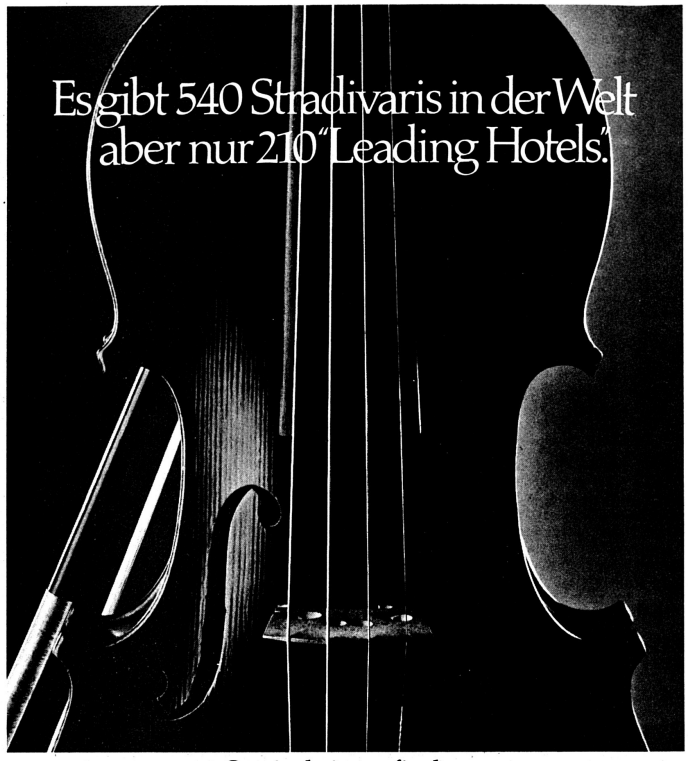
Die Flüge können nur mit der Gesellschaft abgeflogen werden, die das Ticket ausgestellt hat oder allenfalls mit deren Genehmigung auf einen andern Carrier umgeschrieben werden.

Not refundable

Ein unbenützter Flugschein oder einzelne nicht abgeflogene Strecken werden grundsätzlich nicht zurückerstattet. *MC*



Heute sind nur noch sehr wenige Fluglinien nicht in irgendeiner Form am Graumarkt beteiligt.



So sind sie zu finden.

Rund um die Welt garantieren 210 Hotels durch vorzüglichen Service, gediegene Ausstattung und beste Küche jene Annehmlichkeiten, die sie als 'Leading Hotels of the World' auszeichnen. Bestellen Sie unser internationales Verzeichnis.

Rufen Sie uns an für Reservierungen.

The Leading Hotels of the World
Sandgasse 2
6000 Frankfurt, West Germany
Für Reservierungen, rufen Sie an: In Frankfurt **(069) 290 471; Telex 411592.** Von überall in Deutschland **01-30-21-10** zum Ortstarif. Aus Österreich **0660 284** zum Ortstarif. Aus der Schweiz **046 05 1123** zum Ortstarif.



The Leading Hotels of the World®

GRIECHENLAND und Zypern
AUS ERSTER HAND

Spezialangebot für Raschentschlossene

Kykladeninseln

Tägliche Abflüge bis und mit 26. 5. 87, Tagesflug der Olympic, Swissair, Austrian nach Athen.

Hotel		1 Woche	2 W.	3 W.
Naxos: Galini	ZF	950.–	1060.–	1170.–
Syros: Akrotiri	ZF	950.–	1060.–	1170.–
Paros: Alkyon	ZF	950.–	1050.–	1150.–
Mykonos: Rochari	ZF	1060.–	1260.–	1460.–
Karbonaki	ZF	985.–	1120.–	1255.–
Tinos: Asteria	ZF	935.–	1040.–	1145.–
Santorini: Sigallas	ZF	995.–	1160.–	1325.–
Sifnos: Panorama	ZF	950.–	1060.–	1170.–
Ios: Korali	ZF	985.–	1120.–	1255.–
Andros: Aneroussa	ZF	1060.–	1260.–	1460.–

Wochenend-Flugzuschlag (Fr/Sa/So) Fr. 100.–.

PARIANOS-REISEN
Wolfbachstrasse 39 (beim Steinwiesplatz)
8024 Zürich, Telefon (01) 69 24 44

Die Anzeige ist immer noch das erfolgreichste Werbemittel. Warum wohl?



Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

CLIPPER CLASS DE PAN AM: LE CONFORT N'EST PAS UNE QUESTION DE PRIX.



Parfaitement. A prix égal, Pan Am offre plus que d'autres grandes compagnies d'aviation. Et nous allons le prouver sur-le-champ.

Primo: les hommes d'affaires veulent gagner du temps sans rien perdre sur le confort. Pan Am offre avec la Clipper Class un service d'hélicoptère gratuit* de l'aéroport Kennedy jusqu'au cœur de New York.

Secundo: les voyageurs aiment arriver frais et dispos à destination. Avec six larges sièges par rangée dans les deux cabines séparées de la Clipper Class, il y a assez d'espace pour permettre à chacun de s'étirer à loisir.

Tertio: les passagers sont moins nombreux en Clipper Class pour que notre personnel puisse leur consacrer davantage de temps et d'attention. Bien entendu, la qualité des repas et des vins n'est pas en reste. Et ceux qui aiment s'isoler peuvent écouter de la musique avec des écouteurs électroniques ultra-modernes.

Quarto: nos clients doivent être aussi bien servis à terre que dans l'avion. Pan Am a donc construit pour eux le Worldport®. A New York, vous n'avez même pas besoin de changer de terminal pour prendre un vol intérieur.

Pour tout renseignement ainsi que pour les réservations sur nos vols quotidiens vers les Etats-Unis, prenez contact avec votre agence de voyages ou directement avec Pan Am (Genève 022/32 38 34; Zurich 01/202 80 22).



*Réservation à l'avance.

PAN AM. SI VOUS EN VOULEZ PLUS.

Der Traum

«... und damit übergebe ich Ihnen das Dipolom für Ihre mit Erfolg abgeschlossene Berufsausbildung als kaufmännischer Reiseexperte.» War das ein Augenblick nach vier strengen und schönen Jahren. Eigentlich stellte ich mir in der Sekundarschule eine dreijährige Lehre vor. Doch war ich mittlerweile bereits im zweiten Jahrgang, der die kaufmännische Fachlehre absolvierte. Der grosse Tag der Diplomfeier liess mich die Ausbildungszeit im Intercity-Tempo revuepassieren:

Vor die dreijährige kaufmännische Lehre kam ein sogenanntes Fachausbildungsjahr. Je Quartal rückte ich für zwei Wochen ins neue Ausbildungszentrum der Spediteure und Reisebüros ein. Das alte Verwaltungsgebäude der stillgelegten Fabrik in der Innerschweiz wurde mehr als nur zweckmässig zu einem Schulungszentrum mit insgesamt 14 Klassenzimmern hergerichtet. Dank dem Zusammenschluss mit den Spediteuren sei die Einrichtung (wahrscheinlich auch das Sponsoring der Lieferanten) gut zu koordinieren gewesen. Die eine Fabrikhalle wurde zur Mensa und Aula umfunktioniert, eher sehr zweckmässig ist der Unterkunftsteil ausgefallen, aber was soll's, jedes Zimmer hat nebst den beiden Betten seine Dusche/WC, den offenen Kasten und genügend Tischfläche um die vielen Hausaufgaben zu erledigen.

Zu den Wochenschwerpunkten wie Traviswiss-Handling, Bahn, Flug, Touristik, Verkaufsschule und so weiter machten mir die begleitenden Fächer viel Spass, die schönsten Fächer für mich waren Geographie, Baustilkunde, Geschiche und Politik, Nichtchristliche Religionen. Ja und dann die montäglichen Exkursionen hatten es in sich: Es war schon toll, dass wir die Schulzimmer am Montag immer für die Erwachsenenausbildung freigeben mussten, denn die Angestellten belegten an ihren langen Wochenenden (Freitagabend bis Montagabend) so schöne Kurse wie Motivation, Informationspolitik und ähnlich hohe Themen.

Viel zu schnell ging für mich das Jahr vorbei. Acht Wochen im Ausbildungszentrum mit Fachausbildung, eine einwöchige Studienreise – über die Fachausbildung organisiert – und sonst nebst den fünf Wochen Ferien nur noch praktische Arbeiten im Lehrbetrieb. Ich glaubte nach dem Abschluss dieses ersten Jahres wirklich schon der Grösste zu sein. Die nächsten drei Jahre waren der üblichen kaufmännischen Lehre gewidmet. Die Wiederholungs- und Abschlussvorbereitungskurse im Innerschweizer Ausbildungszentrum (insgesamt 8 Tage) lockerten das 3. Lehrjahr etwas auf. Die Fachprüfung war zwar schwer, aber trotzdem gut zu bestehen. Schliesslich stand da noch die kaufmännische Lehrabschlussprüfung an, mit den verzwickten Buchungssätzen der Buchhaltung ...

Menschenskind es ist ja 03.18 Uhr, was träume ich da zusammen? War das ein Traum, oder ist es Wirklichkeit? Ich klemme mich irgendwo hinein und verfalle gleich ins Grübeln. Unsere Stifte sind ganz einfache kaufmännische Lehrlinge. Jeder Regionalverband macht mehr oder weniger Schulung für die Jüngsten unserer Branche. Wird denn da auch überall dasselbe gelehrt? Oder heisst es in der Ostschweiz Agadir sei ein mögliches Winterbadeziel und in der Region Bern heisst es Agadir sei kein Winterferienziel? Jeder Präsident eines Regionalverbandes baut mit seinen Vorstandsmitgliedern eine Schulung auf und wickelt sie auch noch administrativ ab. An sechs oder sieben Orten werden die selben Kurse vorbereitet, ein unsinniger Mehrfachaufwand. Beim Zusammenzählen der Ausbildungskosten – Frondienste eingeschlossen – stelle ich beruhigt fest, dass die Preisdifferenz zu einem Ausbildungszentrum nicht zu gross sein kann. Beim Wiedereinschlafen sehe ich den SRV-Kommissionspräsidenten für Ausbildung mit seinem Kollegen Spediteur telefonieren, der erste Schritt meinen Ausbildungstraum weiterzuträumen ... Ihr Johnny Fingerzeig

Imagekorrektur angesagt

Nordirland verkündet angepeiltes Tourismuswachstum

Wer Nordirland hört, denkt an Belfast, Bürgerkrieg, Bombenanschläge, nicht jedoch an idyllische Fischerferien, River-Boating oder Stadtrundfahrten. Dies obschon die turbulenten Jahre der Vergangenheit angehören und die Schreckensbilder nur noch selten in die Fernsehstuben dringen.

1986 zählte man in Nordirland 35 500 europäische Touristen, 28 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Demgegenüber gab es aus der Schweiz einen kleinen Rückgang zu beklagen: Reisten 1984 bloss 1800 Eidgenossen nach Nordirland, waren es ein Jahr später bereits 2300 und im vergangenen Jahr nur noch 2010. Diese Zahl sollte nun in Zukunft massiv nach oben korrigiert werden, wie *Shane B. Belford,* Chief Executive des Nordirischen Tourismusboard und Europa-Manager *Aubrey Irwin* in einem Presseapero im Oliver Twist Pub in Zürich glaubhaft machten.

Mit den europäischen Touristen sind übrigens die Kontinentaleuropäer gemeint. Zählte man die 400 000 Engländer, Schotten und Waliser sowie die 300 000 Iren dazu, ergäbe dies mit den Gästen aus Übersee ein Total von rund 850 000 Besuchern.

Ein Eigenleben fristen

Das Northern Ireland Tourist Board konnte das Budget gehörig aufstocken und hat nun für die Promotion insgesamt drei Millionen Pfund zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit der British Tourist Authority funktioniere bestens, das nordirische Verkehrsbüro sei jedoch vom BTA völlig unabhängig, wie Belford gegenüber der *hotel + touristik revue* betont. Diese vollständige Trennung sei geschichtlich begründet: Das Northern Ireland Tourist Board wurde im Jahre 1948 gegründet, die BTA 1968, also 20 Jahre später.

Kein «Kriegstourismus»

Auf die touristischen Highlights angesprochen, meinte Irwin: «Nordirland ist ein ideales Ziel für Aktivurlauber, die angeln, segeln, surfen und rudern oder auf Flussbooten die Landschaft erleben wollen.» Auf die Frage, ob man denn die sensationshungrigen und abtenteuerlustigen Touristen nicht auch zu den ehemaligen «Kriegsschauplätzen» führe, gab Belford zur Antwort: «Nein, wir haben in Belfast genug andere Sehenswürdigkeiten vorzustellen. Auf Wunsch könnte man jedoch problemlos mit einem Taxi die Kriegsschäden besichtigen.»

Belfast zählt nur 400 Betten

Nun hat die Regierung für die Entwicklung der Stadt Belfast und zur Verschönerung der Flussufer des Lagan 265 Millionen Pfund zur Verfügung gestellt. Das Projekt enthält ein neues Nordirlandzentrum, ein Hotel, Jachthafen, Seefahrtsmuseum, Vergnügungsviertel, Freizeitpark und Ufergärten.

Dass das neue Hotel mit 120 Zimmern für ein touristisch aufblühendes Belfast mehr als notwendig sein dürfte, beweist die Tatsache, dass die 500 000 Einwohner zählende Stadt derzeit über bloss 400 Hotelbetten verfügt. *CC*

COUNTER

Zweiter Türkei-Club

«Pamfilya», wie die einstige Provinz Roms, heisst der neue Robinson Club an der türkischen Riviera nahe der antiken Hafenstadt Side. Nach einer Bauzeit von zwei Jahren wurde die Anlage Ende April eröffnet. Damit ist Robinson in der Türkei jetzt zweimal vertreten.

32 Millionen Mark investierte der deutsche Club in den 700-Betten-Club, der speziell für Familen mit Kindern ausgerichtet ist. Die farbenprächtige und im typisch türkischen Stil mit Kuppeln und Rundbogen erbaute Anlage liegt auf einem grossen Pinienwald-Grundstück direkt am Meer. *pd/r.*

50 Prozent Ermässigung

Reiseberatern wird jetzt Gelegenheit gegeben, die Dienstleistungen der Köln-Düsseldorfer zu Sonderkonditionen kennen zu lernen.

Ab sofort offeriert sie Reisebüromitarbeitern in Vollanstellung 50 Prozent Rabatt auf allen in ihrem Prospekt «Rheinreisen 87» erwähnten Fahrdaten auf Rhein, Mosel und Main (allerdings ohne Hotelarrangements, Transfers oder andere Fremdleistungen). Einer Begleitperson nach Wahl in derselben Kabine wird die gleiche Vergünstigung zugestanden. Zuweisung von Einzelkabinen behält sich die Reederei vor.

pd/r.

Kunst, Musik und Comics

Indische Kultur in der Schweiz

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «India in Switzerland» wird das kulturelle Schaffen Indiens in diesem Sommer in dreizehn Ausstellungen und über dreissig Musik-, Theater- und Tanzaufführungen in sieben Städten gezeigt.

ANITA STEBLER

1987 wird in der Schweiz ein Indien-Jahr: Zum ersten Mal stellen verschiedene Städte das kulturelle Schaffen Indiens vor. Basel, Bern, Freiburg, Genf, Lausanne, Sierre und Zürich sind die Stationen des Festivals, welches am 30. Mai in Zürich beginnt und bis Anfang 1988 dauern wird.

Schwergewicht Kulturdialog

Die Koordination der verschiedenen Veranstaltungen hat die Organisation Pro Helvetia übernommen, welche vom Bund unter anderem mit der Pflege der kulturellen Beziehungen der Schweiz mit dem Ausland betraut ist. Seitdem Pro Helvetia versucht, ebenfalls in Ländern der Dritten Welt aktiv zu werden, musste das Schwergewicht dezidiert von der «Werbung» zum Kulturdialog verschoben werden.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Biel ist Pro Helvetia mit Indien in Kontakt getreten um abzuklären, ob beiderseits ein Interesse an einer engen kulturellen Beziehung bestehen würde. Gleichzeitig erklärten sich zuerst in Genf, dann in Basel, Freiburg, Bern, Lausanne, Sierre und Zürich schweizerische Institutionen spontan bereit, Indien im Sommer 1987 kulturell zu Ehren kommen zu lassen, und zwar mit einem Programm, das von traditionellem Kunsthandwerk über ethnomusikologische Darbietungen, über klassische Miniaturmalerei und Musik bis hin zu moderner Filmkunst, Avantgarde der Malerei und neuste Musikentwicklungen reicht.

Die Ausstellungseröffnung findet am 30. und 31. Mai in Zürich im Park des Museums Rietberg statt. Mit indischer Musik, Tänzen aus Nordindien, Theatergruppen, mit indischer Küche und verschiedenen Informations- und Verkaufsständen ist die Ausstellung am Samstag und Sonntag von 13.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

Die Schau im Museum wird ergänzt durch eine Ausstellung in der Villa Wesendonck in Zürich.

Eine Welturaufführung erlebt Zürich mit der englischen Theaterinszenierung «Mahabharata» von *Peter Brock;* einem dreiteiligen Stück, basierend auf einem indischen Epos. Die Aufführungen finden in Zürich vom 15. bis 22. August in der eigens umgebauten Werfthalle der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft statt.

Open-End-Konzert

Basel bietet einen Höhepunkt des Festivals of Dance, Theatre and Music im Museum für Völkerkunde vom 10. bis 13. Juni. Sechs Musik-Ensembles spielen eine ganze Nacht lang. Zwei Ausstellungen «Stickereien der Banjara» und «Götter, Tiere und Blumen» werden ab dem 3. Juni bis Frühling 1988 gezeigt.

Vom 11. bis 14. Juni präsentiert Sierre, anlässlich der «BD'87» indische Comics und Pressezeichnungen von rund 30 Künstlern.

«Architektur in Indien» (26. Juni bis 20. September) im Museum für Kunst und Geschichte in Freiburg, «Neuzeitliche Kunst in Indien aus Privatsammlungen» im Ausstellungszentrum der Stadt Genf und die Ausstellung «Krishna und Buddha», religiöse Kunst aus Indien im Historischen Musuem in Bern sind eine weitere Auswahl der reichhaltigen Angebotspalette.

Ähnliche Veranstaltungen wurden bereits in Amerika, Frankreich und Grossbritannien mit grossem Erfolg organisiert. Gleichzeitig werden in diesem Jahr Aktivitäten in Schweden und Russland durchgezogen. □



In dreizehn Ausstellungen und über dreissig Musik-, Theater- und Tanzaufführungen wird in diesem Jahr das kulturelle Schaffen Indiens aufgezeigt. *Bild Catrina*

21 Bahnen

Unter dem Vorsitz von *Elmar Haass* trafen sich vom 4.–6. Mai 1987 in Heidelberg die Presse- und PR-Chefs der in der Union Internationale des Chemins de fer (UIC) vereinigten Bahnunternehmen zu ihrer Jahrestagung. Dreissig Teilnehmer vertraten dabei einundzwanzig Nationen, darunter je ein Vertreter der SBB und der Bern–Lötschberg–Simplon-Bahn.

Die Tagung wurde eröffnet durch Dr.-Ing. *Reiner Gohlke,* Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Bundesbahn und gleichzeitiger Präsident der UIC. In seinem einleitenden Referat orientierte er über die zunehmende Bedeutung der Bahnen und deren Zukunft. Es gelte, die Chance der Stunde zu nutzen. Momentan sind für das UIC-Netz 60 000 Kilometer neue Bahnstrecken im Bau oder fest geplant. Diese befinden sich vorwiegend in Osteuropa. Grosse Projekte, wie zum Beispiel der Kanaltunnel zwischen England und Frankreich, sind in Planung.

Bereits Ende Mai verkehren neu Eurocity-Züge auf dem Netz von dreizehn Ländern: Ein Angebot, das raschere Verbindungen und besseren Komfort auf Schienen verspricht. In Deutschland bestimmen bald einmal die neuen ICE-Züge das Erscheinungsbild einer modernen Bahn.

Der Schwerpunkt der Tagung war dem Thema «Corporate Identity» (CI) und dessen Anwendung gewidmet. Theoretisch beleuchtete Referent Doll als Vertreter einer Agentur für Wirtschaftskommunikation den Problemkreis. Praktisch wurde dann die CI-Anwendung bei der Deutschen Bundesbahn durch den Hauptabteilungsleiter «Unternehmensbild» Neidhardt demonstriert. *HB*

FERIEN,
DIE DEN RAHMEN SPRENGEN

⚓ Lassen Sie sich umhüllen vom Zauber der Ferne
⚓ Ausflüge und Strände zur Auswahl bei unseren Aufenthalten
⚓ Dolcefarniente oder Sport an Bord

THE AZUR

7'000 km Sonne und Entdeckungen

11 Tage Vollpension
ab Fr. 1'650.–

Vergünstigungen für: Familien
Singles
AHV-Bezüger

Wählen Sie Ihren Kurs ab Venedig:

Die Türkei
Dubrovnik - Olympia - Kreta - Ephesus - Istanbul - Piräus - Korfu.

Ägypten und Israël
Olympia - Alexandrien - Jerusalem - Zypern - Rhodos - Piräus.

Ihr Reisebüro berät Sie gerne.

Chandris

Chandris - und man ist in!

DESTINATIONEN

50 000 Besucher

Die Zahl der Venedig-Touristen soll auf täglich 50 000 begrenzt werden. Dies hat die Stadtverwaltung der Lagunenstadt beschlossen, um den Andrang der Touristen bewältigen zu können. Wie die in Rom erscheinende Tageszeitung «La Repubblica» berichtete, habe der Tourismus-Assessor *Augusto Salvadori* diesen «Numerus clausus» für Venedig vorgeschlagen. Die Stadt soll demnach jedesmal abgesperrt werden, wenn die Anzahl der vorgebuchten Tagesbesucher 50 000 überschreite.

Anlass für diese geplante Besuchersperre war der Touristenstrom zu Ostern und zum Karneval, als jeweils rund 200 000 Menschen die Schönheit des Markusplatzes bewundern wollten. Die Polizei musste die grosse Lagunenbrücke einige Stunden sperren. Kein Besucher durfte die Stadt mehr betreten, und in den engen Gassen regelte die Polizei den Menschenverkehr in Einbahnstrassen.

Hoteliers äusserten sich kritisch zu der geplanten Massnahme von Salvadori, der im vergangenen Sommer durch seine Kampagne gegen die Rucksack-Touristen bekannt geworden war. Sie warfen ihm vor, er habe sich nicht rechtzeitig bei den Reiseagenturen über die bevorstehenden Besuchermassen informiert und greife jetzt zu Massnahmen, die für das Image der Stadt schädlich seien. *sda*

Jachthafen in Portoroz

Am Vorabend des 1. Mai hat der erweiterte Hafen in Portoroz die ersten Schiffe empfangen. Mit der Eröffnung des Jachthafens soll gleichzeitig die Fremdenverkehrssaison beginnen.

Die Arbeiten dauerten zehn Jahre. Dabei wurden 9,5 Hektaren Meeresfläche auf dem Platz der ehemaligen Salinen und noch 13 Hektaren am Ufer für die Jachtbasis herangezogen.

Im Hafen gibt es 650 Anlegeplätze für Jachten und Sportboote. 300 Anlegeplätze befinden sich am Ufer, 100 in zwei Hangars und 200 im Kanal Fazan, die vor allem für Einheimische bestimmt sind.

Der Jachthafen verfügt auch über 650 Trockendocks und fünf Hebezeuge, die die bis zu 50 Tonnen schweren Schiffe heben können. Im Jachthafen in Portoroz wurden auch alle notwendigen Fremdenverkehrs- und Gastgewerbeeinrichtungen sowie Wartungsstellen eingerichtet. *apa*

Physically attractive

Der touristische Trumpf Nummer eins im USA-Bundesstaat Utah ist die landschaftliche Schönheit, wie das U.S. Travel Data Center herausgefunden hat. Auf einer Skala von 1 bis 5 Punkten erhielt die «Landschaft» aufgrund einer Befragung von Utah-Besuchern den Wert 4,6. Selbst Leute, die noch nie in diesem Bundesstaate waren, schätzten den Wert der landschaftlichen Reize auf 4,2 Punkte. *r.*

News from Virginia

Der USA-Bundesstaat Virginia gibt eine Palette von Neuigkeiten bekannt, die in diesem Sommer dem Publikum erstmals zur Verfügung stehen. Als da sind «The Virginia Living Museum in Newport News, eine Ausstellung, die die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zeigt; das neu der Öffentlichkeit zugänglich gemachte Haus des vierten Präsidenten der USA, James Madison, in Montpelier; das «Virginia Marine Science Museum» in Virginia Beach; den ersten Teil des «Virginia Aviation Museum» in Richmond oder das neue «Virginia Horse Center» in Lexington, welches im August eröffnet werden soll. *r.*

BRANCHENSPIEGEL

Aura-Aurora Travel, J. Lucchi, **in Zürich,** Stauffacherstrasse 94, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaberin: N. Jacqueline Lucchi, von Zürich, in Zürich 4. Betrieb eines Reisebüros.

★

Hugelshofer Reisen AG, in **Frauenfeld.** Unter dieser Firma besteht aufgrund der Statuten vom 14. April 1987 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Betrieb eines Reiseunternehmens, insbesondere Führung von Carbetrieben und Reisebüros, sowie Durchführung aller mit dem erwähnten Zweck im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann Liegenschaften erwerben und veräussern. Das Grundkapital beträgt 1 000 000 Franken, eingeteilt in 1000 voll einbezahlte Namenaktien zu 1000 Franken. Die Gesellschaft beabsichtigt nach ihrer Gründung Fahrzeuge und Einrichtungen im Gesamtwert von höchstens 2 600 000 Franken zu übernehmen, und zwar von der Max Hugelshofer AG, Frauenfeld, für höchstens 1 300 000 Franken, und von Ernst Hagmann, Winterthur, für höchstens 1 300 000 Franken. Publikationsorgan ist das SHAB. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus zwei oder mehreren Mitgliedern. Es gehören ihm an: Christoph Müller, von Roggwil TG, in Weiningen TG, als Präsident; Hans Rudolf Hefti, von Ennenda, in Münchwilen TG, als Vizepräsident; Markus Gattiker, von Schönenberg ZH, in Wil SG, als Delegierter; Alfred Hugelshofer, von und in Frauenfeld, und Ernst Hagmann, von und in Winterthur, als Mitglieder; sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Bahnhofplatz, 8500 Frauenfeld.

★

Progast Reisen AG, in **Solothurn,** Weissensteinstrasse 15, c/o Rechtsanwalt Urs Schmid, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 9. April 1987. Zweck: Betrieb eines Reisebüros und alle Teilzwecke, welche damit im Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft ist befugt sich an anderen Unternehmungen zu beteiligen, Lizenzen zu verwerten und Darlehen zu gewähren. Sie kann ferner Wertpapiere kaufen und verkaufen sowie Liegenschaften erwerben, belasten und veräussern. Grundkapital: 50 000 Franken, voll liberiert, 50 Namenaktien zu 1000 Franken. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre: eingeschriebener Brief. Verwaltungsrat: ein oder mehrere Mitglieder. Ihm gehört einzig an: Christian Rutishauser, von Altnau, in Feldbrunnen-St. Niklaus; er führt Einzelunterschrift.

★

Omega Reisen AG, in **Zürich 4,** Ankerstrasse 119, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 9. April 1987. Zweck: Führung eines Reisebüros sowie Organisation und Vertrieb von Car-, Flug- und Schiffsreisen im In- und Ausland; kann sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Liegenschaften erwerben, verwalten und veräussern. Grundkapital: 50 000 Franken, wovon 20 000 Franken liberiert, 50 Namenaktien zu 1000 Franken. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: brieflich. VR (Verwaltungsrat): ein bis drei Mitglieder. Einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Adelheid Peter-Huber, von und in Zürich. Ferner führt Einzelunterschrift Michail Stagakis, griechischer Staatsangehöriger, in Zürich.

★

Rubin Touristik AG in **Zürich 8,** Dufourstrasse 155, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 10. April 1987. Zweck: Veranstaltung von Gruppenreisen sowie Vermittlung von Reisen und die damit zusammenhängenden Geschäfte im Gross- und Einzelhandel aller Art, innerhalb der Rubin-Touristik-Organisation; kann sich an Unternehmen ähnlicher Art beteiligen und Grundeigentum erwerben und veräussern. Grundkapital: 50 000 Franken, voll liberiert, 50 Namenaktien zu 1000 Franken. Publikationsorgan: SHAB. VR (Verwaltungsrat): ein oder mehrere Mitglieder. Einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Hermann Helbling, von und in Jona.

★

Oeztürk Reisen, in **Zürich,** Stauffacherstrasse 98, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber Yusuf Oeztürk, zypriotischer Staatsangehöriger, in Zürich 11. Einzelunterschrift ist erteilt an: Alev Oeztürk-Dora, türkische Staatsangehörige, in Zürich. Führung eines Reisebüros sowie Verkauf von Photoapparaten und Zubehör.

★

Ruth Eichenberger, Cockpit-Travel, in **Zürich,** Wallisellenstrasse 243, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaberin: Ruth Eichenberger, von Zürich, in Zürich 11. Reisebüro, speziell Durchführung und Organisation von Flugreisen; Jachtcharter.

★

Falinda Reiseorganisation AG, in **Bülach,** Roland F. Weber ist nicht mehr stellvertretender Direktor, sondern Direktor; er führt weiterhin Einzelunterschrift. Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Augusta Bader, von Holderbank SO, in Bülach.

★

Zingg Reisen AG, in **Emmenbrücke,** Gemeinde Emmen, Rüeggisingerstrasse 29, 6020 Emmenbrücke (Neueintragung). Aktiengesellschaft laut Statuten vom 22. April 1987. Zweck: Führung eines Reisebüros und einer Carunternehmung sowie Abwicklung allgemeiner Tourismusgeschäfte; Beteiligungen; Kauf und Verkauf von Liegenschaften. Grundkapital: 150 000 Franken, eingeteilt in 150 Namenaktien zu 1000 Franken, voll einbezahlt. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen erfolgen durch gewöhnlichen Brief. Verwaltungsrat: ein oder mehrere Mitglieder. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift: Urs Zingg, von Meggen und Luzern, in Reussbühl, Gemeinde Littau.

★

Omega-Tours, D. Keremis, in **Zürich,** Reisebüro. Über den Inhaber dieser Einzelfirma wurde mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 25. November 1986 der Konkurs eröffnet. Das Konkursverfahren wurde aber mit Verfügung des gleichen Richters vom 13. Februar 1987 mangels Aktiven eingestellt. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

★

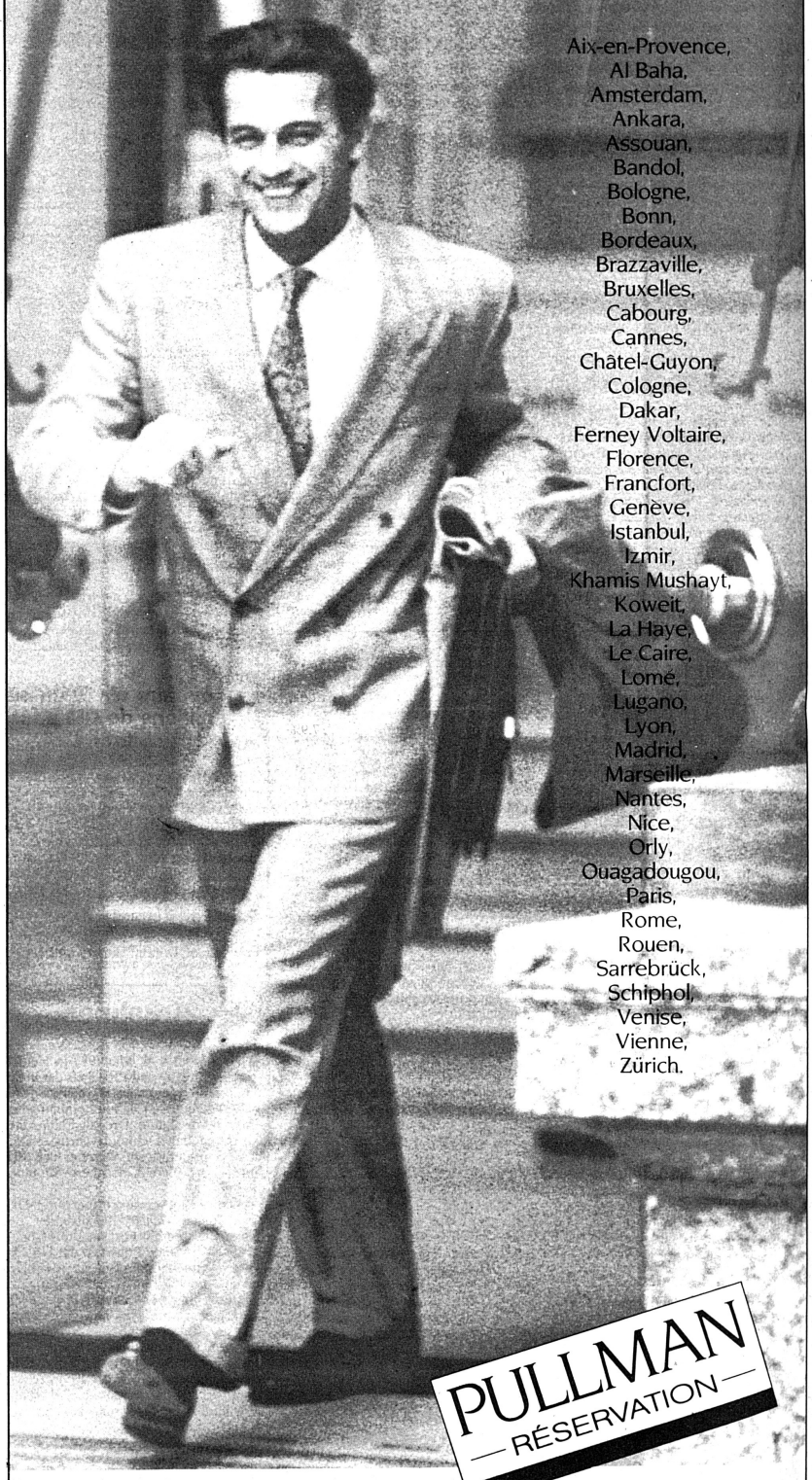
Reisebüro Leuthardt, in **Dornach,** Unterdorfstrasse 6 (Neueintragung). Inhaber der Einzelfirma ist Peter Leuthardt, von Arlesheim, in Dornach. Betrieb eines Reisebüros.

★

Frau Ch. Buchmeier, Marlines, in **Engelburg,** Gemeinde Gaiserwald, Organisation und Vermittlung von Schiffsreisen. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

ITALIEN-TOTAL
120 Seiten Italienangebote A-Z
JOKER REISEN
BADEN · 056/22 42 74

Pour réserver les hôtels
PULLMAN



Aix-en-Provence,
Al Baha,
Amsterdam,
Ankara,
Assouan,
Bandol,
Bologne,
Bonn,
Bordeaux,
Brazzaville,
Bruxelles,
Cabourg,
Cannes,
Châtel-Guyon,
Cologne,
Dakar,
Ferney Voltaire,
Florence,
Francfort,
Genève,
Istanbul,
Izmir,
Khamis Mushayt,
Koweit,
La Haye,
Le Caire,
Lomé,
Lugano,
Lyon,
Madrid,
Marseille,
Nantes,
Nice,
Orly,
Ouagadougou,
Paris,
Rome,
Rouen,
Sarrebrück,
Schiphol,
Venise,
Vienne,
Zürich.

PULLMAN
RÉSERVATION

ZÜRICH
(01) 363.33.66

PULLMAN INTERNATIONAL HOTELS

No 22
29 mai 1987

revue touristique

hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

Satisfaction chez KHM

Kuoni Hotel Management AG (KHM), à Zurich, filiale de la première agence de voyages suisse, est satisfaite de ses activités au terme de sa première année d'existence. Comme l'ont indiqué récemment ses responsables au cours d'un voyage de presse, la société a des projets d'expansion notamment en Turquie et dans le sud de la France.

KHM s'occupe de la planification et de la gestion d'hôtels, d'appartements et de restaurants, lesquels emploient actuellement 1270 personnes, contre 13 seulement pour l'administration de KHM. La société zurichoise devise ses honoraires pour l'année en cours à 2 millions de francs.

Aujourd'hui, KHM est présente en Suisse, en Afrique de l'Est, aux Caraïbes et dans l'océan Indien, où elle offre plus de 2500 lits au total. *ats*

Boeing sponsorise...

On connaît l'intérêt que Boeing porte aux pays africains, dont plusieurs sont à la veille d'envisager le renouvellement de leur flotte... Ce n'est sans doute pas par hasard que le constructeur américain est devenu le principal sponsor des 4es Jeux olympiques africains, qui se dérouleront en août prochain à Nairobi, au Kenya. Les Jeux olympiques africains s'inscrivent dans le cadre des quatre compétitions sportives régionales reconnues par le Comité olympique international, les trois autres étant les Jeux panaméricains, les Jeux asiatiques et les Jeux du Commonwealth. L'ensemble du financement de cette importante manifestation sera assuré par les parrainages de grandes sociétés et par des contributions privées. La Boeing Company a décidé, pour sa part, d'investir 525 000 dollars dans la compétition africaine. *rh*

Technologie et tradition

Réunion annuelle de PATA à Osaka

La Pacific Asia Travel Association (PATA) a tenu, sa 36e réunion annuelle à Osaka, le deuxième pôle économique du Japon. C'est la première fois depuis quatorze ans que les 1800 agences de voyage, chaînes hôtelières, transporteurs aériens, offices régionaux ou nationaux du tourisme membres de la PATA foulent le sol de la deuxième puissance industrielle du globe.

En 1988, elle se rendra a Melbourne à l'enseigne de «Les loisirs dans l'ère de la technologie» au moment où s'ouvrira à Brisbane l'Exposition mondiale 1988 à laquelle la Suisse prendra part.

Cette année à Osaka, la PATA s'est réunie sous le thème «Tourisme demain: technologie et tradition». Les 1500 délégués présents ont abordé le volet de la «technologie» à Osaka, cette capitale de la région du Kansai qui concentre plusieurs fleurons de la technologie japonaise. Pour le deuxième volet de la «tradition», les organisateurs japonais ont eu la bonne idée de déplacer la réunion à Kyoto, berceau de la culture japonaise et siège du pouvoir impérial pendant mille ans.

Deux fois plus de visiteurs

Durant la dernière décade, le nombre des visiteurs dans la région de la PATA, grosso modo le bassin Pacifique, a presque doublé, passant de 13,7 millions en 1975 à 27,5 millions en 1985. Ce qui représente un taux de croissance annuelle de l'ordre de 7% ces dix années considérées. C'est l'Asie de l'Est (Japon, Corée du Sud, Taiwan) qui a enregistré le plus fort taux de croissance (8,9%) suivie de l'Australie et de la Nouvelle-Zélande (7,4%). L'Asie du Sud-Est (Thaïlande, Malaisie, Singapour) a obtenu un taux de 6,3%, le Pacifique Sud de 4,6%, Hawaï de 5,6%.

La part de l'Asie de l'Est par rapport au total des visiteurs étrangers dans la région du Pacifique a augmenté de 29,2% en 1975 à 34,7% en 1985. Celle de l'Asie du Sud-Est, au contraire, a diminué de 32,1% à 29,8%. Tout comme celle de Hawaï en baisse de 20,7% à 18%.

En 1975, 7,4 millions de visiteurs étaient originaires de pays membres de la PATA en Asie et dans le Pacifique, représentant le 53,6% du total. Dix ans plus tard, ils sont 13,9 millions, mais n'assurent que le 50,7% de l'ensemble des arrivées. Au cours de la même période, les visiteurs venant d'Europe ont crû de 7,3% en moyenne par année, contre 7,9% pour ceux d'Amérique du Nord (a l'exclusion de Hawaï).

Hawaï arrive en tête

Au hit-parade des destinations préférées, Hawaï arrive en tête avec 4,9 millions de visiteurs en 1985. En deuxième position, l'on note Hong Kong avec 3,5 millions, suivi de Singapour (3 millions), la Thaïlande (2,5 millions) et le Japon (2,3 millions). Avec plus d'un millions de visiteurs, l'on recense Taïwan, la Corée du Sud, l'Australie et la Malaisie.

Toujours en 1985, près de 5 million de Japonais ont voyagé à l'étranger , le 34% d'entre eux aux Etats-Unis, 29% en Asie de l'Est, 12% en Asie du Sud-Est, 10,4% en Europe. Alors que 1,5 million d'Australiens volaient aussi vers d'autres horizons, le quart d'entre eux préférant le Vieux Continent, 19% la Nouvelle-Zélande, 17% l'Asie du Sud-Est. Parmi le 1,2 million de résidents de Hong Kong qui abandonnèrent, momentanément, leur colonie, plus de 80% d'entre eux ont visité d'autres pays du Pacifique.

Georges Baumgartner



L'ONST à l'honneur aux USA

Diane Feinsstein, maire de San Francisco, a proclamé le 27 mai 1987 «Journée de l'Office national suisse du tourisme» (ONST) dans la métropole californienne. Cette distinction est imputable au fait que l'ONST a été, en 1947, la première organisation nationale de promotion touristique à implanter une représentation sur la côte ouest des USA.



L'aéroport de Francfort, cœur de l'Europe et base de la compagnie ouest-allemande Lufthansa.

Chiffres noirs pour Lufthansa

1986: un difficile bilan positif

En dépit de turbulences multiples, la compagnie ouest-allemande Lufthansa vient de faire état d'un bénéfice net de 64,4 millions de DM pour le groupe en 1986. Le chiffre d'affaires réalisé se monte à 10,191 milliards de DM et c'est finalement sur 63 millions de DM que les actionnaires toucheront un dividende, 1,4 million ayant été versé sur une réserve spéciale.

NATACHA DAVIDSON

Les actionnaires toucheront un dividende de 7% sur l'ensemble des actions soit 3,50 DM plus un crédit fiscal de 1,97 DM par action de 50 DM. Si l'on songe que le résultat des opérations aériennes proprement dites s'est soldé par une perte d'exploitation de 67 millions de DM, le résultat final ne devrait pas manquer de satisfaire les actionnaires. Rendons hommage au passage à Lufthansa qui elle n'hésite pas à communiquer ses chiffres rouges.

Dur, dur

1986 aura été un millésime quelque peu amer pour les transporteurs aériens. L'année dernière, on le rappelle une fois encore, a été émaillée «d'événements politiques imprévus». Dans l'optique de Lufthansa, ils se résument comme suit: la guerre du Golfe a empêché la compagnie allemande de reprendre ses vols pour Téhéran jusqu'au 26 octobre 1986. Un mois plus tard, l'imposition des sanctions américaines contre l'Afrique du Sud a créé des difficultés pour Lufthansa proche de la position des Etats-Unis. A la suite du raid américain sur Tripoli au printemps 1986, la demande américaine pour l'Europe a été très largement rétrécie. Tchernobyl n'entre pas dans la catégorie politique, mais il s'est certes bien agi ici d'un événement imprévisible. Les effets négatifs de cette catastrophe écologique ont été doublés pour la compagnie allemande qui a temporairement perdu sa clientèle japonaise non seulement sur le segment long-courrier mais aussi sur son réseau européen.

Le pétrole et le dollar

Décidément, en économie comme ailleurs, rien n'est jamais parfait: chacun s'est en Europe occidentale réjoui à juste titre de la baisse du prix du pétrole. Le prix du baril a passé de 26.50 dollars en janvier 1986 à 13.50 dollars à la fin de l'an dernier. Fort bien, mais le corollaire aussi évident qu'inévitable de cet état de choses s'est traduit par un quasi effondrement de la demande en matière aérienne dans les pays producteurs. Il a donc fallu restructurer les services dans les régions productrices, essentiellement au Moyen-Orient et au Nigeria.

La baisse du dollar a elle aussi eu des effets diamétralement opposés: d'une part elle a stimulé la demande à destination des Etats-Unis tout en permettant, parallèlement, de compresser les coûts d'exploitation mais en revanche les sources de revenus ont elles aussi été affectées en raison du mécanisme des changes. Lufthansa y est sensible puisqu'elle réalise approximativement 50% de son chiffre d'affaires à l'étranger. Le revenu moyen s'est amoindri de quelque 15% dont la majeure partie est imputable au dollar et à sa faiblesse.

Productivité et développement

Pour lutter contre ces vents contraires, Lufthansa n'a pas ménagé ses efforts dans divers secteurs. Une attention particulière a été portée sur l'accroissement de la productivité. Dans le secteur des ventes, par exemple, alors que la capacité offerte par la compagnie s'est accrue d'environ 11%, les ventes ont augmenté de 13% approximativement. La direction a souligné le grand effort fourni par l'ensemble du personnel.

L'un des atouts de Lufthansa est indiscutablement le transport de fret pour lequel cette compagnie occupe le premier rang mondial. L'an dernier, ce secteur s'est développé à un rythme qui a presque été le double de la moyenne mondiale.

Pendant le dernier exercice, Lufthansa a consolidé sa position en Extrême-Orient, particulièrement à destination de la Chine et de l'Inde. Dans ce domaine, la compagnie allemande considère que son taux de croissance a été l'an dernier également supérieur à la moyenne mondiale.

Enfin, c'est avec le trafic régional en Europe que Lufthansa a réalisé son augmentation la plus substantielle du trafic passagers.

L'Atlantique Nord

Comme les autres transporteurs européens, Lufthansa s'était fixé pour but la reconquête de l'Atlantique Nord. La tâche n'était pas aisée. Alors que le marché total des passagers a décliné de 6%, Lufthansa a fait état d'une hausse de 14% ce qui lui a permis de recapturer la part de marché qu'elle possédait naguère, soit 47% du trafic nord-américain avec l'Allemagne fédérale. Les liens entre l'Allemagne fédérale et les Etats-Unis, pour d'évidentes raisons politiques, revêtent un caractère privilégié et Lufthansa dessert actuellement douze destinations américaines (Anchorage compris) et quatre destinations canadiennes. L'Atlantique Nord est donc fort important pour la compagnie allemande.

Misant sur la qualité, la suppression de la classe Economique sur les vols européens en est une illustration crédible, Lufthansa a fixé son objectif passagers à 17 millions au moins pour l'exercice en cours (16,6 millions en 1986) tandis que le transport de fret et de courrier devrait pour sa part dépasser les 800 000 tonnes (709 600 t en 1986). De nouveaux emplois doivent être créés (évalués à quelque 1600, alors que pendant l'année 1986 Lufthansa a augmenté ses effectifs de quelque 3000 personnes). Dans le cadre d'une restructuration du réseau extrême-oriental pour lequel les ventes se sont accrues de 22% pendant les quatre premiers mois de l'exercice en cours, la capacité sera augmentée de 15,5%. Pendant le présent exercice, Lufthansa prévoit d'investir 1,8 milliard pour de nouveaux équipements (avions, installations au sol et extension du traitement des données).

Cet investissement massif ainsi que la nécessité d'une restructuration interne propre à assurer à la compagnie la souplesse nécessaire pour faire face aux nouvelles conditions du marché a conduit Lufthansa à décider d'une augmentation de capital de 300 millons de DM. Les modalités de répartition d'accès aux futures actions (actionnaires privilégiés, personnel et mise en bourse) font actuellement l'objet de négociations. Cette augmentation de capital portera celui-ci à 1,2 milliard de DM.

Mot d'ordre: souplesse

Afin de répondre à l'inéluctable libéralisation aérienne en Europe qui, de toute évidence va durcir encore un marché difficile et dont les premières mesures concrètes sont déjà en vigueur, Lufthansa s'adapte en conséquence. Une restructuration interne propre à accélérer l'ensemble du processus de prise de décision est actuellement en cours. En outre, et à vrai dire surtout, cette restructuration a pour but de placer l'organisation du marketing et des ventes dans une position apte à lui permettre de travailler efficacement dans un marché à mouvance et concurrence accrues.

L'inévitable multiplication tarifaire va exiger une gestion sans faille de l'espace pour chaque vol sur chaque route et mettre en évidence le caractère vital du marketing. A cet égard, on ne s'inquiète pas trop pour Lufthansa: ce secteur fondamental est entre de bonnes mains. □

TAP – Air Portugal fait le point

25 ans de présence à Genève

C'est il y a un quart de siècle, le 1er mai 1962, que la première représentation d'Air Portugal en Suisse s'est ouverte à Genève. On assistait, la même année, à celle de l'Office portugais du tourisme.

En 25 ans, l'offre de la compagnie s'est considérablement développée. Elle vient de présenter aux agents de voyages genevois, les possibilités qui sont à la disposition de leur clientèle.

RENÉ HUG

A titre de comparaison, TAP – Air Portugal a transporté en 1963 dans le sens Suisse–Portugal, 3048 passagers sur 31 vols. L'an dernier, on comptait 48 490 passagers sur 700 vols. En pool avec Swissair, TAP – Air Portugal partage un trafic dont l'offre globale sur l'axe Suisse–Portugal est de 25 vols par semaine (14 pour TAP et 11 pour Swissair). Le taux d'occupation atteint actuellement, d'un côté comme de l'autre, 50%. Ce qui fait dire au directeur régional de TAP *Pierre Soguel* que c'est un excellent résultat pour sa compagnie quand on connaît la réputation d'excellence dont bénéficie Swissair.

Du nouveau cet été

A partir de juillet prochain, la compagnie portugaise assurera un vol supplémentaire Suisse–Porto, portant ainsi la fréquence hebdomadaire à 4 vols. Chaque lundi, deux vols Zurich–Lisbonne et Genève–Lisbonne seront ajoutés aux vols supplémentaires établis les samedis et dimanches. Pierre Soguel estime que le pool que sa compagnie entretient avec Swissair subit une forte concurrence de la part des vols charters, entre autres ceux d'Air Atlantis, qui est une filiale de TAP – Air Portugal. C'est la raison d'une sensible baisse des tarifs à destination de Lisbonne, Porte et Faro en Business class depuis le 1er avril dernier. Des chiffres existent au sujet de cette concurrence: les charters embarquent chaque année environ 2 millions et demi de passagers à destination du Portugal (au départ des différentes escales de la compagnie portugaise à l'étranger).

Au cours du séminaire qui vient de réunir les agents de voyages genevois, TAP – Air Portugal et l'Office portugais du tourisme (qui était représenté par son directeur pour la Suisse, *José Manuel de Almeida Reis),* un certain nombre d'informations nouvelles leur ont été communiquées. A savoir: une chute des tarifs groupes sur le Portugal continental, c'est-à-dire de 14 à 18% sur les destinations de Lisbonne, Porto et Faro.

Les tarifs groupes, confidentiels, entrent dans les forfaits avion/arrangements au sol; et les nouveaux vols reliant la Suisse au Portugal et le rappel d'un vol direct pour Funchal (Madère) depuis le 1er novembre 1986, connaissent de plus en plus de succès. Il a lieu chaque mercredi au départ de Zurich et Genève, sans changement d'avion à Lisbonne. Ce séminaire s'est terminé par un dîner confraternel et un sympathique concours.

La flotte du Portugal

TAP – Air Portugal est une compagnie moderne qui a adapté sa flotte au cours de ces dernières années aux besoins du marché et en particulier de l'apport touristique dans le pays. Ainsi, elle dispose aujourd'hui de la flotte suivante: 5 Boeing 707, 4 Boeing 727-100, 4 Boeing 727-200, 7 Boeing 737-200, 5 Tristar L-1011-500, 2 Twin-Otter DHC 6-300, 1 Beech 90 King Air et 3 Airbus A-310-300 (à partir de 1988). Sa filiale Air Atlantis, qui n'effectue que des vols à la demande (charters) possède, elle: 1 Boeing 707, 2 Boeing 727-100 et 3 Boeing 727-200.

Il est bien entendu que de très nombreuses autres compagnies régulières et charters, notamment en provenance des Etats-Unis, déversent régulièrement leurs passagers sur les aéroports portugais.

Les touristes américains représentent une part importante des visiteurs étrangers au Portugal. Raison pour laquelle, en 1986, la baisse du tourisme en provenance des Etats-Unis s'est fortement ressentie surtout dans la région de l'Algarve, peut-être encore plus nettement que dans les autres pays d'Europe. En revanche, les statistiques permettent de dire que les Européens – et notamment les touristes en provenance des pays du Nord – sont de plus en plus nombreux à se rendre au Portugal. □



L'un des meilleurs moyen-courriers de Boeing, le B-737-200 vole régulièrement sur les lignes de TAP – Air Portugal.

OFFRES/PROGRAMMES

Circuits en Chine

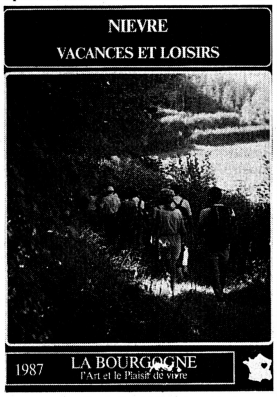
Avec 10 programmes différents de circuits, d'une durée de 12 à 24 jours, et des dates de départ étalées sur toute l'année (souvent plusieurs départs par mois), Wagons-lits Tourisme se place dans les premiers tour operators pour la Chine. Depuis l'an dernier, Wagons-lits est même représentée à Pékin par sa propre agence.

Le catalogue Chine 1987 comprend également un séjour d'une semaine au Tibet et un circuit prévoyant une croisière de 2 jours sur le Yang Tse Kiang. Tous les circuits sont offerts sous la marque «Planète», au départ de Paris, avec un accompagnateur francophone. *ump*

Wagons-lits Tourisme, rue du Mont-Blanc 16, 1211 Genève.

Le Nivernais en 1987

Les lacs du Morvan pour l'amateur de pêche, le canal du Nivernais où le vacancier retrouvera une nature laissée à elle-même, des forêts profondes pour l'amoureux de randonnées, des loisirs sportifs, des activités culturelles, des stages «artisanat», des séjours en villages de vacances, des forfaits «spécial groupes», le Nivernais offre pour la période estivale un éventail de possibilités qui feront le bonheur des nostalgiques d'une nature encore intacte. *sp*



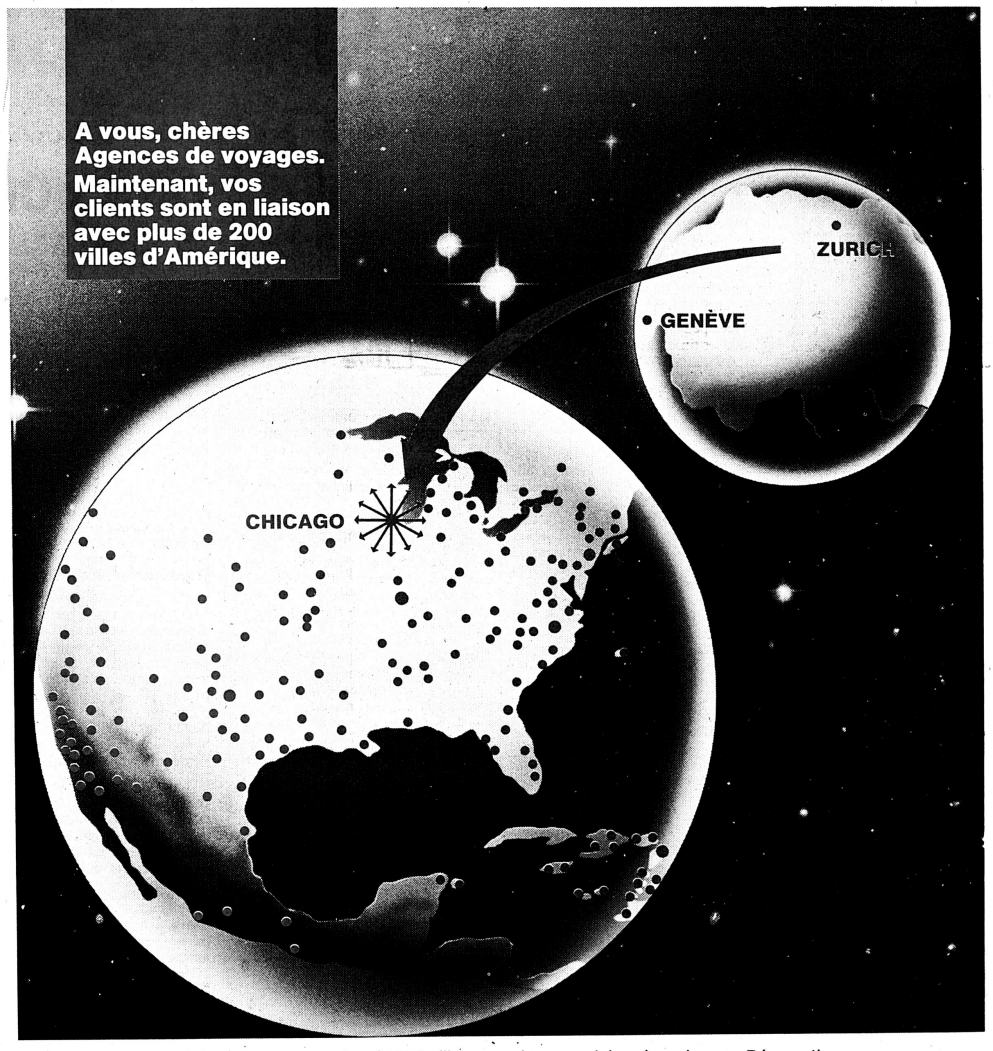
Comité départemental du tourisme de la Nièvre, conseil général, F-58019 Nevers.

Air France et l'océan Indien

Chaque mardi et chaque jeudi, Lavanchy Voyages organisent des départs toute l'année pour les Seychelles en collaboration avec Air France. Le choix de cette destination répond aux désirs d'une clientèle suisse, recherchant le sable et la mer sans pollution, des températures clémentes. Pas de visa ni vaccination nécessaires.

Le rêve devient réalité à des prix très intéressants. Ainsi Bird Island, Frégate, Praslin, Denis Island... On déguste du «bourgeois» (excellent poisson) chez Philos, on approche une culture créole haute en couleurs. *sp*

Lavanchy Voyages, rue de Bourg 15, 1002 Lausanne.



American Airlines assure journellement la liaison directe entre Genève et Zurich et Chicago. De là, nous pouvons transporter vos clients rapidement et confortablement vers plus de 200 villes aux USA, au Canada, au Mexique et dans les Caraïbes.

Qui sait, peut-être est-ce cela qui a fait de nous la ligne aérienne la plus populaire dans les milieux d'affaires américains. Et ce qui, dès maintenant, peut faire de nous le favori de vos clients sur la ligne de l'Atlantique Nord.

Réservations et informations:
American Airlines,
Lintheschergasse 15,
8001 Zurich,
téléphone
(022) 94 21 11,
(01) 221 31 10.



AmericanAirlines. The American Airline.

DOSSIER

C'était il y a quarante ans!

Swissair relie Genève aux Etats-Unis

Le vendredi 2 mai 1947 à minuit et deux minutes, le tout nouveau Douglas DC-4 de Swissair, premier appareil long-courrier utilisé par la compagnie, prend son envol sur la piste de l'aéroport de Genève-Cointrin. A cette époque, les restrictions de trafic nocturne ne sont pas encore en vigueur et les rares personnes qui se trouvent encore à l'aéroport à cette heure tardive ne se doutent peut-être pas qu'elles assistent à un véritable événement qui, par la suite, prendra place dans les annales de notre aviation commerciale.

RENÉ HUG

En effet, le commandant *Walter Borner*, aux commandes de l'appareil, effectue pour la première fois le trajet Suisse–Etats-Unis, une liaison qui fait aujourd'hui partie de la routine des équipages de notre compagnie nationale.

Escale à Shannon

Il est donc minuit et deux minutes lorsque le commandant Walter Borner, aux côtés duquel se trouvent dans le cockpit en qualité de co-pilote le commandant *von Tscharner*, les deux télégraphistes *Wegman* et *Auberson* ainsi que le mécanicien de bord, *Schilling*. Un équipage américain complet, fourni par les usines Douglas, accompagne également ce vol historique. Il ne faut pas oublier que nous nous trouvons en 1947 et que les avions de transport, qui ne sont pas encore munis d'une cabine pressurisée, ne dépassent pas l'altitude de 3000 m au-dessus de la mer.

Sitôt décollé de la piste de Cointrin, le DC-4 met le cap au-dessus du Jura où il tombe une petite pluie fine. Il est possible à l'appareil de se situer entre deux couches de nuages, qui s'estompent au moment du survol de Paris, que les 28 passagers embarqués (l'avion peut en accueillir 44 dans sa cabine) peuvent admirer encore toute illuminée à une heure qui se rapproche déjà de l'aube. C'est ensuite le cap sur Londres, survolé également par le DC-4 HB-ILI d'où en quatre heures, il atteint Shannon, première escale prévue sur ce nouvel axe aérien entre les deux continents.

Pendant que l'on remplit les réservoirs de l'avion, l'équipage consulte la météo qui annonce beaucoup de brouillard sur le continent nord-américain. Puis, c'est à nouveau le décollage et la poursuite de cette nouvelle ligne. La mer n'est pas toujours visible et le jour semble avoir quelque peine à se lever, à cause des nuages sans doute.

Dans le cockpit, les deux télégraphistes ont aussi bien le contact avec la côte ouest des Etats-Unis qu'avec Genève. Il faut aussi préciser qu'à cette époque l'aéroport de Genève est le seul habilité en Suisse à recevoir des avions long-courriers puisque l'aéroport de Zurich-Kloten ne s'ouvrira au trafic que l'année suivante. Les vols long-courriers de Swissair, brillamment inaugurés le 2 mai avec ce vol transatlantique, partent donc de Cointrin, seul aéroport helvétique doté d'une piste de 2000 m, c'est-à-dire suffisante pour le décollage d'un avion de transport quadrimoteur.

Le vol dérouté

C'est précisément en raison des conditions météorologiques que l'équipage a décidé, avant de quitter Shannon, de ne pas rejoindre l'escale prévue de Gander. L'avion se posera à Stephenville où il sera accueilli par le soleil. Avertie par l'équipage, la station de contrôle de Genève transmet immédiatement aux journaux locaux cette intéressante information.

Stephenville, une heure et demie d'escale, juste le temps de faire le plein de carburant et d'apprendre qu'il n'est pas question, comme prévu, d'envisager un atterrissage à New York, destination initiale de l'appareil. Pour cette fois, c'est sur Washington que l'équipage met le cap, les brouillards new-yorkais ne permettant pas d'atterrir. Ce n'est que deux jours plus tard que l'aéroport de New York recevra le HB-ILI et son équipage.

Cette petite aventure fait largement mentir les timbres collés sur les enveloppes philatéliques spéciales éditées par les PTT helvétiques à l'occasion de ce premier vol et ceci pour deux raisons. Tout d'abord parce que le motif représenté sur le timbre est le DC-4 HB-ILA (remplacé pour une cause technique au dernier moment par le HB-ILI) avec le texte 2 mai 1947 Genève–New York! Le vol de retour a lieu sans histoire et une grande réception se déroule à l'aéroport de Cointrin à l'occasion du retour de l'appareil.

Désormais l'aviation commerciale suisse va au-delà des mers, le réseau de Swissair devient intercontinental. Cette grande première sera imitée au cours des mois qui suivent cet événement par des vols similaires à destination de l'Afrique du Sud, de l'Extrême-Orient et de l'Amérique du Sud. Mais pour cela, le DC-4 ne suffit plus. Il doit être remplacé par le DC-6B et par le DC-7C ensuite, deux quadrimoteurs qui sont équipés, eux, d'une cabine pressurisée et qui ajoutent beaucoup de confort à une sécurité et une fiabilité accrue pour des vols long-courriers.

Débuts d'une longue histoire

Si les premiers vols réguliers long-courriers étaient à l'époque particulièrement longs et relativement chers, les choses ont changé dans les années 1960 avec la mise en service des jets. Le DC-8-32 en 1960, le Convair «Coronado» en 1962 notamment qui non seulement assuraient des liaisons plus rapides, mais surtout sans escale entre la Suisse et les Etats-Unis. Puis, près de 10 ans plus tard, en 1971, avec l'introduction des premiers Boeing 747-200, gros porteurs qui allaient pousser les compagnies aériennes à intensifier considérablement leurs offres touristiques sur les vols au long cours.

Aujourd'hui, époque ou l'électronique et l'automatisation permettent aux avions modernes de traverser l'Atlantique d'un seul coup d'ailes et dans un contexte de sécurité des plus parfaits, il est parfois difficile d'imaginer qu'il y a quarante ans, chaque vol réalisé entre les deux continents n'était pas loin de l'aventure et, surtout, que le prix du passage était, toute proportion gardée, beaucoup plus onéreux pour le passager que ce que l'on connaît aujourd'hui sur les mêmes axes de vol. Et ceci dans des conditions de confort et de rapidité bien moindres!

C'est donc le moment de rendre hommage aux pionniers qui ont permis à notre aviation commerciale de défricher de telles lignes et d'imposer une telle politique de relations aériennes internationales qui ont réellement ouvert la voie aux échanges que l'on connaît aujourd'hui des deux côtés de l'Atlantique. Et cela même si les conversations menées par les représentants helvétiques et américains n'ont pas toujours porté les fruits que l'on attendait en matière de droits de trafic.

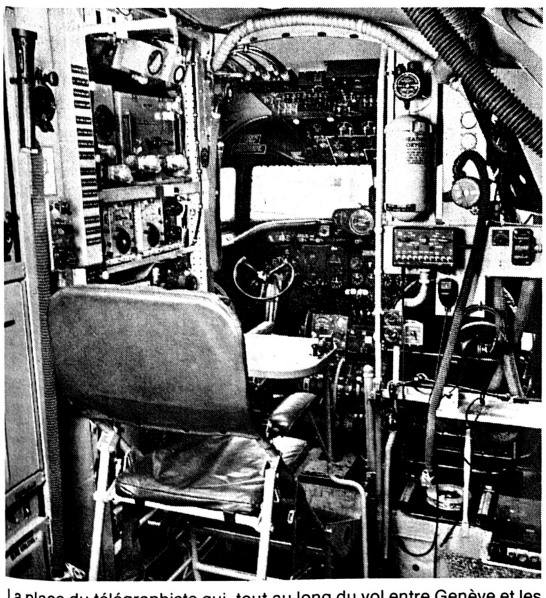
L'important n'est-il pas d'assurer aujourd'hui une infrastructure de choix sur un axe de plus en plus prisé, et ceci tant en ce qui concerne les voyages des hommes d'affaires que des touristes? □



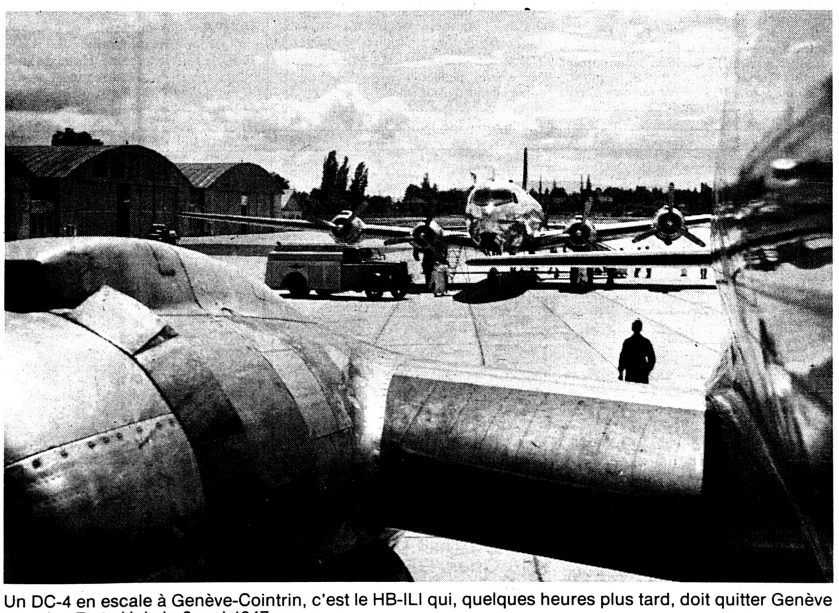
Le DC-4 HB-ILA, premier avion long-courrier, entré en service chez Swissair au lendemain de la Seconde Guerre mondiale.



Le retour à Genève-Cointrin du HB-ILI en provenance de New York. Au centre de l'équipage fleuri, le commandant Walter Borner.



La place du télégraphiste qui, tout au long du vol entre Genève et les Etats-Unis, a transmis au sol les principales données de la progression de la nouvelle ligne aérienne Suisse–Etats-Unis.



Un DC-4 en escale à Genève-Cointrin, c'est le HB-ILI qui, quelques heures plus tard, doit quitter Genève pour les Etats-Unis le 2 mai 1947.

TV-PROGRAMM

An dieser Stelle finden Sie jeweils eine Auswahl jener TV-Sendungen, die in irgendeiner Form mit Tourismus zu tun haben.

Samstag, 30. Mai
«Rumänien»
(SWF 3 19.30–20.15 Uhr)

Sonntag, 31. Mai
«Sowjetunion»
(DRS 12.30–13.15 Uhr)

«Sinai»
(B 3 13.05–13.35 Uhr)

«Burma»
(ARD 14.15–14.45 Uhr)

«Berg Athos»
B 3 16.35–17.05 Uhr)

«Südtirol»
(ARD 22.30–23.30 Uhr)

Dienstag, 2. Juni
«England»
(FS 2 17.30–18.00 Uhr)

«England»
(B 3 20.00–20.45 Uhr)

Mit freundlicher Genehmigung der Programmzeitschrift «TELE» (Programmänderungen vorbehalten).



The World Association of Guggitalers

The World Association of Guggitalers, der exklusivste aller Clubs in der Tourismusbranche, traf sich zu einem internationalen Stelldichein am 28. März auf dem Chao Pya river in Bangkok. Stehend v. l. n. r.: Luiggi Fassbind, Roger Gurzner, Hanspeter Tuggener, André Horner (mit Brille), René Fritschi, der Generalsekretär Kurt Rufli, Luzi Matzig, Hans Lerch, Paul Albrecht, Peter Daetwiler, Roland Vogt und Henry Widler. Sitzend v. l. n. r.: Fritz Baumann, Eddy Boehlen, Kurt Bodmer, Daniel Heeb und Ueli Kunzmann.

Bild Lerch

PERSONEN • FIGURES

Ruedi Schwarz, 45, tritt in das Reiseunternehmen Jelmoli Reisen als Geschäftsleiter für das City Reisebüro Zürich per 1. Juni 1987 ein. Nach dem Diplomabschluss an der Universität Zürich mit der Arbeit «Winterthur – eine Konkurrenz zu Zürich» absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung und einen Marketingkurs.

Über eine Tätigkeit als Geographielehrer kam er zu Hotelplan mit Aufgaben im Verkauf, Reservationszentrale und Produktion. Während mehreren Jahren leitete er das IATA-Reisebüro der M. Hugelshofer AG in Frauenfeld und baute anschliessend das Reisegeschäft von Adler-Reise-Service in Spreitenbach auf.

★



Der Aufsichtsrat der Deutschen Lufthansa AG hat am 15. Januar 1987 Dr. **Klaus G. Schlede** (Bild) als Nachfolger von Dr. **Günther Becher** in den Vorstand berufen. Dr. Schlede wird ab 1. Juli 1987 als Vorstandsmitglied für die Bereiche Finanzierung, Rechnungswesen und Steuern sowie für die Datenverarbeitung verantwortlich sein. Dr. Becher tritt am 31. Juli 1987 in den Ruhestand.

Dr. Klaus G. Schlede studierte nach vorhergehender kaufmännischer Ausbildung und Tätigkeit Betriebswirtschaft und schloss 1969 in Köln mit der Promotion zum Dr. rer. pol. ab. Seinen beruflichen Werdegang hatte er 1965 bei der Bayer AG Leverkusen begonnen, für die er rund zehn Jahre im Ausland tätig war. Von 1974 bis 1978 war er Generalbevollmächtigter Finanzen bei der Metzler-Gruppe. Seit 1. Januar 1984 leitet Dr. Schlede den Bereich Konzern-Finanzen der Bayer AG Leverkusen.

★

Michael Peters, langjähriger Mitarbeiter der Hapag-Lloyd AG, scheidet mit sofortiger Wirkung aus der Geschäftsführung der Hapag-Lloyd Reisebüro GmbH aus, um wieder in seinen angestammten Schiffahrtsbereich zurückzukehren.

★



Andreas Brühwiler (links), Inhaber der Firma Incentive Reisen AG in Horgen hat in München eine Tochtergesellschaft mit dem Namen Incentive Reisen GmbH gegründet. Zweck der Firma ist ausschliesslich die Durchführung und Organisation von Incentive Reisesn für Firmen in ganz Deutschland. Verkaufsleiter in München ist **Volker Müller.**

★



Anne Hinder übernimmt die Leitung des neuen Verkehrsbüros des Bundesstaates Queensland. Der australische Bundesstaat ist seit dem 18. Mai in München mit einem eigenen Büro vertreten. Anne Hinder, selber Queenslanderin und bekannt als Mitarbeiterin der Australian Tourist Commission in Frankfurt, betreut das deutschsprachige Europa und Skandinavien.

★

La société italo-suisse d'exploitation du tunnel Grand-Saint-Bernard vient de nommer son nouveau directeur en la personne de **Nicolo Tambosco.** Jusqu'ici directeur de l'Office du tourisme d'Aoste, Nicolo Tambosco succède à **Luciano Véronez,** qui prend sa retraite après 23 ans de fonction.

Gepfefferte Post aus Fernost

MAS sendet eine scharfe Mitteilung

Ein nicht gerade alltägliches Werbegeschenk kam dieser Tage in die Redaktionsstube der *hotel + touristik revue* und in «besonders erfolgreiche» Schweizer Reisebüros, die an einem MAS-Ticket-Wettbewerb teilnehmen: Ein schätzungsweise ein Kilogramm schwerer Sack mit schwarzem Pfeffer aus Malaysia.

Unter dem Namen «Super-Ticket-Rallye» veranstaltet MAS eine einjährige Verkaufsförderungsaktion in mehreren Etappen, bei der am Ende die 20 besten Schweizer Reisebüros eine 14tägige Reise nach Malaysia gewinnen können. «Um Ihnen zu verdeutlichen, wie scharf der Wettbewerb um die 20 Gewinnplätze mittlerweile geworden ist, erlauben wir uns, Ihnen heute eine besonders scharfe Pressemitteilung zu schicken», schreibt *Manfred Traiser* von der MAS in Frankfurt. Malaysia ist der Pfefferexporteur Nummer eins.

Notabene: Redaktorinnen und Redaktoren der *hotel + touristik revue* brachten dieser Tage ihr Pfefferdöschen auf die Redaktion, ihr Pfeffervorrat dürfte nun über mehrere Jahre hinaus reichen. *r.*

IMPRESSUM

hôtel revue + revue touristique
téléphone (031) 507 222
Editeur: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition
Gottfried F. Künzi, rédacteur en chef

Rédaction allemande:
Maria Küng (MK). Gottfried F. Künzi (GFK). Claude Chatelain (CC). Alexander Künzle (APK). Sam Junker (SJ). Aldo Marzorati (AM).

Rédaction de Zurich:
Franz Gubser (FG), tél. (01) 311 53 67.

Collaborateur extérieurs:
Hans-Rudolf Baumann (HRB), Berne. Sybill Ehmann (SE), Francfort. Tony Häusler (TH), New York. Kurt Metz (MC), Bern. Eliane Meyer (EM), Zürich. Marianne Ming-Hellmann (MH), Zürich. Kurt Riedberger (KR), Zürich. Walter Senn (WS), Zürich. Ueli Staub (US), Zürich.

Rédaction française:
André Winckler (AW), rédacteur responsable. Marie-Joëlle Maillard-Dondey (MJD). Dominique Sudan (DS).

Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (ND), Genève. René Hug (RH), Genève. José Seydoux (JS), Fribourg. Rémy Leroux (RL), Paris. Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris. André Pater (AP), Bruxelles. Georges Baumgartner (GBr), Toyko. René Elvin (RE), Londres. Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Marketing:
Renzo Lorenzetti, resp.
Promotion-vente: Dora Beer-Artoni.

Vente des annonces/
Annonces commerciales:
Agence Markus Flühmann, 5628 Birri, téléphone (057) 44 40 40

Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann,
1111 St-Saphorin-sur-Morges,
téléphone (021) 71 11 20

Adresse pour la rédaction et l'édition (offres d'emploi, annonces sous rubriques, abonnements, etc.):
Case postale 2657, 3001 Berne
téléphone (031) 507 222
téléx 912 185 htr ch
téléfax 3/2 (031) 46 23 95
vidéotex *6660#

Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT, Swiss Congress HSMA (Swiss Chapter), Association suisse des journalistes et écrivains du tourisme ASSET, Food & Beverage Managers Association FBMA, Swiss International Hotels, Association suisse des chargés de voyages d'affaires, American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter), Carpartenaire Suisse

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

AGENDA

Workshops

26.8.	Imholz, Zürich, 18.15 Uhr
31.8.	Kuoni, Genf
31.8.	Imholz, Luzern, 18.15 Uhr
01.9.	Kuoni, Lausanne
02.9.	Kuoni, Tessin
02.9.	Imholz, Bad Horn, 18.15 Uhr
03.9.	Kuoni, Luzern
07.9.	Kuoni, Zürich
07.9.	Imholz, Basel, 18.15 Uhr
08.9.	Kuoni, St. Gallen
09.9.	Imholz, Bern, 18.15 Uhr
10.9.	Kuoni, Basel
14.9.	Imholz, Lugano, 18.15 Uhr
15.9.	Imholz, Feldkirch, 18.15 Uhr
15.9.	Interhome, Hotel Ramada, Genf, 8.30 Uhr
16./17.9.	Asia Pacific, Regensdorf
16.9.	Interhome, Hotel de la Paix, Lausanne, 8.30 Uhr
18.9.	Imholz, Lausanne, 18.15 Uhr
22.9.	Interhome, Hotel Bellevue Palace, Bern, 8.30 Uhr
23.9.	Interhome, Hotel Europe, Kleinbasel, 8.30 Uhr
24.9.	Interhome, Einstein Mövenpick, St. Gallen, 8.30 Uhr
25.9.	Interhome, Hotel National, Luzern, 8.30 Uhr
29.9.	Interhome, Bahnhofbuffet, Au Premier, Zürich, 8.30 Uhr
28.–30.10	TTW, Palais de Congrès, Montreux

1988

12.1.	Imholz, Basel, 18.15 Uhr
13.1.	Airtour Suisse, Zürich, morgens
14.1.	Airtour Suisse, Zürich, morgens
14.1.	Imholz, Zürich, 18.15 Uhr
15.1.	Airtour Suisse, Bern, morgens
15.1.	Imholz, Lugano, 18.15 Uhr
18.1.	Imholz, Bern, 18.15 Uhr
19.1.	Airtour Suisse, Lausanne, morgens
19./20./21.1.	Kuoni, Mövenpick, Egerkingen
20.1.	Imholz, Luzern, 18.15 Uhr
22.1.	Kuoni, Noga Hilton, Genf
26.1.	Imholz, Bad Horn, 18.15 Uhr
01.2.	Imholz, Feldkirch, 18.15 Uhr
03.2.	Imholz, Lausanne, 18.15 Uhr

Messen • Foires

16.–20.6.	A.T.E., Sydney
3.7.–3.8.	AFTA, Adelaide
16.–20.9.	MITCAR, Paris
22.–24.9.	13. RDA-Workshop, Köln
30.9.–4.10.	KOTFA, Korea World Travel Fair, Seoul

CORONA HOLIDAYS

Der Gran-Canaria-Spezialist
La Grande Canarie: notre domaine

Stockerstrasse 42
8027 **Zürich**
Telefon (01) 201 13 77

106, av. de la Chapelle
1213 **Onex/GE**
Telefon (022) 92 33 40

COSTA DE LA LUZ
ANDALUSIEN
Sonderflüge Zürich–Sevilla
mit BALAIR
jeden Donnerstag vom 21. Mai bis 15. Oktober
Partner-Tarif mit 50% Ermässigung für die Begleitperson im Hotel Playa de la Luz
Abflüge:
Mai 21., 28.
Juni 4., 11., 18., 25.
August 6., 13.
sowie in weiteren Strandhotels.
Volle Kommission 12% auch auf die ermässigten Arrangementspreise!
Pionier und Veranstalter Nr. 1 für Andalusien:
Stöckli Reisen AG
Organisation von Spezialreisen
Strehlgasse 33
Telefon (01) 211 07 07
8001 Zürich

Sie haben es schwarz auf weiss vor sich.
Ein für allemal.
In der Anzeige.



Olé!!
Mallorca
Mallorca, Ibiza
14. 3. bis
24. 10. 1987
Sonderflüge
jeden Samstag
Minimalarrangement
ab Fr. 350.–
494
TRAVELCLUB
Transteam Travelclub AG
Gutstrasse 2, 8055 Zürich
Tel. 01 461 48 66